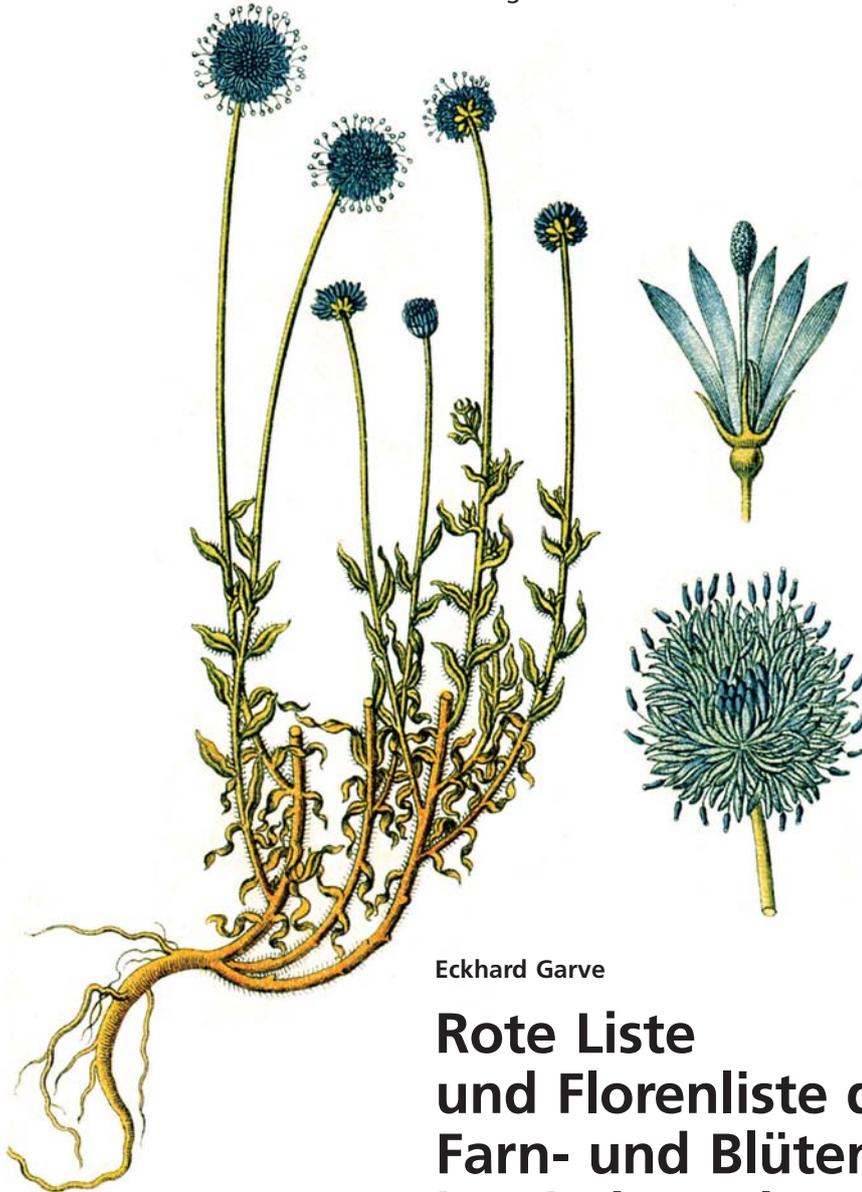




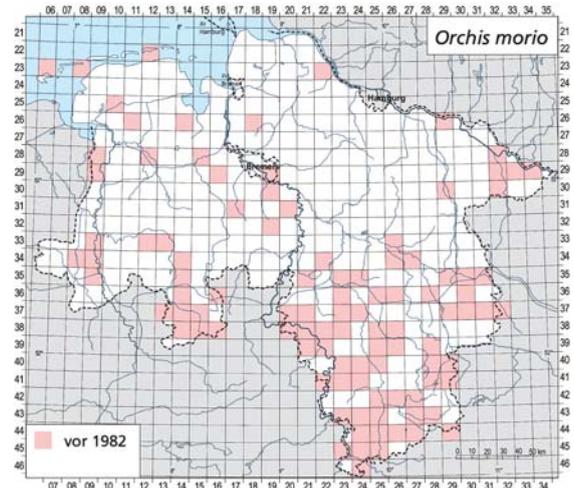
Niedersächsisches
Landesamt für
Ökologie



Eckhard Garve

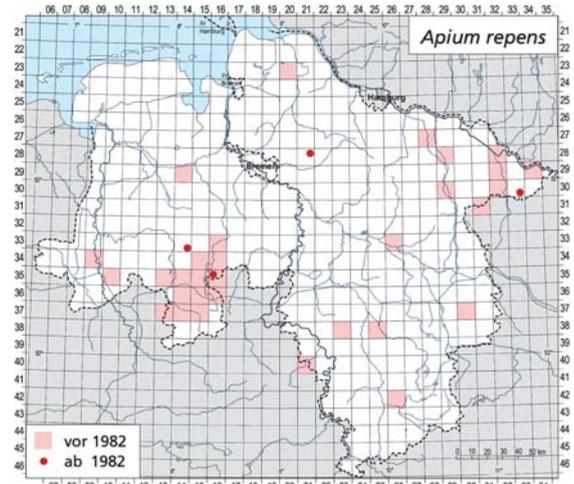
**Rote Liste
und Florenliste der
Farn- und Blütenpflanzen
in Niedersachsen
und Bremen**

5. Fassung, Stand 1. 3. 2004



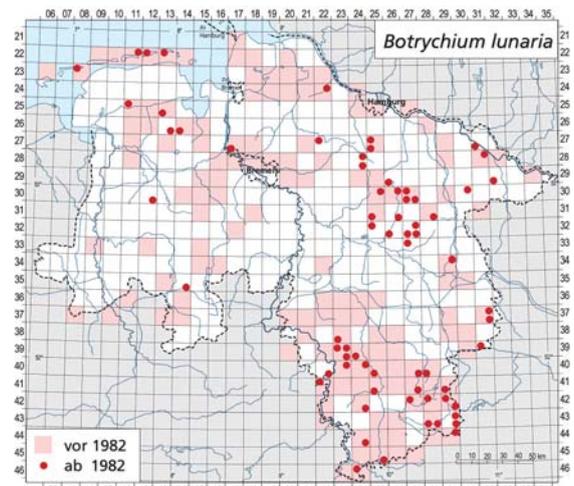
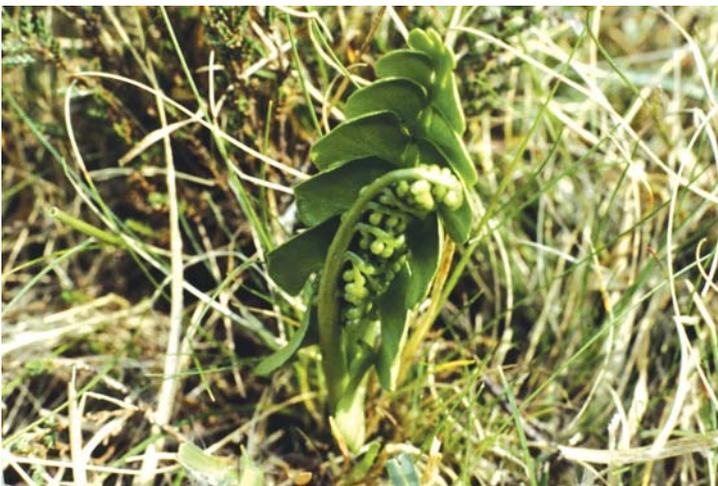
Gefährdungskategorie 0 (Ausgestorben oder verschollen): *Orchis morio* – Kleines Knabenkraut

Früher besiedelte *Orchis morio* Trockenrasen und mageres Grünland im gesamten Gebiet. Die Orchidee war vor 100 Jahren noch so häufig, dass manche Autoren älterer Floren (z. B. PETER 1901) die Art als »sehr verbreitet« bezeichneten und keine Fundorte nannten! Da nicht alle früheren Wuchsorte bekannt wurden, ist die Rasterkarte mit Nachweisen vor 1982 unvollständig. Im 20. Jahrhundert kam es dann zu einem Bestandszusammenbruch. Gründe dafür sind vor allem Veränderungen des Grünlands in Verbindung mit der Einführung des Kunstdüngers. Um 1970 wurde vom Harzrand die letzte wild wachsende Pflanze gemeldet. Gegenwärtig wird versucht, das Kleine Knabenkraut im Lkr. Hildesheim wieder anzusiedeln.



Gefährdungskategorie 1 (Vom Aussterben bedroht): *Apium repens* – Kriechender Sellerie

Der Kriechende Sellerie gehört aus mehreren Gründen zu den Zielarten des Naturschutzes: Er ist in Niedersachsen sowie in Deutschland vom Aussterben bedroht, in Anhang II und IV der FFH-Richtlinie genannt und darüber hinaus noch weltweit stark gefährdet. *Apium repens* wächst gerne in Pionierfluren und Flutrasen am Ufer von Seen, Teichen und Tümpeln. Da die Art durch konkurrenzkräftige Arten verdrängt wird, ist sie vielfach von Nutzung oder Pflege (Mahd, Beweidung) abhängig. Von den einst > 25 bekannten Wuchsorten sind ab 1982 nur noch vier bestätigt worden (s. Verbreitungskarte). Davon sind zwischenzeitlich zwei erloschen, so dass jetzt nur noch je ein Vorkommen in den Landkreisen Vechta und Rotenburg (Wümme) existiert.



Gefährdungskategorie 2 (Stark gefährdet): *Botrychium lunaria* – Echte Mondraute

Nur wenige Zentimeter hoch wird die Echte Mondraute, die besonnte und nährstoffarme Standorte besiedelt, z. B. Sandheiden, Borstgrasrasen oder Felsfluren. Durch Verluste dieser Lebensräume in Verbindung mit der allgemeinen Nährstoffanreicherung (Eutrophierung) der Landschaft ist dieser Minifarn zu einer Rarität geworden. Die Verbreitungskarte zeigt, dass *Botrychium lunaria* in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebiets bereits verschwunden ist. Auch die noch existenten Vorkommen sind vielfach stark gefährdet, z. B. durch Aufgabe extensiver Nutzungsformen.

Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen – 5. Fassung, Stand 1. 3. 2004

von Eckhard Garve

Inhalt

1	Kurz vorweg (Einleitung)	3	11	Wer hat geholfen? (Danksagung)	23
2	Wie haben wir es gemacht? (Methodik)	4	12	Die Listen (Rote Liste und Florenliste)	24
3	Niedersachsen in drei Teilen (Regionalisierung)	7	13	Das Heer der Unbeständigen (Liste der unbeständigen Neophyten)	57
4	Was heißt gefährdet? (Kriterien und Gefährdungskategorien)	8	14	Sonderfälle: Apomikten und Hybriden	62
5	Vorwarnliste & Co. (Weitere Kategorien)	11	15	Verwandtschaften (Familien- und Gattungsübersicht)	63
6	Blau und Rot (Blaue Listen und regionale Rote Listen)	12	16	Gefährdung in Regionen (Rote Liste der Regionen)	64
7	Nichts ist beständig (Veränderungen zu früheren Fassungen)	12	17	Der Arm des Gesetzes (Geschützte Arten)	69
8	Wer und was macht den Pflanzen das Leben schwer? (Gefährdungsursachen)	14	18	Alte und neue Namen (Liste der Synonyme)	70
9	Unser Tafelsilber, d. h. die wertvollsten und seltensten Arten (Arten, für die wir eine besondere Verantwortung tragen)	15	19	Für eilige Leser (Zusammenfassung)	73
10	Zahlen beherrschen die Welt! (Statistische Bilanz und Resümee)	20	20	For English Readers (Summary)	73
			21	Welche Bücher und Schriften wurden benutzt? (Literaturverzeichnis)	73

1 Kurz vorweg (Einleitung)

Wir können unsere Farne und Blütenpflanzen nicht einfach fragen, wie es ihnen mit uns gefällt. Das ist vielleicht auch gut so, denn sonst würden wir bestimmt manch Kritisches zu hören bekommen, z. B. »Ich bin krank, seit meine Umgebung trocken gelegt wurde« oder »Jedes Frühjahr habe ich große Angst vor der Giftpflanze und hoffe, dass der Kelch an mir vorübergeht« oder »Ich habe nicht mehr genügend Platz zum Leben, seit sich die fetten Nährstoffzeiger hier breit gemacht haben«, und der Nachbar ergänzt: »Hoffentlich kommt bald der Mähbalken, damit ich wieder Licht und Luft bekomme«. Andere hingegen machen wahre Luftsprünge, lassen ihre Nachkommen neues Land erobern, als wollten sie uns sagen: »Eure Brachen, Ruderalflächen, stillgelegten Bahnhöfe und Autobahnmittelstreifen sind einfach Spitze!«.

Allerdings haben wir die Möglichkeit, Zeichen zu deuten, die uns die Pflanzen über ihr Wohlergehen zu erkennen geben: Sind die Bestände vital und erzeugen genügend Nachkommen? Nehmen Siedlungsgebiet und Populationsgröße zu oder ab? Gibt es spezielle Stressfaktoren, von denen die eine Art mehr betroffen ist als die andere? Diese und andere Fragen werden im Rahmen von Roten Listen Art für Art so objektiv wie möglich abgehandelt und in Form einer einzigen Ziffer, der sogenannten Gefährdungskategorie, nach aktuellem Kenntnisstand beantwortet. Damit sind Rote Listen Fachgutachten über den Zustand der behandelten Objekte, in unserem Fall der heimischen, wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen, und dokumentieren das Ausmaß der Gefährdung jeder einzelnen Art.

In Niedersachsen und Bremen machen wir das nicht zum ersten Mal. Nach 1974, als mit dem Erarbeiten der

Roten Liste für Farn- und Blütenpflanzen Neuland betreten wurde, sind 1976, 1983 und 1993 weitere Fassungen erschienen. In den vergangenen 11 Jahre konnten wir viele neue Zeichen deuten, die uns die Pflanzen vermittelten, und haben neue Antworten auf alte Fragen erhalten, kurzum: Wir wissen wieder mehr und besser Bescheid über die Pflanzen in unseren Lebensräumen. Diesen neuen Kenntnisstand wollen wir mit der vorliegenden 5. Fassung mitteilen. Da es auch wichtig ist zu wissen, welche Pflanzenarten derzeit keine Bestandsprobleme haben, sind auch diese mit aufgeführt. Florenliste und Rote Liste sind zu einem Ganzen verschmolzen. Dieses Heft ersetzt daher auch die bisher gültige Florenliste Niedersachsens.

Bei aller Akzeptanz der Roten Listen in der Öffentlichkeit darf nicht übersehen werden, dass sich durch dieses Naturschutzinstrument allein keine Minderung der Gefährdungssituation für die einzelnen Arten einstellt. Hierzu sind wirkungsvolle Maßnahmen aller Verantwortlichen notwendig. Rote Listen sind aber längst keine reine Argumentationshilfe für den Artenschutz, sondern dienen der Landschaftsbewertung, zeigen die Wirksamkeit von Naturschutzmaßnahmen an und können auch Bewertungsgrundlage für die Ausweisung von Schutzgebieten sein. Wer sich grundsätzlich Gedanken über den Sinn von Roten Listen macht oder sich kritisch fragt, ob diese heute noch zeitgemäß sind, den verweisen wir gerne auf entsprechende Literatur (z. B. VOLK 1998; WESTHUS & FRITZLAR 1999; BINOT-HAFKE et al. 2000; RIECKEN et al. 2000).

Die hier vorgelegten Listen geben den jetzigen Kenntnisstand über Vorkommen, Verbreitung und Gefährdung unserer wild wachsenden Gefäßpflanzen

wieder. Trotz der gebotenen Sorgfalt werden sich bald erste Änderungen zu Roter Liste und Florenliste ergeben, seien es unbemerkte Fehler, neue (oder übersehene) publizierte Erkenntnisse, Neufunde, Verlustmeldungen oder aufkommende Zweifel an bisher akzeptierten Nachweisen. Eine Fortschreibung ist daher geboten. Kritische Anregungen und Ergänzungen werden gerne entgegengenommen.

Das Titelbild der 5. Fassung zeigt das Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*). Ganz im Gegensatz zu seinem Namen ist dieses blau blühende Glockenblumengewächs typisch für die norddeutsche Tiefebene. Dort werden bevorzugt trockene, nährstoffarme und bodensaure

Sandböden besiedelt, z. B. Magerrasen, Heiden, Weg- und Waldränder, Dämme und Brachen, wie sie in den eiszeitlich geformten Geestgebieten vielfach zu finden sind. Das Berg-Sandglöckchen ist dort nicht in seinem Bestand gefährdet. In den Marschgebieten hingegen fehlt es nahezu vollständig. Im südniedersächsischen Hügelland sind derartige Standorte von Natur aus selten, oft nur kleinflächig ausgebildet und vielfach bereits beeinträchtigt oder zerstört. Daher weist *Jasione montana* im Hügel- und Bergland einen anhaltenden Bestandsrückgang auf und wurde auch in dieser Roten Liste dort wieder als »stark gefährdet« eingestuft.

2 Wie haben wir es gemacht? (Methodik)

2.1 Bezugsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet der Roten Liste und der Florenliste umfasst die Bundesländer **Niedersachsen** (Fläche: 47.618 km², Einwohner: 7,98 Millionen; Stand 31.12.2002) und **Bremen** (404 km², Einwohner: 0,66 Millionen; Stand 31.12.2002) in ihren derzeitigen politischen Grenzen. Im Vergleich zur letzten Fassung der Roten Liste hat Niedersachsen einen aus Naturschutzsicht sehr wertvollen Bereich hinzubekommen: Am 1.7.1993 wurde das östlich der Elbe gelegene, etwa 36 km lange und bis zu 12 km breite sogenannte »ehemalige Amt Neuhaus« (Fläche 253 km²) per Staatsvertrag von Mecklenburg-Vorpommern (Lkr. Hagenow) nach Niedersachsen (Lkr. Lüneburg) umgegliedert. Aktuelle und frühere Vorkommen von Farn- und Blütenpflanzen aus diesem Gebiet haben GARVE & ZACHARIAS (1996) zusammengestellt. Nach dem »Atlas der gefährdeten und seltenen Farn- und Blütenpflanzen im Land Bremen« (NAGLER & CORDES 1993) ist inzwischen auch die erste Florenliste für das Bundesland Bremen erschienen (FEDER 2001d), in der für die einzelnen Arten auch die lokale Bestandsituation beurteilt wird. Mit Ausnahme einiger unbeständig auftretender Neophyten ist zur Zeit keine Gefäßpflanzenart bekannt, die in Bremen vorkommt, aber in Niedersachsen fehlt.

2.2 Sippenauswahl, Neophyten, Hybriden und Apomikten

Die Florenliste enthält alle Gefäßpflanzen, also Farn- (Pteridophyta) und Blütenpflanzen (Spermatophyta), die seit Beginn der Florenschreibung (Ende des 16. Jahrhunderts) in Niedersachsen oder Bremen nachgewiesen wurden. Noch ältere Nachweise, z. B. archäologische oder paläobotanische Funde, blieben unberücksichtigt.

Aus den hierarchisch angeordneten Rangstufen des Pflanzenreichs wurden grundsätzlich nur **Arten** (Species) und **Unterarten** (Subspecies, Abkürzung: ssp.) berücksichtigt sowie unter bestimmten Voraussetzungen (s. u.) Bastarde (Hybriden). Ausnahmen bilden drei aufgenommene Artengruppen, für deren Arten entweder noch kein weitgehend anerkanntes Konzept zur taxonomischen Abgrenzung vorliegt oder ein großer Teil der im Gebiet vorkommenden Arten noch gar nicht wissenschaftlich beschrieben ist: *Ranunculus auricomus*

agg., *Taraxacum hamatum* agg. (= *Taraxacum* sect. *Hamata*) und *Taraxacum officinale* agg. (= *Taraxacum* sect. *Ruderalia*). Eine weitere Ausnahme stellt die kaum überschaubare Anzahl von Unterarten innerhalb der Gattung *Hieracium* dar, die ebenfalls nicht berücksichtigt wurden.

In der taxonomischen Frage, welche Unterarten z. Zt. allgemein anerkannt sind, wurde weitgehend der »Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands« (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) gefolgt. Zu den wenigen Abweichungen davon zählen die in der Standardliste aufgeführten Sippen *Lotus corniculatus* ssp. *hirsutus*, *Ophrys apifera* ssp. *friburgensis*, *Persicaria lapathifolia* ssp. *mesomorpha* und *Senecio erucifolius* ssp. *tenuifolius*. In Übereinstimmung mit anderen Florenwerken (z. B. JÄGER & WERNER 2002) sind wir der Meinung, dass diese Sippen als Unterarten überbewertet sind und besser weiterhin als Varietäten betrachtet werden sollten. Da aber Varietäten nicht Gegenstand unserer Florenliste und Roten Liste sind, finden sie hier keine Berücksichtigung.

Demgegenüber sind 11 in der Standardliste Deutschlands nicht enthaltene Sippen in die neue Florenliste aufgenommen und für die Rote Liste bewertet worden. Dazu gehören sieben erst in jüngster Zeit für die Wissenschaft neu beschriebene Sippen: *Panicum riparium* (SCHOLZ 2002), *Thalictrum simplex* ssp. *tenuifolium* (HAND 2001), *Trichophorum cespitosum* nothosp. *foersteri* (SWAN 1999) sowie die Brombeeren *Rubus ehrnsbergeri* (WEBER 2003), *R. nessensis* ssp. *cubirianus* (WEBER 1999), *R. perlongus* (WEBER & JANSEN 2001) und *R. wittigianus* (WEBER 2002), außerdem *Pinus strobus* als neu etabliertes Gehölz sowie drei etablierte Hybriden (*Potamogeton x undulatus*, *Rumex x pratensis* und *Silene x hampeana*).

Weiteren **Forschungsbedarf** weisen 22 in Niedersachsen oder Bremen nachgewiesene Arten auf, von denen in der deutschen Standardliste (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) mehrere Unterarten angegeben sind. Derzeit ist unklar, welche dieser Unterarten in unserem Gebiet wachsen, da noch keine hinreichend gesicherten Angaben vorliegen bzw. die bereits veröffentlichten Angaben nicht dem letzten Stand der Forschung entsprechen. Daher entfällt die Nennung dieser Unterarten im Listenteil. Es handelt sich dabei um Unterarten von: *Acer campestre*, *Angelica archangelica*, *Centaurea jacea*, *C. nigra*, *Chenopodium album*, *Crepis mollis*,

Cytisus scoparius, *Digitaria sanguinalis*, *Erigeron annuus*, *Geranium phaeum*, *Helleborus viridis*, *Juncus articulatus*, *Lathyrus sylvestris*, *Melampyrum pratense*, *Ononis spinosa*, *Platanthera bifolia*, *Polygonum arenastrum*, *Polygonum aviculare*, *Pseudolysimachion longifolium*, *Pulsatilla pratensis*, *Symphytum officinale* und *Tilia platyphyllos*.

Grundsätzlich werden in der Florenliste und in der Roten Liste alle wild wachsenden einheimischen Sippen (Indigene) und Archäophyten aufgenommen. **Indigene Sippen** hatten bereits in der ursprünglichen Vegetation einen festen Platz, sind also nach den Eiszeiten selbst eingewandert bzw. haben bei uns überdauert. **Archäophyten**, oft als »Alteinwanderer« bezeichnet (WAGENITZ 2003), sind im Gefolge des Menschen in vor- oder frühgeschichtlicher Zeit zu uns gekommen, wie z. B. viele Ackerwildkräuter und einige Ruderalarten. Da die Trennung dieser beiden Gruppen oft mit großen Unsicherheiten verbunden ist, wird auf eine differenzierte Kennzeichnung in den Listen verzichtet.

Neophyten sind Sippen, die unter Mithilfe des Menschen in historischer Zeit (ab 1500) bei uns eingewandert sind. Sie werden in der Florenliste berücksichtigt und für die Rote Liste bewertet, sofern sie in Niedersachsen oder Bremen als etabliert betrachtet werden können. **Etablierte Neophyten** sind im Listenteil in der Spalte »Bemerkungen« mit der Abkürzung »NE« gekennzeichnet.

Die Beurteilung der Etablierung einer Sippe erfolgt weitgehend nach den zeitlichen und populationsbiologischen **Etablierungskriterien** von SCHNITTLER & LUDWIG (1996) sowie PRASSE & RISTOW (2001). Danach ist eine Sippe in unserem Gebiet etabliert, wenn sie

- in mindestens einer spontan aufgewachsenen Population über einen Zeitraum von nicht weniger als 25 Jahren überlebt oder
- sich in kürzerer Zeit über größere, klimatisch unterschiedliche Gebiete (mehrere Naturräume 1. Ordnung) bei zusätzlicher Erfüllung der populationsbiologischen Kriterien in jedem Teilgebiet ausgebreitet hat.

Zusätzlich müssen beide populationsbiologische Kriterien erfüllt sein:

- Bildung selbstständig lebensfähiger und fortpflanzungsfähiger Verbreitungseinheiten, das sind Diasporen (z. B. Same, Frucht, Brutzwiebel) oder Rameten (vegetative Einheit, z. B. Wurzelspross), in mindestens zweimaliger Folge und
- mehrfaches Entstehen neuer Teilpopulationen aus der zuerst eingeschleppten Population außerhalb des Nahverbreitungsradius ohne gezielte menschliche Hilfe.

Gerade der zuletzt genannte Punkt trennt eine Reihe von in Niedersachsen noch als unbeständig eingestuften Neophyten, wie z. B. *Aceras anthropophorum*, *Malus domestica* oder *Orobanche gracilis*, von den Etablierten ab. Andererseits werden Stinzenpflanzen, also Zeigerpflanzen alter Gartenkultur wie *Galanthus nivalis* oder *Scilla siberica* (GARVE 2003), auch dann als etabliert betrachtet, wenn das mehrfache Entstehen neuer Teilpopulationen nur innerhalb des Nahverbreitungsradius, in der Regel einer alter Parkanlage, ohne gezielte menschliche Hilfe gelingt. Die Liste der etablierten Neophyten wird sich in Zukunft verlängern, da einerseits nicht alle Wuchsorte der in Frage kommenden Sippen auf ihre Etablierung hin überprüft werden konnten und

andererseits eine Reihe von derzeit nicht als etabliert akzeptierten Sippen bereits deutliche **Etablierungstendenzen** zeigen (z. B. *Alchemilla mollis*, *Eragrostis multicaulis*, *Erigeron karvinskianus*). Die Aussage, ob ein Neophyt als etabliert oder unbeständig eingestuft wird, ist daher mitunter umstritten und soll zu weiteren Diskussionen und Nachforschungen anregen.

Unbeständige Neophyten (N/U) erfüllen nicht die Etablierungskriterien. Sie kommen besonders an Umschlagplätzen (Hafen, Bahnhof, Industriegelände, Müllplatz) vor, wo ihre Verbreitungseinheiten (Diasporen) eingeschleppt wurden. Sie werden allgemein bei der Erstellung Roter Listen außer Acht gelassen und sind hier getrennt in Tab. 11 (S. 57) mit wissenschaftlichem und deutschem Namen aufgeführt. Diese Liste ist aber nicht vollständig, es fehlen unter anderem

- Wolladventive, das sind Arten, deren Diasporen in fremdländischer Rohwolle ankamen und sich auf den Müll- und Schuttplätzen der früheren Wollkämmereien vorübergehend halten konnten,
- Arten, die nur kurzzeitig in ausgebrachten Saatgutmischungen auftauchen und
- verschleppte Kultur- und Zierpflanzen ohne erkennbare Verwilderungstendenz.

Bastarde (**Hybriden**) wurden aufgenommen, wenn sie sich wie eigenständige Sippen verhalten, d. h. fortpflanzungsfähig sind und ein von den Elternarten unabhängiges, eigenständiges Areal aufweisen (SCHNITTLER & LUDWIG 1996). Da es bei der Beurteilung dieses Sachverhalts zu Zweifelsfällen kommt, wurde die Berücksichtigung hybridogener Sippen sehr eng an die Vorgehensweise in der »Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands« (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) gekoppelt. Nur eine in der Standardliste akzeptierte und bei uns nachgewiesene Hybridsippe wurde nicht aufgenommen (*Dactylorhiza x dinglensis*), da es in Niedersachsen (noch) nicht zu einer Arealbildung gekommen ist. Demgegenüber haben wir drei in der deutschen Standardliste fehlende Hybriden aufgenommen, denn sie erfüllen bei uns die o. g. Kriterien: *Potamogeton x undulatus*, *Rumex x pratensis* und *Silene x hampeana*. In Tab. 13 (S. 63) sind diejenigen Hybriden, die einen binären Namen tragen, mit Angabe ihrer Elternsippen aufgeführt.

Die Berücksichtigung von **Apomikten** in Florenlisten und Roten Listen wird in Bund und Ländern sehr unterschiedlich gehandhabt. Apomiktische Blütenpflanzen besitzen in ihren Blüten durchaus Stempel und Staubblätter, vermehren sich aber ungeschlechtlich, in dem sie keimfähige Samen ohne vorherige Befruchtung der Eizelle (Agamospermie) und ohne vorausgegangene Reduktionsteilung (Meiose) bilden. Apomixis ist unter den Gefäßpflanzen recht verbreitet, kommt aber auch bei Farnpflanzen vor (Sporenbildung ohne vorherige Meiose). Erstaunlich viele der bei uns vorkommenden Gefäßpflanzen sind Apomikten, z. B. die meisten bzw. alle Vertreter der artenreichen Gattungen *Alchemilla*, *Hieracium*, *Taraxacum* sowie der *Rubus-fruticosus*-Gruppe. Die dazugehörenden Arten unterscheiden sich oft nur in wenig markanten »Mikromerkmalen« und gelten daher bei den meisten Floristen als »schwer bestimmbar« und »kartierungskritisch«.

Bezüglich der Aufnahme von Apomikten in Rote Listen fragen daher GREGOR & MATZKE-HAJEK (2002) zu Recht: »Kann der Naturschutz einen Großteil der Pflanzenarten übergehen?« Für Niedersachsen und Bremen

kann diese Frage mit einem klaren »Nein« beantwortet werden, da – wie in den vorausgegangenen Fassungen – die genannten apomiktischen Großgruppen dem Kenntnisstand entsprechend in Florenliste und Roter Liste berücksichtigt werden. Für die apomiktischen *Hieracium*-Zwischenarten wird dazu in Tab. 12 die Formel genannt. Größere Änderungen ergeben sich allerdings bei der Gattung *Taraxacum*: Die in der vorigen Fassung der niedersächsischen Florenliste aufgeführten Löwenzähne der Artengruppen *T. hamatum* agg. (*T. sect. Hamata*) und *T. officinale* (*T. sect. Ruderalia*, damals *sect. Vulgaria*), insg. 83 Arten, wurden von P. SACKWITZ kritisch revidiert. Dies hatte zur Folge, dass zahlreiche Arten gestrichen werden mussten, weil z. B. Literatur- oder Herbarangaben nicht korrekt waren. Eine neue, größtenteils von P. SACKWITZ erarbeitete Liste dieser beiden Gruppen liegt zwar als Arbeitsfassung für Niedersachsen und Bremen vor (127 Sippen), wird aber aufgrund bestehender Unsicherheiten hier nicht veröffentlicht. Demgegenüber konnten die Vertreter der Sektionen *Celtica*, *Erythrosperma* und *Palustris* erstmals für die Rote Liste bewertet werden, da über deren Vorkommen in Niedersachsen oder Bremen aktuelle Arbeiten publiziert wurden (KIRSCHNER & ŠTEPÁNEK 1998; KALLEN et al. 2003).

Keine Berücksichtigung in Florenliste und Roter Liste finden **kultivierte Arten**, also diejenigen, die nur in angepflanztem Zustand bei uns vorkommen (Kultur- und Zierpflanzen, Forstbäume), ohne sich über den Wuchsort hinaus zu vermehren bzw. zu verwildern. Dazu zählen auch Arten wie *Ophrys holoserica*, deren Vorkommen in Niedersachsen auf gezielten Anpflanzungen außerhalb des natürlichen Areals (sog. Ansaubungen) basieren.

Ebenfalls nicht aufgenommen wurden Sippen, von denen ausschließlich **zweifelhafte Nachweise** vorliegen. Deren in der Literatur genannte Vorkommen sind mit großer Wahrscheinlichkeit bzw. nachgewiesenermaßen falsch, wie z. B. *Callitriche truncata* ssp. *occidentale* (JÄGER 2002; die erwähnten Belege stammen aus Schleswig-Holstein, Verf.), *Carex bigelowii* ssp. *rigida* (PETER 1901; vgl. GARVE 1991 sowie K. KIFFE in litt.), *Carex divulsa* s. str. (KOCH 1958; vgl. KIFFE in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998), *Carex melanostachya* (BERTRAM 1894; vgl. MÜLLER 1996), *Festuca psammophila* (WALTHER 1977; Fehlangebe), *Gentianella amarella* (BRANDES 1897; Verwechslungen mit *G. uliginosa* bzw. Kümmerformen von *G. germanica*), *Hieracium fallax* (GOTTSCHLICH 1989; Verwechslung mit anderen *Hieracium*-Zwischenarten, G. GOTTSCHLICH in litt.), *Potentilla sordida* (KOCH 1958; Fehlbestimmung nach T. GREGOR in litt.), *Rubus longior* (BEEK 1981; vgl. PEDERSEN & WEBER 1993), *Selaginella selaginoides* (KÜSEL 1967; vgl. FEDER 2001d), *Veronica anagalloides* (KOCH 1958; vgl. WEBER 1995) und *Veronica spuria* (RAUSCHERT 1972; vgl. HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1989).

2.3 »Sammelarten«, »Kleinarten«, Artengruppen und Sippen

Die Begriffe »Sammelart« und »Kleinart« sind besonders unter Feldbotanikern in Mode gekommen, nachdem EHRENDORFER (1973) sie bekannt gemacht hat. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass es sich um künstliche Begriffe und nicht um Rangstufen im taxonomischen System handelt! Die »Sammelart«, auch

»Artengruppe« oder »Aggregat« (Abkürzung: agg.) genannt, ist lediglich eine unverbindliche, nicht allgemeingültig definierte Gruppenbezeichnung mehrerer Arten (»Kleinarten«) aus praktischen Erwägungen. In den Geländelisten der Floristischen Kartierung hat die Benutzung dieser Begriffe den entscheidenden Vorteil, dass eine aufgefundene Pflanze beim Fehlen phänologisch bedingter Merkmale oder bei nicht ausreichender Spezialkenntnis als Artengruppe (»Sammelart«) angedeutet werden kann und somit nicht zwingend bis zur Art (»Kleinart«) bestimmt zu werden braucht. In Florenlisten und Roten Listen sind diese Begriffe aber weitgehend entbehrlich, da hier in der Regel nur Arten oder Unterarten im eigentlichen Sinn aufgenommen werden. Mit wenigen Ausnahmen sind daher im Listenteil auch die »Kleinarten« alphabetisch angeordnet, ohne zu »Sammelarten« zusammengefasst zu sein.

Unter **Sippe** (Taxon) verstehen Botanikerinnen und Botaniker eine pflanzensystematische Einheit beliebigen Ranges. Der Begriff wird hier dann verwendet, wenn es unbedeutend ist, ob z. B. von »Sammelarten«, Arten oder Unterarten die Rede ist, wie im Rahmen der Statistik. Auch Hybriden zählen zu den Sippen. Damit entspricht jede in der Florenliste aufgeführte »Pflanze« einer Sippe.

2.4 Nomenklatur, Autorengabe, Synonyme, deutsche Namen, Pflanzenfamilie

Kaum etwas ist in Botanikerkreisen so unbeliebt, wie das Lernen neuer Namen für altbekannte Sippen. Trotzdem mussten auch für diese Fassung Taxonomie und **Nomenklatur** auf den neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung gebracht werden. Dazu konnte erstmals die »Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands« (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) berücksichtigt werden, die zum Ziel hat, eine eindeutige und wissenschaftlich abgesicherte Namensreferenz für alle in Deutschland wild oder eingebürgert vorkommenden Höheren Pflanzen vorzulegen. Die 4.129 dort aufgenommenen Sippen sind mit gültigem wissenschaftlichem Namen und den standardisierten Autorenzitaten aufgeführt, daneben werden bibliographische Zitate der Originalbeschreibungen, Synonyme, deutsche Namen, Zugehörigkeit zur Pflanzenfamilie und weitere Angaben aufgelistet. Grund genug, dieses Standardwerk als Richtschnur für Niedersachsen und Bremen zu verwenden. In den Punkten »gültiger wissenschaftlicher Name« und »Autorengabe« wurde daher die vorliegende Florenliste mit der bundesdeutschen Standardliste synchronisiert. Die daraus resultierenden Namensänderungen (**Synonyme**) gegenüber der bisher gültigen Florenliste und der letzten Fassung der Roten Liste sind in Tab. 16 (S. 70) aufgeführt.

Nur in ganz wenigen, begründeten Fällen musste nomenklatorisch aufgrund neuester Erkenntnisse von der Standardliste abgewichen werden:

- *Persicaria mitis* – Dieser Name für den Milden Knöterich ist inzwischen konserviert worden (nom. cons.) und hat damit Vorrang vor *Persicaria dubia*.
- *Phyteuma spicatum* ssp. *coeruleum* – WERNER (2002) legt dar, warum dieser Name für die blau blühende mitteleuropäische Sippe der Ährigen Teufelskralle dem Namen *Phyteuma spicatum* ssp. *occidentale* vorzuziehen ist.

- *Potentilla neumanniana* – Der korrekte Name für das Frühlings-Fingerkraut ist derzeit unklar, doch ist der in der Standardliste verwendete Name *Potentilla tabernaemontani* mit Sicherheit ungültig. Das Epitheton *neumanniana* bezieht sich allerdings wohl auf eine Hybride, daher könnte nach entsprechender Typisierung der LINNÉsche Name *Potentilla verna* korrekt werden (T. GREGOR in litt.).
- *Rubus incarnatus* – Der in der Standardliste angegebene Name *Rubus osseus* ist nicht der älteste verfügbare Name für diese Art (H. E. WEBER in litt.).
- *Taraxacum friscum* – Der in der Standardliste verwendete Name *Taraxacum apiculatum* ist nicht der älteste für diese Art verfügbare Name (SCHMID 2003).
- *Taraxacum parnassicum* – Aus Prioritätsgründen ist dieser Name gültig für die in der Standardliste als

T. silesiacum geführte Art (LUNDEVALL & ØLLGAARD 1999).

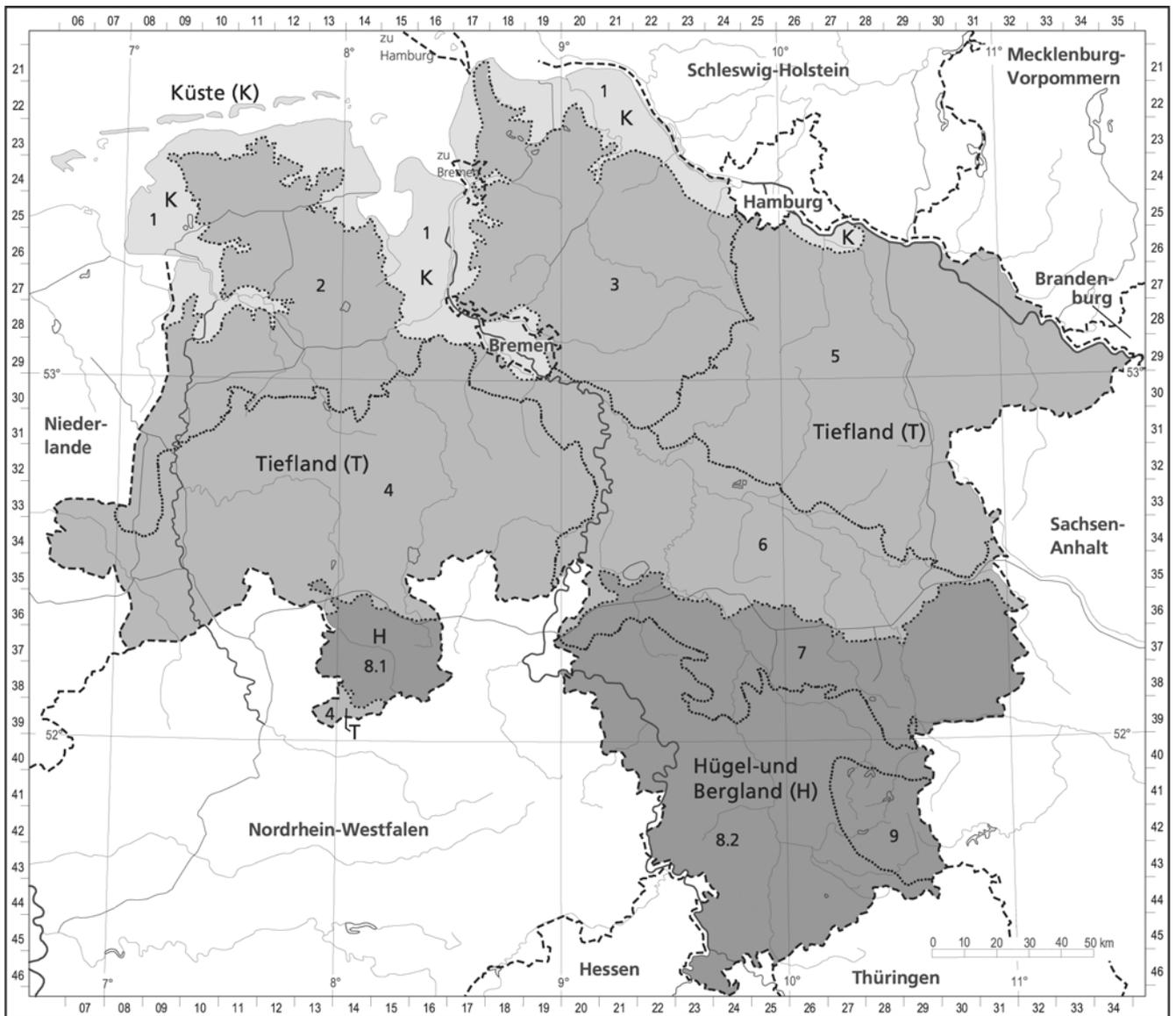
Auch die **deutschen Namen** (Volksnamen) der Pflanzen wurden der Standardliste (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) angeglichen. In zahlreichen Fällen ist jedoch den in Niedersachsen oder Bremen gebräuchlichen Namen der Vorzug gegeben worden.

In einer Anlage (s. Kap. 15) sind alle in Niedersachsen und Bremen nachgewiesenen **Pflanzenfamilien** und Gattungen mit Anzahl ihrer etablierten Sippen alphabetisch aufgeführt. Die Familiennamen wurden nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) aktualisiert. Im Gegensatz dazu werden allerdings die Monotropaceae, Orobanchaceae, Pyrolaceae und Sparganiaceae weiterhin als eigene Familie angesehen.

3 Niedersachsen in drei Teilen (Regionalisierung)

Die großen regionalen Unterschiede im Flächenstaat Niedersachsen in Bezug auf Naturraumausstattung und Klima zwischen Wattenmeer und Harz wirken sich

direkt auf Vorkommen, Häufigkeit und Schutzbedürftigkeit der wild wachsenden Pflanzenarten aus. Sie erfordern eine regionalisierte Betrachtung der



Kartengrundlage: NLO/Naturschutz/Peter G. Schader

Abb. 1: Übersicht über die Rote-Liste-Regionen in Niedersachsen und Bremen; Abgrenzung entsprechend der Naturräumlichen Regionen.

Gefährdungssituation. Daher werden in dieser Arbeit erstmals alle in Niedersachsen oder Bremen nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen auf ihr Vorkommen und ihre Gefährdung innerhalb der drei Regionen K (Küste), T (Tiefland) und H (Hügel- und Bergland) getrennt betrachtet. Der in der vorigen Roten Liste verwendete Begriff Binnenland (B) ist durch die neue Regionalisierung überflüssig geworden. Die Abgrenzung der Naturräume ist aus Abb. 1 ersichtlich und wird im Folgenden erläutert. Eine kartographische Darstellung des generalisierten Grenzverlaufs im Maßstab 1 : 50.000 ist der »Kartographischen Arbeitsgrundlage für faunistische und floristische Erfassungen nach Tierarten-Erfassungsprogramm und Pflanzenarten-Erfassungsprogramm der Fachbehörde für Naturschutz« zu entnehmen (v. DRACHENFELS in PILGRIM & FRANKE 1993).

Rote-Liste-Region	Naturräumliche Regionen
Küste (K)	1 Watten und Marschen
Tiefland (T)	2 Ostfriesisch-Oldenburgische Geest
	3 Stader Geest
	4 Ems-Hunte-Geest und Dümmer-Geestniederung
	5 Lüneburger Heide und Wendland
	6 Weser-Aller-Flachland
	Hügel- und Bergland (H)
	8.1 Osnabrücker Hügelland
	8.2 Weser- und Leinebergland
	9 Harz

K – Küste

Im Gegensatz zur letzten Fassung der Roten Liste Gefäßpflanzen umfasst die Region Küste jetzt die gesamte Naturräumliche Region 1 (Watten und Marschen), also nicht nur den von der Nordsee salzbeeinflussten Bereich vor den Deichen mit den Ostfriesischen Inseln und vorgelagerten Sanden, sondern auch die

Marschgebiete im Unterlauf von Ems, Weser und Elbe. Dazu gehören auf der ostfriesischen Halbinsel die Emsmarschen mit Teilen des Brookmerlandes, die Krummhörn, das Fehntjer Tief, die Stadt Emden, das Rheiderland, Overledingen und das Emstal bis vor die Tore Papenburgs, daneben Teile des Norderlandes, des Harlinger Landes und des Jever Landes sowie die Stadt Wilhelmshaven. Nach Osten schließen sich in der Region K die Jader Marsch, Butjadingen und Stadland an sowie die Wesermarschen mit Moorriem (einschl. Ipweger Moor), Stedingen, St. Jürgensland, Blockland, Werderland, Niedervieland und das Wesertal bis Bremen-Mahndorf. Auch der größte Teil des besiedelten Bremer Stadtgebietes liegt in der Region Küste. Dadurch ergibt sich für Bremen und Bremerhaven die Situation, dass die östlichen Teile (z. B. Wümmewiesen und östlicher Teil des Hollerlandes) sowie die Geestgebiete zum Tiefland (Region T) gehören, während die westlichen Bereiche zur Region Küste zählen. An der Unterelbe erstreckt sich diese Region von den Ländern Hadeln und Kehdingen sowie dem Alten Land über das Hamburger Stadtgebiet elbaufwärts bis Rönne und schließt die Winsener Marsch mit ein.

T – Tiefland

Das niedersächsische Tiefland, in der vorigen Fassung als »F – Tiefland (Flachland)« bezeichnet, umfasst für diese Bearbeitung die Naturräumlichen Regionen 2 bis 6 (s. Abb. 1). Die Abgrenzung zur Region Küste (K) wurde oben beschrieben, die Grenze zur Region Hügel- und Bergland (H) blieb gegenüber der letzten Fassung der Roten Liste unverändert.

H – Hügel- und Bergland

Das südniedersächsische Hügel- und Bergland besteht aus den Naturräumlichen Regionen 7 bis 9 (s. Abb. 1). Die Grenzen dieser Region sind seit der vorigen Fassung der Roten Liste unverändert geblieben.

4 Was heißt gefährdet? (Kriterien und Gefährdungskategorien)

4.1 Kriterien

Im letzten Jahrzehnt gab es vielfältige Diskussionen um die qualitative Weiterentwicklung der Roten Listen und ihrer Gefährdungskategorien. Auslöser dafür war u. a. die Neufassung der Kriterien der »International Union for Conservation of Nature« (IUCN-Kriterien). Die nahezu rein quantitativ gefassten Kriterien wurden vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) präzisiert (SCHNITTLER & LUDWIG 1996). Vorgestellt wird dort ein Kriteriensystem auf der Basis einer Skalenbewertung, das direkt in die Definition der Gefährdungskategorien einfließt. WASNER & WOLFF-STRAUB (1999) sowie PRASSE & RISTOW (2001) weisen auf die schwierige allgemeine Anwendbarkeit dieses Systems hin, und auch wir können diesen Weg – trotz ausgezeichneter aktueller Datenlage – nicht konsequent gehen.

Die für eine Aufnahme in die Rote Liste Niedersachsens und Bremens entscheidenden Kriterien sind die derzeitige Bestandssituation, das Ausmaß des Rückgangs und das Vorhandensein von biologischen Risikofaktoren.

Einen sehr guten Überblick über die **derzeitige Bestandssituation** der Farn- und Blütenpflanzen, also die Anzahl der in Niedersachsen und Bremen bekannten Vorkommen und deren Bestandsgröße, bieten die Ergebnisse des Niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms (HAEUPLER & GARVE 1983; SCHACHERER 2001). Im Rahmen der 1982 begonnenen Wuchsortkartierung gefährdeter Gefäßpflanzen mit Schätzung der Populationsgröße (RLG-Kartierung) liegen inzwischen über 375.000 Einzelmeldungen vor. Die Daten aus dem Zeitraum 1982 – 1992 wurden in einem Verbreitungsatlas veröffentlicht (GARVE 1994), der die Bestandssituation aus dieser Periode darstellt. Viele damals wie heute vorgenommene Einstufungen erschließen sich durch die Interpretation der Rasterkarten. Für die Erarbeitung der 5. Fassung wurden die entsprechenden Daten aus den Jahren 1993 – 2003 eingesehen und ausgewertet. Sie bilden die Basis für die Bewertung der derzeitigen Bestandssituation.

An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass sich die bisherige Kartierung der Rote-Liste-Arten außerordentlich bewährt hat! Sie ist zu einem unverzichtbaren

Hilfsmittel für die Arbeit des Pflanzenartenschutzes in Niedersachsen und Bremen geworden und damit Grundlage für Artenschutzmaßnahmen, Artenhilfsprogramme, Natura 2000, Naturschutzprogramme im Rahmen von PROLAND, Stellungnahmen und vieles andere mehr (SCHUPP et al. 2001). Daher soll diese **Kartierung auch ab 2004** fortgeführt werden. Kartiert werden alle regional oder landesweit gefährdeten Arten dieser 5. Fassung auf einem leicht modifizierten RLG-Meldebogen. Von einer Wuchsortkartierung der Arten aus Kategorie »V« (Vorwarnliste) der Florenliste mit dem RLG-Meldebogen wird abgesehen. Zur Meldung dieser Arten steht – genau wie für die anderen ungefährdeten Arten – der GLG-Meldebogen weiterhin zur Verfügung. Interessierte Personen, die an der Kartierung mitarbeiten möchten und über die notwendigen Artenkenntnisse verfügen, können die Kartierungsunterlagen beim Herausgeber kostenlos anfordern (Adresse s. Impressum).

Das **Ausmaß des Bestandsrückgangs** ergibt sich aus einem Vergleich der derzeitigen (ab 1982) mit der früheren Bestandssituation (vom 17. Jahrhundert bis 1981). Ein Überblick über **frühere Vorkommen** ist möglich anhand von Literaturquellen (Verzeichnis der niedersächsischen Florenwerke: BRANDES 1988), älteren Herbarbelegen und den Ergebnissen der bisherigen floristischen Kartierungen (z. B. HAEUPLER 1976). Im Rahmen der bundesweiten Florakartierung ist auch eine weitgehende Literaturlauswertung für Niedersachsen erfolgt. Die Ergebnisse sind in den »Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland« (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1989) eingeflossen. Die dort veröffentlichten Rasterkarten stellen die frühere Bestandssituation dar. Es liegt in der Natur der Sache, dass die dafür zu Grunde liegenden Auswertungen nicht vollständig sein konnten. So manche heute hochgradig seltene Pflanzenart war vor 100 und mehr Jahren noch so häufig, dass in den alten Florenwerken keine einzelnen Wuchsorte aufgelistet wurden, sondern die Art pauschal als »zerstreut«, »häufig« oder ähnlich angegeben wurde! Damit entfällt aber die Möglichkeit, die damals vorhandenen Vorkommen einem Rasterfeld (Messtischblatt) zuzuordnen. Auch steht die gezielte Durchsicht und Revision älterer niedersächsischer Herbarbelege in den größeren Herbarien (v. a. in Berlin, Bremen, Göttingen, Hamburg und Münster) von Anfängen abgesehen (z. B. CORDES 1979; JANSSEN & BRANDES 1988, 1989; GARVE 1991) noch aus. Hieraus würden sich weitere Kenntnisse und Informationen zu früheren Vorkommen ergeben.

Das Vorhandensein **biologischer Risikofaktoren** kann die Gefährdungssituation deutlich verschärfen. In Anlehnung an SCHNITTLER & LUDWIG (1996) werden folgende Risikofaktoren aufgeführt und für die einzelnen Arten berücksichtigt:

- Verringerte Diasporenbildung, d. h. aus verschiedenen Gründen nur sporadisch fruchtend bzw. Diasporen sind nicht oder nur selten keimfähig
- Fehlende Diasporenbank, d. h. fehlender Vorrat an keimfähigen Diasporen (in der Regel Samen) im Boden
- Schlechte Verjüngung und Etablierung, d. h. niedrige Keimrate, Vorhandensein nur weniger Jungpflanzen, wenig geeignete Wuchsorte für Jungpflanzen
- Mangelnde Ausbreitungsfähigkeit, d. h. fehlende effektive Verbreitungsmechanismen, nur zufällige Fernverbreitung

- Stenözie, d. h. enge Bindung an einen Standorttyp, keine Besiedlung von Sekundärstandorten
- Obligatorische Bindung, d. h. strikte Abhängigkeit von einer anderen Art, die zurückgegangen ist (z. B. zurückgegangene Wirtsart der Gattung *Orobanchae*)
- Gefahr der Hybridisierung einer in Niedersachsen oder Bremen im Bestand zurückgehenden Sippe, da sich leicht Hybridsippen bilden (z. B. Hybridbildung von *Aquilegia vulgaris* mit bunt blühenden, verwilderten Kulturformen).

4.2 Gefährdungskategorien

Die Gefährdungskategorien und ihre Definitionen sind für die vorliegende Neufassung der Roten Liste im Vergleich zur letzten Fassung überarbeitet und modifiziert worden. Dabei wurden sie, soweit möglich, den bundesdeutschen Vorgaben (SCHNITTLER & LUDWIG 1996) angeglichen. Wesentliche Veränderungen gegenüber der vorigen Rote Liste sind:

- Verschärfung der Kriterien für die Aufnahme in die Gefährdungskategorien »1« (Vom Aussterben bedroht) und »2« (Stark gefährdet)
- Neuzeichnung der bisherigen Gefährdungskategorie »4« (Potenziell gefährdet) als »R« (Extrem selten) vom lateinischen Wort »rarus« (= selten) mit geringfügig veränderter Definition
- Neue Einführung der Gefährdungskategorie »G« (Gefährdung anzunehmen).

Abb. 2 veranschaulicht graphisch die sechs Gefährdungskategorien der Roten Liste (0, 1, 2, 3, R, G) zusammen mit den weiteren Kategorien (V, D, *).

0	R		3	V	*
	1	2			
G			D		

Abb. 2: Gefährdungskategorien der Roten Liste (grau hinterlegt: 0 Ausgestorben oder verschollen, 1 Vom Aussterben bedroht, 2 Stark gefährdet, 3 Gefährdet, R Extrem selten, G Gefährdung anzunehmen) und weitere Kategorien (V Vorwarnliste, D Daten nicht ausreichend, * derzeit ungefährdet); verändert nach KORNECK et al. (1996)

Im Folgenden sind die einzelnen Kategorien in enger Anlehnung an SCHNITTLER & LUDWIG (1996) mit Erläuterungen definiert.

0 Ausgestorben oder verschollen

Sippen, die in Niedersachsen oder Bremen verschwunden sind, d. h. von denen keine wild lebenden Populationen mehr bekannt sind.

Ihre Populationen sind

- nachweisbar ausgestorben bzw. ausgerottet oder
- verschollen, d. h. es besteht nach intensiver Prüfung der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind.

Voraussetzung für die Vergabe dieser Kategorie ist ein sicherer Nachweis und die gut begründete Annahme, dass die Sippe in Niedersachsen oder Bremen indigen ist, als Archäophyt auftrat bzw. als Neophyt fest etabliert war (Etablierungskriterien s. o.). Ehemals im Gebiet etablierte Sippen, die heute nur noch unbeständig

aufzutreten, d. h. sich nicht erneut etablieren konnten, wie z. B. *Agrostemma githago* oder *Vaccaria hispanica*, werden ebenfalls in diese Kategorie eingeordnet. Sind von ihnen in den letzten 10 Jahren unbeständige Vorkommen bekannt geworden, findet sich in der Spalte »Bemerkung« ein entsprechendes Kürzel (z. B. uT = unbeständiges, nicht etabliertes Vorkommen im Tiefland).

Für die Einstufung einer Sippe als »verschollen« wird der Zeitraum seit 1993 zu Grunde gelegt, in dem trotz Suche kein neuer Nachweis gelang, nachdem das letzte bekannte Vorkommen erloschen ist.

1 Vom Aussterben bedroht

Sippen, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in Niedersachsen oder Bremen voraussichtlich aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen.

Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Sippe ist durch lang anhaltenden, starken Rückgang auf Restbestände zusammenschmolzen, die stark bedroht sind.
- Die Sippe ist seit jeher nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen aufgetreten, inzwischen jedoch durch aktuelle menschliche Einwirkungen sehr stark bedroht.
- Die für das Überleben der Sippe notwendige minimale kritische Populationsgröße ist wahrscheinlich erreicht oder unterschritten.

Ein Aussterben kann nur durch umgehende Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Hilfsmaßnahmen für die Restbestände der Sippe verhindert werden.

Entscheidend für die Einstufung in Kategorie »1« ist die Kleinheit der verbliebenen Restbestände und deren weitere Bedrohung, nicht das Ausmaß des Rückgangs. Von jeher sehr seltene Sippen mit stabilen Beständen werden nicht hier, sondern in der Kategorie »R« eingestuft, wenn sie den dort vorgegebenen Kriterien entsprechen.

2 Stark gefährdet

Sippen, die in Niedersachsen oder Bremen stark zurückgegangen oder durch aktuelle bzw. absehbare menschliche Einwirkungen stark bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muss zusätzlich erfüllt sein:

- Die Sippe ist sehr selten bis selten.
- Die Sippe ist zwar noch mäßig häufig, aber sehr stark durch aktuelle menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Sippe ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebiets bereits verschwunden.
- Mehrere der biologischen Risikofaktoren treffen zu.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher stark eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Sippe nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie »1« auf.

In Kategorie »2« werden also zum einen heute selten gewordene Sippen eingestuft, die durch Eingriffe stark gefährdet bzw. deren Bestände bereits stark dezimiert sind. Die verbleibenden Populationen reichen aber aus, um das Überleben der Sippe zumindest noch in nächster Zeit zu sichern.

Eine zweite Gruppe bilden Sippen, die durch Rückgang sehr selten geworden sind, sich aber in einem gegenwärtig wenig gefährdeten Lebensraum noch halten können (z. B. *Carex pauciflora* mit rezent stabilen

Vorkommen in den montanen Harzer Hochmooren nach vollständigem Verlust der Heide- und Hochmoorvorkommen im Tiefland). Auch bei stärkstem Rückgang insgesamt werden diese Arten nicht in Kategorie »1« aufgenommen, wenn die Restbestände nicht aktuell stark gefährdet sind. Es ist jedoch anzunehmen, dass durch den Verlust von Biotoptypen auch die genetische Vielfalt dieser Sippen stark eingeschränkt wird.

Eine dritte Gruppe von Sippen sind diejenigen, deren verbliebene Restbestände durch ständige Pflege stabil gehalten werden. Diese Sippen werden in Kategorie »2« eingestuft, wenn die Ergebnisse der Pflegemaßnahmen ein Aussterben zumindest im Fortschreibungszeitraum der Roten Liste unwahrscheinlich machen.

3 Gefährdet

Sippen, die in Niedersachsen oder Bremen merklich zurückgegangen oder durch aktuelle bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muss zusätzlich erfüllt sein:

- Die Sippe ist selten bis sehr selten.
- Die Sippe ist zwar noch ziemlich häufig, aber stark durch aktuelle menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Sippe ist in Teilen des früher von ihr besiedelten Gebiets bereits verschwunden.
- Mehrere der biologischen Risikofaktoren treffen zu.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Sippe nicht abgewendet, kann sie in die Kategorie »2« aufrücken.

Hierher gehören Sippen, die noch relativ große Populationen aufweisen. Sie sind durch menschliche Einwirkungen bedroht, so dass ein weiterer Rückgang zu erwarten ist. Häufige Sippen werden bei Rückgang und Gefährdung nicht in Kategorie »3« eingestuft, wenn ihre Bestände noch groß genug sind, um das Überleben der Sippe auch bei Fortbestehen der Gefährdungsursachen langfristig zu sichern.

R Extrem selten (früher 4 – Potenziell gefährdet)

Seit jeher in Niedersachsen oder Bremen extrem seltene bzw. lokal vorkommende Sippe mit stabilen Vorkommen.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Bedrohung feststellbar, aber
- die Sippen können aufgrund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen oder zufällige Ereignisse schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

Hierher gehören Sippen, die in Niedersachsen oder Bremen nur sehr wenige, aber stabile Populationen aufweisen. Die Vorkommen sind entweder räumlich eng begrenzt und können u. U. hohe Individuenzahlen aufweisen oder verteilen sich in einem großen Gebiet mit geringer Individuenzahl. In beiden Fällen können unvorhergesehene menschliche Einwirkungen sehr schnell gefährlich werden. Je nach Betroffenheit und Empfindlichkeit der Sippe kann im Fall einer unerwarteten Gefährdung eine Einstufung in die Kategorien »1« bis »3« erfolgen. Mit der Formulierung »seit jeher« wird der Zeitraum bezeichnet, für den Informationen über die Bestandssituation der Sippe vorliegen. Im Falle von etablierten Neophyten (N/E) ist die Zeitspanne gemeint,

seitdem die Sippe in Niedersachsen oder Bremen etabliert ist. In Übereinstimmung mit WASNER & WOLFF-STRAUB (1999) müssen extrem seltene Neophyten mindestens 75 Jahre etabliert sein, bevor sie in die Kategorie »R« aufgenommen werden können.

G Gefährdung anzunehmen

Sippen, die sehr wahrscheinlich in Niedersachsen oder Bremen gefährdet sind, für die aber mangels Informationen keine exakte Einstufung möglich ist.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Einzelne Untersuchungen lassen eine Gefährdung der betroffenen Population erkennen.

5 Vorwarnliste & Co. (Weitere Kategorien)

Neben den sechs Gefährdungskategorien der Roten Liste (Kap. 4) gibt es fünf weitere Kategorien bzw. Symbole, die das Vorkommen, den floristischen Status oder das Fehlen einer ungefährdeten Sippe differenzieren. Sie sind gleichermaßen für die drei Regionen Küste (K), Tiefland (T) sowie Berg- und Hügelland (H) als auch für die landesweite Bewertung verwendet worden. Die Definitionen der Kategorien sind eng an SCHNITTLER & LUDWIG (1996) angelehnt.

V Vorwarnliste

Sippe, die in Niedersachsen oder Bremen zurückgegangen ist, aber aktuell noch nicht gefährdet ist.

Eines der folgenden Kriterien muss zusätzlich erfüllt sein:

- Die Sippe ist in großen Teilen des von ihr besiedelten Gebiets bereits selten geworden.
- Die Sippe ist noch häufig bis mäßig häufig, aber an seltener werdende Lebensräume gebunden.
- Die Sippe ist noch häufig, die Vielzahl der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist aber im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden menschlichen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Gefährdungskategorie »3« wahrscheinlich.

Sippen dieser Kategorie sind aktuell nicht gefährdet, d. h. sie überleben voraussichtlich auch langfristig in Niedersachsen oder Bremen. Auf sie ist jedoch zumindest im regionalen Maßstab zu achten. Hier wurden auch Sippen eingeordnet, deren Populationen auf Primärstandorten zurückgehen bzw. bedroht sind, wenn das durch die Besiedlung von Sekundärstandorten ausgeglichen wird. Es sei nochmals betont, dass es sich bei Sippen der Kategorie »V« **nicht um Rote-Liste-Arten** handelt!

Diese Kategorie ist auch nicht mit dem bisherigen Anhang der Roten Liste, d. h. der Auflistung von »Arten, über deren Rückgang und Gefährdung z. Zt. kein klares Bild herrscht« gleichzusetzen. Während für Sippen der Kategorie »V« eine akute Gefährdung nicht erkennbar ist, war dieses für Sippen aus dem Anhang der Roten Liste unklar. Sippen der Kategorie »V« werden daher im Rahmen des Pflanzenarten-Erfassungsprogramms nicht auf RLG-, sondern auf GLG-Meldebogen erfasst.

D Daten nicht ausreichend

Die Daten zur Beurteilung von Verbreitung und Gefährdung einer Sippe in Niedersachsen oder Bremen sind nicht ausreichend, wenn die Sippe

- bisher oft übersehen bzw. im Gelände nicht unterschieden wurde oder

- Die Informationen reichen aber für eine Einstufung in die Kategorien »1« bis »3« nicht aus.

Diese Kategorie ist vor allem für schwer bestimmbare und dadurch nur selten nachgewiesene Sippen notwendig (z. B. einige *Hieracium*-Sippen). Stichprobenhafte Untersuchungen lassen eine Gefährdung des Gesamtbestands zwar vermuten, deren Ausmaß ist aber wegen ungenügender Kenntnis der Verbreitung, Bestandssituation oder Biologie nicht genauer abschätzbar. Lagen genügend Informationen vor, könnten diese Sippen durchaus in eine der Kategorien »1« bis »3« eingestuft werden. Daher ist die Kategorie »G« nicht niedriger als »3« zu bewerten.

- erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurde und noch zu wenige Angaben über Verbreitung und Gefährdung vorliegen.

Die untersuchten Populationen der zu dieser Kategorie gehörenden Sippen lassen keinerlei sichere Rückschlüsse auf die Gefährdung zu. Damit löst die Kategorie »D« den bisherigen Anhang der Roten Liste (Arten, über deren Rückgang und Gefährdung z. Zt. kein klares Bild herrscht) ab.

Nicht in diese Kategorie eingruppiert wurden taxonomisch problematische Sippen, d. h. Sippen deren taxonomische Abgrenzung ungeklärt ist, sowie Sippen mit älteren, zweifelhaften Nachweisen aus Niedersachsen oder Bremen (vgl. SCHNITTLER & LUDWIG 1996). Diese Sippen werden überhaupt nicht berücksichtigt.

* Derzeit ungefährdet

Sippen werden in Niedersachsen oder Bremen als derzeit ungefährdet angesehen, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Gefährdung feststellbar ohne dass die Kriterien der Gefährdungskategorie »R« zutreffen und
- die Vielfalt der von ihnen besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher nicht eingeschränkt

oder

- die Sippe ist über das früher von ihr besiedelte Gebiet hinaus in Ausbreitung begriffen.

Die von SCHNITTLER & LUDWIG (1996) vorgestellte Differenzierung in die Kategorien »*« (Derzeit nicht als gefährdet angesehen) und »**« (Ungefährdet) wird hier nicht vorgenommen.

u Unbeständiges Vorkommen

Dieses Symbol wird vergeben, wenn aus einer Region zwar sichere Nachweise vorliegen, diese aber ausschließlich unbeständige, d. h. nicht etablierte Vorkommen betreffen. Dabei handelt es sich oft um regionale Neophyten, die von dort früher nicht bekannt waren. Sippen mit Einbürgerungstendenz sind ausdrücklich eingeschlossen, solange keine Etablierung nachgewiesen ist.

Unbeständige Vorkommen wurden zur Beurteilung der Gefährdungssituation nicht herangezogen.

– Kein Vorkommen bekannt

Dieses Symbol kennzeichnet Sippen, von denen aus der entsprechenden Region kein gesichertes Vorkommen bekannt ist bzw. war.

6 Blau und Rot (Blaue Listen und regionale Rote Listen)

6.1 Blaue Listen

Als neues Naturschutzinstrument werden Blaue Listen angesehen, die dem düsteren Bild der immer länger werdenden Roten Listen als »psychologisches Gegengewicht« entgegenwirken und Naturschutzerfolge sichtbar machen sollen. Nach GIGON & LANGENAUER (1999) sind Blaue Listen Verzeichnisse jener Rote-Liste-Arten, die eine dauerhafte Bestandsstabilisierung oder -zunahme erfahren haben. Sie sind also Teilmenge der Roten Listen. Blaue Listen dienen dazu, die positive Wirkung auf Tier- und Pflanzenarten zu erfassen und werden daher vor allem für diejenigen Artengruppen erarbeitet, für die sich der Naturschutz einsetzt. Daher muss bei der ermittelten Bestandskonsolidierung einer Art untersucht werden, ob diese Entwicklung ein Resultat von Umwelt- oder Naturschutzmaßnahmen ist oder auf anderen Faktoren (z. B. Klimaveränderung, Arealverschiebung) beruht. GIGON & LANGENAUER (1999) weisen ausdrücklich darauf hin, dass zur Vermeidung von Missbrauch Blaue Listen nur zusammen mit Roten Listen und möglichst von den gleichen Spezialisten erarbeitet werden dürfen.

Auch wenn in Niedersachsen und Bremen bei einer Reihe gefährdeter Pflanzenarten die Erfolge von Naturschutzmaßnahmen deutlich sichtbar werden (z. B. bei Ackerwildkräutern, WICKE 2001) und einige Arten deswegen in der Roten Liste herabgestuft werden konnten, erscheint die Erarbeitung einer landesweiten Blauen Liste für Gefäßpflanzen noch verfrüht. So sind in vielen Fällen die Auswirkungen entsprechender Maßnahmen auf einzelne gefährdete Pflanzenarten nicht bekannt bzw. nicht dokumentiert worden, und in anderen Fällen muss ohne zusätzliche Untersuchungen unklar bleiben, ob die Bestandszunahme einer Rote-Liste-Art ein Ergebnis positiver Naturschutzarbeit war oder von anderen Faktoren abhing.

Kandidaten für eine landesweite Blaue Liste, welche die genannten Rahmenbedingungen erfüllen, wären derzeit u. a. *Adonis vernalis*, *Anacamptis pyramidalis*,

Carex hartmanii, *Cypripedium calceolus*, *Diphasiastrum tristachyum*, *Diphasiastrum zeilleri*, *Fritillaria meleagris*, *Genista germanica*, *Iris sibirica*, *Pedicularis palustris*, *Prunella laciniata*, *Pulsatilla pratensis*, *Pulsatilla vulgaris* und *Scandix pecten-veneris*.

Auf regionaler Ebene sind Erfolge von Naturschutzmaßnahmen besser zu überblicken. Daher haben WITTIG et al. (2000) für den Landkreis Verden die erste kombinierte Rote und Blaue Liste in Niedersachsen herausgegeben. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass 29 Sippen durch Maßnahmen lokal gefördert wurden und 45 weitere erhalten werden konnten. Diese Darstellung möge Ansporn und Anreiz für andere Regionen (Landkreise) sein, eine ähnliche Darstellung zu wagen!

6.2 Regionale Rote Listen

Regionale Rote Listen von Farn- und Blütenpflanzen aus Naturräumen oder politisch abgegrenzten Bereichen (z. B. Landkreise) haben für die Naturschutzarbeit vor Ort einen sehr hohen Stellenwert, da sich dort die Gefährdungssituation einzelner Arten im Vergleich zur landesweiten Sicht ganz anders darstellen kann. Daher seien an dieser Stelle diejenigen Roten Listen aus Teilen Niedersachsens und Bremens genannt, die seit 1993 veröffentlicht wurden. Dazu werden auch Florenlisten aus Städten und Landkreisen gezählt, in denen die momentane Bestandssituation der einzelnen Arten klassifiziert und bewertet wurde:

Deutsches Wattenmeer (van der ENDE et al. 1995), Stadt Emden (FEDER 2001a), Lkr. Wittmund (FEDER & SCHÄFER 2003), Lkr. Friesland (FEDER 2002a), Lkr. Wesermarsch (FEDER 2002b), Stadt Wilhelmshaven (FEDER 2001b), Lkr. Oldenburg (FEDER 2003a), Lkr. Diepholz (FEDER 2003b), Stadt Delmenhorst (FEDER 2001c), Land Bremen, Stadt Bremen und Stadt Bremerhaven (FEDER 2001d), Lkr. Verden (FEDER & WITTIG 2000; WITTIG et al. 2000), Lkr. Gifhorn (FEDER 2002c) sowie Stadt Hannover (FEDER & WILHELM 1995).

7 Nichts ist beständig (Veränderungen zu früheren Fassungen)

Seit dem Erscheinen der letzten Florenliste (GARVE & LETSCHERT 1991) und der letzten Roten Liste (GARVE 1993) hat es sehr viele neue, die Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen betreffende Erkenntnisse gegeben. Dazu gehören neue Forschungsergebnisse, die einen Erkenntniszuwachs in Bezug auf Verbreitung, Ökologie und Gefährdung der einzelnen Pflanzenarten mit sich bringen oder sich z. B. auf Nomenklatur und Taxonomie beziehen. Daneben gingen mehr als 150.000 neue Meldungen von Rote-Liste-Arten im Pflanzenarten-Erfassungsprogramm ein, sowohl Neufunde und Bestätigungen, als auch Verlustmeldungen. Hinzu kommen notwendige Modernisierungen, Anpassungen an landes-, bundes- oder auch europaweite Vorgaben. Kurzum, die vielen Neuerungen erschweren ganz erheblich einen direkten Vergleich mit den vorigen Fassungen der Florenliste und der Roten Liste. Nachfolgend werden deshalb die wichtigsten Veränderungen

zum besseren Verständnis zusammengefasst und erläutert.

7.1 Florenliste

- Das Vorkommen der einzelnen Sippen wird in den drei Regionen Küste (K), Tiefland (T) sowie Hügel- und Bergland (H) erstmals getrennt behandelt. Damit liegen für diese Bereiche eigenständige Florenlisten vor.
- Die Etablierungskriterien für Neophyten sind anhand bundesdeutscher Vorgaben präziser gefasst worden.
- Die unbeständigen Neophyten (344 Sippen, davon 183 neu gegenüber der letzten Fassung) werden in einer eigenen Liste geführt.
- Aufgrund bestehender Unklarheiten über den Sippenbestand innerhalb der *Taraxacum*-Sektionen *Hamata* (*T. hamatum* agg.) und *Ruderalia* (*T. officinale*)

agg.) sind die Arten dieser Gruppe aus der Florenliste gestrichen worden (83 Streichungen).

■ Die Anpassung von Nomenklatur und Taxonomie an die bundesdeutsche Standardliste führte zu 122 Änderungen der wissenschaftlichen Namen. Auch einige deutsche Artnamen wurden an die Vorschläge in der bundesdeutschen Standardliste angeglichen.

■ Im Gegensatz zur letzten Fassung wird auf die Angabe von Computernummer, wichtigen Synonymen und Literaturstellen, in der mindestens ein Fundort für Niedersachsen oder Bremen genannt wird, verzichtet.

■ Die Nennung der Pflanzenfamilie, zu der die einzelnen Gattungen gehören, findet sich jetzt geschlossen als Anlage (s. Kap. 15).

■ Durch die 1993 erfolgte Eingliederung des zuvor zu Mecklenburg-Vorpommern gehörenden ehemaligen Amts Neuhaus ist eine (bereits ausgestorbene) Art neu zum niedersächsischen Florenbestand hinzugekommen (*Jurinea cyanoides*).

■ Es ist zu zahlreichen weiteren Neuaufnahmen gekommen (insgesamt 203). Diese resultieren aus:

1. Neufunden (77 Sippen, davon 15x *Hieracium*, 14x *Taraxacum* der Sektionen *Celtica*, *Erythrosperma* und *Palustria* und 8x *Rubus*),
2. Etablierungen bislang unbeständig aufgetretener Neophyten (40 Sippen, z. B. *Atriplex micrantha*, *Oxalis corniculata*, *Veronica peregrina*),
3. Neuaufnahmen etablierter Hybriden (36 Sippen, z. B. *Carex x involuta*, *Polypodium x mantoniae*, *Silene x hampeana*),
4. neuen taxonomischen Erkenntnissen, d. h. viele dieser Sippen wurden bislang als Varietäten bewertet (25 Sippen, z. B. *Galium palustre* ssp. *elongatum*, *Juncus bulbosus* ssp. *kochii*, *Lamium argentatum*),
5. Verifizierungen alter, bislang zweifelhafter Literaturangaben und Revision von Herbarbelegen (14 Sippen, z. B. *Eleocharis austriaca*, *Primula farinosa*, *Taraxacum germanicum*),
6. wissenschaftlichen Erstbeschreibungen seit 1993 (11 Sippen, z. B. *Eragrostis albensis*, *Panicum riparium*, *Rubus henrici-weberi*).

■ Den Neuaufnahmen stehen außer den oben bereits genannten 83 gestrichenen *Taraxacum*-Sippen 49 weitere Streichungen gegenüber, die wie folgt begründet werden:

1. Aufgrund neuerer Forschungsergebnisse werden einige Arten und Unterarten nicht mehr auf dieser taxonomischen Rangstufe akzeptiert, sondern z. B. als Varietäten geführt (18 Fälle, z. B. *Filipendula ulmaria* var. *denudata*, *Papaver somniferum* var. *setigerum*, *Viola tricolor* ssp. *tricolor* var. *maritima*).
2. Früher akzeptierte Meldungen werden heute bezweifelt oder waren nachweislich falsch (15 Fälle, z. B. *Carex divulsa* s. str., *Festuca psammophila*, *Hieracium fallax*).
3. In der letzten Fassung als Indigene, Archäophyten oder etablierte Neophyten geführten Sippen traten nach neueren Erkenntnissen nur unbeständig auf (16 Fälle, z. B. *Fagopyrum tataricum*, *Galium parisense*, *Solanum villosus* s. l.).

7.2 Rote Liste

■ Erstmals wird die Gefährdungssituation jeder Sippe getrennt für die drei Regionen Küste (K), Tiefland (T) sowie Hügel- und Bergland (H) bewertet. Damit liegen

für diese Bereiche eigenständige Rote Listen vor.

■ Die Region K (Küste) ist im Vergleich zur vorigen Fassung erheblich erweitert worden und umfasst jetzt auch den gesamten Bereich der Seemarschen.

■ Die bisherige Gefährdungskategorie »4« (Potenziell gefährdet) wird jetzt als »R« (Extrem selten), abgeleitet vom lateinischen Wort »rarus« (= selten), mit geringfügig veränderter Definition geführt.

■ Die Gefährdungskategorie »G« (Gefährdung annehmen) wird neu eingeführt.

■ Der bisherige »Anhang der Roten Liste«, d. h. die Auflistung von »Arten über deren Rückgang und Gefährdung z. Zt. kein klares Bild herrscht«, existiert nicht mehr (vgl. Kategorie »D«).

■ Aufgrund der Angleichung an bundesdeutschen Standard ist eine deutliche Verschärfung der Kriterien für die Aufnahme einer Art in die Gefährdungskategorien »1« (vom Aussterben bedroht) und »2« (stark gefährdet) erfolgt. Daher mussten eine ganze Reihe von Sippen dieser beiden Kategorien trotz gleichgebliebener Bestandssituation herabgestuft werden.

■ Neben der Haupttabelle (Tab. 10, S. 25) sind in Tab. 14 (S. 64) alle in den einzelnen Regionen gefährdeten Sippen sortiert nach Gefährdungskategorie zusammengestellt.

■ Durch die 1993 erfolgte Eingliederung des zuvor zu Mecklenburg-Vorpommern gehörenden ehemaligen Amts Neuhaus sind zahlreiche Vorkommen gefährdeter Arten neu zu Niedersachsen hinzukommen. Einige Arten konnten daher in ihrer Gefährdung herabgestuft werden (z. B. *Allium angulosum*).

■ Die Brombeeren (*Rubus-fruticosus*-Gruppe) werden nicht mehr in einer eigenen Roten Liste geführt, sondern sind jetzt integriert.

■ Aufgrund neuer Ergebnisse konnte die Gefährdungssituation von Sippen der *Taraxacum*-Sektionen *Celtica*, *Erythrosperma* und *Palustria* (insg. 30 Sippen) erstmals bewertet werden.

■ Die Anpassung von Nomenklatur und Taxonomie an die bundesdeutsche Standardliste führte zu zahlreichen Namensänderungen (s. Kap. 18). Auch einige deutsche Artnamen wurden an die Vorschläge in der bundesdeutschen Standardliste angeglichen.

■ Es ist zu zahlreichen Neuaufnahmen landesweit gefährdeter Sippen gekommen (insg. 87 Sippen). Diese resultieren aus:

1. neu in die Florenliste aufgenommenen Arten, Unterarten oder Hybriden, die hier erstmals bezüglich ihrer Gefährdung bewertet wurden konnten (38 Sippen, z. B. 24x *Taraxacum* sowie *Asplenium trichomanes* ssp. *pachyrachis*, *Epipactis helleborine* ssp. *neerlandica*, *Puccinellia limosa*),
2. Sippen, die seit 1993 mit aktuellen Vorkommen neu für Niedersachsen oder Bremen entdeckt oder beschrieben wurden und gleich als gefährdet eingestuft werden mussten (23 Sippen, z. B. 8x *Hieracium* und 6x *Rubus* sowie *Calamagrostis phragmitoides*, *Euphrasia frigida*, *Trichomanes speciosum*),
3. Sippen, von denen erst in den letzten 10 Jahren historische Literaturangaben entdeckt bzw. verifiziert oder alte Herbarbelege revidiert wurden. Da von diesen Sippen keine aktuellen Vorkommen mehr bekannt sind, mussten sie in Gefährdungskategorie »0« aufgenommen werden (7 Sippen, z. B. *Carex loliacea*, *Jurinea cyanoides*, *Limodorum abortivum*);
4. neu aufgenommenen Hybriden, die gleich als in ihrem Bestand gefährdet eingestuft wurden

- (7 Sippen, z. B. *Carex x turfosa*, *Drosera x obovata*, *Potamogeton x spathulatus*),
5. Arten aus dem Anhang der letzten Roten Liste (6 Sippen, z. B. *Galeopsis angustifolia*, *Rosa micrantha*, *Salix pentandra*),
6. Sippen, deren Gefährdung 1993 noch nicht erkannt war (6 Sippen, z. B. *Amaranthus blitum* ssp. *blitum*, *Hieracium arvicola*, *Monotropa hypopitys*).
- Nach gründlicher Prüfung des Sachverhalts stehen 106 bislang als landesweit gefährdet angesehene Sippen nur noch in einzelnen Regionen oder überhaupt nicht mehr auf der Roten Liste:
1. Die Sippe ist nach dem neuesten Kenntnisstand nicht als landesweit gefährdet zu bewerten (insg. 96 Sippen), sei es aufgrund einer günstigeren Bestandssituation (15 Sippen, z. B. *Anthriscus caucalis*, *Filago arvensis*, *Tragopogon dubius*) oder eines besseren Wissensstands über Verbreitung und Häufigkeit (81 Sippen, z. B. *Carex extensa*, *Lysimachia thyrsoflora*, *Silene nutans*).
 2. Die Sippe ist nach neuesten Erkenntnissen nicht sicher in Niedersachsen oder Bremen nachgewiesen (*Carex bigelowii* ssp. *rigida*, *Carex melanostachya*, *Hieracium fallax*, *Potentilla collina* agg.).
 3. Die Sippe kommt oder kam nach neuem Kenntnisstand in Niedersachsen oder Bremen nur als unbeständiger Neophyt (N/U) vor (2 Sippen, *Solanum villosum* s. l., *Xanthium strumarium*).
 4. Die Sippe wurde in der letzten Fassung als Artengruppe geführt, von der jetzt alle »Kleinarten« hinsichtlich ihrer Gefährdung bewertet werden konnten (2 Sippen, *Taraxacum celticum* agg., *T. palustre* agg.).

5. Eine in der vorigen Fassung als gefährdet beurteilte Art ist jetzt in Kategorie »D« eingruppiert (*Tripleurospermum maritimum*), eine andere war wohl niemals indigen im Gebiet und ist heute als etablierter Neophyt ungefährdet (*Sorbus aria* agg.).

■ Nach 1992 konnten 12 in der letzten Fassung als »ausgestorben oder verschollen« eingestufte Sippen wiedergefunden werden, eine davon (*Trichophorum alpinum*) ist allerdings innerhalb dieses Jahrzehnts schon wieder verschollen:

<i>Atriplex laciniata</i>	<i>Hieracium schultesii</i>
<i>Carex bohémica</i>	<i>Linaria arvensis</i>
<i>Chenopodium urbicum</i>	<i>Luzula sudetica</i>
<i>Epilobium lanceolatum</i>	<i>Rhinanthus glacialis</i>
<i>Hieracium flagellare</i>	<i>Trichophorum alpinum</i>
<i>Hieracium leptophyton</i>	<i>Woodsia ilvensis</i>

■ 15 Sippen kamen nachweislich noch nach 1982 in Niedersachsen oder Bremen vor, sind aber inzwischen verschollen bzw. an ihren letzten bekannten Wuchsorten erloschen und müssen daher der Gefährdungskategorie »0« zugerechnet werden:

<i>Agrostemma githago</i>	<i>Juncus atratus</i> (1995 entdeckt, jetzt erloschen)
<i>Conringia orientalis</i>	<i>Juncus balticus</i>
<i>Elatine alsinastrum</i>	<i>Ranunculus polyanthemus</i> s. str.
<i>Euphorbia seguieriana</i>	<i>Rubus stormanicus</i>
<i>Galium tricorutum</i>	<i>Schoenoplectus supinus</i>
<i>Gentianella campestris</i> ssp. <i>baltica</i>	<i>Trichophorum alpinum</i> (Wiederfund 1995, jetzt erloschen)
<i>Gentianella campestris</i> ssp. <i>campestris</i>	<i>Viola collina</i>
<i>Gentianella uliginosa</i>	

8 Wer und was macht den Pflanzen das Leben schwer? (Gefährdungsursachen)

Aus Niedersachsen und Bremen liegen einige aktuelle und spezielle Untersuchungen zu den Gefährdungsursachen der Farn- und Blütenpflanzen vor (z. B. HORN 1997; TÄUBER 2000). Daneben hat v. DRACHENFELS (1996) in seiner »Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen in Niedersachsen« allgemeine Gefährdungsursachen ausführlich dargestellt und kommentiert. Sie haben unmittelbar auch für die Flora Gültigkeit. Gefährdungssituation und Ursachen des Artenrückgangs für die in Deutschland gefährdeten Gefäßpflanzen sind von KORNECK & SUKOPP (1988) sowie KORNECK et al. (1998) bearbeitet worden. Daraus abgeleitet sind in Tab. 1 die wichtigsten Gefährdungsursachen der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen stichpunktartig zusammengestellt.

Allgemein lässt sich festhalten, dass die Hauptursachen für den Rückgang von Farn- und Blütenpflanzen im Nährstoffeintrag (Eutrophierung), der Intensivierung der Landnutzung mit allen Folgewirkungen, der Nutzungsaufgabe bislang extensiv genutzter Flächen (v. a. Grünland, Heiden, Äcker), im Flächenverbrauch für die

Bedürfnisse der Bevölkerung und in der Beseitigung von Sonderstandorten zu sehen sind. Häufig wird die Bedeutung bestehender Kleinstrukturen für den Pflanzenartenschutz unterschätzt, die zahlreichen Arten, darunter manchen Rote-Liste-Arten, Lebensraum bieten. Hierzu zählen z. B. Böschungen, Wegränder, Erdhügel, Ruderalfluren, kleine Gruben und Steinbrüche, Feldgehölze, Hecken, Heidereste, Schaftriften, Altwässer, feuchte Senken, Kleingewässer und vieles andere mehr. Diese Strukturen sind ein Grund für hohe Artenzahlen in einer abwechslungsreichen Landschaft und müssen stärker als bisher beachtet werden und erhalten bleiben. Die Kartierung der Rote-Liste-Arten in Niedersachsen und Bremen hat gezeigt, dass in zunehmendem Maße die flächigen Vorkommen gefährdeter Arten (z. B. auf Grünland und Äckern) verschwunden sind. Viele Arten sind heute nur noch an Kleinstrukturen und durch den Menschen entstandenen Sekundärstandorten (z. B. Grabenränder, Pflasterritzen, Mülldeponien, Industriebahndämme) zu finden.

Tab. 1: Gefährdungsursachen von Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (Auswahl)

- Irreversible Biotopzerstörung durch Neuanlage und Erweiterung von Wohn-, Gewerbe- und Industrieansiedlungen sowie von Freizeiteinrichtungen, Verkehrswegen und -plätzen (z. B. Parkplätze)
- Zerstörung von Lebensgemeinschaften (Biozöosen), die sich nur in sehr langen Zeiträumen wiederentwickeln können, wie Moore oder historisch alte Wälder, z. B. durch Abbau oder Abgrabung von Torf, Steinen und Erden (meist industriell)
- Zerstörung von für die Biodiversität wertvollen Kleinstrukturen (z. B. Tümpel, Hecken, Feldgehölze, Alt- und Kleingewässer, Bodensenken) z. B. durch Überschüttung, Auffüllung oder Einebnung sowie Sanierungsmaßnahmen alter Strukturen (z. B. an alten Mauern)
- Beseitigung von anthropogenen Sonderstandorten (z. B. Wegränder, Ackerraine, Böschungen, Schlafdeiche, bäuerliche Sand- und Mergelgruben, Steinhäufen, stillgelegte Bahnstrecken) und Ökotonen (Übergangsbereiche, Saumbiotope) im Rahmen der Nutzungs- und Pflegeintensivierung
- Mechanische und chemische Eingriffe in Pflanzenbestände durch Rodung, Kahlschlag, Umbruch (bes. Grünland), Entkrautung (v. a. Herbizidanwendung), Überweidung (auch durch Kaninchen), starke Trittbelastung, Wellenschlag durch Motorschiffe usw.
- Nutzungsänderung im Rahmen einer Intensivierung, z. B. durch Umwandlung von Extensiv- in Intensivgrünland, Äcker oder Weihnachtsbaumkulturen, von Laubwäldern in Nadelholzforste, von Extensiväckern in intensiv genutzte Äcker usw.
- Nutzungsaufgabe (Brache) mit nachfolgender Verfilzung und Verbuschung (Gehölzsukzession) von Offenlandflächen wie Grünland, Trocken- und Magerrasen, Heiden und Extensiväckern
- Aufgabe historischer Nutzungsformen wie Heidebewirtschaftung (mit Wechsel von Beweidung, Plaggenhieb und Brennen), Streunutzung, Mittel-, Nieder- und Hutewaldnutzung, Unterhaltung von Flachsrotten und Eisteichen
- Verlust von Pionierstandorten, z. B. durch Aufgabe gelegentlicher, kleinflächiger und extensiver Nutzungen wie Mahd, Beweidung oder unregelmäßige Bodenbearbeitung und -entnahme
- Verstädterung von Dörfern, Übernutzung von Freiflächen in Städten, Befestigung und Versiegelung von Hofplätzen und Wegen, Beseitigung von Ruderalstellen, Schaffung intensiv gepflegter Grünanlagen
- Entwässerungen, z. B. durch Gräben und Drainagen, Grundwasserentnahmen (z. B. künstliche Beregnung), Änderung des Wasserregimes von Still- und Fließgewässern, künstliche Anhebung des Wasserstandes von Flüssen, Teichen und Seen, Schaffung künstlicher Gewässer (z. B. Fischteiche, Stauseen, Rückhaltebecken, Kanäle, Häfen)
- Gewässerausbau und -unterhaltung sowie Küstenschutz (Quellfassung, Kanalisierung, künstliche Uferprofilgestaltung, Eindeichungen, Sandaufspülungen, künstliche Ufer- und Küstenbefestigung)
- Verunreinigung von Atmosphäre, Boden, Grundwasser und offenen Gewässern durch feste, flüssige oder gasförmige Chemikalien und Abfallstoffe
- Anreicherung von Boden, Oberflächen- oder Grundwasser mit Nährstoffen (Eutrophierung), z. B. durch hohe Düngergaben, Abwasser, Immissionen, Abfälle, kleinflächig auch durch Anlage von Futterstellen usw.
- Anpassung der Landwirtschaft an innovative Entwicklungen durch Aufgabe des Anbaus bestimmter Feldfrüchte (z. B. Buchweizen, Lein), effiziente Saatgutreinigung, Anbau moderner Kultursorten, Einführung gentechnisch veränderter Kulturpflanzen usw.
- Einführung und nachfolgend flächige Ausbreitung konkurrenzstarker Neophyten (z. B. Riesen-Bärenklau, Staudenknöteriche, Späte Traubenkirsche), Krankheitserreger (z. B. Ulmensterben), Parasiten sowie Einbürgerung exotischer Nagetiere (z. B. Bisam)
- Illegale Entnahme attraktiver Arten aus der Natur (bes. Orchideen)
- Biologische Risikofaktoren (s. Kap. 4.1) wie z. B. geringe Fortpflanzungsrate, fehlender Vorrat keimfähiger Samen im Boden (Diasporenbank), enge Bindung an andere im Rückgang begriffene Arten, Bastardierung mit häufigeren Sippen

9 Unser Tafelsilber, d. h. die wertvollsten und seltensten Arten (Arten, für die wir eine besondere Verantwortung tragen)

Die regionale oder landesweite Gefährdung einer Sippe ist nur ein Aspekt, der für die Prioritätensetzung und Bewertung im Artenschutz wichtig ist. Ein weiterer Aspekt ergibt sich aus einem Blick über den Tellerrand, d. h. aus dem nationalen oder internationalen Blickwinkel. Unabhängig von der Gefährdungssituation bei uns tragen Niedersachsen und Bremen eine besonders große Verantwortung für den Erhalt von Populationen, die für das bundes-, europa- oder gar weltweite Überleben unverzichtbar sind. Das sind vor allem:

- Endemiten
- Europa- bzw. weltweit gefährdete Arten

- Streng zu schützende Pflanzenarten von europaweitem, gemeinschaftlichem Interesse nach der FFH-Richtlinie
- Arten, für die Deutschland eine besondere biogeographische Verantwortlichkeit hat
- Bundesweit nur in Niedersachsen vorkommende Arten.

Auf diese Gruppen wird im Folgenden ausführlicher eingegangen, um bereits begonnene oder zukünftig geplante Artenschutzmaßnahmen und Artenhilfsprogramme in Niedersachsen und Bremen stärker als bisher

auf deren Vertreter zu fokussieren. Es soll deutlich werden, dass Verluste von Vorkommen dieser Arten direkt auf die bundesdeutsche, europa- oder gar weltweite Gefährdungssituation durchschlagen und im Extremfall zum globalen Erlöschen einer Sippe führen können, wie am Beispiel von *Biscutella laevigata* ssp. *guestphalica* deutlich wird, die weltweit nur an einem Felsen im Süntel vorkommt.

9.1 Endemiten

Tier- und Pflanzenarten, die weltweit gesehen nur ein kleines, eng begrenztes Verbreitungsgebiet besiedeln, werden als Endemiten bezeichnet. Der Endemitenanteil an Gefäßpflanzen in Deutschland beträgt nur rund 4 % (KORNECK et al. 1996). Dieses liegt zum einen an der zentralen mitteleuropäischen Lage, die nur wenige isolierte Lebensräume aufweist, in denen Reliktpopulationen überleben und sich neue Formen und Arten bilden konnten und zum anderen an den Eiszeiten, die weite Teile Mitteleuropas für längere Zeiträume unbesiedelbar machten. Um so mehr verdienen die wenigen deutschen Endemiten die Aufmerksamkeit des Artenschutzes, da sie nur innerhalb ihres kleinen Areals geschützt und erhalten werden können. Jedes Land trägt daher eine besondere Verantwortung zum Erhalt seiner endemischen Arten und deren Lebensräume.

Zu den wenigen endemischen Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands werden auch diejenigen gezählt, die neben ihrem Hauptareal innerhalb der politischen Grenzen Deutschlands kleine weitere, mitunter disjunkte Vorkommen in Nachbarländern aufweisen (KORNECK et al. 1996). Sie werden mitunter als »Subendemiten« bezeichnet. Nach dieser Definition kommen in Niedersachsen oder Bremen 70 der in Deutschland endemischen Gefäßpflanzen vor, davon 63 Brombeeren (*Rubus-fruticosus*-Gruppe) (WEBER in litt., HORN in litt., KORNECK et al. 1996). Diese Sippen sind in Tab. 2 aufgelistet.

Tab. 2: Endemische Gefäßpflanzen Deutschlands mit Vorkommen in Niedersachsen oder Bremen

RL NB – landesweite Einstufung Rote Liste;
End Nds – Lokalendemiten Niedersachsens;
weitere Vorkommen in Nachbarländern (Nationalitätskennzeichen)

wissenschaftlicher Artnamen deutscher Name	RL NB	End Nds	weitere Vorkommen
<i>Biscutella laevigata</i> ssp. <i>guestphalica</i> Westfälisches Brillenschötchen	R	ja	keine
<i>Dactylorhiza sphagnicola</i> Torfmoos-Knabenkraut	2		keine
<i>Deschampsia wibeliana</i> Elbe-Schmiele	3		keine
<i>Oenanthe conioides</i> Schierling-Wasserfenichel	1		keine
<i>Rubus amiantinus</i> Asbestschimmernde Brombeere	*	B, NL	
<i>Rubus buhnensis</i> Buhn-Brombeere	R		keine
<i>Rubus chloocladus</i> Grünästige Brombeere	*	NL	
<i>Rubus chlorothyrsos</i> Grünsträußige Brombeere	*	DK, NL	
<i>Rubus cimbricus</i> Cimbrische Brombeere	*	DK	
<i>Rubus circipanicus</i> Circipanier-Brombeere	2	DK, PL	

wissenschaftlicher Artnamen deutscher Name	RL NB	End Nds	weitere Vorkommen
<i>Rubus conothyrsoides</i> Kegelstraußartige Brombeere	*		NL
<i>Rubus contractipes</i> Kurzfüßige Haselblattbrombeere	*		NL
<i>Rubus cordiformis</i> Herzförmige Haselblattbrombeere	*		keine
<i>Rubus decurrentispinus</i> Herablaufendstachelige Haselblattbrombeere	*		S
<i>Rubus demissus</i> Bescheidene Haselblattbrombeere	*		keine
<i>Rubus ehrnsbergeri</i> Ehrnsberger-Haselblattbrombeere	2		keine
<i>Rubus extans</i> Ragende Haselblattbrombeere	*		DK
<i>Rubus flaccidus</i> Schlaffblättrige Brombeere	2		F
<i>Rubus fuscus</i> Braune Brombeere	*		NL
<i>Rubus glandisepalus</i> Drüsenkelchige Brombeere	2		keine
<i>Rubus glandithyrsos</i> Drüsenrispige Brombeere	*		NL
<i>Rubus glaucovirens</i> Blaugrüne Brombeere	0		keine
<i>Rubus goniophorus</i> Winkel-Brombeere	1		B, NL
<i>Rubus hadracanthos</i> Dickstachelige Haselblattbrombeere	*		CZ, DK, F, L
<i>Rubus hastiferus</i> Spieß-Brombeere	*		NL
<i>Rubus hercynicus</i> ssp. <i>hercynicus</i> Harzer Brombeere	*		CZ, PL
<i>Rubus hilsianus</i> Hils-Brombeere	*		keine
<i>Rubus hirsutior</i> Rauhaarigere Brombeere	*	ja	keine
<i>Rubus histriculus</i> Stachelschweinchen-Haselblattbrombeere	*		NL
<i>Rubus hypomalacus</i> Samtblättrige Brombeere	*		B, CZ, DK, NL
<i>Rubus hystricopsis</i> Stachelschwein-Haselblattbrombeere	*		DK, NL
<i>Rubus incisior</i> Eingeschnittenerere Haselblattbrombeere	2		B, NL
<i>Rubus inhorrens</i> Ungleichstacheligere Haselblattbrombeere	*		NL
<i>Rubus insulariopsis</i> Inselbrombeerähnliche Brombeere	R		keine
<i>Rubus lasiandrus</i> Wollmännige Brombeere	1		NL
<i>Rubus latiarquatus</i> Breitbogige Brombeere	1		keine
<i>Rubus leuciscanus</i> Plötzensee-Haselblattbrombeere	*		keine
<i>Rubus lividus</i> Bleigraue Brombeere	1		CZ
<i>Rubus lobatidens</i> Lappenzähnige Haselblattbrombeere	1		NL
<i>Rubus loehrii</i> Löhr-Brombeere	*		F, L
<i>Rubus luminosus</i> Lichtgrüne Haselblattbrombeere	1		keine
<i>Rubus maassii</i> Maaß-Brombeere	*		keine
<i>Rubus macrothyrsus</i> Schmalsträußige Brombeere	R		DK
<i>Rubus marianus</i> Marienwald-Brombeere	0		DK

wissenschaftlicher Artname deutscher Name	RL NB	End Nds	weitere Vorkommen
<i>Rubus melanoxylo</i> Schwarzholzige Brombeere	1		B
<i>Rubus muenteri</i> Münter-Brombeere	*		DK, S
<i>Rubus myricae</i> Heide-Brombeere	*	ja	keine
<i>Rubus nessensis</i> ssp. <i>cubirianus</i> Halbaufrechte Brombeere	*	ja	keine
<i>Rubus nuptialis</i> Hochzeits-Brombeere	*		keine
<i>Rubus opacus</i> Dunkle Brombeere	*		B, NL, PL
<i>Rubus orthostachyoides</i> Geradachsenförmige Haselblattbrombeere	*		A
<i>Rubus orthostachys</i> Geradachsige Haselblattbrombeere	*		CH, CZ, F, L, PL
<i>Rubus perlongus</i> Überlange Brombeere	1		keine
<i>Rubus pervirens</i> Grünliche Brombeere	*		keine
<i>Rubus picticaulis</i> Buntstängelige Haselblattbrombeere	*		NL
<i>Rubus placidus</i> Friedliche Haselblattbrombeere	*		DK, NL
<i>Rubus pseudincisior</i> Falsche Eingeschnittene Haselblattbrombeere	*		keine
<i>Rubus pyramidatus</i> Pyramiden-Brombeere	*	ja	keine
<i>Rubus rhamnifolius</i> Faulbaumblättrige Brombeere	1		keine
<i>Rubus rhombifolius</i> Rautenblättrige Brombeere	1		keine
<i>Rubus rhytidophyllus</i> Runzelblättrige Haselblattbrombeere	*	ja	keine
<i>Rubus senticosus</i> Dornige Brombeere	*		B, CZ, NL, PL
<i>Rubus siekensis</i> Kegelstrauß-Brombeere	R		NL
<i>Rubus stormanicus</i> Stormarner Brombeere	0		keine
<i>Rubus vaniloquus</i> Angeber-Haselblattbrombeere	2		keine
<i>Rubus visurgianus</i> Weser-Haselblattbrombeere	*		keine
<i>Rubus xiphophorus</i> Schwerttragende Haselblattbrombeere	*		keine
<i>Taraxacum friscum</i> Friesischer Löwenzahn	0		NL
<i>Taraxacum germanicum</i> Deutscher Löwenzahn	0		A
<i>Thlaspi calaminare</i> Galmei-Hellerkraut	1		B, NL

Sechs dieser Sippen sind niedersächsische Lokalendemiten, kommen also weltweit nur in Niedersachsen vor: *Biscutella laevigata* ssp. *guestphalica* sowie die Brombeeren *Rubus hirsutior*, *R. myricae*, *R. nessensis* ssp. *cubirianus*, *R. pyramidatus* und *R. rhytidophyllus*. Ihnen muss unsere besondere Aufmerksamkeit gelten, auch wenn die genannten Brombeeren derzeit nicht gefährdet sind. *Biscutella laevigata* ssp. *guestphalica* weist an ihrem einzigen Wuchsort im Süntel mit 50-100 Individuen nur eine kleine, aber stabile Population auf (Gefährdungskategorie »R«) und hat einen Spitzenplatz in der »Top Ten« der wertvollsten Pflanzen Niedersachsens! Unter den zahllosen, in dieser Arbeit allerdings nicht

berücksichtigten Unterarten der Gattung *Hieracium* (Habichtskraut) dürften ebenfalls einige der in Deutschland endemischen Sippen im Gebiet vorkommen, wie z. B. die Sippen *Hieracium bifidum* ssp. *hollei*, *H. glaucinum* ssp. *suntaliense* und *H. schmidtii* ssp. *subcaesioides*, die weltweit ausschließlich von einem einzigen Reliktstandort im Süntel bekannt sind (GOTTSCHELICH 1999).

Neo-Endemiten sind Pflanzen mit kleinem Verbreitungsgebiet, die sich erst in jüngerer Zeit zu eigenständigen Sippen differenziert haben und deren nächste Verwandte als Neophyten in unser Gebiet kamen, wie z. B. *Eragrostis albensis* und *Xanthium albinum* (Vorkommen z. B. im niedersächsischen Elbtal; SCHOLZ 1995). Sie werden allgemein nicht zu den »echten« Endemiten gezählt.

9.2 Europa- bzw. weltweit gefährdete Arten

Schon vor über 20 Jahren wies AUHAGEN (1982) darauf hin, dass die Berücksichtigung globaler und internationaler Bestandsgefährdungen im regionalen Naturschutz sachlich und politisch geboten ist. Erschwert wurde diese Notwendigkeit aber bislang durch die schwierige Verfügbarkeit der entsprechenden Roten Listen, verschiedenen definierten und abgekürzten Gefährdungskategorien sowie teilweise abweichende Taxonomie und Nomenklatur.

WELK (2002) hat kürzlich die verschiedenen internationalen Roten Listen kritisch zusammengeführt, aktualisiert und die europa- bzw. weltweite Gefährdung für die in Deutschland seltenen und gefährdeten Gefäßpflanzen neu klassifiziert. Aus seinen Ergebnissen geht hervor, dass acht europaweit stark gefährdete Arten in Niedersachsen oder Bremen vorkommen (Tab. 3), 15 weltweit gefährdete Arten sowie eine weltweit vom Aussterben bedrohte Art (*Oenanthe conioides*; Tab. 4). Allerdings sind acht dieser international hochgradig gefährdeten Arten bei uns bereits ausgestorben. Fünf weitere aus weltweiter Sicht hochkarätige Arten sind in Niedersachsen bereits vom Aussterben bedroht: *Apium repens*, *Oenanthe conioides*, *Rubus rhamnifolius*, *Rubus rhombifolius* und *Thlaspi calaminare*. Schutz, Pflege und Entwicklung ihrer Wuchsorte sollten mit dem notwendigen Nachdruck vorangetrieben werden!

Tab. 3: Europaweit stark gefährdete Gefäßpflanzen mit Vorkommen in Niedersachsen oder Bremen (nach WELK 2002)

wissenschaftlicher Artname	deutscher Name	RL NB
<i>Botrychium matricariifolium</i>	Ästige Mondraute	1
<i>Botrychium simplex</i>	Einfache Mondraute	0
<i>Cicendia filiformis</i>	Fadenenzian	2
<i>Crassula aquatica</i>	Wasser-Dickblatt	0
<i>Cuscuta epilinum</i>	Flachs-Seide	0
<i>Eriophorum gracile</i>	Schlankes Wollgras	1
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpfglanzkräut	2
<i>Lolium temulentum</i>	Taumel-Lolch	0

Tab. 4: Weltweit stark gefährdete bzw. vom Aussterben bedrohte (mit Sternchen gekennzeichnete) Gefäßpflanzen mit Vorkommen in Niedersachsen oder Bremen (nach WELK 2002)

wissenschaftlicher Artname	deutscher Name	RL NB
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	1
<i>Biscutella laevigata</i>	Westfälisches Brillenschötchen	R
<i>Carex pseudobrizoides</i>	Reichenbach-Segge	2
<i>Deschampsia wibeliana</i>	Elbe-Schmiele	3
<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	Pfingst-Nelke	R
<i>Gentianella uliginosa</i>	Sumpf-Enzian	0
<i>Linum leonii</i>	Lothringer Lein	2
<i>Lolium remotum</i>	Lein-Lolch	0
<i>Minuartia verna</i> ssp. <i>hercynica</i>	Galmei-Frühlings-Miere	3
<i>Oenanthe conioides</i> *	Schierling-Wasserfenchel	1
<i>Rubus glandisepalus</i>	Drüsenkelchige Bromb.	2
<i>Rubus rhamnifolius</i>	Faulbaumblättrige Bromb.	1
<i>Rubus rhombifolius</i>	Rautenblättrige Bromb.	1
<i>Rubus stormanicus</i>	Stormaner Brombeere	0
<i>Spergularia segetalis</i>	Saat-Schuppenmiere	0
<i>Thlaspi calaminare</i>	Galmei-Hellerkraut	1

9.3 Streng zu schützende Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse der FFH-Richtlinie

Ein Hauptziel der sogenannten FFH-Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft, d. h. der »Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen« in Verbindung mit der Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur »Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG ... an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt« ist es, die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu fördern. Dabei sind angesichts der Bedrohung, der sie ausgesetzt sind, bestimmte Arten als prioritär eingestuft worden, damit Maßnahmen zu ihrer Erhaltung zügig durchgeführt werden können. Die Richtlinie schreibt verbindlich die Errichtung eines kohärenten ökologischen Netzes europäischer Schutzgebiete vor, das aus Gebieten besteht, welche die natürlichen Lebensraumtypen des Anhangs I der Richtlinie sowie die Habitate der Arten des Anhangs II umfasst. Im Anhang IV finden sich schließlich die »streng zu schützenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse«. In Bezug auf die in Niedersachsen oder Bremen vorkommenden Gefäßpflanzen sind die in Anhang IV und II aufgeführten Arten identisch: Es handelt sich um zwei Farne und acht Blütenpflanzen (Tab. 5), von denen drei Arten bei uns bereits ausgestorben sind. Eine rezent vorkommende Art (*Oenanthe conioides*) und eine ausgestorbene Art (*Jurinea cyanooides*) sind als prioritär gekennzeichnet.

Im Anhang V der Richtlinie finden sich »Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können«. Von den in Niedersachsen wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen sind hier die Bärlappe (*Lycopodium* spp.) sowie *Galanthus nivalis* und *Arnica montana* aufgelistet.

Tab. 5: Gefäßpflanzen von gemeinschaftlichem Interesse aus den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie mit Vorkommen in Niedersachsen oder Bremen (Prioritäre Arten durch Sternchen gekennzeichnet)

wissenschaftlicher Artname	deutscher Name	RL NB
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	1
<i>Botrychium simplex</i>	Einfache Mondraute	0
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	2
<i>Jurinea cyanooides</i> *	Sand-Silberscharte	0
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout	2
<i>Luronium natans</i>	Froschkraut	2
<i>Oenanthe conioides</i> *	Schierling-Wasserfenchel	1
<i>Saxifraga hirculus</i>	Moor-Steinbrech	0
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Leinblatt	1
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	R

9.4 Sippen, für deren Erhalt Deutschland eine besondere biogeographische Verantwortlichkeit hat

Zur Ermittlung der globalen biologisch-geographischen Verantwortlichkeit für den Schutz von Farn- und Blütenpflanzen in Deutschland hat WELK (2002) einen speziellen Kriterienschlüssel entwickelt. In fünf Stufen (Stufe 1: Keine besondere Verantwortlichkeit; Stufe 5: Sehr große Verantwortlichkeit) werden 1.225 seltene und gefährdete Gefäßpflanzen Deutschlands klassifiziert. WELK (2002) definiert die Stufe 5 folgendermaßen: »Sehr große Verantwortlichkeit besteht in Deutschland für die Erhaltung von Arten, die große Teile (> 75 %) ihres Gesamtareals und/oder ihr ökologisches Arealzentrum in unserem Gebiet haben. Ganz unabhängig von Quantität oder Qualität der in Deutschland siedelnden Populationen gilt auch für dauerhaft etablierte Arten, die weltweit sehr selten sind ..., das höchste Verantwortlichkeitsmaß. Auch jede Art der deutschen Flora, die global gefährdet ist, ist damit für die höchste Verantwortlichkeitsstufe qualifiziert.«

Aus der niedersächsischen und bremischen Flora gehören damit in diese Gruppe alle Endemiten (Tab. 2), alle weltweit stark gefährdeten Sippen (Tab. 4) sowie die in Tab. 6 genannten Sippen. Bei der Durchsicht der insgesamt 87 Sippen fallen einige auf, die bislang nicht im Mittelpunkt von Artenschutzbemühungen standen, wie z. B. *Carex pseudobrizoides* oder *Gagea spathacea*.

Tab 6: Arten, für deren Erhalt Deutschland eine sehr große biogeographische Verantwortlichkeit hat, mit Vorkommen in Niedersachsen oder Bremen (Stufe 5 nach WELK 2002). Hierzu zählen auch die in Tab. 2 und 4 genannten Arten.

wissenschaftlicher Artname	deutscher Name	RL NB
<i>Camelina alyssum</i>	Gezählter Leindotter	0
<i>Carex trinervis</i>	Dreinervige Segge	2
<i>Crepis mollis</i>	Weichhaariger Pippau	2
<i>Diphysastrum issleri</i>	Issler-Flachbärlapp	2
<i>Gagea bohemica</i> ssp. <i>saxatilis</i>	Felsen-Gelbstern	R
<i>Gagea spathacea</i>	Scheiden-Gelbstern	V
<i>Galium spurium</i> ssp. <i>spurium</i>	Kahles Grünblüt. Labkraut	0
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhl. Küchenschelle	2
<i>Rubus phoenicacanthus</i>	Purpurstachelige Haselblattbrombeere	1
<i>Scabiosa canescens</i>	Graue Skabiose	2
<i>Tephroseris helenitis</i>	Spatelblättriges Greiskraut	0

Von anderen Arten liegen bereits sehr genaue Daten zur speziellen Gefährdungssituation an den einzelnen Wuchsorten vor (z. B. *Apium repens*, *Diphysastrum issleri*, *Oenanthe conioides*) oder es laufen bereits Artenschutzmaßnahmen, wie im Falle von *Pulsatilla vulgaris* (BRUNS et al. 1999; GARVE 2002). Für die 11 in Niedersachsen oder Bremen bereits verschollenen Sippen dieser Gruppe können wir leider keine Verantwortung mehr zum Erhalt der Populationen in Deutschland wahrnehmen.

9.5 Bundesweit nur in Niedersachsen oder Bremen vorkommende Arten

Arten, deren einzige rezent bekannten Vorkommen innerhalb Deutschlands in den Bundesländern Niedersachsen oder Bremen liegen, sind wie in der vorigen Fassung mit dem Kürzel »RRR« versehen worden. Diese 16 Sippen inkl. der niedersächsischen Lokalendemiten sind in Tab. 7 dargestellt. Auf die beiden inzwischen ausgestorbenen RRR-Arten *Carex loliacea* und *Salix bicolor* wurde in der Aufstellung allerdings verzichtet. Die Verantwortung für die 16 Sippen kann nicht anderen Bundesländern überlassen werden, da ihre Vorkommen bundesweit nur bei uns erhalten, geschützt und entwickelt werden können.

Tab 7: Arten, die innerhalb Deutschlands rezent nur in Niedersachsen oder Bremen vorkommen (RRR-Arten)

wissenschaftlicher Artnamen deutscher Name	RL NB	weitere Vorkommen
<i>Alopecurus bulbosus</i> Knolliger Fuchsschwanz	2	W-Europa, Mittelmeerländer
<i>Biscutella laevigata</i> ssp. <i>guestphalica</i> Westfälisches Brillenschötchen	R	keine
<i>Carex aquatilis</i> Wasser-Segge	3	zirkumpolar
<i>Carex punctata</i> Punktierte Segge	2	N-, W-, M-Eur., Mittelmeer
<i>Carex trinervis</i> Dreinerlige Segge	2	DK, W-Europa
<i>Koeleria arenaria</i> Sand-Schillergras	V	Westeuropa
<i>Rubus chamaemorus</i> Moltebeere	2	zirkumpolar
<i>Rubus hirsutior</i> Rauhaarigere Brombeere	*	keine
<i>Rubus histiculus</i> Stachelschweinchen-Haselblattbr.	*	NL
<i>Rubus inhorrens</i> Ungleichstacheligere Haselblattbr.	*	NL
<i>Rubus myricae</i> Heide-Brombeere	*	keine
<i>Rubus nessensis</i> ssp. <i>cubirianus</i> Halbaufrechte Brombeere	*	keine
<i>Rubus phoenicacanthus</i> Purpurstachelige Haselblattbrombeere	1	NL
<i>Rubus pyramidatus</i> Deister-Brombeere	*	keine
<i>Rubus rhytidophyllus</i> Runzelblättrige Haselblattbrombeere	*	keine
<i>Seseli montanum</i> Berg-Sesel	1	CH, Südwesteuropa

9.6 In Niedersachsen nur von einem Wuchsort bekannte Arten

Schließlich sei noch auf eine Gruppe von 50 gefährdeten Sippen hingewiesen, von denen seit 1993 in Niedersachsen jeweils nur noch ein einziges aktuelles Vorkommen bekannt ist. Verschwindet die Art hier und werden in der Zwischenzeit keine neuen Vorkommen entdeckt, müssen diese Arten in Zukunft als »ausgestorben oder verschollen« betrachtet werden. Daher muss es ein Hauptziel des Naturschutzes sein, diese letzten Vorkommen – sofern möglich – zu sichern und zu entwickeln. Dieses betrifft folgende Sippen:

- Allium senescens* ssp. *montanum*
- Althaea officinalis* (daneben nur synanthrope Vorkommen)
- Anthriscus nitida*
- Aster amellus*
- Biscutella laevigata* ssp. *guestphalica*
- Bupleurum rotundifolium* (daneben unbeständig synanthrope Vorkommen)
- Campanula bononiensis*
- Carex bohémica*
- Centaureum littorale* ssp. *uliginosum*
- Chimaphila umbellata*
- Cornus suecica*
- Deschampsia setacea*
- Dianthus gratianopolitanus*
- Drosera x obovata*
- Eriophorum gracile*
- Gagea bohémica* ssp. *saxatilis*
- Herminium monorchis*
- Hieracium glaucisetigerum*
- Hieracium saxifragum*
- Hieracium schmidtii*
- Hieracium schultesii*
- Hornungia petraea*
- Inula germanica*
- Legousia speculum-veneris*
- Linaria arvensis*
- Linum tenuifolium*
- Nuphar x spenneriana*
- Odontites litoralis*
- Omphalodes scorpioides*
- Orobanche caryophyllacea*
- Orobanche picridis*
- Phleum paniculatum*
- Potamogeton x nitens*
- Primula vulgaris*
- Pseudorchis albida*
- Pyrola chlorantha*
- Rhinanthus glacialis*
- Seseli annuum*
- Sisymbrium austriacum*
- Taraxacum balticum*
- Taraxacum bavaricum*
- Taraxacum leptoglotte*
- Taraxacum rubrisquameum*
- Thalictrum simplex*
- Thesium ebracteatum*
- Thesium linophyllum*
- Utricularia intermedia*
- Valeriana wallrothii*
- Verbascum phoeniceum* (daneben unbeständig synanthrope Vorkommen)
- Woodsia ilvensis*.

10 Zahlen beherrschen die Welt! (Statistische Bilanz und Resümee)

Für die Bilanz der Florenliste und der Roten Liste sind zwei Zahlen von besonderer Bedeutung: zum einen die Anzahl der in der Florenliste berücksichtigten Sippen, Bezugszahl genannt, und zum anderen der prozentuale Anteil gefährdeter Arten an der Bezugszahl. Diese beiden Zahlen stehen oft im Mittelpunkt der Diskussion von Roten Listen und werden gerne als Vergleichswerte zu früheren Fassungen oder entsprechenden Zahlen anderer Regionen bzw. Bundesländer herangezogen. Nachfolgend wird verdeutlicht, dass dieses nur unter Hinzuziehung weiterer Daten und Fakten und selbst dann nur eingeschränkt möglich ist.

10.1 Bezugszahl und Florenbestand

Die Bezugszahl setzt sich zusammen aus der Anzahl der indigenen Arten und Unterarten, der Archäophyten, der etablierten Neophyten und der etablierten Hybriden (s. Kap. 2). Diese Bezugszahl darf aber nicht mit dem Florenbestand der im Gebiet vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen gleichgesetzt werden, da sie nur eine Teilmenge davon ist. Im Gegensatz zu anderen Organismengruppen (z. B. den Moosen, KOPERSKI 1999) ist für die Gruppe der Gefäßpflanzen nach wie vor unklar, wie viele Sippen in Niedersachsen und Bremen überhaupt vorkommen. Das liegt in erster Linie an zwei großen Unsicherheitsfaktoren:

■ Der apomiktische *Ranunculus-auricomus*-Komplex ist in Niedersachsen und Bremen vollkommen unerforscht. Für Deutschland werden derzeit 49 Arten unterschieden, doch wird mit zunehmender Kenntnis die zwei- bis dreifache Artenzahl erwartet (MELZHEIMER in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998). Für unser Gebiet könnten damit – rein spekulativ geschätzt – etwa 20-40 Arten hinzukommen.

■ Die nach Artenzahl um ein Vielfaches größere Gattung *Taraxacum*, vor allem die artenreiche *Taraxacum-officinale*-Gruppe, ist in Deutschland ebenfalls noch völlig unzureichend erforscht. Erst ein geringer Anteil der real existierenden Arten ist wissenschaftlich erfasst und beschrieben, nach vorsichtiger Schätzung von UHLEMANN (2003) etwa 20-30 %. Die in letzter Zeit publizierten Artenlisten aus der Bundesrepublik Deutschland (353 Arten, SACKWITZ et al. in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) und dem östlichen Deutschland (165 Arten, UHLEMANN 2003) zeigen aber die Fortschritte der deutschen *Taraxacum*-Forschung und lassen weitere Ergebnisse erwarten. Der Artenbestand kann für unser Gebiet ganz grob auf etwa 400-700 Arten veranschlagt werden.

Zum Florenbestand werden im Allgemeinen auch die unbeständigen, d. h. nicht etablierten Neophyten gezählt. Die in Tab. 11 (S. 57) vorgelegte Liste mit 344 Sippen ist dabei nicht vollständig (s. Kap. 2). Unter Berücksichtigung dieser Fakten kann der Bestand von Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen insgesamt auf etwa 3.000 Sippen geschätzt werden. Davon sind 2.022 Sippen im Hauptteil der Florenliste aufgeführt. Diese wurden für die Rote Liste bewertet und dienen landesweit als Bezugszahl.

10.2 Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit mit der vorigen Florenliste und letzten Roten Liste wird vor allem durch zahlreiche Veränderungen erschwert, die sich zwischenzeitlich ergeben haben und in Kap. 7 erläutert sind. Die wichtigsten seien hier nochmals hervorgehoben:

■ Die Brombeeren (*Rubus-fruticosus*-Gruppe) werden nicht mehr in einer eigenen Roten Liste geführt, sondern sind jetzt in die Rote Liste Gefäßpflanzen integriert und damit auch in der Bilanz enthalten.

■ Durch die Verschärfung der Kriterien zur Aufnahme einer Art vor allem in die Gefährdungskategorie »1« ist deren Anzahl in allen hier vorgelegten Statistiken zurückgegangen.

■ In die Florenliste wurden 203 Sippen seit 1991 neu aufgenommen. Diese größtenteils ungefährdeten Sippen (z. B. zahlreiche Unterarten und Hybriden) beeinflussen die Bilanz genauso wie die Streichung von 132 Sippen (darunter 83x *Taraxacum*).

■ Im Vergleich zur vorigen Roten Liste ist es zu 87 Neuaufnahmen landesweit gefährdeter Sippen gekommen und zu 106 entsprechenden Streichungen (Tab. 8), die ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die Bilanz zeigen.

Tab. 8: Änderungen in der landesweiten Einstufung gegenüber der 4. Fassung vom 1.1.1993

Streichungen	106 Sippen
Neuaufnahmen	87 Sippen
Änderungen in der landesweiten Einstufung	200 Sippen
davon schwächer eingestuft	166 Sippen
davon stärker eingestuft	34 Sippen
landesweite Änderungen insgesamt	393 Sippen

10.3 Erläuterung der Tabellen

Die Statistiken auf S. 21/22 (Tab. 9 a-e) über Florenbestand und Anzahl der Rote-Liste-Arten landesweit und in den Regionen Küste (K), Tiefland (T) sowie Hügel- und Bergland (H) enthalten folgende Daten:

■ Anzahl der indigenen Arten und Unterarten (inkl. Archäophyten) einschließlich der *Hieracium*-Zwischenarten, der *Rubus-fruticosus*-Gruppe und den Arten der drei *Taraxacum*-Sektionen *T. sect. Celtica*, *T. sect. Erythrosperma* und *T. sect. Palustria*

■ Hybriden und etablierte Neophyten (N/E) in gesonderter Zeile/Spalte

■ Quer- und Längssummen, die im Schnittpunkt die Bezugszahl bilden

■ Im unteren Teil der Tabelle sind für potenzielle Vergleichsberechnungen die Anzahl der nachgewiesenen *Hieracium*-Zwischenarten, der Brombeeren (*Rubus-fruticosus*-Gruppe) und der Arten aus den drei o. g. *Taraxacum*-Sektionen gesondert dargestellt. Diese Zahlen müssen ggf. von der Summe abgezogen werden, soll ein Vergleich mit einer anderen Roten Liste angestellt werden, die diese Gruppen nicht berücksichtigt hat.

■ Anzahl der gefährdeten Sippen und prozentualer Anteil in den einzelnen Gefährdungskategorien sowie in den Kategorien »D« und »V«.

Tab. 9: Bilanz der Florenliste und der Roten Liste (Erläuterungen s. Text)

a. Gesamtüberblick

Gefährdungskategorie	Niedersachsen/Bremen		Küste (K)		Tiefland (T)		Hügel- und Bergland (H)	
berücksichtigte Sippen	2.022	100 %	1.062	100 %	1.638	100 %	1.727	100 %
0	110	5,4 %	38	3,6 %	104	6,3 %	113	6,5 %
1	122	6,0 %	29	2,7 %	99	6,0 %	103	6,0 %
2	213	10,5 %	87	8,2 %	176	10,7 %	192	11,1 %
3	261	12,9 %	121	11,4 %	214	13,1 %	226	13,1 %
R	77	3,8 %	28	2,6 %	47	2,9 %	53	3,0 %
G	23	1,1 %	3	0,3 %	15	0,9 %	18	1,0 %
insgesamt gefährdet	806	39,9 %	306	28,8 %	655	40,0 %	705	40,8 %
V	85	4,2 %	64	6,0 %	91	5,6 %	78	4,5 %
D	20	1,0 %	5	0,5 %	14	0,9 %	13	0,8 %

b. Landesweit (Niedersachsen und Bremen)

	Indigene/ Archäophyten		etablierte Neophyten		Summe	unbeständige Neophyten	Summe
Arten/Unterarten landesweit gefährdet	1.752	783	212	10	1.964	339	793
Hybriden landesweit gefährdet	48	13	10	–	58	5	13
Summe landesweit gefährdet	1.800	796	222	10	2.022	344	806 = 39,9 %
davon <i>Hieracium</i> -Zwischenarten landesweit gefährdet	31	19	–	–	31		19
davon <i>Rubus-fruticosus</i> -Gruppe landesweit gefährdet	157	49	4	–	161		49
davon 3 <i>Taraxacum</i> -Sektionen landesweit gefährdet	30	23	–	–	30		23

Gefährdungskategorie	0	1	2	3	R	G	Summe	V	D
Landesweit gefährdete Sippen ¹⁾ in %	110 (95) 5,4 %	122 (191) 6,0 %	213 (224) 10,5 %	261 (233) 12,9 %	77 (79) 3,8 %	23 1,1 %	806 (822) 39,9 % (44,4 %)	85 4,2 %	20 1,0 %
Nur regional gefähr- dete Sippen ²⁾ in %	4 0,2 %	10 0,5 %	35 1,7 %	126 6,2 %	15 0,7 %	1 0,1 %	191 (158) 9,4 % (8,5 %)	59 2,9 %	1 0,1 %
Sippen der Roten Liste insgesamt in %	114 5,6 %	132 6,5 %	248 12,3 %	387 19,1 %	92 4,5 %	24 1,2 %	997 (980) 49,3 % (53,0 %)		

¹⁾ In Klammern () stehen die Vergleichszahlen aus der 4. Fassung vom 1.1.1993 inkl. der Brombeeren.

²⁾ In zumindest einer der drei Regionen sind diese Sippen ungefährdet. Bei unterschiedlicher Einstufung wurde stets die schwächere Einstufung zu Grunde gelegt.

c. Region Küste (K)

	Indigene/ Archäophyten		etablierte Neophyten		Summe		unbeständige Neophyten	Summe	
Arten/Unterarten in Region K gefährdet	923	299	116	5	1.039	304	291		
Hybriden in Region K gefährdet	15	2	8	–	23	2	2		
Summe in Region K gefährdet	938	301	124	5	1.062	306 = 28,8 %	293	1.355	
davon Hieracium-Zwischenarten in Region K gefährdet	–	–	–	–	–	–			
davon <i>Rubus-fruticosus</i> -Gruppe in Region K gefährdet	21	4	2	–	23	4			
davon 3 Taraxacum-Sektionen in Region K gefährdet	11	8	–	–	11	8			
Gefährdungskategorie	0	1	2	3	R	G	Summe	V	D
	38	29	87	121	28	3	306	64	5
	3,6 %	2,7 %	8,2 %	11,4 %	2,6 %	0,3 %	28,8 %	6,0 %	0,5 %

d. Region Tiefland (T)

	Indigene/ Archäophyten		etablierte Neophyten		Summe		unbeständige Neophyten	Summe	
Arten/Unterarten in Region T gefährdet	1.405	638	183	5	1.588	643	316		
Hybriden in Region T gefährdet	40	12	10	–	50	12	4		
Summe in Region T gefährdet	1.445	650	193	5	1.638	655 = 40,0 %	320	1.958	
davon Hieracium-Zwischenarten in Region T gefährdet	14	9	–	–	14	9			
davon <i>Rubus-fruticosus</i> -Gruppe in Region T gefährdet	132	36	4	–	136	36			
davon 3 Taraxacum-Sektionen in Region T gefährdet	21	16	–	–	21	16			
Gefährdungskategorie	0	1	2	3	R	G	Summe	V	D
	104	99	176	214	47	15	655	91	14
	6,3 %	6,0 %	10,7 %	13,1 %	2,9 %	0,9 %	40,0 %	5,6 %	0,9 %

e. Region Hügel- und Bergland (H)

	Indigene/ Archäophyten		etablierte Neophyten		Summe		unbeständige Neophyten	Summe	
Arten/Unterarten in Region H gefährdet	1.516	696	173	6	1.689	702	284		
Hybriden in Region H gefährdet	31	3	7	–	38	3	6		
Summe in Region H gefährdet	1.547	699	180	6	1.727	705 = 40,8 %	290	2.017	
davon Hieracium-Zwischenarten in Region H gefährdet	28	16	–	–	28	16			
davon <i>Rubus-fruticosus</i> -Gruppe in Region H gefährdet	107	37	3	–	110	37			
davon 3 Taraxacum-Sektionen in Region H gefährdet	18	16	–	–	18	16			
Gefährdungskategorie	0	1	2	3	R	G	Summe	V	D
	113	103	192	226	53	18	705	78	13
	6,5 %	6,0 %	11,1 %	13,1 %	3,0 %	1,0 %	40,8 %	4,5 %	0,8 %

10.4 Resümee

Die 5. Fassung der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen enthält insgesamt 997 Sippen, die in ihrem Bestand landesweit oder regional gefährdet oder bereits ausgestorben bzw. verschollen sind (Tab. 9b). Das sind 17 mehr als in der letzten Fassung und entspricht 49,3 % der bewerteten Arten, Unterarten und Hybriden. Für 806 Sippen (39,9 %) besteht diese Gefährdung landesweit, für 191 Sippen (9,4 %) nur in den Regionen Küste (K), Tiefland (T) oder Hügel- und Bergland (H). Hinzu kommen landesweit 20 Sippen und regional eine weitere, über die zu wenig Daten vorliegen, um eine Aussage treffen zu können, ob sie gefährdet sind oder nicht (Kategorie »D«). Ferner sind die Bestände von 85 Sippen landesweit und weiteren 59 Sippen regional zurückgegangen (Kategorie »V«), doch werden die Sippen noch nicht als aktuell gefährdet eingestuft. Im Vergleich zur 4. Fassung 1993 hat die Anzahl landesweit gefährdeter Sippen um 16 abgenommen, während die Anzahl regional gefährdeter Sippen um 33 zunahm.

Ein Vergleich der drei Regionen Küste (K), Tiefland (T) sowie Hügel- und Bergland (H) zeigt deutliche Unterschiede (Tab. 9a). Der Bereich Küste (K) weist die wenigsten Farn- und Blütenpflanzen auf (1.062 Sippen) und hat auch den geringsten Anteil gefährdeter Sippen (28,8 %). Diese vergleichsweise günstige Bestandssituation der Gefäßpflanzen lässt sich darauf zurückführen, dass im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, insbesondere auf den Ostfriesischen Inseln, natürliche bzw. naturnahe Biotoptypen mit einer artenreichen Flora oft noch großflächig existieren, erinnert sei hier beispielhaft an Salzwiesen, Rotschwingelrasen und Dünenkomplexe. Tiefland (T) sowie Hügel- und Bergland (H) haben relativ ähnliche Sippenzahlen (1.638 bzw. 1.727 Sippen) und Prozentanteile gefährdeter Sippen (40,0 bzw. 40,8 %). Dabei weist das flächenmäßig deutlich kleinere Hügel- und Bergland aufgrund stark differenzierter Geologie und vielfältiger Strukturen eine höhere Phytodiversität auf.

Aus landesweiter Sicht ist es gegenüber der 4. Fassung vom 1.1.1993 zu 106 Streichungen und 87 Neuaufnahmen gekommen (s. Kap. 7). Landesweit stärker gefährdet sind jetzt 34 Sippen, schwächer 166 Sippen (Tab. 8).

Diese scheinbar deutlich günstigere Gefährdungssituation für eine ganze Reihe von Arten bedarf einer Interpretation. In einem erheblichen Teil der Fälle hat die konsequente Anwendung der zwischenzeitlich überarbeiteten Definition der Gefährdungskategorien zu

einer Abstufung geführt. Ferner haben wir heute über Verbreitung, Häufigkeit und Gefährdung zahlreicher Arten einen deutlich besseren Kenntnisstand als vor 11 Jahren. Davon zeugen die vielen Wiederfunde verschollen geglaubter Vorkommen und die zahlreichen Neufunde zweifellos auch schon früher existenter Vorkommen im Rahmen des Pflanzenarten-Erfassungsprogramms. Auch diese Tatsache führte bei vielen Arten zu einer abgeschwächten Gefährdungseinstufung.

Nur ein geringer Teil der Abstufungen (etwa 30 %) resultiert tatsächlich aus einer Bestandskonsolidierung der betreffenden Arten. Gründe dafür sind einerseits Erfolge von Artenschutzmaßnahmen und allgemeinen Naturschutzprogrammen (z. B. Ackerwildkrautschutz), andererseits auch allgemeine Bestandszunahmen (z. B. von *Anthriscus caucalis*, *Filago arvensis*, *Rhinanthus alectorolophus*), die nicht ohne weiteres erklärt werden können. Wieder andere Arten sind heute weniger stark gefährdet, da es ihnen in der Zwischenzeit gelang, Sekundärlebensräume zu erobern. Dazu gehören beispielsweise eine Reihe von Halophyten (Salzpflanzen), die inzwischen die Randbereiche von Rückstandshalden der Kaliindustrie besiedeln oder der bislang gefährdete Große Bocksbart (*Tragopogon dubius*), der sich auf Bahnanlagen ausgebreitet hat.

Für die allermeisten Rote-Liste-Arten hat sich die Bestandssituation aber nicht wirklich verbessert, denn die bestehenden Gefährdungsursachen (Tab. 1, S. 15) wirken weiterhin auf sie ein. Dieses betrifft z. B. Grünlandarten, also Arten der Trockenrasen, des artenreichen mesophilen Grünlands und des Feuchtgrünlands, da es trotz bestehender gesetzlicher Vorgaben (§ 28a, b NNatG) bisher nicht gelungen ist, Qualität und Quantität dieser Flächen zu halten. Schleichende Nutzungsintensivierungen und eine zunehmende Verbrachung wertvoller Parzellen haben dazu geführt, dass Arten wie *Caltha palustris* oder *Campanula patula* nicht von der Roten Liste entlassen werden können.

Diese Beispiele zeigen, dass trotz Verbesserungen in einigen Bereichen noch keine grundsätzliche Umkehr des negativen Bestandstrends für die heimischen Farn- und Blütenpflanzen erreicht ist. Alle ehrenamtlich und hauptamtlich im Naturschutz Aktiven, alle Naturliebhaber und natürlich die Politikerinnen und Politiker sollten ihre Möglichkeiten nutzen, noch mehr als bisher die Belange eines effizienten Pflanzenartenschutzes zu vertreten bzw. zu unterstützen. Dann wird es möglich sein, den Artenreichtum unserer heimischen Wildflora mit all ihren Spezialitäten auf dem jetzigen Niveau zu erhalten und sich entwickeln zu lassen.

11 Wer hat geholfen? (Danksagung)

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die am Zustandekommen dieser Fassung der Roten Liste mitgewirkt haben, wird ganz herzlich gedankt! Ein besonderes Dankeschön geht an die mehr als 1.000 Melderinnen und Melder des Niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms, die durch ihren unermüdlichen, größtenteils ehrenamtlichen Einsatz die Datenbasis zur Florenliste und zur Roten Liste geschaffen haben!

Namentlich genannt werden J. FEDER (Bremen), der aufgrund seiner hervorragenden Geländekenntnisse im

Vorfeld für nahezu alle Sippen im Gebiet eine Gefährdungseinstufung vornahm und zahlreiche weitere Informationen lieferte sowie diejenigen Spezialisten, die Gattungen oder Artengruppen bewertet haben: Dr. G. DERSCH (Bovenden, *Callitriche*), G. GOTTSCHLICH (Tübingen, *Hieracium*), Dr. O. HILMER (Goslar, *Asplenium trichomanes* s. l.), P. SACKWITZ und H. W. KALLEN (Kirchheim u. Teck und Priebeck, *Taraxacum* sect. *Celtica*, *Erythrosperma* und *Palustria*), M. SCHMID (†, *Taraxacum* sect. *Palustria*), H. THIEL (Rosdorf, *Alchemilla*) sowie

Prof. Dr. Dr. H. E. WEBER (Achmer, *Rubus-fruticosus*-Gruppe).

Weiterer Dank geht an die Damen und Herren, die wesentliche Beiträge beisteuerten bzw. das Manuskript durchgesehen und Korrektur gelesen haben: O. von DRACHENFELS (Hildesheim), V. GARVE (Sarstedt),

Dr. R. GERKEN (Wahrenholz), K. HORN (Uttenreuth), Dr. T. KAISER (Beedenbostel), A. MOST (Hannover), A. NAGLER (Bremen), Dr. A. SCHACHERER (Langenhagen), Dr. W. STERN (Hannover, AHO Niedersachsen), Dr. T. TÄUBER (Northeim) und G. WICKE (Gehrden).

12 Die Listen (Rote Liste und Florenliste)

In der nachfolgenden Roten Liste und Florenliste (Tab. 10) werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

Regionen

- K** Region Küste (Naturraum 1)
- T** Region Tiefland (Naturräume 2-6)
- H** Region Hügel- und Bergland (Naturräume 7-9)
- NB** Landesweite Einstufung für Niedersachsen und Bremen

Gefährdungskategorien

- 0** Ausgestorben oder verschollen
- 1** Vom Aussterben bedroht
- 2** Stark gefährdet
- 3** Gefährdet
- R** Extrem selten
- G** Gefährdung anzunehmen

Weitere Kategorien und Symbole

- V** Vorwarnliste
- D** Daten nicht ausreichend
- *** Derzeit nicht gefährdet
- u** Unbeständiges Vorkommen
- Kein Vorkommen in der Region bekannt

Bemerkung (Spalte »Bem.«)

- N/E** Neophyt mit etablierten Vorkommen
- §** Gesetzlich besonders geschützte Sippe
- §§** Zusätzlich streng geschützte Sippe
- End** Endemische Sippe in Deutschland, teilweise mit wenigen Vorkommen in Nachbarländern

- FFH** Sippe aus den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie
- RRR** Sippe kommt innerhalb Deutschlands nur in Niedersachsen oder Bremen vor
- S** Status der einzelnen Vorkommen beachten, da neben indigen/etablierten Vorkommen auch unbeständige, z. B. angesäte, angepflanzte oder kultivierte Vorkommen existieren. Diese wurden nicht zur Bewertung der Gefährdungssituation herangezogen.
- Z** Hinweis auf die Existenz züchterisch veränderter Kultursippen (z. B. Gartensippen mit gefüllten Blüten, abweichender Blütenfarbe, Kulturhybriden), die als einheimische Sippen angesehen werden können. Soweit bekannt, wurden sie nicht zur Bewertung der Gefährdungssituation herangezogen.
- uK** Sippe ist zwar in der Region Küste ausgestorben oder verschollen, doch wurden nach 1992 dort unbeständige Vorkommen bekannt, die nicht für die Rote Liste bewertet wurden.
- uT** Sippe ist zwar in der Region Tiefland ausgestorben oder verschollen, doch wurden nach 1992 dort unbeständige Vorkommen bekannt, die nicht für die Rote Liste bewertet wurden.
- uH** Sippe ist zwar in der Region Hügel- und Bergland ausgestorben oder verschollen, doch wurden nach 1992 dort unbeständige Vorkommen bekannt, die nicht für die Rote Liste bewertet wurden.

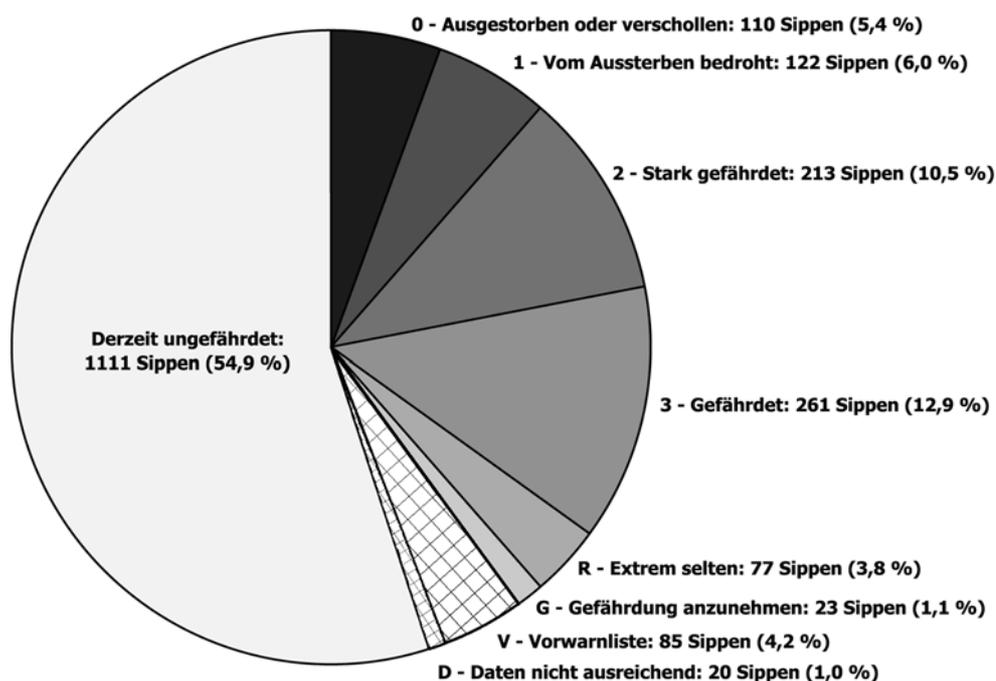


Abb. 3: Bilanz der Roten Liste (landesweite Einstufung)

Tab. 10: Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Acer campestre</i> L.	u	*	*	*	S	Feld-Ahorn
<i>Acer negundo</i> L.	u	*	*	*	N/E S	Eschen-Ahorn
<i>Acer platanoides</i> L.	*	*	*	*	S	Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i> L.	*	*	*	*	S	Berg-Ahorn
<i>Achillea collina</i> Becker ex Rchb.	-	R	-	R		Hügel-Schafgarbe
<i>Achillea millefolium</i> L. ssp. <i>millefolium</i>	*	*	*	*		Gewöhnliche Schafgarbe
<i>Achillea pannonica</i> Scheele	-	-	R	R		Ungarische Schafgarbe
<i>Achillea ptarmica</i> L.	*	*	V	*	Z	Sumpf-Schafgarbe
<i>Acinos arvensis</i> (Lam.) Dandy	u	2	V	V		Feld-Steinquendel
<i>Aconitum lycoctonum</i> L. ssp. <i>lycoctonum</i>	-	-	3	3	§	Gelber Eisenhut
<i>Acorus calamus</i> L.	*	*	*	*	N/E	Kalmus
<i>Actaea spicata</i> L.	-	3	*	*		Christophskraut
<i>Adonis aestivalis</i> L.	-	-	2	2		Sommer-Adonisröschen
<i>Adonis flammea</i> Jacq.	-	-	0	0		Flammen-Adonisröschen
<i>Adonis vernalis</i> L.	-	-	2	2	§	Frühlings-Adonisröschen
<i>Adoxa moschatellina</i> L.	*	*	*	*		Moschuskraut
<i>Aegopodium podagraria</i> L.	*	*	*	*		Giersch
<i>Aethusa cynapium</i> L. ssp. <i>cynapium</i>	*	*	*	*		Acker-Hundspetersilie
<i>Aethusa cynapium</i> ssp. <i>elata</i> (Friedl. ex Fisch.) Schübl. & Martens	-	*	*	*		Wald-Hundspetersilie
<i>Agrimonia eupatoria</i> L. ssp. <i>eupatoria</i>	2	3	*	*		Kleiner Odermennig
<i>Agrimonia procera</i> Wallr.	2	3	*	*		Großer Odermennig
<i>Agrostemma githago</i> L.	0	0	0	0	S uK uT uH	Kornrade
<i>Agrostis canina</i> L.	*	*	*	*		Sumpf-Straußgras
<i>Agrostis capillaris</i> L.	*	*	*	*		Rotes Straußgras
<i>Agrostis gigantea</i> Roth	*	*	*	*		Riesen-Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i> L.	*	*	*	*		Weißes Straußgras
<i>Agrostis vinealis</i> Schreb.	*	*	R	*		Sand-Straußgras
<i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle	*	*	*	*	N/E	Chinesischer Götterbaum
<i>Aira caryophylla</i> L. ssp. <i>caryophylla</i>	V	V	2	V		Nelken-Haferschmiele
<i>Aira praecox</i> L.	*	*	2	*		Frühe Haferschmiele
<i>Ajuga chamaepitys</i> (L.) Schreb.	-	-	0	0		Gelber Günsel
<i>Ajuga genevensis</i> L.	-	2	3	3		Genfer Günsel
<i>Ajuga pyramidalis</i> L.	-	0	-	0		Pyramiden-Günsel
<i>Ajuga reptans</i> L.	*	*	*	*		Kriechender Günsel
<i>Alchemilla filicaulis</i> Buser	-	G	G	G		Fadenstängeliges Frauenmantel
<i>Alchemilla glabra</i> Neygenf.	-	3	*	*		Kahler Frauenmantel
<i>Alchemilla glaucescens</i> Wallr.	-	-	3	3		Graugrüner Frauenmantel
<i>Alchemilla micans</i> Buser	R	3	*	*		Zierlicher Frauenmantel
<i>Alchemilla monticola</i> Opiz	R	3	*	*		Bergwiesen-Frauenmantel
<i>Alchemilla plicata</i> Buser	-	-	2	2		Gefalteter Frauenmantel
<i>Alchemilla propinqua</i> H. Lindb. ex Juz.	-	-	*	*		Verwandter Frauenmantel
<i>Alchemilla subcrenata</i> Buser	R	-	*	*		Stumpfzähniger Frauenmantel
<i>Alchemilla subglobosa</i> C. G. Westerl.	-	-	R	R		Kugeliger Frauenmantel
<i>Alchemilla vulgaris</i> L. ¹⁾	3	3	*	*		Spitzlappiger Frauenmantel
<i>Alchemilla xanthochlora</i> Rothm.	3	3	*	*		Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Alisma gramineum</i> Lej.	-	1	-	1		Grasblättriger Froschlöffel
<i>Alisma lanceolatum</i> With.	*	*	*	*		Lanzettblättriger Froschlöffel
<i>Alisma plantago-aquatica</i> L.	*	*	*	*		Gewöhnlicher Froschlöffel
<i>Alliaria petiolata</i> (M. Bieb.) Cavara & Grande	*	*	*	*		Knoblauchsrauke
<i>Allium angulosum</i> L.	1	2	-	2	§	Kantiger Lauch
<i>Allium carinatum</i> L. ssp. <i>carinatum</i>	3	3	-	3	N/E	Gekielter Lauch
<i>Allium oleraceum</i> L.	3	3	*	*		Kohl-Lauch
<i>Allium paradoxum</i> (M. Bieb.) G. Don	-	*	*	*	N/E	Seltsamer Lauch
<i>Allium schoenoprasum</i> L.	u	*	*	*	N/E S	Schnitt-Lauch
<i>Allium scorodoprasum</i> L. ssp. <i>scorodoprasum</i>	2	3	3	3		Schlangen-Lauch
<i>Allium senescens</i> ssp. <i>montanum</i> (Fr.) Holub	-	-	1	1	§	Berg-Lauch
<i>Allium ursinum</i> L. ssp. <i>ursinum</i>	u	*	*	*	S	Bär-Lauch
<i>Allium vineale</i> L.	*	*	*	*		Weinbergs-Lauch
<i>Alnus glutinosa</i> (L.) P. Gaertn.	*	*	*	*	S	Schwarz-Erle
<i>Alnus incana</i> (L.) Moench	u	*	*	*	N/E S	Grau-Erle
<i>Alopecurus aequalis</i> Sobol.	*	*	*	*		Rotgelber Fuchsschwanz
<i>Alopecurus bulbosus</i> Gouan	2	-	-	2	RRR	Knolliger Fuchsschwanz

¹⁾ Bis auf *Alchemilla glaucescens* und *A. plicata* gehören alle *Alchemilla*-Arten zur Artengruppe *Alchemilla vulgaris* agg.

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
A	<i>Alopecurus geniculatus</i> L.	*	*	*	*		Knick-Fuchsschwanz
	<i>Alopecurus myosuroides</i> Huds.	*	*	*	*		Acker-Fuchsschwanz
	<i>Alopecurus pratensis</i> L. ssp. <i>pratensis</i>	*	*	*	*		Wiesen-Fuchsschwanz
	<i>Althaea hirsuta</i> L.	-	-	2	2	N/E	Rauhaariger Eibisch
	<i>Althaea officinalis</i> L.	1	0	u	1	S uT	Echter Eibisch
	<i>Alyssum alyssoides</i> (L.) L.	u	1	2	2		Kelch-Steinkraut
	<i>Amaranthus blitum</i> L. ssp. <i>blitum</i>	2	3	3	3		Aufsteigender Amaranth
	<i>Amaranthus blitum</i> ssp. <i>emarginatus</i> (Moq. ex Uline & W. L. Bray) Carretero et al.	-	*	-	*	N/E	Ausgerandeter Amaranth
	<i>Amaranthus bouchonii</i> Thell.	-	*	u	*	N/E	Bouchon-Amaranth
	<i>Amaranthus powellii</i> S. Watson	u	*	*	*	N/E	Grünähriger Amaranth
	<i>Amaranthus retroflexus</i> L.	*	*	*	*	N/E	Zurückgekrümmter Amaranth
	<i>Amelanchier lamarckii</i> F. G. Schroed.	u	*	*	*	N/E	Kupfer-Felsenbirne
	<i>Amelanchier ovalis</i> Medik.	-	-	0	0		Mitteleuropäische Felsenbirne
	<i>Ammophila arenaria</i> (L.) Link	*	*	-	*	S	Strandhafer
	<i>Anacamptis pyramidalis</i> (L.) Rich.	-	-	2	2	§ S	Spitzorchis
	<i>Anagallis arvensis</i> L. ssp. <i>arvensis</i>	V	V	*	*		Acker-Gauchheil
	<i>Anagallis foemina</i> Mill.	u	0	2	2		Blauer Gauchheil
	<i>Anagallis minima</i> (L.) E. H. L. Krause	3	2	2	3		Acker-Kleinling
	<i>Anagallis tenella</i> (L.) L.	-	0	-	0	§§	Zarter Gauchheil
	<i>Anchusa arvensis</i> (L.) M. Bieb. ssp. <i>arvensis</i>	*	*	V	*		Acker-Krummhals
	<i>Anchusa officinalis</i> L.	V	3	3	V		Gewöhnliche Ochsenzunge
	<i>Andromeda polifolia</i> L.	3	3	3	3		Rosmarinheide
	<i>Androsace septentrionalis</i> L.	-	0	-	0		Nördlicher Mannsschild
	<i>Anemone nemorosa</i> L.	*	*	*	*	S Z	Busch-Windröschen
	<i>Anemone ranunculoides</i> L.	u	3	*	*	S	Gelbes Windröschen
	<i>Anemone sylvestris</i> L.	-	-	2	2	§	Großes Windröschen
	<i>Anemone x seemenii</i> Camus	-	-	*	*		Bastard-Windröschen
	<i>Angelica archangelica</i> L.	*	*	*	*		Echte Engelwurz
	<i>Angelica sylvestris</i> L. ssp. <i>sylvestris</i>	*	*	*	*		Wald-Engelwurz
	<i>Antennaria dioica</i> (L.) P. Gaertn.	0	1	2	2	§	Gewöhnliches Katzenpfötchen
	<i>Anthemis arvensis</i> L.	3	V	3	V		Acker-Hundskamille
	<i>Anthemis cotula</i> L.	3	2	V	V		Stinkende Hundskamille
	<i>Anthemis tinctoria</i> L.	u	*	*	*	S	Färber-Hundskamille
	<i>Anthericum liliago</i> L.	-	1	2	2	§	Astlose Grasllilie
	<i>Anthericum ramosum</i> L.	-	1	1	1	§	Ästige Grasllilie
	<i>Anthoxanthum aristatum</i> Boiss.	*	*	*	*	N/E	Grannen-Ruchgras
	<i>Anthoxanthum odoratum</i> L.	*	*	*	*		Gewöhnliches Ruchgras
	<i>Anthriscus caucalis</i> M. Bieb.	*	*	*	*		Hunds-Kerbel
	<i>Anthriscus nitida</i> (Wahlenb.) Hazsl.	-	-	R	R		Glanz-Kerbel
	<i>Anthriscus sylvestris</i> (L.) Hoffm. ssp. <i>sylvestris</i>	*	*	*	*		Wiesen-Kerbel
	<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>maritima</i> (Schweigg.) Corb.	3	-	-	3		Strand-Wundklee
	<i>Anthyllis vulneraria</i> L. ssp. <i>vulneraria</i>	3	3	*	*	S Z	Gewöhnlicher Wundklee
	<i>Apera spica-venti</i> (L.) P. Beauv.	*	*	*	*		Gewöhnlicher Windhalm
	<i>Aphanes arvensis</i> L.	*	*	*	*		Gewöhl. Ackerfrauenmantel
	<i>Aphanes inexpectata</i> W. Lippert	*	*	3	*		Kleinfrücht. Ackerfrauenmantel
	<i>Apium graveolens</i> L.	2	3	3	3	S	Echter Sellerie
	<i>Apium inundatum</i> (L.) Rchb. f.	0	2	0	2	§	Flutender Sellerie
	<i>Apium nodiflorum</i> (L.) Lag.	0	-	-	0		Knotenblütiger Sellerie
	<i>Apium repens</i> (Jacq.) Lag.	-	1	0	1	§§ FFH	Kriechender Sellerie
	<i>Aquilegia vulgaris</i> L.	u	u	3	3	S Z	Gewöhnliche Akelei
	<i>Arabidopsis thaliana</i> (L.) Heynh.	*	*	*	*		Acker-Schmalwand
	<i>Arabis glabra</i> (L.) Bernh.	3	V	3	V		Turmkraut
	<i>Arabis hirsuta</i> (L.) Scop.	-	2	*	*		Behaarte Gänsekresse
	<i>Arabis sagittata</i> (Bertol.) DC.	-	-	D	D		Pfeilblättrige Gänsekresse
	<i>Arctium lappa</i> L.	*	*	*	*		Große Klette
	<i>Arctium minus</i> (Hill) Bernh.	*	*	*	*		Kleine Klette
	<i>Arctium nemorosum</i> Lej.	-	*	*	*		Hain-Klette
	<i>Arctium tomentosum</i> Mill.	*	*	*	*		Filzige Klette
	<i>Arctostaphylos uva-ursi</i> (L.) Spreng.	0	2	0	2	§	Echte Bärentraube
	<i>Arenaria leptoclados</i> (Rchb.) Guss.	-	G	*	*		Dünnstängeliges Sandkraut
	<i>Arenaria serpyllifolia</i> ssp. <i>lloydii</i> (Jord.) Bonnier	G	-	-	G		Lloyd-Sandkraut
	<i>Arenaria serpyllifolia</i> L. ssp. <i>serpyllifolia</i>	*	*	*	*		Thymianblättriges Sandkraut
	<i>Aristolochia clematitis</i> L.	2	2	2	2	N/E	Gewöhnliche Osterluzei
	<i>Armeria maritima</i> ssp. <i>elongata</i> (Hoffm.) Bonnier	V	V	3	V	§	Sand-Grasnelke

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Armeria maritima</i> ssp. <i>halleri</i> (Wallr.) Rothm.	–	–	3	3	§	Galmei-Grasnelke
<i>Armeria maritima</i> Willd. ssp. <i>maritima</i>	*	–	–	*	§	Strand-Grasnelke
<i>Armoracia rusticana</i> P. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	*	*	*	*		Meerrettich
<i>Arnica montana</i> L.	2	2	2	2	§	Arnika
<i>Arnooseris minima</i> (L.) Schweigg. & Körte	–	2	0	2		Lämmersalat
<i>Aronia x prunifolia</i> (Marshall) Rehder	–	*	–	*	N/E	Pflaumenblättrige Apfelbeere
<i>Arrhenatherum elatius</i> (L.) P. Beauv. ex J. Presl & C. Presl	*	*	*	*		Glatthafer
<i>Artemisia absinthium</i> L.	*	*	*	*		Wermut
<i>Artemisia annua</i> L.	*	*	–	*	N/E	Einjähriger Beifuß
<i>Artemisia biennis</i> Willd.	–	*	*	*	N/E	Zweijähriger Beifuß
<i>Artemisia campestris</i> L. ssp. <i>campestris</i>	V	V	3	V		Feld-Beifuß
<i>Artemisia maritima</i> L.	*	–	u	*		Strand-Beifuß
<i>Artemisia rupestris</i> L.	–	0	–	0	§§	Steppen-Beifuß
<i>Artemisia vulgaris</i> L.	*	*	*	*		Gewöhnlicher Beifuß
<i>Arum maculatum</i> L.	u	*	*	*		Gefleckter Aronstab
<i>Asarum europaeum</i> L.	–	u	*	*		Haselwurz
<i>Asparagus officinalis</i> L. ssp. <i>officinalis</i>	*	*	*	*	S	Gemüse-Spargel
<i>Asperugo procumbens</i> L.	0	1	1	1		Schlangenäuglein
<i>Asperula arvensis</i> L.	–	–	0	0	S uH	Acker-Meier
<i>Asperula cynanchica</i> L.	–	–	2	2		Hügel-Meier
<i>Asperula tinctoria</i> L.	–	–	0	0		Färber-Meier
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i> L.	–	1	1	1		Schwarzer Streifenfarn
<i>Asplenium ceterach</i> L.	–	1	1	1	§	Milzfarn
<i>Asplenium ruta-muraria</i> L. ssp. <i>ruta-muraria</i>	3	3	*	*		Mauerraute
<i>Asplenium scolopendrium</i> L.	u	2	3	3	§	Hirschzunge
<i>Asplenium septentrionale</i> (L.) Hoffm.	u	–	2	2		Nordischer Streifenfarn
<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>hastatum</i> (Christ) S. Jessen	–	–	R	R		Geöhrter Brauner Streifenfarn
<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>pachyrachis</i> (Christ) Lovis & Reichst.	–	–	R	R		Dickstieliger Brauner Streifenfarn
<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>quadrivalens</i> D. E. Mey.	2	2	*	*		Gewöhnlicher Brauner Streifenf.
<i>Asplenium trichomanes</i> L. ssp. <i>trichomanes</i>	–	–	2	2		Silikatliebender Brauner Str.
<i>Asplenium viride</i> Huds.	–	–	2	2		Grüner Streifenfarn
<i>Asplenium x murbeckii</i> Dörf.	–	–	1	1		Schwäbischer Streifenfarn
<i>Aster amellus</i> L.	–	–	1	1	§	Berg-Aster
<i>Aster lanceolatus</i> Willd.	–	*	*	*	N/E	Lanzettblättrige Aster
<i>Aster linosyris</i> (L.) Bernh.	–	–	1	1		Gold-Aster
<i>Aster novae-angliae</i> L.	u	*	*	*	N/E	Raubblatt-Aster
<i>Aster novi-belgii</i> L.	*	*	*	*	N/E	Neubelgische Aster
<i>Aster parviflorus</i> Nees	u	*	*	*	N/E	Kleinblütige Aster
<i>Aster tripolium</i> L. ssp. <i>tripolium</i>	*	3	3	*		Strand-Aster
<i>Aster x salignus</i> Willd.	*	*	u	*	N/E	Weidenblättrige Aster
<i>Astragalus cicer</i> L.	u	–	2	2		Kicher-Tragant
<i>Astragalus danicus</i> Retz.	–	–	1	1		Dänischer Tragant
<i>Astragalus glycyphyllos</i> L.	u	*	*	*		Bärenschole
<i>Athyrium distentifolium</i> Tausch ex Opiz	–	–	R	R		Gebirgs-Frauenfarn
<i>Athyrium filix-femina</i> (L.) Roth	*	*	*	*		Wald-Frauenfarn
<i>Atriplex glabriuscula</i> Edmondston	R	–	–	R		Kahle Melde
<i>Atriplex laciniata</i> L.	R	–	–	R		Gelappte Melde
<i>Atriplex littoralis</i> L.	*	*	u	*		Strand-Melde
<i>Atriplex longipes</i> Drejer ssp. <i>longipes</i>	*	u	u	*		Stiel-Melde
<i>Atriplex micrantha</i> Ledeb.	–	*	*	*	N/E	Verschiedensamige Melde
<i>Atriplex oblongifolia</i> Waldst. & Kit.	u	*	*	*	N/E	Langblättrige Melde
<i>Atriplex patula</i> L.	*	*	*	*		Spreizende Melde
<i>Atriplex pedunculata</i> L.	3	3	3	3		Stielfrüchtige Salzmelde
<i>Atriplex portulacoides</i> L.	*	–	–	*		Strand-Salzmelde
<i>Atriplex prostrata</i> Boucher ex DC.	*	*	*	*		Spieß-Melde
<i>Atriplex rosea</i> L.	u	*	*	*	N/E	Rosen-Melde
<i>Atriplex sagittata</i> Borkh.	u	*	*	*	N/E	Glanz-Melde
<i>Atriplex tatarica</i> L.	–	*	*	*	N/E	Tataren-Melde
<i>Atropa bella-donna</i> L.	–	R	*	*	S	Tollkirsche
<i>Avena fatua</i> L.	*	*	*	*		Flug-Hafer
<i>Azolla filiculoides</i> Lam.	*	*	u	*	N/E	Großer Algenfarn
<i>Baldellia ranunculoides</i> (L.) Parl.	2	2	0	2		Igelschlauch
<i>Ballota nigra</i> ssp. <i>meridionalis</i> (Bég.) Bég.	–	D	D	D		Schwarznessel
<i>Ballota nigra</i> L. ssp. <i>nigra</i>	V	V	*	*		Schwarznessel

A

B

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
B	<i>Barbarea intermedia</i> Boreau	*	*	*	*	N/E	Mittleres Barbarakraut
	<i>Barbarea stricta</i> Andrz.	*	*	0	*		Steifes Barbarakraut
	<i>Barbarea vulgaris</i> ssp. <i>arcuata</i> (Opiz) Hayek	-	*	*	*		Krummfrüchtiges Barbarakraut
	<i>Barbarea vulgaris</i> ssp. <i>rivularis</i> (Matrin-Donos) Sudre	-	*	*	*		Stromtal-Barbarakraut
	<i>Barbarea vulgaris</i> R. Br. ssp. <i>vulgaris</i>	*	*	*	*		Echtes Barbarakraut
	<i>Bassia scoparia</i> ssp. <i>densiflora</i> (Turcz. ex B. D. Jackson) Cirujano & Velayos)	u	*	*	*	N/E	Besen-Radmelde
	<i>Bellis perennis</i> L.	*	*	*	*		Gänseblümchen
	<i>Berberis vulgaris</i> L.	u	2	3	3	S	Gewöhnliche Berberitze
	<i>Berteroa incana</i> (L.) DC.	*	*	*	*	N/E	Graukresse
	<i>Berula erecta</i> (Huds.) Covielle	*	*	*	*		Berle
	<i>Beta vulgaris</i> ssp. <i>maritima</i> (L.) Arcang.	R	-	-	R		Wilde Runkelrübe
	<i>Betonica officinalis</i> L.	-	2	3	3		Heil-Ziest
	<i>Betula nana</i> L.	-	1	R	2	§	Zwerg-Birke
	<i>Betula pendula</i> Roth	*	*	*	*		Hänge-Birke
	<i>Betula pubescens</i> ssp. <i>carpatica</i> (Waldst. & Kit. ex Willd.) Asch. & Graebn.	*	*	*	*		Karpaten-Birke
<i>Betula pubescens</i> Ehrh. ssp. <i>pubescens</i>	*	*	*	*		Moor-Birke	
<i>Bidens cernua</i> L.	*	*	3	*		Nickender Zweizahn	
<i>Bidens connata</i> H. L. Mühl. ex Willd.	u	*	-	*	N/E	Verwachsenblättriger Zweizahn	
<i>Bidens frondosa</i> L.	*	*	*	*	N/E	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	
<i>Bidens radiata</i> Thuill.	*	*	u	*		Strahliger Zweizahn	
<i>Bidens tripartita</i> L.	*	*	*	*		Dreiteiliger Zweizahn	
<i>Biscutella laevigata</i> ssp. <i>guestphalica</i> Mach.-Laur.	-	-	R	R	§ End RRR	Westfäl. Brillenschötchen	
<i>Bistorta officinalis</i> Delarbre	3	3	V	V	S	Schlangen-Wiesenknöterich	
<i>Blechnum spicant</i> (L.) Roth	u	V	*	*		Rippenfarn	
<i>Blysmus compressus</i> (L.) Panz. ex Link	-	1	1	1		Zusammengedrücktes Quellried	
<i>Blysmus rufus</i> (Huds.) Link	2	0	0	2		Rotbraunes Quellried	
<i>Bolboschoenus maritimus</i> (L.) Palla	*	D	D	*		Strand-Simse	
<i>Bolboschoenus maritimus</i> x <i>yagara</i>	*	*	*	*		Bastard-Strandsimse	
<i>Botrychium lunaria</i> (L.) Sw.	2	2	2	2	§	Echte Mondraute	
<i>Botrychium matricariifolium</i> (A. Braun ex Döll) W.D.J. Koch	0	1	1	1	§§	Ästige Mondraute	
<i>Botrychium multifidum</i> (S. G. Gmelin) Rupr.	0	0	-	0	§§	Vielteilige Mondraute	
<i>Botrychium simplex</i> E. Hitchc.	0	0	-	0	§§ FFH	Einfache Mondraute	
<i>Brachypodium pinnatum</i> (L.) P. Beauv.	*	*	*	*		Fieder-Zwenke	
<i>Brachypodium sylvaticum</i> (Huds.) P. Beauv. ssp. <i>sylvaticum</i>	-	*	*	*		Wald-Zwenke	
<i>Brassica nigra</i> (L.) W. D. J. Koch	*	*	*	*	N/E	Schwarzer Senf	
<i>Briza media</i> L.	0	2	V	V		Gewöhnliches Zittergras	
<i>Bromus arvensis</i> L.	2	2	3	3		Acker-Trespe	
<i>Bromus benekenii</i> (Lange) Trimen	-	R	*	*		Beneken-Trespe	
<i>Bromus commutatus</i> Schrad.	*	3	*	*		Verwechselte Trespe	
<i>Bromus erectus</i> Huds.	u	*	*	*	N/E	Aufrechte Trespe	
<i>Bromus hordeaceus</i> L. ssp. <i>hordeaceus</i>	*	*	*	*		Weiche Trespe	
<i>Bromus inermis</i> Leyss.	*	*	*	*		Wehrlose Trespe	
<i>Bromus lepidus</i> Holmberg	-	D	D	D		Zierliche Trespe	
<i>Bromus racemosus</i> L.	2	2	2	2		Traubige Trespe	
<i>Bromus ramosus</i> Huds.	-	R	*	*		Wald-Trespe	
<i>Bromus secalinus</i> L.	*	3	*	*		Roggen-Trespe	
<i>Bromus sterilis</i> L.	*	*	*	*		Taube Trespe	
<i>Bromus tectorum</i> L.	*	*	*	*		Dach-Trespe	
<i>Bromus thominii</i> Hardouin	*	-	-	*		Dünen-Trespe	
<i>Bryonia alba</i> L.	u	3	3	3		Schwarzfrüchtige Zaunrübe	
<i>Bryonia dioica</i> Jacq.	3	V	V	V		Rotfrüchtige Zaunrübe	
<i>Buddleja davidii</i> Franch.	*	*	*	*	N/E	Gewöhnlicher Sommerflieder	
<i>Bunias orientalis</i> L.	*	*	*	*	N/E	Orientalisches Zackenschötchen	
<i>Bunium bulbocastanum</i> L.	-	-	2	2		Erdkastanie	
<i>Bupleurum falcatum</i> L. ssp. <i>falcatum</i>	-	-	3	3		Sichelblättriges Hasenohr	
<i>Bupleurum longifolium</i> L.	-	-	3	3		Langblättriges Hasenohr	
<i>Bupleurum rotundifolium</i> L.	-	u	1	1	S	Rundblättriges Hasenohr	
<i>Bupleurum tenuissimum</i> L.	0	2	2	2		Salz-Hasenohr	
<i>Butomus umbellatus</i> L.	3	3	3	3	S	Schwanenblume	
C	<i>Cakile maritima</i> Scop. ssp. <i>maritima</i>	*	-	-	*		Meersenf
	<i>Calamagrostis arundinacea</i> (L.) Roth	-	R	*	*		Wald-Reitgras
	<i>Calamagrostis canescens</i> (Weber) Roth ssp. <i>canescens</i>	*	*	V	*		Sumpf-Reitgras

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Calamagrostis epigejos</i> (L.) Roth	*	*	*	*	Land-Reitgras	
<i>Calamagrostis phragmitoides</i> Hartm.	–	–	R	R	Purpur-Reitgras	
<i>Calamagrostis stricta</i> (Timm) Koeler	–	R	–	R	Moor-Reitgras	
<i>Calamagrostis varia</i> (Schrad.) Host	–	–	R	R	Buntes Reitgras	
<i>Calamagrostis villosa</i> (Chaix ex Vill.) J. F. Gmel.	–	–	*	*	Wolliges Reitgras	
X <i>Calamagrostis baltica</i> (Flüggé ex Schrad.) Brand	*	–	–	*	Baltischer Strandhafer	
<i>Calla palustris</i> L.	3	3	2	3	§ S Sumpfs-Calla	
<i>Callitriche cophocarpa</i> Sendtner	G	G	G	G	Stumpfkantiger Wasserstern	
<i>Callitriche hamulata</i> Kütz. ex W. D. J. Koch	*	*	*	*	Haken-Wasserstern	
<i>Callitriche hermaphrodita</i> L.	0	0	–	0	Herbst-Wasserstern	
<i>Callitriche obtusangula</i> Le Gall	*	*	–	*	Nussfrüchtiger Wasserstern	
<i>Callitriche palustris</i> L. ¹⁾	0	3	3	3	Sumpfs-Wasserstern	
<i>Callitriche platycarpa</i> Kütz.	*	*	*	*	Flachfrüchtiger Wasserstern	
<i>Callitriche stagnalis</i> Scop.	*	*	*	*	Teich-Wasserstern	
<i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull	*	*	*	*	Besenheide	
<i>Caltha palustris</i> L.	3	3	3	3	Sumpfdotterblume	
<i>Calystegia pulchra</i> Brummitt & Heywood	*	*	*	*	N/E Schöne Zaubwinde	
<i>Calystegia sepium</i> (L.) R. Br. ssp. <i>sepium</i>	*	*	*	*	Gewöhnliche Zaubwinde	
<i>Calystegia soldanella</i> (L.) Roem. & Schultes	1	–	–	1	§§ Strand-Winde	
<i>Camelina alyssum</i> (Mill.) Thell.	–	0	0	0	Gezählter Leindotter	
<i>Camelina microcarpa</i> ssp. <i>sylvestris</i> (Wallr.) Hiitonen	u	2	2	2	Kleinfrüchtiger Leindotter	
<i>Camelina sativa</i> (L.) Crantz	–	0	0	0	S Saat-Leindotter	
<i>Campanula bononiensis</i> L.	–	–	1	1	§ Bologneser Glockenblume	
<i>Campanula cervicaria</i> L.	–	0	1	1	§ Borstige Glockenblume	
<i>Campanula glomerata</i> L. ssp. <i>glomerata</i>	u	0	2	2	S Z Knäuel-Glockenblume	
<i>Campanula latifolia</i> L.	–	u	3	3	§ S Breitblättrige Glockenblume	
<i>Campanula patula</i> L.	–	3	3	3	Wiesen-Glockenblume	
<i>Campanula persicifolia</i> L.	u	*	*	*	Pfirsichblättrige Glockenblume	
<i>Campanula rapunculoides</i> L.	*	*	*	*	Acker-Glockenblume	
<i>Campanula rapunculus</i> L.	–	V	*	*	Rapunzel-Glockenblume	
<i>Campanula rotundifolia</i> L.	*	*	*	*	Rundblättrige Glockenblume	
<i>Campanula trachelium</i> L.	u	*	*	*	S Nesselblättrige Glockenblume	
<i>Capsella bursa-pastoris</i> (L.) Med.	*	*	*	*	Gewöhnliches Hirtentäschel	
<i>Cardamine amara</i> L. ssp. <i>amara</i>	*	*	*	*	Bitteres Schaumkraut	
<i>Cardamine bulbifera</i> (L.) Crantz	u	*	*	*	S Zwiebel-Zahnwurz	
<i>Cardamine dentata</i> Schult.	*	*	*	*	Sumpfs-Schaumkraut	
<i>Cardamine flexuosa</i> With.	*	*	*	*	Wald-Schaumkraut	
<i>Cardamine hirsuta</i> L.	*	*	*	*	Behaartes Schaumkraut	
<i>Cardamine impatiens</i> L.	–	*	*	*	Spring-Schaumkraut	
<i>Cardamine parviflora</i> L.	–	R	–	R	Kleinblütiges Schaumkraut	
<i>Cardamine pratensis</i> L.	*	*	*	*	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Cardaminopsis arenosa</i> (L.) Hayek ssp. <i>arenosa</i>	*	*	*	*	N/E Sand-Schaumkresse	
<i>Cardaminopsis halleri</i> (L.) Hayek	*	*	*	*	Haller-Schaumkresse	
<i>Cardaminopsis petraea</i> (L.) Hiitonen	–	–	R	R	Felsen-Schaumkresse	
<i>Cardaria draba</i> (L.) Desv.	*	*	*	*	N/E Pfeilkresse	
<i>Carduus acanthoides</i> L.	u	*	*	*	Weg-Distel	
<i>Carduus crispus</i> L. ssp. <i>crispus</i>	*	*	*	*	Krause Distel	
<i>Carduus crispus</i> ssp. <i>multiflorus</i> (Gaudin) Gremler	D	D	–	D	Krause Distel	
<i>Carduus nutans</i> L. ssp. <i>nutans</i>	V	V	*	*	Nickende Distel	
<i>Carex acuta</i> L.	*	*	*	*	Schlanke Segge	
<i>Carex acutiformis</i> Ehrh.	*	*	*	*	Sumpfs-Segge	
<i>Carex appropinquata</i> Schumacher	2	2	2	2	Schwarzschopf-Segge	
<i>Carex aquatilis</i> Wahlenb.	3	3	–	3	RRR Wasser-Segge	
<i>Carex arenaria</i> L.	*	*	*	*	Sand-Segge	
<i>Carex bohemica</i> Schreb.	–	0	1	1	Zypergras-Segge	
<i>Carex brizoides</i> L.	u	*	*	*	Zittergras-Segge	
<i>Carex buxbaumii</i> Wahlenb.	–	0	–	0	Buxbaum-Segge	
<i>Carex canescens</i> L.	*	*	*	*	Graue Segge	
<i>Carex caryophylla</i> Latourr.	–	2	*	*	Frühlings-Segge	
<i>Carex cespitosa</i> L.	–	2	1	2	Rasen-Segge	
<i>Carex chordorrhiza</i> L. f.	–	0	–	0	Fadenwurzelige Segge	
<i>Carex davalliana</i> Sm.	–	0	0	0	Torf-Segge	
<i>Carex demissa</i> Hornem.	V	V	V	V	Grünliche Gelb-Segge	
<i>Carex diandra</i> Schrank	2	2	1	2	Draht-Segge	

¹⁾ Bis auf *Callitriche hermaphrodita* gehören alle *Callitriche*-Arten zur Artengruppe *Callitriche palustris* agg.

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen					K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
C	<i>Carex digitata</i> L.	–	2	*	*				Finger-Segge	
	<i>Carex dioica</i> L.	0	1	0	1				Zweihäusige Segge	
	<i>Carex distans</i> L.	V	2	2	V				Entferntährige Segge	
	<i>Carex disticha</i> Huds.	*	*	*	*				Zweizeilige Segge	
	<i>Carex echinata</i> Murray	2	3	V	V				Igel-Segge	
	<i>Carex elata</i> All. ssp. <i>elata</i>	2	3	3	3				Steife Segge	
	<i>Carex elongata</i> L.	3	3	3	3				Walzen-Segge	
	<i>Carex ericetorum</i> Pollich	–	2	1	2				Heide-Segge	
	<i>Carex extensa</i> Good.	*	–	–	*				Strand-Segge	
	<i>Carex flacca</i> Schreb.	*	3	*	*				Blaugrüne Segge	
	<i>Carex flava</i> L. ¹⁾	–	0	3	3				Echte Gelb-Segge	
	<i>Carex guestphalica</i> (Boenn. ex Rchb.) Boenn. ex O. Lang ²⁾	–	*	*	*				Westfälische Segge	
	<i>Carex hartmanii</i> Cajander	–	1	2	2				Hartman-Segge	
	<i>Carex heleonastes</i> L. f.	–	0	–	0				Schlenken-Segge	
	<i>Carex hirta</i> L.	*	*	*	*				Behaarte Segge	
	<i>Carex hostiana</i> DC.	1	1	1	1				Saum-Segge	
	<i>Carex humilis</i> Leyss.	–	–	3	3				Erd-Segge	
	<i>Carex lasiocarpa</i> Ehrh.	2	3	2	3				Faden-Segge	
	<i>Carex lepidocarpa</i> Tausch	–	1	2	2				Schuppenfrüchtige Gelb-Segge	
	<i>Carex ligerica</i> J. Gay	*	*	u	*				Französische Segge	
	<i>Carex limosa</i> L.	–	1	1	1				Schlamm-Segge	
	<i>Carex loliacea</i> L.	–	0	–	0	RRR			Lolchartige Segge	
	<i>Carex montana</i> L.	–	1	*	*				Berg-Segge	
	<i>Carex nigra</i> (L.) Reichard	*	*	*	*				Wiesen-Segge	
	<i>Carex ornithopoda</i> Willd.	–	–	2	2				Vogelfuß-Segge	
	<i>Carex otrubae</i> Podp.	*	*	*	*				Hain-Segge	
	<i>Carex ovalis</i> Good.	*	*	*	*				Hasenfuß-Segge	
	<i>Carex pairae</i> F. W. Schultz	–	*	*	*				Paira-Segge	
	<i>Carex pallescens</i> L.	u	V	*	*				Bleiche Segge	
	<i>Carex panicea</i> L.	3	3	3	3				Hirsen-Segge	
	<i>Carex paniculata</i> L.	*	*	*	*				Rispen-Segge	
	<i>Carex pauciflora</i> Lightf.	–	0	2	2				Armbütige Segge	
	<i>Carex pendula</i> Huds.	u	u	*	*	S			Hängende Segge	
	<i>Carex pilosa</i> Scop.	–	–	R	R				Wimper-Segge	
	<i>Carex pilulifera</i> L.	*	*	*	*				Pillen-Segge	
	<i>Carex praecox</i> Schreb. ssp. <i>praecox</i>	R	3	3	3				Frühe Segge	
	<i>Carex pseudobrizoides</i> Clavaud	R	2	–	2				Reichenbach-Segge	
	<i>Carex pseudocyperus</i> L.	*	*	3	*				Scheinzypergras-Segge	
	<i>Carex pulicaris</i> L.	1	1	1	1				Floh-Segge	
	<i>Carex punctata</i> Gaudin	2	–	–	2	RRR			Punktierte Segge	
	<i>Carex remota</i> L.	*	*	*	*				Winkel-Segge	
	<i>Carex riparia</i> Curtis	*	*	*	*				Ufer-Segge	
	<i>Carex rostrata</i> Stokes	*	*	V	*				Schnabel-Segge	
	<i>Carex spicata</i> Huds.	*	*	*	*				Dichtährige Segge	
	<i>Carex strigosa</i> Huds.	–	3	*	*				Dünnährige Segge	
	<i>Carex supina</i> Wahlenb.	–	0	0	0				Steppen-Segge	
	<i>Carex sylvatica</i> Huds.	u	*	*	*				Wald-Segge	
	<i>Carex tomentosa</i> L.	–	2	2	2				Filz-Segge	
	<i>Carex trinervis</i> Degl.	2	–	–	2	RRR			Dreinervige Segge	
	<i>Carex umbrosa</i> Host	–	–	2	2				Schatten-Segge	
	<i>Carex vesicaria</i> L.	3	V	3	V				Blasen-Segge	
	<i>Carex viridula</i> Michx.	V	3	2	V				Späte Gelb-Segge	
	<i>Carex vulpina</i> L. ³⁾	3	3	3	3				Fuchs-Segge	
	<i>Carex x beckmanniana</i> Figert	–	*	–	*				Bastard-Beckmann-Segge	
	<i>Carex x elytroides</i> Fr.	*	*	*	*				Bastard-Schlank-Segge	
	<i>Carex x involuta</i> (Bab.) Syme	–	*	–	*				Bastard-Blasen-Segge	
	<i>Carex x microstachya</i> Ehrh.	–	0	–	0				Kleinährige Bastard-Segge	
	<i>Carex x turfosa</i> Fr.	–	R	–	R				Bastard-Steif-Segge	
	<i>Carlina acaulis</i> ssp. <i>simplex</i> (Waldst. & Kit.) Nyman	–	u	2	2	§ S Z			Silberdistel	
	<i>Carlina vulgaris</i> L.	–	3	*	*				Golddistel	
	<i>Carpinus betulus</i> L.	u	*	*	*				Hainbuche	
	<i>Carum carvi</i> L.	3	3	3	3	S			Wiesen-Kümmel	

¹⁾ Zur Artengruppe *Carex flava* agg. werden *C. demissa*, *C. flava*, *C. lepidocarpa* und *C. viridula* gerechnet.

²⁾ Zur Artengruppe *Carex muricata* agg. werden *C. guestphalica*, *C. pairae* und *C. spicata* gerechnet.

³⁾ Zur Artengruppe *Carex vulpina* agg. zählt neben *C. vulpina* auch *C. otrubae*.

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
Catabrosa aquatica (L.) P. Beauv.	2	2	2	2	Quellgras	
Caucalis platycarpos L. ssp. platycarpos	u	u	2	2	Acker-Haftdolde	
Centaurea cyanus L.	*	*	3	*	Kornblume	
Centaurea jacea L.	V	V	*	*	S Wiesen-Flockenblume	
Centaurea montana L. ssp. montana	-	u	2	2	S Berg-Flockenblume	
Centaurea nigra L.	-	*	*	*	N/E Schwarze Flockenblume	
Centaurea nigrescens Willd. ssp. nigrescens	-	*	*	*	N/E Schwärzliche Flockenblume	
Centaurea pseudophrygia C. A. Mey.	-	R	V	V	Perücken-Flockenblume	
Centaurea scabiosa L. ssp. scabiosa	u	V	*	*	S Skabiosen-Flockenblume	
Centaureum erythraea Rafn ssp. erythraea	V	V	*	*	§ Echtes Tausendgüldenkraut	
Centaureum littorale ssp. littorale (Turner) Gilm.	*	-	-	*	§ Strand-Tausendgüldenkraut	
Centaureum littorale ssp. uliginosum (Waldst. & Kit.) Melderis	-	1	-	1	§ Strand-Tausendgüldenkraut	
Centaureum pulchellum (Sw.) Druce ssp. pulchellum	*	2	3	*	§ Kleines Tausendgüldenkraut	
Cephalanthera damasonium (Mill.) Druce	-	3	*	*	§ Weißes Waldvögelein	
Cephalanthera longifolia (L.) Fritsch	-	0	2	2	§ Schwertblättriges Waldvögelein	
Cephalanthera rubra (L.) Rich.	-	-	2	2	§ Rotes Waldvögelein	
Cerastium arvense L. ssp. arvense	*	*	*	*	Acker-Hornkraut	
Cerastium brachypetalum Desp. ex Pers.	-	u	2	2	Kleinblütiges Hornkraut	
Cerastium diffusum Pers.	3	-	-	3	Viermänniges Hornkraut	
Cerastium dubium (Bastard) Guépin	-	3	-	3	Klebriges Hornkraut	
Cerastium glomeratum Thuill.	*	*	*	*	Knäuel-Hornkraut	
Cerastium glutinosum Fr.	-	*	*	*	Bleiches Hornkraut	
Cerastium holosteoides Fr.	*	*	*	*	Gewöhnliches Hornkraut	
Cerastium pumilum Curtis	-	*	*	*	Dunkles Hornkraut	
Cerastium semidecandrum L.	*	*	*	*	Fünfmänniges Hornkraut	
Cerastium tomentosum L.	*	*	*	*	N/E Filziges Hornkraut	
Ceratocarpus claviculata (L.) Lidén	u	*	*	*	Rankender Lerchensporn	
Ceratophyllum demersum L. ssp. demersum	*	*	*	*	Raues Hornblatt	
Ceratophyllum submersum L.	*	*	*	*	Zartes Hornblatt	
Chaenorhinum minus (L.) Lange	V	V	*	*	Kleiner Orant	
Chaerophyllum aureum L.	u	u	*	*	Gold-Kälberkropf	
Chaerophyllum bulbosum L.	*	*	*	*	Knolliger Kälberkropf	
Chaerophyllum hirsutum L. ssp. hirsutum	-	-	*	*	Rauhaariger Kälberkropf	
Chaerophyllum temulum L.	*	*	*	*	Taumel-Kälberkropf	
Chelidonium majus L.	*	*	*	*	Schöllkraut	
Chenopodium album L.	*	*	*	*	Weißer Gänsefuß	
Chenopodium bonus-henricus L.	1	2	3	3	Guter Heinrich	
Chenopodium botryodes Sm.	-	0	-	0	Dickblättriger Gänsefuß	
Chenopodium ficifolium Sm.	*	*	*	*	Feigenblättriger Gänsefuß	
Chenopodium foliosum Asch.	*	u	-	*	N/E Echter Erbsenspinat	
Chenopodium glaucum L.	*	*	*	*	Graugrüner Gänsefuß	
Chenopodium hybridum L.	3	3	3	3	Unechter Gänsefuß	
Chenopodium murale L.	3	1	0	3	Mauer-Gänsefuß	
Chenopodium polyspermum L.	*	*	*	*	Vielsamiger Gänsefuß	
Chenopodium rubrum L.	*	*	*	*	Roter Gänsefuß	
Chenopodium strictum Roth ssp. strictum	u	*	*	*	N/E Gestreifter Gänsefuß	
Chenopodium suecicum Murr	*	*	*	*	Grüner Gänsefuß	
Chenopodium urticum L.	1	1	0	1	Straßen-Gänsefuß	
Chenopodium vulvaria L.	0	1	1	1	Stinkender Gänsefuß	
Chimaphila umbellata (L.) Barton	-	1	0	1	§ Doldiges Wintergrün	
Chondrilla juncea L.	u	3	2	3	Großer Knorpellattich	
Chrysanthemum segetum L.	*	*	3	*	Saat-Wucherblume	
Chrysosplenium alternifolium L.	-	V	*	*	Wechselblättriges Milzkraut	
Chrysosplenium oppositifolium L.	-	V	*	*	Gegenblättriges Milzkraut	
Cicendia filiformis (L.) Delarbre	0	2	0	2	Fadenenzian	
Cicerbita alpina (L.) Wallr.	-	-	3	3	Alpen-Milchlattich	
Cichorium intybus L. ssp. intybus	V	V	*	*	S Z Wegwarte	
Cicuta virosa L.	3	3	3	3	Wasserschierling	
Circaea alpina L.	-	3	*	*	Alpen-Hexenkraut	
Circaea lutetiana L.	*	*	*	*	Gewöhnliches Hexenkraut	
Circaea x intermedia Ehrh.	-	3	*	*	Mittleres Hexenkraut	
Cirsium acaule Scop.	-	2	*	*	Stängellose Kratzdistel	
Cirsium arvense (L.) Scop.	*	*	*	*	Acker-Kratzdistel	
Cirsium dissectum (L.) Hill	2	2	-	2	Englische Kratzdistel	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
C	<i>Cirsium eriophorum</i> (L.) Scop. ssp. <i>erriophorum</i>	–	–	3	3	S	Wollköpfige Kratzdistel
	<i>Cirsium oleraceum</i> (L.) Scop.	*	*	*	*		Kohl-Kratzdistel
	<i>Cirsium palustre</i> (L.) Scop.	*	*	*	*		Sumpf-Kratzdistel
	<i>Cirsium tuberosum</i> (L.) All.	–	–	0	0		Knollige Kratzdistel
	<i>Cirsium vulgare</i> (Savi) Ten.	*	*	*	*		Gewöhnliche Kratzdistel
	<i>Cladium mariscus</i> (L.) Pohl	2	2	2	2	S	Binsen-Schneide
	<i>Claytonia perfoliata</i> Donn ex Willd.	*	*	*	*	N/E	Gewöhnliches Tellerkraut
	<i>Clematis recta</i> L.	–	0	–	0	S uT	Aufrechte Waldrebe
	<i>Clematis vitalba</i> L.	*	*	*	*		Gewöhnliche Waldrebe
	<i>Clinopodium vulgare</i> L. ssp. <i>vulgare</i>	u	*	*	*		Wirbeldost
	<i>Cnidium dubium</i> (Schkuhr) Thell.	R	2	2	2		Sumpf-Brenndolde
	<i>Cochlearia anglica</i> L.	V	–	–	V	§	Englisches Löffelkraut
	<i>Cochlearia danica</i> L.	*	*	*	*	§	Dänisches Löffelkraut
	<i>Cochlearia officinalis</i> L.	1	–	–	1	§	Echtes Löffelkraut
	<i>Coeloglossum viride</i> (L.) Hartm. ssp. <i>viride</i>	–	–	0	0	§	Grüne Hohlzunge
	<i>Colchicum autumnale</i> L.	u	1	3	3	S	Herbstzeitlose
	<i>Colutea arborescens</i> L.	u	*	*	*	N/E	Gewöhnlicher Blasenstrauch
	<i>Conium maculatum</i> L.	*	*	*	*		Gefleckter Schierling
	<i>Conopodium majus</i> (Gouan) Loret	–	*	*	*	N/E	Französische Erdkastanie
	<i>Conringia orientalis</i> (L.) Dumort.	–	u	0	0		Ackerkohl
	<i>Consolida regalis</i> Gray ssp. <i>regalis</i>	u	2	3	3		Acker-Rittersporn
	<i>Convallaria majalis</i> L.	*	*	*	*	S	Maiglöckchen
	<i>Convolvulus arvensis</i> L.	*	*	*	*		Acker-Winde
	<i>Conyza canadensis</i> (L.) Cronquist	*	*	*	*	N/E	Kanadisches Berufkraut
	<i>Corallorrhiza trifida</i> Chatel.	–	–	0	0	§	Korallenwurz
	<i>Corispermum leptopterum</i> (Asch.) Iljin	*	*	u	*	N/E	Schmalflügeliger Wanzensame
	<i>Cornus mas</i> L.	u	u	3	3	S	Kornelkirsche
	<i>Cornus sanguinea</i> L. ssp. <i>sanguinea</i>	u	*	*	*	S	Blutroter Hartriegel
	<i>Cornus sericea</i> L.	u	*	*	*	N/E S	Weißer Hartriegel
	<i>Cornus suecica</i> L.	–	1	–	1	§	Schwedischer Hartriegel
	<i>Coronilla coronata</i> L.	–	–	2	2		Berg-Kronwicke
	<i>Coronopus didymus</i> (L.) SM.	*	*	*	*	N/E	Zweiknotiger Krähenfuß
	<i>Coronopus squamatus</i> (Forssk.) Asch.	3	2	3	3		Niederliegender Krähenfuß
	<i>Corrigiola litoralis</i> L.	3	3	2	3		Hirschsprung
	<i>Corydalis cava</i> (L.) Schweigg. & Körte	u	*	*	*	S	Hohler Lerchensporn
	<i>Corydalis intermedia</i> (L.) Mérat	–	3	*	*		Mittlerer Lerchensporn
	<i>Corydalis solida</i> (L.) Clairv.	u	*	*	*	S	Gefingerter Lerchensporn
	<i>Corylus avellana</i> L.	*	*	*	*		Gewöhnliche Hasel
	<i>Corynephorus canescens</i> (L.) P. Beauv.	*	*	*	*		Silbergras
	<i>Cotoneaster integerrimus</i> Medik.	–	–	R	R	§	Gewöhnliche Zwergmispel
	<i>Cotula coronopifolia</i> L.	3	1	–	3	N/E	Krähenfußblättr. Laugenblume
	<i>Crambe maritima</i> L.	R	–	–	R	§	Meerkohl
	<i>Crassula aquatica</i> (L.) Schönland	–	0	–	0		Wasser-Dickblatt
	<i>Crassula helmsii</i> (Kirk) Cockayne	*	*	*	*	N/E	Nadelkraut
	<i>Crataegus laevigata</i> (Poir.) DC.	*	*	*	*	S	Zweiggriffeliger Weißdorn
	<i>Crataegus monogyna</i> Jacq.	*	*	*	*	S	Eingriffeliger Weißdorn
	<i>Crataegus rhipidophylla</i> Gand.	u	*	*	*	S	Großkelchiger Weißdorn
	<i>Crataegus x macrocarpa</i> Hegetschw.	–	*	*	*	S	Großfrüchtiger Weißdorn
	<i>Crataegus x media</i> Bechst.	–	*	*	*	S	Mittlerer Weißdorn
	<i>Crepis biennis</i> L.	*	3	*	*		Wiesen-Pippau
	<i>Crepis capillaris</i> (L.) Wallr.	*	*	*	*		Kleinköpfiger Pippau
	<i>Crepis foetida</i> L.	–	–	2	2		Stinkender Pippau
	<i>Crepis mollis</i> (Jacq.) Asch.	–	–	2	2		Weichhaariger Pippau
	<i>Crepis paludosa</i> (L.) Moench	–	*	*	*		Sumpf-Pippau
	<i>Crepis praemorsa</i> (L.) Walther	–	–	1	1		Abgebissener Pippau
	<i>Crepis tectorum</i> L.	3	V	3	V		Dach-Pippau
	<i>Crepis vesicaria</i> ssp. <i>taraxacifolia</i> (Thuill.) Thell.	–	–	*	*		Löwenzahn-Pippau
	<i>Cruciata laevipes</i> Opiz	3	3	*	*		Gewöhnliches Kreuzlabkraut
	<i>Cryptogramma crispa</i> (L.) R. Br. ex Hook.	–	–	0	0	§	Krauser Rollfarn
	<i>Cucubalus baccifer</i> L.	–	2	R	2		Taubenkropf
	<i>Cuscuta campestris</i> Yunck.	–	*	u	*	N/E	Nordamerikanische Seide
	<i>Cuscuta epilinum</i> Weihe	–	0	0	0		Flachs-Seide
	<i>Cuscuta epithymum</i> (L.) L. ssp. <i>epithymum</i>	2	2	2	2		Quendel-Seide
	<i>Cuscuta europaea</i> L.	*	*	*	*		Europäische Seide
	<i>Cuscuta lupuliformis</i> Krock.	–	*	–	*	N/E	Pappel-Seide

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Cymbalaria muralis</i> P. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	*	*	*	*	N/E S Mauer-Zimbelkraut	C
<i>Cynoglossum germanicum</i> Jacq.	–	–	3	3	Deutsche Hundszunge	
<i>Cynoglossum officinale</i> L.	2	2	3	3	Echte Hundszunge	
<i>Cynosurus cristatus</i> L.	*	3	V	*	Wiesen-Kammgras	
<i>Cyperus esculentus</i> L.	–	*	–	*	N/E Erdmandel	
<i>Cyperus flavescens</i> L.	–	0	0	0	Gelbliches Zypergras	
<i>Cyperus fuscus</i> L.	2	3	2	3	Braunes Zypergras	
<i>Cypripedium calceolus</i> L.	–	0	2	2	§§ FFH Frauenschuh	
<i>Cystopteris fragilis</i> (L.) Bernh.	R	2	*	*	Zerbrechlicher Blasenfarn	
<i>Cytisus scoparius</i> (L.) Link	*	*	*	*	Besenginster	
<i>Dactylis glomerata</i> L.	*	*	*	*	Gewöhnliches Knäuelgras	D
<i>Dactylis polygama</i> Horv.	–	*	*	*	Wald-Knäuelgras	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i> (Druce) Soó ssp. <i>fuchsii</i>	–	3	3	3	§ Fuchs-Knabenkraut	
<i>Dactylorhiza incarnata</i> (L.) Soó ssp. <i>incarnata</i>	2	1	1	2	§ Fleischfarbendes Knabenkraut	
<i>Dactylorhiza incarnata</i> ssp. <i>ochroleuca</i> (Boll.) Hunt & Summerh.	–	–	0	0	§ Blassgelbes Knabenkraut	
<i>Dactylorhiza maculata</i> ssp. <i>elodes</i> (Griseb.) Soó	–	2	–	2	§ Heide-Knabenkraut	
<i>Dactylorhiza maculata</i> (L.) Soó ssp. <i>maculata</i>	2	3	3	3	§ Geflecktes Knabenkraut	
<i>Dactylorhiza majalis</i> (Rchb.) Hunt & Summerh. ssp. <i>majalis</i>	2	2	2	2	§ Breitblättriges Knabenkraut	
<i>Dactylorhiza praetermissa</i> (Druce) Soó	3	3	u	3	§ S Übersehenes Knabenkraut	
<i>Dactylorhiza sphagnicola</i> (Höppner) Soó	1	2	–	2	§ End Torfmoos-Knabenkraut	
<i>Danthonia decumbens</i> (L.) DC. ssp. <i>decumbens</i>	V	V	V	V	Dreizahn	
<i>Daphne mezereum</i> L.	–	2	*	*	§ S Gewöhnlicher Seidelbast	
<i>Datura stramonium</i> L.	*	*	*	*	N/E Stechapfel	
<i>Daucus carota</i> L. ssp. <i>carota</i>	*	*	*	*	Wilde Möhre	
<i>Deschampsia cespitosa</i> (L.) P. Beauv. ssp. <i>cespitosa</i>	*	*	*	*	Rasen-Schmiele	
<i>Deschampsia flexuosa</i> (L.) Trin.	*	*	*	*	Draht-Schmiele	
<i>Deschampsia setacea</i> (Huds.) Hack.	–	1	–	1	Borsten-Schmiele	
<i>Deschampsia wibeliana</i> (Sond.) Parl.	3	–	–	3	End Elbe-Schmiele	
<i>Descurainia sophia</i> (L.) Prantl	*	*	*	*	Sophienrauke	
<i>Dianthus armeria</i> L. ssp. <i>armeria</i>	u	3	3	3	§ Raue Nelke	
<i>Dianthus carthusianorum</i> L. ssp. <i>carthusianorum</i>	u	2	3	3	§ S Z Kartäuser-Nelke	
<i>Dianthus deltoides</i> L.	3	3	3	3	§ Heide-Nelke	
<i>Dianthus gratianopolitanus</i> Vill.	–	–	R	R	§ Pfingst-Nelke	
<i>Dianthus superbus</i> L. ssp. <i>superbus</i>	1	1	1	1	§ S Pracht-Nelke	
<i>Dictamnus albus</i> L.	–	–	0	0	§ S uH Diptam	
<i>Digitalis grandiflora</i> Mill.	–	1	2	2	§ Großblütiger Fingerhut	
<i>Digitalis purpurea</i> L.	*	*	*	*	Roter Fingerhut	
<i>Digitaria ischaemum</i> (Schreb. ex Schweigg.) Schreb. ex Mühl.	*	*	*	*	Kahle Fingerhirse	
<i>Digitaria sanguinalis</i> (L.) Scop.	*	*	*	*	Blutrote Fingerhirse	
<i>Diphasiastrum alpinum</i> (L.) Holub	–	–	2	2	§ Alpen-Flachbärlapp	
<i>Diphasiastrum complanatum</i> (L.) Holub	–	0	2	2	§ Gewöhnlicher Flachbärlapp	
<i>Diphasiastrum issleri</i> (Rouy) Holub	–	–	2	2	§ Issler-Flachbärlapp	
<i>Diphasiastrum tristachyum</i> (Pursh) Holub	–	2	1	2	§ Zypressen-Flachbärlapp	
<i>Diphasiastrum zeilleri</i> (Rouy) Holub	–	1	2	2	§ Zeiller-Flachbärlapp	
<i>Diplotaxis muralis</i> (L.) DC.	*	*	*	*	N/E Mauer-Doppelsame	
<i>Diplotaxis tenuifolia</i> (L.) DC.	*	*	*	*	N/E Schmalblättriger Doppelsame	
<i>Dipsacus fullonum</i> L.	*	*	*	*	S Wilde Karde	
<i>Dipsacus pilosus</i> L.	–	3	*	*	Behaarte Karde	
<i>Dittrichia graveolens</i> (L.) Greuter	–	*	*	*	N/E Klebriger Alant	
<i>Doronicum pardalianches</i> L.	u	*	*	*	N/E S Kriechende Gemswurz	
<i>Draba muralis</i> L.	*	*	*	*	N/E Mauer-Felsenblümchen	
<i>Drosera intermedia</i> Hayne	2	3	1	3	§ Mittlerer Sonnentau	
<i>Drosera longifolia</i> L.	1	1	0	1	§ Langblättriger Sonnentau	
<i>Drosera rotundifolia</i> L.	3	3	3	3	§ Rundblättriger Sonnentau	
<i>Drosera x obovata</i> Mert. & W. D. J. Koch	1	0	–	1	§ Bastard-Sonnentau	
<i>Dryopteris affinis</i> (Lowe) Fraser-Jenk.	–	–	*	*	Spreuschuppiger Wurmfarne	
<i>Dryopteris carthusiana</i> (Vill.) H. P. Fuchs	*	*	*	*	Dorniger Wurmfarne	
<i>Dryopteris cristata</i> (L.) A. Gray	2	3	2	3	§ Kammfarne	
<i>Dryopteris dilatata</i> (Hoffm.) A. Gray	*	*	*	*	Breitblättriger Wurmfarne	
<i>Dryopteris expansa</i> (C. Presl) Fraser-Jenk. & Jermy	–	–	R	R	Feingliedriger Wurmfarne	
<i>Dryopteris filix-mas</i> (L.) Schott	*	*	*	*	S Gewöhnlicher Wurmfarne	
<i>Echinochloa crus-galli</i> (L.) P. Beauv.	*	*	*	*	Gewöhnliche Hühnerhirse	E
<i>Echinochloa muricata</i> (P. Beauv.) Fernald	–	*	–	*	N/E Stachelfrüchtige Hühnerhirse	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
E	<i>Echinops sphaerocephalus</i> L.	u	*	*	*	N/E	Drüsige Kugeldistel
	<i>Echium vulgare</i> L.	V	V	*	*		Gewöhnlicher Natternkopf
	<i>Elatine alsinastrum</i> L.	-	0	0	0		Quirl-Tännel
	<i>Elatine hexandra</i> (Lapierre) DC.	2	2	-	2		Sechsmänniger Tännel
	<i>Elatine hydropiper</i> L. ssp. <i>hydropiper</i>	2	2	-	2		Wasserpfeffer-Tännel
	<i>Elatine triandra</i> Schkuhr	-	2	-	2		Dreimänniger Tännel
	<i>Eleocharis acicularis</i> (L.) Roem. & Schult.	3	3	3	3		Nadel-Sumpfbirse
	<i>Eleocharis austriaca</i> Hayek	-	R	R	R		Österreichische Sumpfbirse
	<i>Eleocharis mamillata</i> Lindb. f.	-	3	-	3		Zitzen-Sumpfbirse
	<i>Eleocharis multicaulis</i> (Sm.) Desv.	-	2	-	2		Vielstängelige Sumpfbirse
	<i>Eleocharis ovata</i> (Roth) Roem. & Schult.	-	1	1	1		Eiköpfige Sumpfbirse
	<i>Eleocharis palustris</i> (L.) Roem. & Schult. ssp. <i>palustris</i> ¹⁾	*	*	*	*		Kleinfrüchtige Gewöhnliche S.
	<i>Eleocharis palustris</i> ssp. <i>vulgaris</i> Walters	*	*	*	*		Großfrüchtige Gewöhnliche S.
	<i>Eleocharis quinqueflora</i> (Hartmann) O. Schwarz	3	2	1	3		Armlütige Sumpfbirse
	<i>Eleocharis uniglumis</i> (Link) Schult.	*	V	V	*		Einspelzige Sumpfbirse
	<i>Elodea canadensis</i> Michx.	*	*	*	*	N/E	Kanadische Wasserpest
	<i>Elodea nuttallii</i> (Planch.) H. St. John	*	*	*	*	N/E	Schmalblättrige Wasserpest
	<i>Elymus athericus</i> (Link) Kerguelen	*	-	-	*		Dünen-Quecke
	<i>Elymus caninus</i> (L.) L.	-	R	*	*		Hunds-Quecke
	<i>Elymus farctus</i> ssp. <i>boreoatlanticus</i> (Simonet & Guin.) Melderis	*	-	-	*		Binsen-Quecke
	<i>Elymus repens</i> ssp. <i>littoreus</i> (Schumach.) Conert	*	-	-	*		Strand-Kriech-Quecke
	<i>Elymus repens</i> (L.) Gould ssp. <i>repens</i>	*	*	*	*		Kriechende Quecke
	<i>Elymus x obtusiusculus</i> (Lange) Melderis & D. C. McClint.	*	-	-	*		Bastard-Binsen-Quecke
	<i>Elymus x oliveri</i> (Druce) Melderis & D. C. McClint.	*	-	-	*		Bastard-Kriech-Quecke
	<i>Empetrum nigrum</i> L.	*	V	V	*		Schwarze Krähenbeere
	<i>Epilobium angustifolium</i> L.	*	*	*	*		Schmalblättriges Weidenröschen
	<i>Epilobium ciliatum</i> Raf.	*	*	*	*	N/E	Drüsiges Weidenröschen
	<i>Epilobium collinum</i> C. C. Gmel.	-	-	3	3		Hügel-Weidenröschen
	<i>Epilobium hirsutum</i> L.	*	*	*	*		Zottiges Weidenröschen
	<i>Epilobium lanceolatum</i> Sebast. & Mauri	-	-	R	R		Lanzettblättriges Weidenröschen
	<i>Epilobium montanum</i> L.	*	*	*	*		Berg-Weidenröschen
	<i>Epilobium obscurum</i> Schreb.	*	*	*	*		Dunkelgrünes Weidenröschen
	<i>Epilobium palustre</i> L.	*	*	*	*		Sumpf-Weidenröschen
	<i>Epilobium parviflorum</i> Schreb.	*	*	*	*		Kleinblütiges Weidenröschen
	<i>Epilobium roseum</i> Schreb.	V	V	V	V		Rosarotes Weidenröschen
	<i>Epilobium tetragonum</i> ssp. <i>lamyi</i> (F. W. Schultz) Nyman	*	*	*	*		Graugrünes Weidenröschen
	<i>Epilobium tetragonum</i> L. ssp. <i>tetragonum</i>	*	*	*	*		Vierkantiges Weidenröschen
	<i>Epipactis atrorubens</i> (Hoffm.) Besser	-	R	3	3	§	Braunrote Stendelwurz
	<i>Epipactis helleborine</i> (L.) Crantz ssp. <i>helleborine</i>	*	*	*	*	§	Breitblättrige Stendelwurz
	<i>Epipactis helleborine</i> ssp. <i>neerlandica</i> (Verm.) Buttler	3	-	-	3	§	Holländische Stendelwurz
	<i>Epipactis leptochila</i> (Godfery) Godfery ssp. <i>leptochila</i>	-	-	3	3	§	Schmallippige Stendelwurz
	<i>Epipactis leptochila</i> ssp. <i>neglecta</i> Kümpel	-	-	R	R	§	Übersehene Schmallippige St.
	<i>Epipactis microphylla</i> (Ehrh.) Sw.	-	R	3	3	§	Kleinblättrige Stendelwurz
	<i>Epipactis muelleri</i> Godfery	-	R	3	3	§	Müller-Stendelwurz
	<i>Epipactis palustris</i> (L.) Crantz	2	2	2	2	§	Sumpf-Stendelwurz
	<i>Epipactis purpurata</i> Sm.	-	-	3	3	§	Violette Stendelwurz
	<i>Epipogium aphyllum</i> Sw.	-	-	1	1	§	Blattloser Widerbart
	<i>Equisetum arvense</i> L.	*	*	*	*		Acker-Schachtelhalm
	<i>Equisetum fluviatile</i> L.	*	*	*	*		Teich-Schachtelhalm
	<i>Equisetum hyemale</i> L.	-	3	3	3		Winter-Schachtelhalm
	<i>Equisetum palustre</i> L.	*	*	*	*		Sumpf-Schachtelhalm
	<i>Equisetum pratense</i> Ehrh.	-	2	2	2		Wiesen-Schachtelhalm
	<i>Equisetum sylvaticum</i> L.	u	V	*	*		Wald-Schachtelhalm
	<i>Equisetum telmateia</i> Ehrh.	-	3	*	*		Riesen-Schachtelhalm
	<i>Equisetum variegatum</i> Schleich. ex Weber & D. Mohr	1	0	0	1	uT	Bunter Schachtelhalm
	<i>Equisetum x litorale</i> Kühlew. ex Rupr.	*	*	*	*		Ufer-Schachtelhalm
	<i>Eragrostis albensis</i> H. Scholz	-	*	-	*		Elbe-Liebesgras
	<i>Eragrostis minor</i> Host	*	*	*	*	N/E	Kleines Liebesgras
	<i>Erica tetralix</i> L.	V	V	3	V		Glocken-Heide
	<i>Erigeron acris</i> L. ssp. <i>acris</i>	*	*	*	*		Gewöhnl. Scharfes Berufkraut
	<i>Erigeron acris</i> ssp. <i>droebachiensis</i> (O. F. Müller) Arcang.	-	-	D	D		Nordisches Scharfes Berufkraut
	<i>Erigeron annuus</i> (L.) Pers.	*	*	*	*	N/E	Einjähriges Berufkraut
	<i>Eriophorum angustifolium</i> Honck.	V	V	V	V		Schmalblättriges Wollgras

¹⁾ Zur Artengruppe *Eleocharis palustris* agg. gehören *E. austriaca*, *E. mamillata*, beide Unterarten von *E. palustris* und *E. uniglumis*.

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
Eriophorum gracile W. D. J. Koch ex Roth	–	0	1	1	Schlankes Wollgras	E
Eriophorum latifolium Hoppe	–	0	1	1	Breitblättriges Wollgras	
Eriophorum vaginatum L.	V	V	V	V	Scheiden-Wollgras	
Erodium ballii Jord.	*	–	–	*	Dünen-Reiherschnabel	
Erodium cicutarium (L.) L'Her.	*	*	*	*	Gewöhnlicher Reiherschnabel	
Erophila verna ssp. spatulata (Lang) Vollm.	–	–	D	D	Rundfrüchtiges Hungerblümchen	
Erophila verna (L.) DC. ssp. verna	*	*	*	*	Frühlings-Hungerblümchen	
Erucastrum gallicum (Willd.) O. E. Schulz	u	*	*	*	N/E Französische Hundsrauke	
Eryngium campestre L.	2	3	3	3	§ Feld-Mannstreu	
Eryngium maritimum L.	3	–	–	3	§ Stranddistel	
Erysimum cheiranthoides L.	*	*	*	*	Acker-Schöterich	
Erysimum hieraciifolium L.	–	3	3	3	Steifer Schöterich	
Euonymus europaea L.	u	*	*	*	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	
Eupatorium cannabinum L.	*	*	*	*	Wasserdost	
Euphorbia amygdaloides L.	–	–	*	*	Mandelblättrige Wolfsmilch	
Euphorbia cyparissias L.	*	*	*	*	Zypressen-Wolfsmilch	
Euphorbia esula L.	*	*	*	*	Esels-Wolfsmilch	
Euphorbia exigua L.	2	2	V	V	Kleine Wolfsmilch	
Euphorbia helioscopia L.	*	*	*	*	Sonnenwend-Wolfsmilch	
Euphorbia palustris L.	2	2	0	2	§ Sumpf-Wolfsmilch	
Euphorbia peplus L.	*	*	*	*	Garten-Wolfsmilch	
Euphorbia platyphyllos L.	–	–	2	2	Breitblättrige Wolfsmilch	
Euphorbia seguieriana Neck.	–	0	0	0	Steppen-Wolfsmilch	
Euphorbia x pseudovirgata (Schur) Soó	*	*	*	*	N/E Ruten-Wolfsmilch	
Euphrasia frigida Pugsley	–	–	R	R	Nordischer Augentrost	
Euphrasia micrantha Rchb.	–	2	–	2	Schlanker Augentrost	
Euphrasia nemorosa (Pers.) Wallr. ssp. nemorosa	–	2	3	3	Hain-Augentrost	
Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana (Hayne) Towns.	–	0	3	3	Großer Augentrost	
Euphrasia stricta D. Wolff ex J. F. Lehmann	*	V	*	*	Steifer Augentrost	
Fagus sylvatica L.	*	*	*	*	Rot-Buche	F
Falcaria vulgaris Bernh.	u	3	*	*	Sichelmöhre	
Fallopia convolvulus (L.) A. Löve	*	*	*	*	Acker-Flügelknöterich	
Fallopia dumetorum (L.) Holub	*	*	*	*	Hecken-Flügelknöterich	
Fallopia japonica (Houtt.) Ronse Decr.	*	*	*	*	N/E Japanischer Staudenknöterich	
Fallopia sachalinensis (F. Schmidt) Ronse Decr.	*	*	*	*	N/E Sachalin-Staudenknöterich	
Fallopia x bohémica (Chrtek & Chrtková) J. P. Bailey	*	*	*	*	N/E Bastard-Staudenknöterich	
Festuca altissima All.	–	*	*	*	Wald-Schwingel	
Festuca arundinacea Schreb. ssp. arundinacea	*	*	*	*	Rohr-Schwingel	
Festuca brevipila Tracey	*	*	*	*	N/E Raublättriger Schaf-Schwingel	
Festuca filiformis Pourr.	*	*	V	*	Grannenloser Schaf-Schwingel	
Festuca gigantea (L.) Vill.	*	*	*	*	Riesen-Schwingel	
Festuca guestfalica Boenn. ex Rchb.	–	*	*	*	Harter Schaf-Schwingel	
Festuca heterophylla Lam.	–	–	3	3	Verschiedenblättriger Schwingel	
Festuca nigrescens Lam.	–	*	*	*	Horstiger Rot-Schwingel	
Festuca ovina L.	*	*	*	*	Echter Schaf-Schwingel	
Festuca pallens Host	–	–	2	2	Bleicher Schaf-Schwingel	
Festuca polesica Zapal.	–	R	–	R	Dünen-Schaf-Schwingel	
Festuca pratensis Huds. ssp. pratensis	*	*	*	*	Wiesen-Schwingel	
Festuca rubra ssp. arenaria (Osbeck) Aresch.	*	–	–	*	Dünen-Rot-Schwingel	
Festuca rubra ssp. juncea (Hack.) K. Richt.	–	*	–	*	Binsen-Rot-Schwingel	
Festuca rubra ssp. litoralis (G. Mey.) Auquier	*	–	–	*	Salzwiesen-Rot-Schwingel	
Festuca rubra L. ssp. rubra	*	*	*	*	Gewöhnlicher Rot-Schwingel	
Festuca rupicola Heuff.	–	*	*	*	Furchen-Schaf-Schwingel	
Festuca valesiaca ssp. parviflora (Hack.) Tracey	–	R	–	R	Falscher Walliser Schaf-Schwingel	
Festuca valesiaca Schleich. ex Gaudin ssp. valesiaca	–	–	R	R	Walliser Schaf-Schwingel	
X Festulolium loliaceum (Huds.) P. Fourn.	u	*	*	*	Schwingel-Lolch	
Filago arvensis L.	*	*	*	*	Acker-Filzkraut	
Filago lutescens Jord.	–	0	0	0	Gelbliches Filzkraut	
Filago minima (Sm.) Pers.	*	*	3	*	Kleines Filzkraut	
Filago vulgaris Lam.	–	2	2	2	Deutsches Filzkraut	
Filipendula ulmaria (L.) Maxim.	*	*	*	*	Echtes Mädesüß	
Filipendula vulgaris Moench	–	0	2	2	S Z uT Kleines Mädesüß	
Fragaria moschata (Duchesne) Weston	–	1	3	3	Z Zimt-Erdbeere	
Fragaria vesca L.	*	*	*	*	Wald-Erdbeere	
Fragaria viridis (Duchesne) Weston	–	0	V	V	Knack-Erdbeere	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
F	<i>Fragaria x hagenbachiana</i> Lange ex W. D. J. Koch	–	–	*	*	Bastard-Erdbeere	
	<i>Frangula alnus</i> Mill.	*	*	*	*	Faulbaum	
	<i>Fraxinus excelsior</i> L.	*	*	*	*	Gewöhnliche Esche	
	<i>Fritillaria meleagris</i> L.	3	2	2	3	§	Gewöhnliche Schachblume
	<i>Fumaria officinalis</i> L. ssp. <i>officinalis</i>	*	*	*	*		Gewöhnlicher Erdrauch
	<i>Fumaria officinalis</i> ssp. <i>wirtgenii</i> (W. D. J. Koch) Arcang.	–	*	–	*		Wirtgen-Erdrauch
	<i>Fumaria vaillantii</i> Loisel. ssp. <i>vaillantii</i>	–	2	3	3		Vaillant-Erdrauch
G	<i>Gagea bohemica</i> ssp. <i>saxatilis</i> (Mert. & W. D. J. Koch) Asch. & Graebn.	–	–	R	R		Felsen-Gelbstern
	<i>Gagea lutea</i> (L.) Ker Gawl.	V	V	*	*		Wald-Gelbstern
	<i>Gagea minima</i> (L.) Ker Gawl.	–	0	2	2		Kleiner Gelbstern
	<i>Gagea pratensis</i> (Pers.) Dumort.	V	V	V	V		Wiesen-Gelbstern
	<i>Gagea spathacea</i> (Hayne) Salisb.	V	V	3	V		Scheiden-Gelbstern
	<i>Gagea villosa</i> (M. Bieb.) Sweet	–	2	3	3		Acker-Gelbstern
	<i>Galanthus nivalis</i> L.	*	*	*	*	N/E	Kleines Schneeglöckchen
	<i>Galeopsis angustifolia</i> Hoffm.	2	2	3	3		Schmalblättriger Hohlzahn
	<i>Galeopsis bifida</i> Boenn.	*	*	*	*		Zweispaltiger Hohlzahn
	<i>Galeopsis ladanum</i> L.	–	1	0	1		Breitblättriger Hohlzahn
	<i>Galeopsis segetum</i> Neck.	u	2	2	2		Saat-Hohlzahn
	<i>Galeopsis speciosa</i> Mill.	V	V	V	V		Bunter Hohlzahn
	<i>Galeopsis tetrahit</i> L.	*	*	*	*		Gewöhnlicher Hohlzahn
	<i>Galinsoga ciliata</i> (Raf.) S. F. Blake	*	*	*	*	N/E	Behaartes Franzosenkraut
	<i>Galinsoga parviflora</i> Cav.	*	*	*	*	N/E	Kleinblütiges Franzosenkraut
	<i>Galium album</i> Mill. ssp. <i>album</i>	*	*	*	*		Wiesen-Labkraut
	<i>Galium aparine</i> L.	*	*	*	*		Kletten-Labkraut
	<i>Galium boreale</i> L.	–	2	3	3		Nordisches Labkraut
	<i>Galium glaucum</i> L.	–	–	1	1		Blaugrünes Labkraut
	<i>Galium odoratum</i> (L.) Scop.	u	*	*	*	S	Waldmeister
	<i>Galium palustre</i> ssp. <i>elongatum</i> (C. Presl) Lange	D	D	D	D		Hohes Sumpf-Labkraut
	<i>Galium palustre</i> L. ssp. <i>palustre</i>	*	*	*	*		Sumpf-Labkraut
	<i>Galium pumilum</i> Murray	–	–	3	3		Zierliches Labkraut
	<i>Galium rotundifolium</i> L.	–	–	R	R	N/E	Rundblättriges Labkraut
	<i>Galium saxatile</i> L.	*	*	*	*		Harzer Labkraut
	<i>Galium spurium</i> L. ssp. <i>spurium</i>	–	0	0	0		Kahles Grünblütiges Labkraut
	<i>Galium spurium</i> ssp. <i>vaillantii</i> (DC.) Gaudin	–	u	2	2		Grünblütiges Labkraut
	<i>Galium sylvaticum</i> L.	–	3	*	*		Wald-Labkraut
	<i>Galium tricornutum</i> Dandy	–	–	0	0		Dreihörniges Labkraut
	<i>Galium uliginosum</i> L.	*	*	*	*		Moor-Labkraut
	<i>Galium verum</i> L.	V	V	*	*	S	Echtes Labkraut
	<i>Galium wirtgenii</i> F. W. Schultz	–	2	2	2		Wirtgen-Labkraut
	<i>Galium x pomeranicum</i> Retz.	*	*	*	*		Weißgelbes Labkraut
	<i>Genista anglica</i> L.	0	3	2	3		Englischer Ginster
	<i>Genista germanica</i> L.	–	1	2	2		Deutscher Ginster
	<i>Genista pilosa</i> L.	–	3	3	3		Behaarter Ginster
	<i>Genista tinctoria</i> L. ssp. <i>tinctoria</i>	1	2	V	V	S	Färber-Ginster
	<i>Gentiana cruciata</i> L.	–	–	2	2	§	Kreuz-Enzian
	<i>Gentiana pneumonanthe</i> L.	2	2	1	2	§	Lungen-Enzian
	<i>Gentianella campestris</i> ssp. <i>baltica</i> (Murb.) A. Löve & D. Löve	0	0	–	0	§	Baltischer Enzian
	<i>Gentianella campestris</i> (L.) Börner ssp. <i>campestris</i>	–	0	0	0	§	Feld-Enzian
	<i>Gentianella ciliata</i> (L.) Borkh.	–	R	3	3	§	Fransen-Enzian
	<i>Gentianella germanica</i> (Willd.) Börner ssp. <i>germanica</i>	–	–	3	3	§	Deutscher Enzian
	<i>Gentianella uliginosa</i> (Willd.) Börner	0	0	–	0	§	Sumpf-Enzian
	<i>Geranium columbinum</i> L.	u	*	*	*		Tauben-Storchschnabel
	<i>Geranium dissectum</i> L.	*	*	*	*		Schlitzblättriger Storchschnabel
	<i>Geranium lucidum</i> L.	–	u	R	R	S	Glänzender Storchschnabel
	<i>Geranium molle</i> L.	*	*	*	*		Weicher Storchschnabel
	<i>Geranium palustre</i> L.	–	2	*	*	S	Sumpf-Storchschnabel
	<i>Geranium phaeum</i> L.	u	*	*	*	N/E	Brauner Storchschnabel
	<i>Geranium pratense</i> L.	u	V	V	V	S Z	Wiesen-Storchschnabel
	<i>Geranium purpureum</i> Vill.	*	*	*	*	N/E	Purpur-Storchschnabel
	<i>Geranium pusillum</i> Burm. f.	*	*	*	*		Kleiner Storchschnabel
	<i>Geranium pyrenaicum</i> Burm. f.	*	*	*	*	N/E	Pyrenäen-Storchschnabel
	<i>Geranium robertianum</i> L. ssp. <i>robertianum</i>	*	*	*	*		Stinkender Storchschnabel
	<i>Geranium sanguineum</i> L.	u	0	2	2	S u T	Blutroter Storchschnabel

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Geranium sylvaticum</i> L.	u	u	*	*	S	Wald-Storchschnabel
<i>Geum rivale</i> L.	3	3	3	3		Bach-Nelkenwurz
<i>Geum urbanum</i> L.	*	*	*	*		Echte Nelkenwurz
<i>Glaucium flavum</i> Crantz	R	–	–	R		Gelber Hornmohn
<i>Glaux maritima</i> L.	*	2	2	*		Milchkraut
<i>Glechoma hederacea</i> L.	*	*	*	*		Gundermann
<i>Glyceria declinata</i> Bréb.	u	*	*	*		Blaugrüner Schwaden
<i>Glyceria fluitans</i> (L.) R. Br.	*	*	*	*		Flutender Schwaden
<i>Glyceria maxima</i> (Hartm.) Holmb.	*	*	*	*		Wasser-Schwaden
<i>Glyceria notata</i> Chevall.	u	*	*	*		Gefalteter Schwaden
<i>Gnaphalium sylvaticum</i> L.	u	*	*	*		Wald-Ruhrkraut
<i>Gnaphalium uliginosum</i> L.	*	*	*	*		Sumpf-Ruhrkraut
<i>Goodyera repens</i> (L.) R. Br.	–	2	1	2	§	Kriechendes Netzblatt
<i>Gratiola officinalis</i> L.	0	2	–	2	S	Gottes-Gnadenkraut
<i>Groenlandia densa</i> (L.) Fourr.	2	1	1	2		Fischkraut
<i>Gymnadenia conopsea</i> (L.) R. Br. ssp. <i>conopsea</i>	0	1	3	3	§	Mücken-Händelwurz
<i>Gymnocarpium dryopteris</i> (L.) Newman	R	3	*	*		Eichenfarn
<i>Gymnocarpium robertianum</i> (Hoffm.) Newman	–	–	3	3		Ruprechtsfarn
<i>Gypsophila muralis</i> L.	u	1	2	2		Mauer-Gipskraut
<i>Gypsophila perfoliata</i> L.	–	*	*	*	N/E	Durchwachsenblättriges Gipskr.
<i>Gypsophila repens</i> L.	–	u	R	R	S	Kriechendes Gipskraut
<i>Gypsophila scorzonifolia</i> Ser.	–	*	*	*	N/E	Schwarzwurzel-Gipskraut
<i>Hammarbya paludosa</i> (L.) Kuntze	0	1	0	1	§	Weichwurz
<i>Hedera helix</i> L.	*	*	*	*		Efeu
<i>Helianthemum nummularium</i> (L.) Mill. ssp. <i>nummularium</i>	–	–	3	3		Schmalblättriges Sonnenröschen
<i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>obscurum</i> (Celak.) Holub	–	1	3	3		Ovalblättriges Sonnenröschen
<i>Helianthus tuberosus</i> L.	*	*	*	*	N/E S	Topinambur
<i>Helichrysum arenarium</i> (L.) Moench	0	3	2	3	§ uK	Sand-Strohblume
<i>Helictotrichon pratense</i> (L.) Besser	–	0	3	3	uT	Trift-Wiesenhafer
<i>Helictotrichon pubescens</i> (Huds.) Pilg. ssp. <i>pubescens</i>	u	3	V	*		Flaumhafer
<i>Helleborus foetidus</i> L.	–	–	*	*	§ N/E	Stinkende Nieswurz
<i>Helleborus viridis</i> L.	–	u	3	3	§	Grüne Nieswurz
<i>Hepatica nobilis</i> Schreb.	–	2	*	*	§	Leberblümchen
<i>Heracleum mantegazzianum</i> Sommier & Levier	*	*	*	*	N/E	Riesen-Bärenklau
<i>Heracleum sphondylium</i> L. ssp. <i>sphondylium</i>	*	*	*	*		Wiesen-Bärenklau
<i>Herminium monorchis</i> (L.) R. Br.	–	–	1	1	§	Einknolle
<i>Herniaria glabra</i> L. ssp. <i>glabra</i>	*	*	*	*		Kahles Bruchkraut
<i>Herniaria hirsuta</i> L. ssp. <i>hirsuta</i>	u	u	*	*	N/E	Behaartes Bruchkraut
<i>Hesperis matronalis</i> L.	*	*	*	*	N/E	Gewöhnliche Nachtviole
<i>Hieracium aridum</i> Freyn	–	–	*	*		Trockenheitsliebendes Habichtskr.
<i>Hieracium arvicola</i> Nägeli & Peter	–	G	G	G		Rain-Habichtskraut
<i>Hieracium aurantiacum</i> L.	*	*	*	*	N/E	Orangerotes Habichtskraut
<i>Hieracium bauhini</i> Schult.	u	*	*	*		Ungarisches Habichtskraut
<i>Hieracium bifidum</i> Kit. ex Hornem.	–	–	2	2		Gabeliges Habichtskraut
<i>Hieracium bifurcum</i> M. Bieb.	–	–	G	G		Gegabeltes Habichtskraut
<i>Hieracium brachiatum</i> Bertol. ex DC.	–	*	*	*		Gabelästiges Habichtskraut
<i>Hieracium caesium</i> (Fr.) Fr.	–	–	0	0		Blaugraues Habichtskraut
<i>Hieracium caespitosum</i> Dumort.	3	*	*	*		Wiesen-Habichtskraut
<i>Hieracium calodon</i> Tausch ex Peter	–	–	G	G		Schönhaariges Habichtskraut
<i>Hieracium chlorops</i> (Nägeli & Peter) Zahn	–	0	–	0		Grünfleckiges Habichtskraut
<i>Hieracium cochleatum</i> (Nägeli & Peter) Zahn	–	G	–	G		Löffelförmiges Habichtskraut
<i>Hieracium cymosum</i> L.	–	–	3	3		Trugdoldiges Habichtskraut
<i>Hieracium densiflorum</i> Tausch	–	–	G	G		Dichtblütiges Habichtskraut
<i>Hieracium diaphanoides</i> Lindeb.	–	–	*	*		Durchscheinendes Habichtskraut
<i>Hieracium flagellare</i> Willd.	–	G	G	G		Ausläuferreiches Habichtskraut
<i>Hieracium flagelliferum</i> Ravaud	–	–	*	*		Peitschensprossiges Habichtskr.
<i>Hieracium floribundum</i> Wimm. & Grab.	–	G	G	G		Reichblütiges Habichtskraut
<i>Hieracium glaucinum</i> Jord.	–	u	*	*		Frühblühendes Habichtskraut
<i>Hieracium glaucisetigerum</i> (Zahn) Zahn	–	–	G	G		Deidesheimer Habichtskraut
<i>Hieracium glomeratum</i> Froel.	–	–	G	G		Geknäueltköpfiges Habichtskr.
<i>Hieracium guthnickianum</i> Hegetschw.	–	–	*	*		Rötliches Habichtskraut
<i>Hieracium kalksburgense</i> Wiesb.	–	–	G	G		Kalksburger Habichtskraut
<i>Hieracium lachenalii</i> C. C. Gmel.	*	*	*	*		Gewöhnliches Habichtskraut
<i>Hieracium lactucella</i> Wallr.	1	1	2	2		Geöhrttes Habichtskraut
<i>Hieracium laevigatum</i> Willd.	*	*	*	*		Glattes Habichtskraut

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
H	Hieracium laurinum Arv.-Touv.	-	*	*	*		Lorbeerartiges Habichtskraut
	Hieracium leptophyton Nägeli & Peter	-	-	G	G		Zartes Habichtskraut
	Hieracium longiscapum (Boiss. & Kotschy ex Nägeli & Peter) Zahn	-	G	-	G		Langstängeliges Habichtskraut
	Hieracium macrostolonum Gus. Schneid.	-	-	*	*		Langläufer-Habichtskraut
	Hieracium maculatum Schrank	-	G	G	G		Geflecktes Habichtskraut
	Hieracium murorum L.	-	3	*	*		Wald-Habichtskraut
	Hieracium pilosella L.	*	*	*	*		Kleines Habichtskraut
	Hieracium piloselloides Vill.	*	*	*	*		Florentiner Habichtskraut
	Hieracium polymastix Peter	-	-	*	*		Peitschenläuferiges Habichtskr.
	Hieracium prussicum Nägeli & Peter	-	G	G	G		Preußisches Habichtskraut
	Hieracium rothianum Wallr.	-	-	R	R		Roth-Habichtskraut
	Hieracium sabaudum L.	*	*	*	*		Savoyer Habichtskraut
	Hieracium saxifragum Fr.	-	-	R	R		Steinbrech-Habichtskraut
	Hieracium schmidtii Tausch	-	-	1	1		Blasses Habichtskraut
	Hieracium schultesii F. W. Schultz	-	-	1	1		Schulte-Habichtskraut
	Hieracium stoloniflorum Waldst. & Kit.	-	*	*	*		Läuferblütiges Habichtskraut
	Hieracium umbellatum L.	*	*	*	*		Doldiges Habichtskraut
	Hieracium visianii (F. W. Schultz & Sch. Bip.) Schinz & Thell.	-	*	*	*		Visianis Habichtskraut
	Hieracium vulgatum Fr.	-	*	*	*		Dünnstängeliges Habichtskraut
	Hieracium zizianum Tausch	-	G	G	G		Ziz-Habichtskraut
	Hierochloë odorata (L.) P. Beauv.	3	2	-	3		Duftendes Mariengras
	Hippocrepis comosa L.	-	-	3	3		Hufeisenklee
	Hippophaë rhamnoides L. ssp. rhamnoides	*	*	*	*	S	Sanddorn
	Hippuris vulgaris L.	2	2	3	3	S	Tannenwedel
	Holcus lanatus L.	*	*	*	*		Wolliges Honiggras
	Holcus mollis L.	*	*	*	*		Weiches Honiggras
	Holosteum umbellatum L. ssp. umbellatum	V	V	V	V		Doldige Spurre
	Honckenya peploides (L.) Ehrh.	*	-	-	*		Salzmiere
	Hordelymus europaeus (L.) Jessen ex Harz	-	R	*	*		Wald-Haargerste
	Hordeum jubatum L.	*	*	*	*	N/E	Mähnen-Gerste
	Hordeum marinum L.	0	-	-	0		Strand-Gerste
	Hordeum murinum L. ssp. murinum	*	*	*	*		Mäuse-Gerste
	Hordeum secalinum Schreb.	V	2	2	V		Roggen-Gerste
	Hornungia petraea (L.) Rchb.	-	u	1	1		Kleine Felsenkresse
	Hottonia palustris L.	V	V	3	V	§ S	Wasserfeder
	Humulus lupulus L.	*	*	*	*		Hopfen
	Huperzia selago (L.) Bernh. ex Schrank & Mart.	1	1	3	3	§	Tannen-Bärlapp
	Hyacinthoides non-scripta (L.) Chouard ex Rothm.	*	*	u	*	§ N/E S Z	Hasenglöckchen
	Hydrocharis morsus-ranae L.	V	V	3	V	S	Froschbiss
	Hydrocotyle vulgaris L.	*	*	3	*		Wassernabel
	Hymenolobus procumbens (L.) Nutt.	-	*	*	*	N/E	Salztäschel
	Hyoscyamus niger L.	2	2	3	3		Schwarzes Bilsenkraut
	Hypericum elodes L.	-	2	0	2	§	Sumpf-Johanniskraut
	Hypericum hirsutum L.	-	3	*	*		Behaartes Johanniskraut
	Hypericum humifusum L.	3	3	*	*		Niederliegendes Johanniskraut
	Hypericum maculatum Crantz ssp. maculatum	V	V	*	*		Geflecktes Johanniskraut
	Hypericum maculatum ssp. obtusiusculum (Tourlet) Hayek	-	V	*	*		Stumpfbblätteriges Geflecktes Joh.
	Hypericum montanum L.	-	2	3	3		Berg-Johanniskraut
	Hypericum perforatum L.	*	*	*	*		Tüpfel-Johanniskraut
	Hypericum pulchrum L.	u	3	*	*		Schönes Johanniskraut
	Hypericum tetrapterum Fr.	*	*	*	*		Geflügeltes Johanniskraut
	Hypochaeris glabra L.	-	2	0	2		Kahles Ferkelkraut
	Hypochaeris maculata L.	-	1	0	1		Geflecktes Ferkelkraut
	Hypochaeris radicata L.	*	*	*	*		Gewöhnliches Ferkelkraut
I	Ilex aquifolium L.	*	*	*	*	§	Stechpalme
	Illecebrum verticillatum L.	-	3	2	3		Knorpelkraut
	Impatiens glandulifera Royle	*	*	*	*	N/E S	Drüsiges Springkraut
	Impatiens noli-tangere L.	-	*	*	*		Großes Springkraut
	Impatiens parviflora DC.	*	*	*	*	N/E	Kleines Springkraut
	Inula britannica L.	2	3	3	3		Wiesen-Alant
	Inula conyzae (Griess.) Meikle	-	*	*	*		Dürrwurz
	Inula germanica L.	-	-	R	R	§	Deutscher Alant
	Inula helenium L.	-	*	*	*	N/E S	Echter Alant
	Inula hirta L.	-	-	R	R		Rauhaariger Alant

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Inula salicina</i> L.	–	2	3	3	Weidenblättriger Alant	I
<i>Iris pseudacorus</i> L.	*	*	*	*	§ Sumpf-Schwertlilie	
<i>Iris sibirica</i> L.	–	1	2	2	§ S Sibirische Schwertlilie	
<i>Iris versicolor</i> L.	–	–	*	*	§ N/E Schillernde Schwertlilie	
<i>Isoëtes lacustris</i> L.	–	1	–	1	§ See-Brachsenkraut	
<i>Isolepis fluitans</i> (L.) R. Br.	2	2	0	2	Flutende Moorbirse	
<i>Isolepis setacea</i> (L.) R. Br.	3	3	3	3	Borstige Schuppensimse	
<i>Jasione montana</i> L.	*	*	2	*	Berg-Sandglöckchen	J
<i>Juncus acutiflorus</i> Ehrh. ex Hoffm.	V	*	V	*	Spitzblütige Binse	
<i>Juncus alpinus</i> Vill. ssp. <i>alpinus</i>	–	2	0	2	Alpen-Binse	
<i>Juncus anceps</i> Laharpe	*	–	–	*	Zweischneidige Binse	
<i>Juncus articulatus</i> L.	*	*	*	*	Glieder-Binse	
<i>Juncus atratus</i> Krock.	–	0	–	0	Schwarze Binse	
<i>Juncus balticus</i> Willd.	0	–	–	0	Baltische Binse	
<i>Juncus bufonius</i> L.	*	*	*	*	Kröten-Binse	
<i>Juncus bulbosus</i> L. ssp. <i>bulbosus</i>	*	*	*	*	Rasen-Binse	
<i>Juncus bulbosus</i> ssp. <i>kochii</i> (F. W. Schultz) Reichg.	–	D	–	D	Koch-Rasen-Binse	
<i>Juncus capitatus</i> Weigel	0	1	0	1	Kopf-Binse	
<i>Juncus compressus</i> Jacq.	*	*	*	*	Zusammengedrückte Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i> L.	*	*	*	*	Knäuel-Binse	
<i>Juncus effusus</i> L.	*	*	*	*	Flatter-Binse	
<i>Juncus filiformis</i> L.	3	3	3	3	Faden-Binse	
<i>Juncus gerardii</i> Loisel.	*	2	3	*	Salz-Binse	
<i>Juncus inflexus</i> L.	*	*	*	*	Blaugrüne Binse	
<i>Juncus maritimus</i> Lam.	*	–	–	*	Strand-Binse	
<i>Juncus minutulus</i> Krecz. & Gontch.	–	D	–	D	Kleinste Binse	
<i>Juncus ranarius</i> Perr. & Sonn.	*	*	*	*	Frosch-Binse	
<i>Juncus squarrosus</i> L.	3	V	V	V	Sparrige Binse	
<i>Juncus subnodulosus</i> Schrank	–	2	2	2	Stumpfblütige Binse	
<i>Juncus tenageia</i> Ehrh.	–	2	1	2	Sand-Binse	
<i>Juncus tenuis</i> Willd.	*	*	*	*	N/E Zarte Binse	
<i>Juniperus communis</i> L. ssp. <i>communis</i>	u	3	3	3	S Z Heide-Wacholder	
<i>Jurinea cyanoides</i> (L.) Rchb.	–	0	–	0	§§ FFH Sand-Silberscharte	
<i>Kalmia angustifolia</i> L.	–	*	–	*	N/E Schmalblättrige Lorbeerrose	K
<i>Kickxia elatine</i> (L.) Dumort.	–	1	2	2	Spießblättriges Tännelkraut	
<i>Kickxia spuria</i> (L.) Dumort.	–	0	2	2	Eiblättriges Tännelkraut	
<i>Knautia arvensis</i> (L.) Coult.	*	*	*	*	Wiesen-Witwenblume	
<i>Koeleria arenaria</i> (Dumort.) Conert	V	–	–	V	RRR Sand-Schillergras	
<i>Koeleria glauca</i> (Spreng.) DC.	u	2	–	2	S Blaugrünes Schillergras	
<i>Koeleria macrantha</i> (Ledeb.) Schult.	–	2	3	3	Zierliches Schillergras	
<i>Koeleria pyramidata</i> (Lam.) P. Beauv. ssp. <i>pyramidata</i>	–	–	V	V	Pyramiden-Schillergras	
<i>Laburnum anagyroides</i> Medik.	–	*	*	*	N/E Gewöhnlicher Goldregen	L
<i>Lactuca saligna</i> L.	–	–	0	0	Weidenblättriger Lattich	
<i>Lactuca serriola</i> L.	*	*	*	*	Kompass-Lattich	
<i>Lactuca tatarica</i> (L.) C. A. Mey.	*	–	–	*	N/E Tataren-Lattich	
<i>Lactuca virosa</i> L.	–	–	3	3	Gift-Lattich	
<i>Lamium album</i> L. ssp. <i>album</i>	*	*	*	*	Weißes Taubnessel	
<i>Lamium amplexicaule</i> L.	*	*	*	*	Stängelumfassende Taubnessel	
<i>Lamium argentatum</i> (Smejkal) Henker ex G. H. Loos	*	*	*	*	N/E Silberblättrige Goldnessel	
<i>Lamium confertum</i> Fr.	–	D	D	D	Mittlere Taubnessel	
<i>Lamium galeobdolon</i> (L.) L.	*	*	*	*	Gewöhnliche Goldnessel	
<i>Lamium maculatum</i> L.	*	*	*	*	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lamium montanum</i> (Pers.) Hoffm. ex Kabath	–	*	*	*	Berg-Goldnessel	
<i>Lamium purpureum</i> L.	*	*	*	*	Purpurrote Taubnessel	
<i>Lappula squarrosa</i> (Retz.) Dumort.	u	0	0	0	Kletten-Igelsame	
<i>Lapsana communis</i> L.	*	*	*	*	Gewöhnlicher Rainkohl	
<i>Larix decidua</i> Mill.	–	*	*	*	N/E Europäische Lärche	
<i>Laser trilobum</i> (L.) Borkh.	–	–	3	3	§ S Roskümmel	
<i>Laserpitium latifolium</i> L.	–	–	2	2	Breitblättriges Laserkraut	
<i>Laserpitium prutenicum</i> L.	–	–	0	0	Preußisches Laserkraut	
<i>Lathraea squamaria</i> L. ssp. <i>squamaria</i>	–	2	V	V	Gewöhnliche Schuppenwurz	
<i>Lathyrus heterophyllus</i> L.	–	–	0	0	Verschiedenblättrige Platterbse	
<i>Lathyrus hirsutus</i> L.	–	u	*	*	N/E Behaarte Platterbse	
<i>Lathyrus latifolius</i> L.	*	*	*	*	N/E Breitblättrige Platterbse	
<i>Lathyrus linifolius</i> (Reichard) Bässler	–	3	V	V	Berg-Platterbse	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
L	<i>Lathyrus maritimus</i> (L.) Bigelow	R	–	–	R	§	Strand-Platterbse
	<i>Lathyrus niger</i> (L.) Bernh.	–	0	2	2		Schwarze Platterbse
	<i>Lathyrus nissolia</i> L.	–	u	*	*	N/E	Gras-Platterbse
	<i>Lathyrus palustris</i> L.	2	2	1	2	§	Sumpfb-Platterbse
	<i>Lathyrus pratensis</i> L.	*	*	*	*		Wiesen-Platterbse
	<i>Lathyrus sylvestris</i> L.	*	*	*	*		Wald-Platterbse
	<i>Lathyrus tuberosus</i> L.	u	3	V	V		Knollen-Platterbse
	<i>Lathyrus vernus</i> (L.) Bernh.	–	u	*	*		Frühlings-Platterbse
	<i>Ledum palustre</i> L.	–	2	–	2	§ S	Sumpfb-Porst
	<i>Leersia oryzoides</i> (L.) Sw.	1	2	1	2		Wilder Reis
	<i>Legousia hybrida</i> (L.) Delarbre	–	–	2	2		Kleiner Frauenspiegel
	<i>Legousia speculum-veneris</i> (L.) Chaix	–	u	1	1		Großer Frauenspiegel
	<i>Lemna gibba</i> L.	*	*	*	*		Buckelige Wasserlinse
	<i>Lemna minor</i> L.	*	*	*	*		Kleine Wasserlinse
	<i>Lemna minuta</i> Humb., Bonpl. & Kunth	–	*	–	*	N/E	Zierliche Wasserlinse
	<i>Lemna trisulca</i> L.	*	*	V	*		Dreifurchige Wasserlinse
	<i>Lemna turionifera</i> Landolt	*	*	–	*	N/E	Rote Wasserlinse
	<i>Leontodon autumnalis</i> L. ssp. <i>autumnalis</i>	*	*	*	*		Herbst-Löwenzahn
	<i>Leontodon hispidus</i> L. ssp. <i>hispidus</i>	u	2	*	*	S	Rauer Löwenzahn
	<i>Leontodon saxatilis</i> Lam.	*	V	V	*		Nickender Löwenzahn
	<i>Leonurus cardiaca</i> L. ssp. <i>cardiaca</i>	1	2	2	2		Echtes Herzgespann
	<i>Leonurus cardiaca</i> ssp. <i>villosus</i> (d'Urv.) Hyl.	–	*	*	*	N/E	Zottiges Herzgespann
	<i>Leonurus marrubiastrum</i> L.	u	3	–	3		Katzenschwanz
	<i>Lepidium campestre</i> (L.) R. Br.	V	V	*	*		Feld-Kresse
	<i>Lepidium heterophyllum</i> Benth.	*	*	*	*	N/E	Verschiedenblättrige Kresse
	<i>Lepidium latifolium</i> L.	*	*	*	*	N/E	Breitblättrige Kresse
	<i>Lepidium ruderales</i> L.	*	*	*	*		Schutt-Kresse
	<i>Lepidium virginicum</i> L.	*	*	*	*	N/E	Virginische Kresse
	<i>Leucanthemum ircutianum</i> DC.	*	*	*	*		Fettwiesen-Margerite
	<i>Leucanthemum vulgare</i> Lam.	–	*	*	*		Magerwiesen-Margerite
	<i>Leucojum vernum</i> L.	u	u	*	*	§ S	Märzenbecher
	<i>Leymus arenarius</i> (L.) Hochst.	*	*	–	*		Strandroggen
	<i>Ligustrum vulgare</i> L.	u	*	*	*		Gewöhnlicher Liguster
	<i>Lilium bulbiferum</i> L. ssp. <i>bulbiferum</i>	u	u	2	2	§	Wiesen-Feuer-Lilie
	<i>Lilium bulbiferum</i> ssp. <i>croceum</i> (Chaix) Arcang.	–	2	u	2	§	Acker-Feuer-Lilie
	<i>Lilium martagon</i> L.	–	–	3	3	§	Türkenbund-Lilie
	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw.	–	–	0	0	§	Violetter Dingel
	<i>Limonium vulgare</i> Mill.	V	–	–	V	§	Gewöhnlicher Strandflieder
	<i>Limosella aquatica</i> L.	2	3	3	3		Schlammling
	<i>Linaria arvensis</i> (L.) Desf.	–	1	0	1		Acker-Leinkraut
	<i>Linaria repens</i> (L.) Mill.	–	*	*	*	N/E	Gestreiftes Leinkraut
	<i>Linaria vulgaris</i> Mill.	*	*	*	*		Gewöhnliches Leinkraut
	<i>Lindernia dubia</i> (L.) Pennell	–	*	–	*	N/E	Großes Büchsenkraut
	<i>Linnaea borealis</i> L.	1	1	0	1	§	Moosglöckchen
	<i>Linum austriacum</i> L.	u	u	*	*	§ N/E S	Österreichischer Lein
	<i>Linum catharticum</i> L. ssp. <i>catharticum</i>	*	3	*	*		Purgier-Lein
	<i>Linum catharticum</i> ssp. <i>suecicum</i> (Murb. ex Hayek) Hayek	–	–	D	D		Mehrfähriger Purgier-Lein
	<i>Linum leonii</i> F. W. Schultz	–	–	2	2	§	Lothringer Lein
	<i>Linum tenuifolium</i> L.	–	–	1	1	§	Schmalblättriger Lein
	<i>Liparis loeselii</i> (L.) Rich.	2	0	0	2	§§ FFH	Sumpfb-Glanzkraut
	<i>Listera cordata</i> (L.) R. Br.	–	2	3	3	§	Kleines Zweiblatt
	<i>Listera ovata</i> (L.) R. Br.	3	3	*	*	§	Großes Zweiblatt
	<i>Lithospermum arvense</i> L. ssp. <i>arvense</i>	2	3	3	3		Acker-Steinsame
	<i>Lithospermum officinale</i> L.	–	0	3	3		Echter Steinsame
	<i>Lithospermum purpureocaeruleum</i> L.	–	–	3	3	S	Blauroter Steinsame
	<i>Littorella uniflora</i> (L.) Asch.	2	2	2	2		Strandling
	<i>Lobelia dortmanna</i> L.	–	1	–	1	§§	Wasser-Lobelia
	<i>Lolium perenne</i> L.	*	*	*	*		Ausdauerndes Weidelgras
	<i>Lolium remotum</i> Schrank	u	0	0	0		Lein-Lolch
	<i>Lolium temulentum</i> L.	u	0	0	0		Tauml-Lolch
	<i>Lonicera periclymenum</i> L.	*	*	*	*		Wald-Geißblatt
	<i>Lonicera xylosteum</i> L.	u	*	*	*	S	Rote Heckenkirsche
	<i>Lotus corniculatus</i> L.	*	*	*	*	S	Gewöhnlicher Hornklee
	<i>Lotus pedunculatus</i> Cav.	*	*	*	*		Sumpfb-Hornklee
	<i>Lotus tenuis</i> Waldst. & Kit. ex Willd.	V	2	3	V		Salz-Hornklee

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
Ludwigia palustris (L.) Elliot	–	0	0	0	Sumpf-Heusenkraut	L
Lunaria annua L.	*	*	*	*	N/E Einjähriges Silberblatt	
Lunaria rediviva L.	–	–	V	V	§ Ausdauerndes Silberblatt	
Lupinus polyphyllus Lindl.	*	*	*	*	N/E Vielblättrige Lupine	
Luronium natans (L.) Raf.	2	2	0	2	§§ FFH Froschkraut	
Luzula campestris (L.) DC.	*	*	*	*	Feld-Hainsimse	
Luzula congesta (Thuill.) Lej.	3	3	2	3	Kopfige Hainsimse	
Luzula luzuloides (Lam.) Dandy & Wilm. ssp. luzuloides	–	*	*	*	Weißliche Hainsimse	
Luzula luzuloides ssp. rubella (Mert. & W.D.J. Koch) Holub	–	–	*	*	Rötliche Hainsimse	
Luzula multiflora (Ehrh.) Lej.	*	*	*	*	Vielblütige Hainsimse	
Luzula pilosa (L.) Willd.	–	*	*	*	Behaarte Hainsimse	
Luzula sudetica (Willd.) Schult.	–	–	R	R	Sudeten-Hainsimse	
Luzula sylvatica (Huds.) Gaudin ssp. sylvatica	u	*	*	*	Wald-Hainsimse	
Lycium barbarum L.	*	*	*	*	N/E Gewöhnlicher Bocksdorn	
Lycopodiella inundata (L.) Holub	2	3	1	3	§ Sumpf-Bärlapp	
Lycopodium annotinum L.	2	3	3	3	§ Sprossender Bärlapp	
Lycopodium clavatum L.	2	3	3	3	§ Keulen-Bärlapp	
Lycopus europaeus L. ssp. europaeus	*	*	*	*	Gewöhnlicher Wolfstrapp	
Lysimachia nemorum L.	–	V	*	*	Hain-Gilbweiderich	
Lysimachia nummularia L.	*	*	*	*	Pfennigkraut	
Lysimachia punctata L.	*	*	*	*	N/E Punktierter Gilbweiderich	
Lysimachia thyrsoflora L.	V	V	2	V	S Straußblütiger Gilbweiderich	
Lysimachia vulgaris L.	*	*	*	*	Gewöhnlicher Gilbweiderich	
Lythrum hyssopifolia L.	u	1	1	1	Ysopblättriger Weiderich	
Lythrum salicaria L.	*	*	*	*	Blut-Weiderich	
Mahonia aquifolium (Pursh) Nutt.	*	*	*	*	N/E Mahonie	M
Maianthemum bifolium (L.) F. W. Schmidt	*	*	*	*	Zweiblättriges Schattenblümchen	
Malus sylvestris (L.) Mill.	–	3	3	3	S Wild-Apfel	
Malva alcea L.	u	3	V	V	Rosen-Malve	
Malva moschata L.	*	*	*	*	Moschus-Malve	
Malva neglecta Wallr.	*	*	*	*	Weg-Malve	
Malva pusilla Sm.	0	2	2	2	Kleinblütige Malve	
Malva sylvestris L. ssp. sylvestris	V	V	*	*	S Wilde Malve	
Marrubium vulgare L.	–	0	1	1	Gewöhnlicher Andorn	
Matricaria discoidea DC.	*	*	*	*	N/E Strahlenlose Kamille	
Matricaria recutita L.	*	*	*	*	Echte Kamille	
Matteuccia struthiopteris (L.) Tod.	u	u	3	3	§ S Straußenfarn	
Medicago arabica (L.) Huds.	u	*	*	*	N/E Arabischer Schneckenklee	
Medicago falcata L.	u	*	*	*	Sichelklee	
Medicago lupulina L.	*	*	*	*	Hopfenklee	
Medicago minima (L.) L.	–	1	2	2	S Zwerg-Schneckenklee	
Medicago polymorpha L.	*	*	–	*	N/E Rauer Schneckenklee	
Medicago x varia Martyn	*	*	*	*	N/E Bastard-Luzerne	
Melampyrum arvense L. ssp. arvense	–	0	2	2	Acker-Wachtelweizen	
Melampyrum cristatum L. ssp. cristatum	–	2	2	2	Kamm-Wachtelweizen	
Melampyrum nemorosum L. ssp. nemorosum	–	3	V	V	Hain-Wachtelweizen	
Melampyrum pratense L.	–	*	*	*	Wiesen-Wachtelweizen	
Melampyrum sylvaticum L. ssp. sylvaticum	–	–	*	*	Wald-Wachtelweizen	
Melica nutans L.	–	3	*	*	Nickendes Perlgras	
Melica uniflora Retz.	–	*	*	*	Einblütiges Perlgras	
Melilotus albus Medik.	*	*	*	*	Weißer Steinklee	
Melilotus altissimus Thuill.	*	*	*	*	Hoher Steinklee	
Melilotus dentatus (Waldst. & Kit.) Pers.	0	1	1	1	Gezählter Steinklee	
Melilotus officinalis (L.) Lam.	*	*	*	*	Gewöhnlicher Steinklee	
Melittis melissophyllum L.	–	–	1	1	§ S Immenblatt	
Mentha aquatica L.	*	*	*	*	Wasser-Minze	
Mentha arvensis L.	*	*	*	*	Acker-Minze	
Mentha longifolia (L.) Huds.	u	*	*	*	Ross-Minze	
Mentha pulegium L.	–	2	–	2	Polei-Minze	
Mentha x verticillata L.	*	*	*	*	Quirl-Minze	
Mentha x villosa Huds.	*	*	*	*	N/E Hain-Minze	
Menyanthes trifoliata L.	3	3	2	3	§ S Fieberklee	
Mercurialis annua L.	*	*	*	*	N/E Einjähriges Bingelkraut	
Mercurialis perennis L.	u	V	*	*	Wald-Bingelkraut	
Meum athamanticum Jacq.	–	–	V	V	Bärwurz	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
M	<i>Milium effusum</i> L. ssp. <i>effusum</i>	*	*	*	*	Wald-Fluttergras	
	<i>Mimulus guttatus</i> DC.	u	*	*	*	N/E S Gefleckte Gauklerblume	
	<i>Mimulus moschatus</i> Douglas ex Lindl.	-	*	*	*	N/E Moschus-Gauklerblume	
	<i>Minuartia hybrida</i> ssp. <i>vallantiana</i> (DC.) Friedrich	-	-	0	0	Schmalblättrige Miere	
	<i>Minuartia verna</i> ssp. <i>hercynica</i> (Willk.) O. Schwarz	-	-	3	3	Galmei-Frühlings-Miere	
	<i>Minuartia viscosa</i> (Schreb.) Schinz & Thell.	-	0	-	0	Klebrige Miere	
	<i>Misopates orontium</i> (L.) Raf.	u	2	2	2	Acker-Löwenmaul	
	<i>Moehringia trinervia</i> (L.) Clairv.	*	*	*	*	Dreinerlige Nabelmiere	
	<i>Moenchia erecta</i> (L.) P. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	-	-	0	0	Aufrechte Weißmiere	
	<i>Molinia caerulea</i> (L.) Moench	*	*	*	*	Gewöhnliches Pfeifengras	
	<i>Moneses uniflora</i> (L.) A. Gray	-	1	1	1	Einblütiges Wintergrün	
	<i>Monotropa hypophegea</i> Wallr.	2	2	3	3	Buchenspargel	
	<i>Monotropa hypopitys</i> L.	-	2	3	3	Fichtenspargel	
	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>amporitana</i> Sennen	-	3	3	3	Mittleres Quellkraut	
	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>chondrosperma</i> (Fenzl) Walters	3	3	2	3	Acker-Quellkraut	
	<i>Montia fontana</i> L. ssp. <i>fontana</i>	-	3	3	3	Bach-Quellkraut	
	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>variabilis</i> Walters	-	3	3	3	Veränderliches Quellkraut	
	<i>Muscari botryoides</i> (L.) Mill.	*	*	*	*	§ N/E S Kleine Traubenhyaazinthe	
	<i>Mycelis muralis</i> (L.) Dumort.	*	*	*	*	Mauerlattich	
	<i>Myosotis arvensis</i> (L.) Hill ssp. <i>arvensis</i>	*	*	*	*	Acker-Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis discolor</i> Pers.	3	V	3	V	Buntes Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis laxa</i> Lehm.	*	*	3	*	Rasen-Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis nemorosa</i> Besser	-	3	*	*	Hain-Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis ramosissima</i> Rochel ex Schult.	*	V	V	*	Hügel-Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis scorpioides</i> L. ssp. <i>scorpioides</i>	*	*	*	*	Sumpf-Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis sparsiflora</i> J. C. Mikan ex Pohl	-	R	R	R	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis stricta</i> Link ex Roem. & Schult.	V	V	3	V	Sand-Vergissmeinnicht	
	<i>Myosotis sylvatica</i> Ehrh. ex Hoffm.	u	*	*	*	S Z Wald-Vergissmeinnicht	
	<i>Myosurus minimus</i> L.	*	*	*	*	Mäuseschwänzchen	
	<i>Myrica gale</i> L.	3	3	2	3	Gagelstrauch	
	<i>Myriophyllum alterniflorum</i> DC.	2	3	2	3	Wechselblütiges Tausendblatt	
	<i>Myriophyllum spicatum</i> L.	*	*	V	*	Ähriges Tausendblatt	
	<i>Myriophyllum verticillatum</i> L.	*	V	V	*	Quirliges Tausendblatt	
	<i>Myrrhis odorata</i> (L.) Scop.	u	u	*	*	N/E S Süßdolde	
N	<i>Nardus stricta</i> L.	V	V	V	V	Borstgras	
	<i>Narthecium ossifragum</i> (L.) Huds.	2	3	1	3	§ Moorlilie	
	<i>Nasturtium microphyllum</i> Boenn. ex Rchb.	*	*	*	*	Kleinblättrige Brunnenkresse	
	<i>Nasturtium officinale</i> R. Br.	*	*	*	*	Echte Brunnenkresse	
	<i>Nasturtium x sterile</i> (Airy Shaw) Oefelein	-	*	*	*	Bastard-Brunnenkresse	
	<i>Neottia nidus-avis</i> (L.) Rich.	-	2	*	*	§ Vogel-Nestwurz	
	<i>Nepeta cataria</i> L.	2	2	2	2	Echte Katzenminze	
	<i>Neslia paniculata</i> (L.) Desv. ssp. <i>paniculata</i>	-	0	1	1	Finkensame	
	<i>Nigella arvensis</i> L.	-	-	0	0	Acker-Schwarzkümmel	
	<i>Nonea pulla</i> (L.) DC.	-	-	1	1	Braunes Mönchskraut	
	<i>Nuphar lutea</i> (L.) Sibth. & Sm.	*	*	V	*	§ S Gelbe Teichrose	
	<i>Nuphar pumila</i> (Timm) DC.	-	0	-	0	§§ Kleine Teichrose	
	<i>Nuphar x spenneriana</i> Gaudin	-	R	-	R	Bastard-Teichrose	
	<i>Nymphaea alba</i> L.	V	V	V	V	§ S Z Weiße Seerose	
	<i>Nymphaea candida</i> C. Presl	u	3	-	3	§ S Glänzende Seerose	
	<i>Nymphoides peltata</i> (S. G. Gmel.) Kuntze	u	2	u	2	§ S Seekanne	
O	<i>Odontites litoralis</i> (Fr.) Fr.	1	-	-	1	Salz-Zahntrrost	
	<i>Odontites luteus</i> (L.) Clairv.	-	-	0	0	Gelber Zahntrrost	
	<i>Odontites vernus</i> (Bellardi) Dumort.	-	3	3	3	Acker-Zahntrrost	
	<i>Odontites vulgaris</i> Moench	*	*	*	*	Roter Zahntrrost	
	<i>Oenanthe aquatica</i> (L.) Poir.	*	*	V	*	Großer Wasserfenchel	
	<i>Oenanthe coniooides</i> Lange	1	-	-	1	§§ End FFH Schierling-Wasserfenchel	
	<i>Oenanthe fistulosa</i> L.	3	3	3	3	Röhriger Wasserfenchel	
	<i>Oenanthe lachenalii</i> C. C. Gmel.	3	-	-	3	Wiesen-Wasserfenchel	
	<i>Oenanthe peucedanifolia</i> Pollich	-	-	0	0	Haarstrangblättriger Wasserfen.	
	<i>Oenothera biennis</i> L.	*	*	*	*	N/E Gewöhnliche Nachtkerze	
	<i>Oenothera glazioviana</i> Micheli	*	*	*	*	N/E Rotkelchige Nachtkerze	
	<i>Oenothera oakesiana</i> (A. Gray) Robbins ex S. Watson & Coult	*	*	u	*	N/E Sand-Nachtkerze	
	<i>Oenothera parviflora</i> L.	*	*	u	*	N/E Kleinblütige Nachtkerze	
	<i>Omphalodes scorpioides</i> (Haenke) Schrank	-	-	1	1	Wald-Gedenkemein	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Onobrychis viciifolia</i> Scop.	u	u	*	*	N/E S Saat-Esparssette	O
<i>Ononis repens</i> ssp. <i>procurrens</i> (Wallr.) Asch. & Graebn.	V	V	V	V	Kriechende Hauhechel	
<i>Ononis spinosa</i> L.	V	V	*	*	Dornige Hauhechel	
<i>Onopordum acanthium</i> L.	*	*	*	*	S Gewöhnliche Eselsdistel	
<i>Ophioglossum vulgatum</i> L.	3	2	2	3	Gewöhnliche Natternzunge	
<i>Ophrys apifera</i> Huds.	–	R	3	3	§ Biene-Ragwurz	
<i>Ophrys insectifera</i> L.	–	–	3	3	§ Fliegen-Ragwurz	
<i>Orchis coriophora</i> L. ssp. <i>coriophora</i>	–	–	0	0	§ Wanzen-Knabenkraut	
<i>Orchis mascula</i> L. ssp. <i>mascula</i>	–	1	3	3	§ Stattliches Knabenkraut	
<i>Orchis militaris</i> L.	–	0	2	2	§ Helm-Knabenkraut	
<i>Orchis morio</i> L. ssp. <i>morio</i>	0	0	0	0	§ S uH Kleines Knabenkraut	
<i>Orchis palustris</i> Jacq.	–	0	0	0	§ Sumpfk-Knabenkraut	
<i>Orchis purpurea</i> Huds.	–	1	3	3	§ Purpur-Knabenkraut	
<i>Orchis tridentata</i> Scop.	–	–	2	2	§ Dreizähniges Knabenkraut	
<i>Orchis ustulata</i> L.	–	–	0	0	§ S Brand-Knabenkraut	
<i>Oreopteris limbosperma</i> (Bellardi ex All.) Holub	–	3	*	*	Bergfarn	
<i>Origanum vulgare</i> L. ssp. <i>vulgare</i>	u	*	*	*	S Gewöhnlicher Dost	
<i>Orlaya grandiflora</i> (L.) Hoffm.	–	–	0	0	Strahlen-Breitsame	
<i>Ornithogalum nutans</i> L.	*	*	*	*	N/E Nickender Milchstern	
<i>Ornithogalum umbellatum</i> L.	*	*	*	*	Dolden-Milchstern	
<i>Ornithopus perpusillus</i> L.	*	*	3	*	Kleiner Vogelfuß	
<i>Ornithopus sativus</i> Brot.	u	*	u	*	N/E Serradella	
<i>Orobanche alba</i> Stephan ex Willd.	–	–	0	0	Weißer Sommerwurz	
<i>Orobanche alsatica</i> ssp. <i>libanotidis</i> (Rupr.) Pusch	–	–	0	0	Bartling-Sommerwurz	
<i>Orobanche caryophyllacea</i> Sm.	–	0	1	1	Nelken-Sommerwurz	
<i>Orobanche elatior</i> Sutton	–	–	1	1	Großer Sommerwurz	
<i>Orobanche lutea</i> Baumg.	–	–	1	1	Gelber Sommerwurz	
<i>Orobanche picridis</i> F. W. Schultz	–	–	1	1	Bitterkraut-Sommerwurz	
<i>Orobanche purpurea</i> Jacq.	–	1	1	1	Violetter Sommerwurz	
<i>Orobanche rapum-genistae</i> Thuill.	–	2	1	2	Ginster-Sommerwurz	
<i>Orobanche reticulata</i> Wallr.	–	–	3	3	Distel-Sommerwurz	
<i>Orthilia secunda</i> (L.) House	–	2	3	3	Birngrün	
<i>Osmunda regalis</i> L.	3	3	2	3	§ S Königsfarn	
<i>Oxalis acetosella</i> L.	*	*	*	*	Wald-Sauerklee	
<i>Oxalis corniculata</i> L.	*	*	*	*	N/E Hornfrüchtiger Sauerklee	
<i>Oxalis stricta</i> L.	*	*	*	*	N/E Aufrechter Sauerklee	
<i>Panicum dichotomiflorum</i> Michx.	–	*	–	*	N/E Kahle Rispenhirse	
<i>Panicum riparium</i> H. Scholz	–	*	–	*	Ufer-Hirse	
<i>Papaver argemone</i> L.	*	*	V	*	Sand-Mohn	
<i>Papaver dubium</i> L. ssp. <i>dubium</i>	*	*	*	*	Saat-Mohn	
<i>Papaver dubium</i> ssp. <i>lecoqii</i> (Lamotte) Syme	–	–	G	G	Gelblichender Saat-Mohn	
<i>Papaver rhoeas</i> L.	*	*	*	*	Klatsch-Mohn	
<i>Parapholis strigosa</i> (Dumort.) C. E. Hubb.	*	–	–	*	Gekrümmter Dünnschwanz	
<i>Parentucellia viscosa</i> (L.) Caruel	*	*	*	*	N/E Gelbe Bartsie	
<i>Parietaria judaica</i> L.	*	*	*	*	N/E Mauer-Glaskraut	
<i>Parietaria officinalis</i> L.	R	2	3	3	Aufrechtes Glaskraut	
<i>Paris quadrifolia</i> L.	–	3	V	V	Einbeere	
<i>Parnassia palustris</i> L.	2	1	2	2	§ Sumpfk-Herzblatt	
<i>Parthenocissus inserta</i> (Kern.) Fritsch	*	*	*	*	N/E Fünfblättriger Wilder Wein	
<i>Pastinaca sativa</i> L. ssp. <i>sativa</i>	*	*	*	*	Pastinak	
<i>Pedicularis palustris</i> L. ssp. <i>palustris</i>	2	2	1	2	§ Sumpfk-Läusekraut	
<i>Pedicularis sylvatica</i> L. ssp. <i>sylvatica</i>	2	2	2	2	§ Wald-Läusekraut	
<i>Peplis portula</i> L.	3	V	3	V	Sumpfkquendel	
<i>Persicaria amphibia</i> (L.) Delarbre	*	*	*	*	Wasser-Knöterich	
<i>Persicaria hydropiper</i> (L.) Delarbre	*	*	*	*	Wasserpfeffer	
<i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>brittingeri</i> (Opiz) Soják	*	*	*	*	Fluss-Knöterich	
<i>Persicaria lapathifolia</i> (L.) Delarbre ssp. <i>lapathifolia</i>	*	*	*	*	Ufer-Ampfer-Knöterich	
<i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>pallida</i> (With.) A. Löve	*	*	*	*	Acker-Ampfer-Knöterich	
<i>Persicaria maculosa</i> Gray	*	*	*	*	Floh-Knöterich	
<i>Persicaria minor</i> (Huds.) Opiz	*	*	*	*	Kleiner Knöterich	
<i>Persicaria mitis</i> (Schrank) Asenov	*	V	V	*	Milder Knöterich	
<i>Petasites albus</i> (L.) P. Gaertn.	–	–	*	*	Weißer Pestwurz	
<i>Petasites hybridus</i> (L.) P. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	*	*	*	*	Gewöhnliche Pestwurz	
<i>Petasites spurius</i> (Retz.) Rchb.	1	2	–	2	Filzige Pestwurz	
<i>Petrorhagia prolifera</i> (L.) P. W. Ball & Heywood	u	2	2	2	Sprossende Felsennelke	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
P	Peucedanum cervaria (L.) Lapeyr.	-	-	2	2	Hirschwurz	
	Peucedanum officinale L.	-	-	1	1	Echter Haarstrang	
	Peucedanum oreoselinum (L.) Moench	-	2	1	2	Berg-Haarstrang	
	Peucedanum ostruthium (L.) Koch	-	-	R	R	N/E Meisterwurz	
	Peucedanum palustre (L.) Moench	*	*	3	*	Sumpfh-Haarstrang	
	Phalaris arundinacea L.	*	*	*	*	Rohr-Glanzgras	
	Phegopteris connectilis (Michx.) Watt	-	3	*	*	Buchenfarn	
	Phleum arenarium L.	V	-	-	V	Sand-Lieschgras	
	Phleum bertolonii DC.	*	*	*	*	Knolliges Lieschgras	
	Phleum paniculatum Huds.	-	-	1	1	Rispiges Lieschgras	
	Phleum phleoides (L.) H. Karst.	-	0	2	2	Steppen-Lieschgras	
	Phleum pratense L.	*	*	*	*	Wiesen-Lieschgras	
	Phragmites australis (Cav.) Trin. ex Steud.	*	*	*	*	Gewöhnliches Schilf	
	Physalis alkekengi L.	u	u	*	*	S Z Wilde Blaskirsche	
	Phyteuma nigrum F. W. Schmidt	u	3	V	V	Schwarze Teufelskralle	
	Phyteuma orbiculare L. ssp. orbiculare	-	-	2	2	Kugelige Teufelskralle	
	Phyteuma spicatum ssp. coeruleum R. Schulz	-	-	D	D	Himmelblaue Teufelskralle	
	Phyteuma spicatum L. ssp. spicatum	-	3	*	*	Ährige Teufelskralle	
	Picea abies (L.) H. Karst.	u	*	*	*	S Fichte	
	Picris hieracioides L. ssp. hieracioides	*	*	*	*	Gewöhnliches Bitterkraut	
	Pilularia globulifera L.	2	2	2	2	Pillenfarn	
	Pimpinella major (L.) Huds. ssp. major	V	V	*	*	Große Bibernelle	
	Pimpinella saxifraga L.	V	V	*	*	Kleine Bibernelle	
	Pinguicula vulgaris L.	1	1	2	2	§ Gewöhnliches Fettkraut	
	Pinus nigra J. F. Arnold	u	u	*	*	N/E S Schwarze-Kiefer	
	Pinus strobus L.	-	*	*	*	N/E S Weymouth-Kiefer	
	Pinus sylvestris L. ssp. sylvestris	*	*	*	*	S Wald-Kiefer	
	Plantago coronopus L.	*	3	u	*	Krähenfuß-Wegerich	
	Plantago lanceolata L.	*	*	*	*	Spitz-Wegerich	
	Plantago major ssp. intermedia (Gilib.) Lange	*	*	*	*	Vielsamiger Breit-Wegerich	
	Plantago major L. ssp. major	*	*	*	*	Breit-Wegerich	
	Plantago major ssp. winteri (Wirtg. ex Geisenh.) W. Ludw.	G	G	G	G	Salzwiesen-Breit-Wegerich	
	Plantago maritima L. ssp. maritima	*	R	3	*	Strand-Wegerich	
	Plantago media L.	3	3	*	*	Mittlerer Wegerich	
	Platanthera bifolia (L.) Rich.	2	2	2	2	§ Weiße Waldhyazinthe	
	Platanthera chlorantha (Custer) Rchb.	-	2	3	3	§ Grünliche Waldhyazinthe	
	Poa angustifolia L.	*	*	*	*	Schmalblättr. Wiesen-Rispengras	
	Poa annua L.	*	*	*	*	Einjähriges Rispengras	
	Poa bulbosa L. ssp. bulbosa	3	3	3	3	Knolliges Rispengras	
	Poa chaixii Vill.	-	*	*	*	Wald-Rispengras	
	Poa compressa L.	*	*	*	*	Flaches Rispengras	
	Poa humilis Ehrh. ex Hoffm.	*	*	*	*	Bläuliches Wiesen-Rispengras	
	Poa nemoralis L.	*	*	*	*	Hain-Rispengras	
	Poa palustris L.	*	*	*	*	Sumpfh-Rispengras	
	Poa pratensis L.	*	*	*	*	Wiesen-Rispengras	
	Poa remota Forsk.	-	R	3	3	Lockerblütiges Rispengras	
	Poa supina Schrad.	-	-	*	*	Läger-Rispengras	
	Poa trivialis L. ssp. trivialis	*	*	*	*	Gewöhnliches Rispengras	
	Polemonium caeruleum L.	u	u	R	R	§ N/E S Blaue Himmelsleiter	
	Polycnemum arvense L.	-	0	0	0	Acker-Knorpelkraut	
	Polycnemum majus A. Braun	-	-	0	0	Großes Knorpelkraut	
	Polygala amara ssp. brachyptera (Chodat) Hayek	-	-	2	2	Bitteres Kreuzblümchen	
	Polygala amarella Crantz	-	-	2	2	Sumpfh-Kreuzblümchen	
	Polygala comosa Schkuhr	-	R	V	V	Schopfiges Kreuzblümchen	
	Polygala serpyllifolia Hosé	-	2	2	2	Thymianblättriges Kreuzblümch.	
	Polygala vulgaris ssp. collina (Rchb.) Borbás	3	-	-	3	Armlütiges Kreuzblümchen	
	Polygala vulgaris ssp. oxyptera (Rchb.) Schübl. & Martens	-	3	3	3	Spitzflügeliges Kreuzblümchen	
	Polygala vulgaris L. ssp. vulgaris	-	3	3	3	Gewöhnliches Kreuzblümchen	
	Polygonatum multiflorum (L.) All.	*	*	*	*	Vielblütige Weißwurz	
	Polygonatum odoratum (Mill.) Druce	-	2	2	2	Echtes Salomonssiegel	
	Polygonatum verticillatum (L.) All.	-	u	*	*	Quirlblättrige Weißwurz	
	Polygonum arenastrum Boreau	*	*	*	*	Gewöhnlicher Vogelknöterich	
	Polygonum aviculare L.	*	*	*	*	Acker-Vogelknöterich	
	Polypodium interjectum Shivas	-	D	D	D	Gesägter Tüpfelfarn	
	Polypodium vulgare L.	*	*	*	*	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Polypodium x mantoniae</i> Rothm. & U. Schneid.	–	–	D	D	Mantons Tüpfelfarn	
<i>Polystichum aculeatum</i> (L.) Roth	–	–	3	3	§ Gelappter Schildfarn	
<i>Polystichum lonchitis</i> (L.) Roth	–	–	R	R	§ Lanzen-Schildfarn	
<i>Populus alba</i> L.	*	*	*	*	N/E S Silber-Pappel	
<i>Populus nigra</i> L. ssp. <i>nigra</i>	3	3	u	3	S Z Schwarz-Pappel	
<i>Populus tremula</i> L.	*	*	*	*	S Zitter-Pappel	
<i>Populus x canadensis</i> Moench	*	*	*	*	N/E S Bastard-Schwarz-Pappel	
<i>Populus x canescens</i> (Aiton) Sm.	*	*	*	*	N/E S Grau-Pappel	
<i>Portulaca oleracea</i> L. ssp. <i>oleracea</i>	*	*	*	*	N/E Portulak	
<i>Potamogeton acutifolius</i> Link	3	3	2	3	Spitzblättriges Laichkraut	
<i>Potamogeton alpinus</i> Balb.	3	V	2	V	Alpen-Laichkraut	
<i>Potamogeton berchtoldii</i> Fieber	*	*	*	*	Berchtold-Zwerg-Laichkraut	
<i>Potamogeton coloratus</i> Hornem.	–	2	2	2	Gefärbtes Laichkraut	
<i>Potamogeton compressus</i> L.	3	3	0	3	Flachstängeliges Laichkraut	
<i>Potamogeton crispus</i> L.	*	*	*	*	Krauses Laichkraut	
<i>Potamogeton filiformis</i> Pers.	0	0	–	0	Faden-Laichkraut	
<i>Potamogeton friesii</i> Rupr.	3	2	2	3	Stachelspitziges Laichkraut	
<i>Potamogeton gramineus</i> L.	2	2	0	2	Grasartiges Laichkraut	
<i>Potamogeton lucens</i> L.	3	3	3	3	Glänzendes Laichkraut	
<i>Potamogeton natans</i> L.	*	*	*	*	Schwimmendes Laichkraut	
<i>Potamogeton nodosus</i> Poir.	–	3	2	3	Knoten-Laichkraut	
<i>Potamogeton obtusifolius</i> Mert. & W. D. J. Koch	3	3	2	3	Stumpfblättriges Laichkraut	
<i>Potamogeton pectinatus</i> L.	*	*	*	*	Kamm-Laichkraut	
<i>Potamogeton perfoliatus</i> L.	3	3	3	3	Durchwachsenes Laichkraut	
<i>Potamogeton polygonifolius</i> Pourr.	2	3	2	3	Knöterich-Laichkraut	
<i>Potamogeton praelongus</i> Wulfen	0	1	–	1	Gestrecktes Laichkraut	
<i>Potamogeton pusillus</i> L.	*	*	*	*	Zwerg-Laichkraut	
<i>Potamogeton rutilus</i> Wolfg.	–	0	–	0	Rötliches Laichkraut	
<i>Potamogeton trichoides</i> Cham. & Schldtl.	*	V	3	*	Haarförmiges Laichkraut	
<i>Potamogeton x angustifolius</i> J. Presl	–	1	0	1	Schmalblättriges Laichkraut	
<i>Potamogeton x fluitans</i> Roth	–	D	–	D	Flutendes Laichkraut	
<i>Potamogeton x nitens</i> Weber	–	1	–	1	Schimmerndes Laichkraut	
<i>Potamogeton x salicifolius</i> Wolfg.	–	3	–	3	Weidenblättriges Laichkraut	
<i>Potamogeton x sparganiifolius</i> Laest. ex Fr.	–	G	–	G	Rippenerviges Laichkraut	
<i>Potamogeton x spathulatus</i> Schrad. ex W.D.J. Koch & Ziz	–	G	–	G	Spateliges Laichkraut	
<i>Potamogeton x undulatus</i> Wolfgang	–	R	–	R	Gewelltes Laichkraut	
<i>Potentilla alba</i> L.	–	–	1	1	Weißes Fingerkraut	
<i>Potentilla anglica</i> Laichard.	V	V	V	V	Englisches Fingerkraut	
<i>Potentilla anserina</i> L.	*	*	*	*	Gänse-Fingerkraut	
<i>Potentilla argentea</i> L.	*	*	*	*	Silber-Fingerkraut	
<i>Potentilla erecta</i> (L.) Rausch.	*	*	*	*	Blutwurz	
<i>Potentilla heptaphylla</i> L.	–	1	2	2	Rötliches Fingerkraut	
<i>Potentilla incana</i> P. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	–	0	1	1	uT Sand-Fingerkraut	
<i>Potentilla intermedia</i> L.	u	*	*	*	N/E Mittleres Fingerkraut	
<i>Potentilla neumanniana</i> Rchb.	R	3	V	V	Frühlings-Fingerkraut	
<i>Potentilla norvegica</i> L.	u	*	*	*	N/E Norwegisches Fingerkraut	
<i>Potentilla palustris</i> (L.) Scop.	V	V	3	V	Sumpfbloodauge	
<i>Potentilla recta</i> L.	u	*	*	*	N/E S Hohes Fingerkraut	
<i>Potentilla reptans</i> L.	*	*	*	*	Kriechendes Fingerkraut	
<i>Potentilla sterilis</i> (L.) Garcke	–	3	*	*	Erdbeer-Fingerkraut	
<i>Potentilla supina</i> L.	u	3	3	3	Niedriges Fingerkraut	
<i>Primula elatior</i> (L.) Hill	u	3	*	*	§ S Hohe Schlüsselblume	
<i>Primula farinosa</i> L.	–	0	–	0	§ Mehl-Primel	
<i>Primula veris</i> L.	–	2	V	V	§ S Z Echte Schlüsselblume	
<i>Primula vulgaris</i> Huds.	–	1	–	1	§ S Z Stängellose Schlüsselblume	
<i>Prunella grandiflora</i> (L.) Scholler	–	–	3	3	Großblütige Braunelle	
<i>Prunella laciniata</i> (L.) L.	–	–	2	2	Weißer Braunelle	
<i>Prunella vulgaris</i> L.	*	*	*	*	Kleine Braunelle	
<i>Prunus avium</i> L. ssp. <i>avium</i>	*	*	*	*	Vogel-Kirsche	
<i>Prunus mahaleb</i> L.	*	*	*	*	N/E Felsen-Kirsche	
<i>Prunus padus</i> L. ssp. <i>padus</i>	*	*	*	*	Gewöhnliche Trauben-Kirsche	
<i>Prunus serotina</i> Ehrh.	*	*	*	*	N/E Späte Trauben-Kirsche	
<i>Prunus spinosa</i> L.	*	*	*	*	Schlehe	
<i>Pseudofumaria lutea</i> (L.) Borkh.	*	*	*	*	N/E Gelber Lerchensporn	
<i>Pseudognaphalium luteoalbum</i> (L.) Hilliard & B. L. Burtt	2	2	1	2	Gelbweißes Ruhrkraut	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
P	<i>Pseudolysimachion longifolium</i> (L.) Opiz	3	3	u	3	§ S	Langblättriger Ehrenpreis
	<i>Pseudolysimachion spicatum</i> (L.) Opiz ssp. <i>spicatum</i>	–	2	2	2	§ S	Ähriger Ehrenpreis
	<i>Pseudorchis albida</i> (L.) A. Löve & D. Löve	–	0	1	1	§	Weißzüngel
	<i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco	–	*	*	*	N/E S	Douglasie
	<i>Psyllium arenarium</i> (Waldst. & Kit.) Mirb.	u	*	u	*	N/E	Sand-Wegerich
	<i>Pteridium aquilinum</i> (L.) Kuhn	*	*	*	*		Adlerfarn
	<i>Puccinellia capillaris</i> (Lilj.) Jansen	R	–	–	R		Haar-Salzschwaden
	<i>Puccinellia distans</i> (Jacq.) Parl.	*	*	*	*		Gewöhnlicher Salzschwaden
	<i>Puccinellia limosa</i> (Schur) E. Holmb.	–	–	R	R		Sumpf-Salzschwaden
	<i>Puccinellia maritima</i> (Huds.) Parl.	*	–	–	*		Andel
	<i>Pulicaria dysenterica</i> (L.) Bernh. ssp. <i>dysenterica</i>	3	3	3	3		Großes Flohkraut
	<i>Pulicaria vulgaris</i> Gaertn.	2	3	2	3		Kleines Flohkraut
	<i>Pulmonaria obscura</i> Dumort.	–	3	*	*		Dunkles Lungenkraut
	<i>Pulmonaria officinalis</i> L. ¹⁾	u	u	*	*	S Z	Geflecktes Lungenkraut
	<i>Pulsatilla alpina</i> ssp. <i>alba</i> Domin	–	–	0	0	§§	Brocken-Küchenschelle
	<i>Pulsatilla pratensis</i> (L.) Mill.	–	2	0	2	§ S uH	Wiesen-Küchenschelle
	<i>Pulsatilla vernalis</i> (L.) Mill.	–	0	–	0	§§	Frühlings-Küchenschelle
	<i>Pulsatilla vulgaris</i> Mill. ssp. <i>vulgaris</i>	–	2	0	2	§ S Z uH	Gewöhnliche Küchenschelle
	<i>Pyrola chlorantha</i> Sw.	–	1	0	1		Grünblütiges Wintergrün
	<i>Pyrola media</i> Sw.	–	–	0	0		Mittleres Wintergrün
	<i>Pyrola minor</i> L.	3	3	3	3		Kleines Wintergrün
	<i>Pyrola rotundifolia</i> ssp. <i>maritima</i> (Kenyon) E. F. Warb.	3	–	–	3		Dünen-Wintergrün
	<i>Pyrola rotundifolia</i> L. ssp. <i>rotundifolia</i>	R	2	2	2		Rundblättriges Wintergrün
	<i>Pyrus pyrastra</i> Burgsd.	–	u	3	3	S Z	Wild-Birne
Q	<i>Quercus petraea</i> Liebl.	–	*	*	*	S	Trauben-Eiche
	<i>Quercus robur</i> L.	*	*	*	*	S	Stiel-Eiche
	<i>Quercus rubra</i> L.	u	*	*	*	N/E S	Rot-Eiche
	<i>Quercus x rosacea</i> Bechst.	–	*	*	*		Gewöhnliche Bastard-Eiche
R	<i>Radiola linoides</i> Roth	3	2	0	3		Zwerg-Lein
	<i>Ranunculus acris</i> L. ssp. <i>acris</i>	*	*	*	*		Scharfer Hahnenfuß
	<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>friesianus</i> (Jord.) Syme	–	–	*	*	N/E	Scharfer Hahnenfuß
	<i>Ranunculus aquatilis</i> L. ²⁾	3	3	3	3		Gewöhnlicher Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus arvensis</i> L.	0	1	2	2		Acker-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	V	V	*	*		Artengruppe Gold-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus bulbosus</i> L. ssp. <i>bulbosus</i>	3	V	*	*		Knolliger Hahnenfuß
	<i>Ranunculus circinatus</i> Sibth.	*	V	3	*		Spreizender Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus ficaria</i> ssp. <i>bulbilifer</i> Lambinon	*	*	*	*		Scharbockskraut
	<i>Ranunculus flammula</i> L.	*	*	*	*		Brennender Hahnenfuß
	<i>Ranunculus fluitans</i> Lam.	–	3	3	3		Flutender Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus hederaceus</i> L.	2	2	2	2		Efeublättriger Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus lanuginosus</i> L.	–	3	*	*		Wolliger Hahnenfuß
	<i>Ranunculus lingua</i> L.	3	3	2	3	§ S	Zungen-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus nemorosus</i> DC.	–	0	3	3		Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus ololeucos</i> J. Lloyd	–	2	–	2		Reinweißer Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus peltatus</i> ssp. <i>baudotii</i> (Gord.) C. D. K. Cook	3	–	–	3		Salz-Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus peltatus</i> Schrank ssp. <i>peltatus</i>	*	*	3	*		Schild-Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus penicillatus</i> ssp. (Dumort.) Bab. <i>penicillatus</i>	–	*	*	*		Pinselblättriger Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus penicillatus</i> ssp. <i>pseudofluitans</i> (Syme) S. D. Webster	–	*	–	*		Flutender Pinselblättriger Wasserhahnenfuß
	<i>Ranunculus platanifolius</i> L.	–	–	3	3		Platanenblättriger Hahnenfuß
	<i>Ranunculus polyanthemoides</i> Boreau	–	–	2	2		Schmalblättriger Hain-Hahnenf.
	<i>Ranunculus polyanthemophyllus</i> W. Koch & Hess	–	–	3	3		Schlitzblättriger Hain-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus polyanthemus</i> L. ³⁾	–	0	–	0		Vielblütiger Hain-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus repens</i> L.	*	*	*	*		Kriechender Hahnenfuß
	<i>Ranunculus reptans</i> L.	0	0	–	0		Ufer-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus sardous</i> Crantz	3	3	0	3	S uH	Sardischer Hahnenfuß
	<i>Ranunculus sceleratus</i> L.	*	*	*	*		Gift-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus serpens</i> Schrank	–	–	2	2		Wurzelnder Hain-Hahnenfuß
	<i>Ranunculus trichophyllus</i> Chaix ssp. <i>trichophyllus</i>	3	3	3	3		Haarblättriger Wasserhahnenfuß
	<i>Raphanus raphanistrum</i> L.	3	3	3	3		Acker-Hederich
	<i>Reseda lutea</i> L.	*	*	*	*		Gelber Wau

¹⁾ Zur Artengruppe *Pulmonaria officinalis* agg. zählt neben *P. officinalis* auch *P. obscura*.

²⁾ Zur Artengruppe *Ranunculus aquatilis* agg. gehören *R. aquatilis*, *R. ololeucos*, jeweils beide Unterarten von *R. peltatus* und *R. penicillatus* sowie *R. trichophyllus*

³⁾ Zur Artengruppe *Ranunculus polyanthemus* agg. gehören *R. nemorosus*, *R. polyanthemoides*, *R. polyanthemophyllus*, *R. polyanthemus* und *R. serpens*

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Reseda luteola</i> L.	*	*	*	*	Färber-Wau	
<i>Rhamnus cathartica</i> L.	u	3	*	*	Purgier-Kreuzdorn	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> (Scop.) Pollich ssp. <i>alectorolophus</i>	-	-	3	3	Zottiger Klappertopf	
<i>Rhinanthus angustifolius</i> ssp. <i>grandiflorus</i> (Wallr.) D. A. Webb	V	3	3	V	Großblütiger Klappertopf	
<i>Rhinanthus glacialis</i> Personnat	-	-	1	1	Grannen-Klappertopf	
<i>Rhinanthus minor</i> L.	3	3	V	V	Kleiner Klappertopf	
<i>Rhynchospora alba</i> (L.) Vahl	2	3	2	3	Weißes Schnabelried	
<i>Rhynchospora fusca</i> (L.) W. T. Aiton	-	2	0	2	Braunes Schnabelried	
<i>Ribes alpinum</i> L.	u	*	*	*	S Alpen-Johannisbeere	
<i>Ribes nigrum</i> L.	*	*	*	*	S Z Schwarze Johannisbeere	
<i>Ribes rubrum</i> L.	*	*	*	*	S Z Rote Johannisbeere	
<i>Ribes uva-crispa</i> L.	*	*	*	*	S Z Stachelbeere	
<i>Robinia pseudoacacia</i> L.	*	*	*	*	N/E S Robinie	
<i>Rorippa amphibia</i> (L.) Besser	*	*	*	*	Wasser-Sumpfkresse	
<i>Rorippa anceps</i> (Wahlenb.) Rchb.	*	*	*	*	Niederliegende Sumpfkresse	
<i>Rorippa austriaca</i> (Crantz) Besser	R	R	u	R	S Österreichische Sumpfkresse	
<i>Rorippa palustris</i> (L.) Besser	*	*	*	*	Gewöhnliche Sumpfkresse	
<i>Rorippa sylvestris</i> (L.) Besser	*	*	*	*	Wilde Sumpfkresse	
<i>Rosa agrestis</i> Savi	-	1	2	2	Feld-Rose	
<i>Rosa arvensis</i> Huds.	-	R	2	2	Kriechende Rose	
<i>Rosa caesia</i> Sm.	-	2	2	2	S Z Lederblättrige Rose	
<i>Rosa canina</i> L.	*	*	*	*	S Z Hunds-Rose	
<i>Rosa corymbifera</i> Borkh.	*	*	*	*	S Z Hecken-Rose	
<i>Rosa dumalis</i> Bechst.	-	3	3	3	S Z Vogesen-Rose	
<i>Rosa elliptica</i> Tausch	-	u	3	3	Keilblättrige Rose	
<i>Rosa inodora</i> Fr.	-	G	G	G	Duftarme Rose	
<i>Rosa micrantha</i> Borrer ex Sm.	u	0	3	3	S uT Kleinbütige Rose	
<i>Rosa pseudosabariensis</i> (R. Keller) Henker & G. Schulze	-	2	3	3	Falsche Filz-Rose	
<i>Rosa rubiginosa</i> L.	*	*	*	*	S Wein-Rose	
<i>Rosa rugosa</i> Thunb.	*	*	*	*	N/E S Kartoffel-Rose	
<i>Rosa sherardii</i> Davies	R	3	2	3	S Samt-Rose	
<i>Rosa spinosissima</i> L.	3	u	u	3	S Bibernell-Rose	
<i>Rosa subcanina</i> (H. Christ) R. Keller	*	*	*	*	S Z Falsche Hunds-Rose	
<i>Rosa subcollina</i> (H. Christ) R. Keller	R	3	3	3	S Z Falsche Hecken-Rose	
<i>Rosa tomentella</i> Léman	R	3	3	3	S Stumpfblättrige Rose	
<i>Rosa tomentosa</i> Sm. ¹⁾	-	2	3	3	Filz-Rose	
<i>Rosa villosa</i> L.	-	3	3	3	S Apfel-Rose	
<i>Rubus caesius</i> L.	*	*	*	*	Kratzbeere	
<i>Rubus chamaemorus</i> L.	1	2	-	2	§§ RRR Moltebeere	
<i>Rubus corylifolius</i> agg.	*	*	*	*	Artengruppe Haselblattbrombeere	
<i>Rubus calvus</i> H. E. Weber	*	*	*	*	Kahlköpfige Haselblattbromb.	
<i>Rubus camptostachys</i> G. Braun	*	*	*	*	Bewimperte Haselblattbromb.	
<i>Rubus contractipes</i> H. E. Weber	-	*	-	*	End Kurzfüßige Haselblattbromb.	
<i>Rubus cordiformis</i> H. E. Weber & Martensen	-	*	-	*	End Herzförmige Haselblattbromb.	
<i>Rubus curvaticulatus</i> Walsemann ex H. E. Weber	-	*	*	*	Krummnadelige Haselblattbromb.	
<i>Rubus decurrentispinus</i> H. E. Weber	-	*	-	*	End Herablaufendstachelige Haselbl.	
<i>Rubus demissus</i> H. E. Weber & Martensen	-	*	-	*	End Bescheidene Haselblattbromb.	
<i>Rubus dissimulans</i> Lindeb.	-	*	1	*	Unähnliche Haselblattbromb.	
<i>Rubus ehrnsbergeri</i> H. E. Weber	-	-	2	2	End Ehrnsberger-Haselblattbromb.	
<i>Rubus extans</i> Walsemann & Stohr	-	*	-	*	End Ragende Haselblattbrombeere	
<i>Rubus fabrimontanus</i> Sprib.	-	*	*	*	Schmiedeberger Haselblattbromb.	
<i>Rubus fasciculatus</i> P. J. Müller	-	*	*	*	Büschelblütige Haselblattbromb.	
<i>Rubus ferocior</i> H. E. Weber	*	*	*	*	Wildere Haselblattbrombeere	
<i>Rubus fioniae</i> Frid. & Gelert ex Neuman	-	*	-	*	Fünensche Haselblattbrombeere	
<i>Rubus gothicus</i> Frid. & Gelert ex E. H. L. Krause	-	*	*	*	Gotische Haselblattbrombeere	
<i>Rubus grossus</i> H. E. Weber	-	-	R	R	Grobe Haselblattbrombeere	
<i>Rubus hadracanthos</i> G. Braun	-	*	*	*	End Dickstachelige Haselblattbromb.	
<i>Rubus haesitans</i> Martensen & Walsemann	-	*	-	*	Unentschlossene Haselblattr.	
<i>Rubus hallandicus</i> (Gabr. ex F. Aresch.) Neuman	-	*	-	*	Halland-Haselblattbrombeere	
<i>Rubus hevellicus</i> (E. H. L. Krause) E. H. L. Krause	-	1	-	1	Heveller-Haselblattbrombeere	
<i>Rubus histiculus</i> H. E. Weber	-	*	-	*	End RRR Stachelschweinchen-Haselbl.	
<i>Rubus horridus</i> Schultz	-	*	-	*	Schreckliche Haselblattbromb.	

¹⁾ Zur Artengruppe *Rosa tomentosa* agg. werden *R. pseudosabariensis*, *R. sherardii*, *R. tomentosa* und *R. villosa* gezählt.

R

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
Rubus hystriopsis (Frid.) A. Gust.	-	*	-	*	End	Stachelschwein-Haselblattbrom.
Rubus incisior H. E. Weber	-	2	-	2	End	Eingeschnittenere Haselblattb.
Rubus inhorrens (Focke) Holzfuss	1	*	-	*	End RRR	Ungleichstacheligere Haselbl.
Rubus lamprocaulus G. Braun	-	*	*	*		Feingesägte Haselblattbromb.
Rubus leuciscanus E. H. L. Krause	-	*	-	*	End	Plötzensee-Haselblattbromb.
Rubus lidforssii (Gelert) Lange	-	1	-	1		Lidforss-Haselblattbrombeere
Rubus lobatidens H. E. Weber & Stohr	-	-	1	1	End	Lappenzähnlige Haselblattb.
Rubus luminosus Martensen	-	1	-	1	End	Lichtgrüne Haselblattbrombeere
Rubus maximiformis H. E. Weber	-	R	-	R		Violettstachelige Haselblattb.
Rubus nemorosus Hayne & Willd.	*	*	*	*		Hain-Haselblattbrombeere
Rubus orthostachyoides H. E. Weber	-	*	2	*	End	Geradachsenförmige Haselblattb.
Rubus orthostachys G. Braun	-	1	*	*	End	Geradachsige Haselblattbromb.
Rubus parahebecarpus H. E. Weber	-	1	-	1		Rheinländische Haselblattb.
Rubus phoenicacanthus A. Beek	-	1	-	1	RRR	Purpurstachelige Haselblattb.
Rubus picticaulis H. E. Weber	-	*	-	*	End	Buntstängelige Haselblattb.
Rubus placidus H. E. Weber	-	*	*	*	End	Friedliche Haselblattbrombeere
Rubus pruinosis Arrh.	-	*	*	*		Bereifte Haselblattbrombeere
Rubus pseudincisior H. E. Weber	-	*	-	*	End	Falsche Eingeschnittene Haselbl.
Rubus rhytidophyllus H. E. Weber	-	*	-	*	End RRR	Runzelblättrige Haselblattb.
Rubus tiliaster H. E. Weber	-	*	-	*		Lindenblättr. Haselblattbromb.
Rubus tuberculatus Bab.	-	R	-	R		Höckerige Haselblattbrombeere
Rubus vaniloquus A. Schumach. ex H. E. Weber	-	1	R	2	End	Angeber-Haselblattbrombeere
Rubus visurgianus H. E. Weber	-	*	*	*	End	Weser-Haselblattbrombeere
Rubus wahlbergii Arrh.	-	R	1	2		Wahlberg-Haselblattbrombeere
Rubus walsemannii H. E. Weber	-	*	2	*		Walsemann-Haselblattbromb.
Rubus wessbergii A. Pedersen & Walsemann	-	R	-	R		Wessberg-Haselblattbrombeere
Rubus xiphophorus H. E. Weber	-	-	*	*	End	Schwertragende Haselblattb.
Rubus fruticosus agg.	*	*	*	*		Artengruppe Echte Brombeere
Rubus adpersus Weihe ex H. E. Weber	-	*	*	*		Hainbuchenartige Brombeere
Rubus allegheniensis Porter	-	*	*	*	N/E	Allegheny-Brombeere
Rubus amiantinus (Focke) Foerster	-	3	*	*	End	Asbestschimmernde Brombeere
Rubus amisiensis H. E. Weber	*	*	-	*		Ems-Brombeere
Rubus ammobius Buchenau & Focke	-	*	*	*		Sandbewohnende Brombeere
Rubus anisacanthos G. Braun	-	*	1	*		Verschiedenbestachelte Bromb.
Rubus apricus Wimm.	-	-	R	R		Besonnte Brombeere
Rubus armeniacus Focke	*	*	*	*	N/E	Armenische Brombeere
Rubus arrhenii Lange	-	*	3	*		Arrhenius-Brombeere
Rubus atrichantherus E. H. L. Krause	-	R	-	R		Kahlmännige Brombeere
Rubus bertramii G. Braun	-	*	R	*		Bertram-Brombeere
Rubus bifrons Vest	-	*	-	*	N/E	Zweifarbige Brombeere
Rubus buhnensis (G. Braun ex Focke) G. Braun	-	-	R	R	End	Buhn-Brombeere
Rubus chloocladus W. C. R. Watson	-	*	*	*	End	Grünästige Brombeere
Rubus chlorothyrsos Focke	-	*	R	*	End	Grünsträußige Brombeere
Rubus cimbricus Focke	-	*	-	*	End	Cimbrische Brombeere
Rubus circipanicus E. H. L. Krause	-	2	-	2	End	Circipanier-Brombeere
Rubus conothyrsoides H. E. Weber	-	*	*	*	End	Kegelstraußartige Brombeere
Rubus constrictus P. J. Müll. & Lefèvre	-	-	1	1		Zusammengezogene Brombeere
Rubus dasyphyllus (Rogers) Marshall	-	*	*	*		Dickblättrige Brombeere
Rubus discors A. Beek	-	2	-	2		Zweispältige Brombeere
Rubus distractus P. J. Müll. ex Wirtg.	-	-	*	*		Spreizrispige Brombeere
Rubus divaricatus P. J. Müll.	-	*	*	*		Sparrige Brombeere
Rubus drejeri Jensen ex Lange	-	-	1	1		Drejer-Brombeere
Rubus egregius Focke	-	*	*	*		Ausgezeichnete Brombeere
Rubus elegantispinosus (A. Schumach.) H. E. Weber	-	R	*	*		Schlankstachelige Brombeere
Rubus euryanthemus W. C. R. Watson	-	R	-	R		Weitblütige Brombeere
Rubus flaccidus P. J. Müll.	-	-	2	2	End	Schlaffblättrige Brombeere
Rubus flexuosus P. J. Müll. & Lefèvre	*	*	*	*		Zickzackachsige Brombeere
Rubus foliosus Weihe	-	*	*	*		Blatreiche Brombeere
Rubus fuscus Weihe	-	*	*	*	End	Braune Brombeere
Rubus gelertii Frid.	-	*	-	*		Gelert-Brombeere
Rubus geniculatus Kaltenb.	-	R	R	R		Gekniete Brombeere
Rubus glandisepalus H. E. Weber	-	-	2	2	End	Drüsenkelchige Brombeere
Rubus glandithyrsos G. Braun	-	*	*	*	End	Drüsenrispige Brombeere
Rubus glaucovirens C. A. Maass	-	-	0	0	End	Blaugrüne Brombeere
Rubus goniophorus H. E. Weber	-	1	1	1	End	Winkel-Brombeere

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
Rubus grabowskii Weihe	1	*	*	*	Grabowski-Brombeere	
Rubus gracilis J. Presl & C. Presl ssp. gracilis	–	*	*	*	Haarstängelige Brombeere	
Rubus gracilis ssp. insularis (F. Aresch.) H. E. Weber	–	*	*	*	Haarstängelige Brombeere	
Rubus gratus Focke	*	*	*	*	Angenehme Brombeere	
Rubus hastiferus H. E. Weber	–	*	–	*	End Spieß-Brombeere	
Rubus hercynicus G. Braun ssp. hercynicus	–	0	*	*	End Harzer Brombeere	
Rubus hilsianus H. E. Weber	–	–	*	*	End Hils-Brombeere	
Rubus hirsutior Fitschen ex H. E. Weber	–	*	–	*	End RRR Rauhaarigere Brombeere	
Rubus hirtus agg.	–	–	*	*	Artengruppe Dunkeldrüsige B.	
Rubus hypomalacus Focke	*	*	*	*	End Samtblättrige Brombeere	
Rubus incarnatus P. J. Müller	–	–	1	1	Knöcherne Brombeere	
Rubus infestus Weihe	–	*	*	*	Feindliche Brombeere	
Rubus insulariopsis H. E. Weber	–	R	–	R	End Inselbrombeerähnliche Bromb.	
Rubus integribasis P. J. Müll. ex Boulay	–	R	–	R	Große Sparrige Brombeere	
Rubus koehleri Weihe	–	1	–	1	Köhler-Brombeere	
Rubus laciniatus Willd.	*	*	*	*	N/E Schlitzblättrige Brombeere	
Rubus laevicaulis A. Beek	–	*	2	*	Glattstängelige Brombeere	
Rubus langei Jensen ex Friderichsen & Gelert	1	*	*	*	Lange-Brombeere	
Rubus lasiandrus H. E. Weber	–	1	–	1	End Wollmännige Brombeere	
Rubus latiarquatus W. C. R. Watson	–	1	1	1	End Breitbogige Brombeere	
Rubus leptothyrsos G. Braun	–	*	*	*	Dünnrispige Brombeere	
Rubus leucandrus Focke ssp. leucandrus	–	*	1	*	Weißmännige Brombeere	
Rubus lindebergii P. J. Müll.	–	*	*	*	Lindeberg-Brombeere	
Rubus lindleianus Lees	2	*	–	*	Lindley-Brombeere	
Rubus lividus G. Braun	–	–	1	1	End Bleigraue Brombeere	
Rubus loehrii Wirtg.	–	–	*	*	End Löhr-Brombeere	
Rubus maassii Focke ex Bertram	–	*	*	*	End Maaß-Brombeere	
Rubus macrophyllus Weihe & Nees	–	*	*	*	Großblättrige Brombeere	
Rubus macrothyrsus Lange	–	R	R	R	End Schmalsträußige Brombeere	
Rubus marianus (E. H. L. Krause) H. E. Weber	–	0	–	0	End Marienwald-Brombeere	
Rubus melanoxylon P. J. Müll. & Wirtg.	–	–	1	1	End Schwarzholzige Brombeere	
Rubus micans Godr. & Gren.	–	1	–	1	Schimmernde Brombeere	
Rubus montanus Lib. ex Lej.	–	*	*	*	Mittelgebirgs-Brombeere	
Rubus mucronulatus Boreau	–	*	–	*	Pickelhauben-Brombeere	
Rubus muenteri T. Marsson	–	*	*	*	End Münter-Brombeere	
Rubus myricae Focke	–	*	–	*	End RRR Heide-Brombeere	
Rubus nemoralis P. J. Müll.	*	*	*	*	Hain-Brombeere	
Rubus nessensis Hall ssp. nessensis	–	*	*	*	Halbaufrechte Brombeere	
Rubus nessensis ssp. cubirianus H. E. Weber	–	*	–	*	End RRR Halbaufrechte Brombeere	
Rubus nessensis ssp. scissoides H. E. Weber	–	*	*	*	Halbaufrechte Brombeere	
Rubus neumannianus H. E. Weber & Vannerom	–	–	1	1	Neumanns Brombeere	
Rubus nuptialis H. E. Weber	–	*	–	*	End Hochzeits-Brombeere	
Rubus opacus Focke	–	*	*	*	End Dunkle Brombeere	
Rubus pallidus Weihe	–	*	*	*	Bleiche Brombeere	
Rubus pedemontanus Pinkw.	–	*	*	*	Träufelspitzen-Brombeere	
Rubus perlongus H. E. Weber & W. Jansen	–	–	1	1	End Überlange Brombeere	
Rubus pervirescens Sudre	–	1	*	*	End Grünliche Brombeere	
Rubus platyacanthus P. J. Müll. & Lefèvre	–	*	*	*	Breitstachelige Brombeere	
Rubus plicatus Weihe & Nees	*	*	*	*	Falten-Brombeere	
Rubus polyanthemus Lindeb.	–	*	3	*	Vielblütige Brombeere	
Rubus praecox Bertol.	–	–	1	1	Robuste Brombeere	
Rubus pseudothyrsanthus (Frid. & Gelert) Frid. & Gelert.	–	R	–	R	Falsche Straußblüten-Brombeere	
Rubus pyramidalis Kaltenb.	*	*	*	*	Pyramiden-Brombeere	
Rubus pyramidatus P. J. Müll.	–	–	*	*	End RRR Deister-Brombeere	
Rubus radula Weihe	*	*	*	*	Raspel-Brombeere	
Rubus raduloides (Rogers) Sudre	–	–	*	*	Raspelartige Brombeere	
Rubus rhamnifolius Weihe & Nees	–	1	1	1	End Faulbaumbblättrige Brombeere	
Rubus rhombifolius Weihe	–	–	1	1	End Rautenblättrige Brombeere	
Rubus rudis Weihe	*	*	*	*	Raue Brombeere	
Rubus schlechtendalii Weihe ex Link	–	R	R	R	Schlechtendal-Brombeere	
Rubus schleicheri Weihe ex Tratt.	–	*	*	*	Schleicher-Brombeere	
Rubus sciocharis (Sudre) W. C. R. Watson	*	*	*	*	Schattenliebende Brombeere	
Rubus scissus W. C. R. Watson	–	*	*	*	Eingeschnittene Brombeere	
Rubus senticosus Köhler ex Weihe	–	*	*	*	End Dornige Brombeere	

R

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
R	<i>Rubus siekensis</i> Banning ex G. Braun	–	R	–	R	End	Kegelstrauß-Brombeere
	<i>Rubus silvaticus</i> Weihe & Nees	*	*	*	*		Wald-Brombeere
	<i>Rubus sprengelii</i> Weihe	*	*	*	*		Sprengel-Brombeere
	<i>Rubus stormanicus</i> H. E. Weber	–	0	–	0	End	Stormarner Brombeere
	<i>Rubus sulcatus</i> Vest	–	*	*	*		Gefurchte Brombeere
	<i>Rubus vestitus</i> Weihe	*	*	*	*		Samt-Brombeere
	<i>Rubus vigorosus</i> P. J. Müll. & Wirtg.	–	*	*	*		Üppige Brombeere
	<i>Rubus vulgaris</i> Weihe & Nees	–	*	*	*		Gewöhnliche Brombeere
	<i>Rubus winteri</i> (P. J. Müll. ex Focke) Foerster	–	*	2	*		Winter-Brombeere
	<i>Rubus wittigianus</i> H. E. Weber	–	–	1	1		Wittig-Brombeere
	<i>Rubus idaeus</i> L.	*	*	*	*	S Z	Himbeere
	<i>Rubus saxatilis</i> L.	–	2	2	2		Steinbeere
	<i>Rubus spectabilis</i> Pursh	*	*	–	*	N/E	Pracht-Himbeere
	<i>Rumex acetosa</i> L.	*	*	*	*		Großer Sauerampfer
	<i>Rumex acetosella</i> L. ssp. <i>acetosella</i>	*	*	*	*		Kleiner Sauerampfer
	<i>Rumex aquaticus</i> L.	–	1	V	V		Wasser-Ampfer
	<i>Rumex conglomeratus</i> Murray	*	*	*	*		Knäuelblütiger Ampfer
	<i>Rumex crispus</i> L.	*	*	*	*		Krauser Ampfer
	<i>Rumex hydrolapathum</i> Huds.	*	*	*	*		Fluss-Ampfer
	<i>Rumex maritimus</i> L.	*	*	*	*		Strand-Ampfer
<i>Rumex obtusifolius</i> L. ssp. <i>obtusifolius</i>	*	*	*	*		Gewöhnlicher Stumpfblättrig. A.	
<i>Rumex obtusifolius</i> ssp. <i>transiens</i> (Simonk.) Rech. f.	–	*	*	*		Mittlerer Stumpfblättriger Ampf.	
<i>Rumex palustris</i> Sm.	*	*	*	*		Sumpf-Ampfer	
<i>Rumex salicifolius</i> Weinm.	*	u	–	*	N/E	Weidenblatt-Ampfer	
<i>Rumex sanguineus</i> L.	*	*	*	*		Blut-Ampfer	
<i>Rumex stenophyllus</i> Ledeb.	–	*	u	*	N/E	Schmalblättriger Ampfer	
<i>Rumex thyrsoflorus</i> Fingerh.	*	*	*	*		Straußblütiger Sauerampfer	
<i>Rumex x pratensis</i> Mert. & Koch	*	*	*	*		Wiesen-Ampfer	
<i>Ruppia cirrhosa</i> (Petagna) Grande	2	–	–	2		Schraubige Salde	
<i>Ruppia maritima</i> L.	2	0	–	2		Strand-Salde	
S	<i>Sagina apetala</i> Ard. ¹⁾	*	*	*	*		Kronblattloses Mastkraut
	<i>Sagina maritima</i> G. Don	*	–	–	*		Strand-Mastkraut
	<i>Sagina micropetala</i> Rauschert	*	*	*	*		Aufrechtes Mastkraut
	<i>Sagina nodosa</i> (L.) Fenzl	3	2	1	3		Knotiges Mastkraut
	<i>Sagina procumbens</i> L.	*	*	*	*		Niederliegendes Mastkraut
	<i>Sagina subulata</i> (Sw.) C. Presl	–	0	–	0	S uT	Pfriemen-Mastkraut
	<i>Sagittaria latifolia</i> Willd.	–	*	–	*	N/E S	Breitblättriges Pfeilkraut
	<i>Sagittaria sagittifolia</i> L.	*	*	3	*	S	Gewöhnliches Pfeilkraut
	<i>Salicornia europaea</i> ssp. <i>brachystachya</i> (G. Mey.) Dahmen & Wisskirchen	*	3	3	*		Gewöhnlicher Kurzzähren- Queller
	<i>Salicornia europaea</i> L. ssp. <i>europaea</i>	*	–	–	*		Zierlicher Kurzzähren-Queller
	<i>Salicornia procumbens</i> Sm.	*	–	–	*		Sandwatt-Queller
	<i>Salicornia stricta</i> Dumort.	*	–	–	*		Schlickwatt-Queller
	<i>Salix alba</i> L.	*	*	*	*	S	Silber-Weide
	<i>Salix aurita</i> L.	*	*	*	*		Ohr-Weide
	<i>Salix bicolor</i> Willd.	–	–	0	0	RRR S uH	Zweifarbige Weide
	<i>Salix caprea</i> L.	*	*	*	*	S	Sal-Weide
	<i>Salix cinerea</i> L. ssp. <i>cinerea</i>	*	*	*	*	S	Grau-Weide
	<i>Salix fragilis</i> L.	u	*	*	*	S	Bruch-Weide
	<i>Salix myrsinifolia</i> Salisb.	–	0	0	0		Schwarzwerdende Weide
	<i>Salix pentandra</i> L.	3	3	3	3	S	Lorbeer-Weide
	<i>Salix purpurea</i> L.	*	*	*	*	S	Purpur-Weide
	<i>Salix repens</i> ssp. <i>dunensis</i> Rouy	*	V	–	*	S	Dünen-Weide
	<i>Salix repens</i> L. ssp. <i>repens</i>	*	V	3	*		Kriech-Weide
	<i>Salix triandra</i> ssp. <i>amygdalina</i> (L.) Schübl. & Martens	–	*	*	*	S	Bereifte Mandel-Weide
	<i>Salix triandra</i> L. ssp. <i>triandra</i>	*	*	*	*	S	Mandel-Weide
	<i>Salix viminalis</i> L.	*	*	*	*	S	Korb-Weide
	<i>Salix x alopecuroides</i> Tausch	–	*	*	*	S	Fuchsschwanz-Weide
	<i>Salix x ambigua</i> Ehrh.	–	*	*	*		Bastard-Ohrweide
	<i>Salix x holosericea</i> Willd.	–	*	*	*	S	Seidenblatt-Weide
	<i>Salix x meyeriana</i> Rostkov ex Willd.	–	*	*	*		Zerbrechliche Lorbeer-Weide
	<i>Salix x mollissima</i> Hoffm. ex Elwert	–	*	*	*	S	Busch-Weide
	<i>Salix x multinervis</i> Döll	*	*	*	*		Vielnervige Weide
<i>Salix x reichardtii</i> A. Kern.	–	*	*	*		Reichardt-Weide	

¹⁾ Zur Artengruppe *Sagina apetala* zählt neben *S. apetala* auch *S. micropetala*.

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Salix x rubens</i> Schrank	*	*	*	*	S	Fahl-Weide
<i>Salix x rubra</i> Huds.	–	*	*	*	S	Blend-Weide
<i>Salix x smithiana</i> Willd.	*	*	*	*	S	Kübler-Weide
<i>Salsola kali</i> L. ssp. <i>kali</i>	*	0	–	*		Kali-Salzkraut
<i>Salsola kali</i> ssp. <i>tragus</i> (L.) Celak.	*	*	*	*	N/E	Ungarisches Salzkraut
<i>Salvia glutinosa</i> L.	–	–	*	*	N/E	Klebriger Salbei
<i>Salvia nemorosa</i> L.	–	u	*	*	N/E S	Steppen-Salbei
<i>Salvia pratensis</i> L.	u	u	3	3	S	Wiesen-Salbei
<i>Salvia verticillata</i> L.	–	u	*	*	N/E S	Quirlblütiger Salbei
<i>Sambucus ebulus</i> L.	*	*	*	*	N/E	Zwerg-Holunder
<i>Sambucus nigra</i> L.	*	*	*	*		Schwarzer Holunder
<i>Sambucus racemosa</i> L.	–	*	*	*	S	Trauben-Holunder
<i>Samolus valerandi</i> L.	2	2	2	2		Salz-Bunge
<i>Sanguisorba minor</i> Scop. ssp. <i>minor</i>	–	3	*	*	S	Kleiner Wiesenknopf
<i>Sanguisorba officinalis</i> L.	3	3	3	3		Großer Wiesenknopf
<i>Sanicula europaea</i> L.	–	3	*	*		Sanikel
<i>Saponaria officinalis</i> L.	*	*	*	*		Echtes Seifenkraut
<i>Saxifraga granulata</i> L. ssp. <i>granulata</i>	u	3	3	3	§	Knöllchen-Steinbrech
<i>Saxifraga hirculus</i> L.	–	0	–	0	§§ FFH	Moor-Steinbrech
<i>Saxifraga tridactylites</i> L.	*	*	*	*		Dreifinger-Steinbrech
<i>Scabiosa canescens</i> Waldst. & Kit.	–	1	2	2		Graue Skabiose
<i>Scabiosa columbaria</i> L. ssp. <i>columbaria</i>	R	3	*	*		Tauben-Skabiose
<i>Scandix pecten-veneris</i> L.	0	0	2	2		Venuskamm
<i>Scheuchzeria palustris</i> L.	0	2	1	2	§	Blumenbinse
<i>Schoenoplectus lacustris</i> (L.) Palla	*	*	*	*	S	Gewöhnliche Teichsimse
<i>Schoenoplectus pungens</i> (Vahl) Palla	1	1	–	1		Amerikanische Teichsimse
<i>Schoenoplectus supinus</i> (L.) Palla	–	0	–	0		Niedrige Teichsimse
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i> (C. C. Gmel.) Palla	*	V	V	*		Salz-Teichsimse
<i>Schoenoplectus triquetus</i> (L.) Palla	3	–	–	3		Dreikantige Teichsimse
<i>Schoenoplectus x carinatus</i> (Sm.) Palla	3	–	–	3		Gekielte Teichsimse
<i>Schoenus nigricans</i> L.	3	0	0	3		Schwarzes Kopfried
<i>Scilla siberica</i> Haw.	*	*	*	*	§ N/E	Sibirischer Blaustern
<i>Scirpus sylvaticus</i> L.	*	*	*	*		Wald-Simse
<i>Scleranthus annuus</i> L.	*	*	V	*		Einjähriger Knäuel
<i>Scleranthus perennis</i> L.	3	3	2	3		Ausdauernder Knäuel
<i>Scleranthus polycarpus</i> L.	*	*	3	*		Triften-Knäuel
<i>Scorzonera hispanica</i> L.	u	u	2	2	§ S Z	Echte Schwarzwurzel
<i>Scorzonera humilis</i> L.	–	2	–	2	§	Niedrige Schwarzwurzel
<i>Scorzonera laciniata</i> L.	–	R	2	2		Schlitzblättriger Stielsame
<i>Scorzonera purpurea</i> L.	–	–	0	0	§§	Violette Schwarzwurzel
<i>Scrophularia nodosa</i> L.	*	*	*	*		Knotige Braunwurz
<i>Scrophularia umbrosa</i> Dumort. ssp. <i>umbrosa</i>	3	3	*	*		Geflügelte Braunwurz
<i>Scrophularia vernalis</i> L.	u	*	*	*	N/E S	Frühlings-Braunwurz
<i>Scutellaria galericulata</i> L.	*	*	*	*		Sumpf-Helmkraut
<i>Scutellaria hastifolia</i> L.	2	2	–	2		Spießblättriges Helmkraut
<i>Scutellaria minor</i> Huds.	–	1	2	2		Kleines Helmkraut
<i>Securigera varia</i> (L.) Lassen	u	u	*	*	N/E S	Bunte Kronwicke
<i>Sedum acre</i> L.	*	*	*	*		Scharfer Mauerpfeffer
<i>Sedum album</i> L.	*	*	*	*		Weißer Fetthenne
<i>Sedum maximum</i> (L.) Hoffm.	*	*	*	*	S	Große Fetthenne
<i>Sedum rupestre</i> L.	V	V	V	V	S	Felsen-Fetthenne
<i>Sedum sexangulare</i> L.	V	V	*	*		Milder Mauerpfeffer
<i>Sedum spurium</i> M. Bieb.	*	*	*	*	N/E	Kaukasus-Fetthenne
<i>Sedum telephium</i> L. ssp. <i>telephium</i> ¹⁾	*	*	*	*	S Z	Purpur-Fetthenne
<i>Sedum villosum</i> L.	–	–	0	0		Behaarte Fetthenne
<i>Selinum carvifolia</i> (L.) L.	–	3	3	3		Kümmel-Silge
<i>Sempervivum tectorum</i> L.	u	u	*	*	§ N/E S	Dach-Hauswurz
<i>Senecio aquaticus</i> Hill	3	3	3	3		Wasser-Greiskraut
<i>Senecio erraticus</i> ssp. <i>barbareifolius</i> (Wimm. & Grab.) Beger	3	3	3	3		Spreizendes Greiskraut
<i>Senecio erucifolius</i> L.	*	*	*	*		Raukenblättriges Greiskraut
<i>Senecio hercynicus</i> Herborg ssp. <i>hercynicus</i>	–	–	*	*		Hain-Greiskraut
<i>Senecio inaequidens</i> DC.	*	*	*	*	N/E	Schmalblättriges Greiskraut
<i>Senecio jacobaea</i> ssp. <i>dunensis</i> (Dumort.) Kadereit & Sell	*	–	–	*		Dünen-Jakobs-Greiskraut

¹⁾ Zur Artengruppe *Sedum telephium* agg. zählt neben *S. telephium* auch *S. maximum*.

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
S	<i>Senecio jacobaea</i> L. ssp. <i>jacobaea</i>	*	*	*	*	Jakobs-Greiskraut	
	<i>Senecio ovatus</i> (P. Gaertn., B. Mey. & Scherb.) Willd. ssp. <i>ovatus</i>	u	*	*	*	Fuchs-Greiskraut	
	<i>Senecio paludosus</i> L.	2	2	0	2	Sumpf-Greiskraut	
	<i>Senecio sarracenicus</i> L.	2	2	*	*	Fluss-Greiskraut	
	<i>Senecio sylvaticus</i> L.	*	*	*	*	Wald-Greiskraut	
	<i>Senecio vernalis</i> Waldst. & Kit.	*	*	*	*	N/E Frühlings-Greiskraut	
	<i>Senecio viscosus</i> L.	*	*	*	*	Klebriges Greiskraut	
	<i>Senecio vulgaris</i> L.	*	*	*	*	Gewöhnliches Greiskraut	
	<i>Serratula tinctoria</i> L. ssp. <i>tinctoria</i>	1	2	2	2	Färber-Scharte	
	<i>Seseli annuum</i> L.	-	-	1	1	Steppenfenchel	
	<i>Seseli libanotis</i> (L.) W. D. J. Koch ssp. <i>libanotis</i>	-	u	2	2	Berg-Heilwurz	
	<i>Seseli montanum</i> L.	-	-	1	1	RRR S Berg-Sesel	
	<i>Sesleria albicans</i> Kit. ex Schult. ssp. <i>albicans</i>	-	-	V	V	Kalk-Blaugras	
	<i>Setaria pumila</i> (Poir.) Roem. & Schult.	V	V	V	V	Fuchsrote Borstenhirse	
	<i>Setaria verticillata</i> (L.) P. Beauv.	-	*	-	*	N/E Quirlige Borstenhirse	
	<i>Setaria viridis</i> (L.) P. Beauv.	*	*	*	*	Grüne Borstenhirse	
	<i>Sherardia arvensis</i> L.	3	3	3	3	S Ackerröte	
	<i>Silaum silaus</i> (L.) Schinz & Thell.	2	2	2	2	Wiesen-Silge	
	<i>Silene conica</i> L.	*	u	-	*	N/E Kegelfrüchtiges Leimkraut	
	<i>Silene dioica</i> (L.) Clairv.	*	*	*	*	Rote Lichtnelke	
	<i>Silene flos-cuculi</i> (L.) Clairv.	*	*	V	*	Kuckucks-Lichtnelke	
	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i> (Mill.) Greuter & Burdet	*	*	*	*	Weißelichtnelke	
	<i>Silene noctiflora</i> L.	u	2	3	3	Acker-Lichtnelke	
	<i>Silene nutans</i> L.	-	2	V	V	Nickendes Leimkraut	
	<i>Silene otites</i> (L.) Wibel	3	2	-	3	Ohrlöffel-Leimkraut	
	<i>Silene viscaria</i> (L.) Borkh.	-	1	u	1	S Pechnelke	
	<i>Silene vulgaris</i> (Moench) Garcke ssp. <i>vulgaris</i>	*	*	*	*	Taubenkropf-Leimkraut	
	<i>Silene x hampeana</i> Meusel & K. Werner	*	*	*	*	Bastard-Lichtnelke	
	<i>Sinapis arvensis</i> L.	*	*	*	*	Acker-Senf	
	<i>Sisymbrium altissimum</i> L.	*	*	*	*	N/E Ungarische Rauke	
	<i>Sisymbrium austriacum</i> Jacq. ssp. <i>austriacum</i>	-	-	R	R	Österreichische Rauke	
	<i>Sisymbrium loeselii</i> L.	*	*	*	*	N/E Loesel-Rauke	
	<i>Sisymbrium officinale</i> (L.) Scop.	*	*	*	*	Weg-Rauke	
	<i>Sisymbrium strictissimum</i> L.	u	-	R	R	Steife Rauke	
	<i>Sisymbrium volgense</i> M. Bieb. ex E. Fourn.	*	-	-	*	N/E Wolga-Rauke	
	<i>Sium latifolium</i> L.	*	*	3	*	Breitblättriger Merk	
	<i>Solanum dulcamara</i> L.	*	*	*	*	Bittersüßer Nachtschatten	
	<i>Solanum nigrum</i> L. ssp. <i>nigrum</i>	*	*	*	*	Schwarzer Nachtschatten	
	<i>Solanum nigrum</i> ssp. <i>schultesii</i> (Opiz) Wessely	*	*	*	*	Schwarzer Nachtschatten	
	<i>Solanum physalifolium</i> Rusby	*	*	*	*	N/E Argentinischer Nachtschatten	
	<i>Solidago canadensis</i> L.	*	*	*	*	N/E Kanadische Goldrute	
	<i>Solidago gigantea</i> Aiton	*	*	*	*	N/E Späte Goldrute	
	<i>Solidago virgaurea</i> L. ssp. <i>virgaurea</i>	u	V	*	*	Gewöhnliche Goldrute	
	<i>Sonchus arvensis</i> L. ssp. <i>arvensis</i>	*	*	*	*	Acker-Gänsedistel	
	<i>Sonchus arvensis</i> ssp. <i>uliginosus</i> (M. Bieb.) Nyman	*	*	*	*	Drüsenlose Acker-Gänsedistel	
	<i>Sonchus asper</i> (L.) Hill ssp. <i>asper</i>	*	*	*	*	Raue Gänsedistel	
	<i>Sonchus oleraceus</i> L.	*	*	*	*	Kohl-Gänsedistel	
	<i>Sonchus palustris</i> L.	3	3	V	V	Sumpf-Gänsedistel	
	<i>Sorbus aria</i> (L.) Crantz	-	u	*	*	N/E S Z Gewöhnliche Mehlbeere	
	<i>Sorbus aucuparia</i> L. ssp. <i>aucuparia</i>	*	*	*	*	S Eberesche	
	<i>Sorbus intermedia</i> (Ehrh.) Pers.	u	*	*	*	N/E S Schwedische Mehlbeere	
	<i>Sorbus torminalis</i> (L.) Crantz	-	-	*	*	Elsbeere	
	<i>Sparganium angustifolium</i> Michx.	-	2	-	2	Schmalblättriger Igelkolben	
	<i>Sparganium emersum</i> Rehm	*	*	*	*	Einfacher Igelkolben	
	<i>Sparganium erectum</i> L. ssp. <i>erectum</i>	*	*	*	*	Ästiger Igelkolben	
	<i>Sparganium erectum</i> ssp. <i>microcarpum</i> (Neuman) Domin	-	D	-	D	Kleinfrüchtiger Igelkolben	
	<i>Sparganium erectum</i> ssp. <i>neglectum</i> (Beeby) K. Richt.	-	*	*	*	Unbeachteter Igelkolben	
	<i>Sparganium natans</i> L.	2	2	2	2	S Zwerg-Igelkolben	
	<i>Spartina anglica</i> C. E. Hubb.	*	-	-	*	N/E Englischs Schlickgras	
	<i>Spergula arvensis</i> L. ssp. <i>arvensis</i>	*	*	*	*	Acker-Spark	
	<i>Spergula morisonii</i> Boreau	*	*	2	*	Frühlings-Spark	
	<i>Spergularia echinosperma</i> (Celak.) Asch. & Graebn.	-	*	-	*	Igelsamige Schuppenmiere	
	<i>Spergularia media</i> (L.) C. Presl	*	*	*	*	Flügelsamige Schuppenmiere	
	<i>Spergularia rubra</i> (L.) J. Presl & C. Presl	*	*	*	*	Rote Schuppenmiere	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Spergularia salina</i> J. Presl & C. Presl	*	*	*	*	Salz-Schuppenmiere	S
<i>Spergularia segetalis</i> (L.) G. Don	–	0	0	0	Saat-Schuppenmiere	
<i>Spiraea alba</i> Du Roi	–	*	u	*	N/E S Weißer Spierstrauch	
<i>Spiraea billardii</i> Héring	*	*	*	*	N/E S Billard-Spierstrauch	
<i>Spiraea douglasii</i> Hook.	–	*	–	*	N/E S Douglas-Spierstrauch	
<i>Spiranthes spiralis</i> (L.) Chevall.	–	0	1	1	§ Herbst-Drehwurz	
<i>Spirodela polyrhiza</i> (L.) Schleid.	*	*	V	*	Vielwurzelige Teichlinse	
<i>Stachys alpina</i> L.	–	–	3	3	Alpen-Ziest	
<i>Stachys annua</i> (L.) L.	–	u	1	1	Einjähriger Ziest	
<i>Stachys arvensis</i> (L.) L.	3	3	3	3	Acker-Ziest	
<i>Stachys germanica</i> L.	–	–	2	2	Deutscher Ziest	
<i>Stachys palustris</i> L.	*	*	*	*	Sumpf-Ziest	
<i>Stachys recta</i> L.	–	1	2	2	S Aufrechter Ziest	
<i>Stachys sylvatica</i> L.	*	*	*	*	Wald-Ziest	
<i>Stachys x ambigua</i> Sm.	–	*	*	*	Bastard-Ziest	
<i>Stellaria alsine</i> Grimm	*	*	*	*	Bach-Sternmiere	
<i>Stellaria aquatica</i> (L.) Scop.	*	*	*	*	Wasserdarm	
<i>Stellaria crassifolia</i> Ehrh.	–	0	0	0	Dickblättrige Sternmiere	
<i>Stellaria graminea</i> L.	*	*	*	*	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria holostea</i> L.	*	*	*	*	Große Sternmiere	
<i>Stellaria media</i> (L.) Vill.	*	*	*	*	Vogelmiere	
<i>Stellaria neglecta</i> Weihe	–	*	*	*	Großblütige Sternmiere	
<i>Stellaria nemorum</i> L. ssp. <i>nemorum</i>	–	*	*	*	Hain-Sternmiere	
<i>Stellaria pallida</i> (Dumort.) Crépin	*	*	*	*	Bleiche Sternmiere	
<i>Stellaria palustris</i> Ehrh. ex Hoffm.	V	V	3	V	Sumpf-Sternmiere	
<i>Stipa capillata</i> L.	–	–	R	R	§ Haar-Pfriemengras	
<i>Stratiotes aloides</i> L.	3	3	2	3	§ S Krebssehre	
<i>Suaeda maritima</i> (L.) Dumort. ssp. <i>maritima</i>	*	*	*	*	Strand-Sode	
<i>Subularia aquatica</i> L.	–	0	–	0	Pfriemenkresse	
<i>Succisa pratensis</i> Moench	2	3	3	3	Teufelsabbiss	
<i>Swertia perennis</i> L. ssp. <i>perennis</i>	–	–	0	0	§ Blauer Tarant	
<i>Symphoricarpos albus</i> (L.) S. F. Blake	*	*	*	*	N/E S Schneebeere	
<i>Symphytum officinale</i> L.	*	*	*	*	Gewöhnlicher Beinwell	
<i>Symphytum x uplandicum</i> Nyman	*	*	*	*	N/E Comfrey	
<i>Syringa vulgaris</i> L.	u	*	*	*	N/E S Gewöhnlicher Flieder	
<i>Tanacetum corymbosum</i> (L.) Sch. Bip.	–	–	3	3	Straußblütige Wucherblume	T
<i>Tanacetum parthenium</i> (L.) Sch. Bip.	*	*	*	*	N/E S Mutterkraut	
<i>Tanacetum vulgare</i> L.	*	*	*	*	Rainfarn	
<i>Taraxacum celticum</i> agg. (T. sect. <i>Celtica</i>)	3	V	2	V	Artengruppe Moor-Löwenzahn	
<i>Taraxacum bracteatum</i> Dahlst.	–	3	–	3	Rotnerviger Löwenzahn	
<i>Taraxacum duplidentifrons</i> Dahlst.	3	V	2	V	Raukiaer-Löwenzahn	
<i>Taraxacum gelertii</i> Raunk.	3	3	2	3	Gelert-Löwenzahn	
<i>Taraxacum haematicum</i> G. E. Haglund ex H. Ollg. & H. Wittzell	3	3	–	3	Blutroter Löwenzahn	
<i>Taraxacum leptoglotte</i> M. P. Christ.	–	1	–	1	Dünnzünger Löwenzahn	
<i>Taraxacum nordstedtii</i> Dahlst.	–	3	2	3	Nordstedt-Löwenzahn	
<i>Taraxacum prionum</i> Hagend., Soest & Zevenb.	–	D	–	D	Gesägter Löwenzahn	
<i>Taraxacum rubrisquameum</i> M. P. Christ.	–	2	–	2	Rotschuppiger Löwenzahn	
<i>Taraxacum hamatum</i> agg. (T. sect. <i>Hamata</i>)	*	*	*	*	Artengruppe Haken-Löwenzahn	
<i>Taraxacum laevigatum</i> agg. (T. sect. <i>Erythrosperma</i>)	*	*	*	*	Artengruppe Schwielen-Löwenz.	
<i>Taraxacum brachyglossum</i> (Dahlst.) Raunk.	3	0	–	3	Kurzblütiger Löwenzahn	
<i>Taraxacum commixtum</i> G. E. Haglund	R	–	–	R	Vermischter Löwenzahn	
<i>Taraxacum discretum</i> H. Ollg.	R	–	–	R	Abgegrenzter Löwenzahn	
<i>Taraxacum disseminatum</i> G. E. Haglund	–	2	–	2	Ungleichzähnger Löwenzahn	
<i>Taraxacum franconicum</i> Sahlin	–	3	3	3	Fränkischer Löwenzahn	
<i>Taraxacum lacistophyllum</i> (Dahlst.) Raunk.	*	V	3	*	Geschlitzblättriger Löwenzahn	
<i>Taraxacum parnassicum</i> Dahlst.	3	3	V	V	Schlesischer Löwenzahn	
<i>Taraxacum proximum</i> (Dahlst.) Raunk.	2	3	2	3	Nächstfolgender Löwenzahn	
<i>Taraxacum rubicundum</i> (Dahlst.) Dahlst.	–	–	2	2	Geröteter Löwenzahn	
<i>Taraxacum scanicum</i> Dahlst.	*	*	*	*	Schonener Löwenzahn	
<i>Taraxacum tenuilobum</i> (Dahlst.) Dahlst.	–	2	–	*	Feinlappiger Löwenzahn	
<i>Taraxacum tortilobum</i> Florstr.	*	V	3	*	Gedrehtlappiger Löwenzahn	
<i>Taraxacum obliquum</i> agg. (T. sect. <i>Obliqua</i>)	R	–	–	R	Artengruppe Dünen-Löwenzahn	
<i>Taraxacum obliquum</i> (Fr.) Dahlst.	R	–	–	R	Dünen-Löwenzahn	
<i>Taraxacum officinale</i> agg. (T. sect. <i>Ruderalia</i>)	*	*	*	*	Artengruppe Gewöhnlicher Löw.	

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
T	<i>Taraxacum palustre</i> agg. (T. sect. <i>Palustria</i>)	2	3	1	3		Artengruppe Sumpf-Löwenzahn
	<i>Taraxacum balticum</i> Dahlst.	–	1	0	1		Baltischer Löwenzahn
	<i>Taraxacum bavaricum</i> Soest	–	–	1	1		Bayerischer Löwenzahn
	<i>Taraxacum brandenburgicum</i> Hudziok	–	–	0	0		Brandenburger Löwenzahn
	<i>Taraxacum friscum</i> Soest	–	–	0	0	End	Friesischer Löwenzahn
	<i>Taraxacum geminidentatum</i> Hudziok	–	–	0	0		Doppelzähliger Löwenzahn
	<i>Taraxacum germanicum</i> Soest	–	–	0	0	End	Deutscher Löwenzahn
	<i>Taraxacum hollandicum</i> Soest	–	–	0	0		Holländischer Löwenzahn
	<i>Taraxacum palustre</i> (Lyons) Symons	–	1	1	1		Echter Sumpf-Löwenzahn
	<i>Taraxacum paucilobum</i> Hudziok	–	1	–	1		Weniglappiger Löwenzahn
	<i>Taraxacum subalpinum</i> Hudziok	2	3	–	3		Voralpen-Löwenzahn
	<i>Taxus baccata</i> L.	u	u	3	3	§ S	Eibe
	<i>Teesdalia nudicaulis</i> (L.) R. Br.	*	*	2	*		Bauernsenf
	<i>Telekia speciosa</i> (Schreb.) Baumg.	u	u	*	*	N/E S	Telekie
	<i>Tephrosia helenitis</i> (L.) B. Nord. ssp. <i>helenitis</i>	–	–	0	0		Spatelblättriges Greiskraut
	<i>Tephrosia palustris</i> (L.) Fourr.	2	2	2	2		Moor-Greiskraut
	<i>Tetragonolobus maritimus</i> (L.) Roth	u	–	1	1		Gelbe Spargelerbse
	<i>Teucrium botrys</i> L.	–	u	2	2		Trauben-Gamander
	<i>Teucrium scordium</i> L.	0	2	2	2		Lauch-Gamander
	<i>Teucrium scorodonia</i> L. ssp. <i>scorodonia</i>	*	*	*	*		Salbei-Gamander
	<i>Thalictrum flavum</i> L.	3	3	3	3		Gelbe Wiesenraute
	<i>Thalictrum lucidum</i> L.	–	3	3	3		Glänzende Wiesenraute
	<i>Thalictrum minus</i> L. ssp. <i>minus</i>	–	1	2	2		Kleine Wiesenraute
	<i>Thalictrum minus</i> ssp. <i>saxatile</i> DC. ex Ces.	3	–	–	3		Stein-Wiesenraute
	<i>Thalictrum simplex</i> ssp. <i>tenuifolium</i> (Sw. ex Hartm.) Sternier	–	–	R	R		Einfache Wiesenraute
	<i>Thelypteris palustris</i> Schott	3	3	2	3		Sumpffarn
	<i>Thesium ebracteatum</i> Hayne	–	1	–	1	§§ FFH	Vorblattloses Leinblatt
	<i>Thesium linophyllum</i> L.	–	–	1	1		Mittleres Leinblatt
	<i>Thesium pyrenaicum</i> Pourr. ssp. <i>pyrenaicum</i>	–	–	2	2		Wiesen-Leinblatt
	<i>Thlaspi arvense</i> L.	*	*	*	*		Acker-Hellerkraut
	<i>Thlaspi caerulescens</i> J. Presl & C. Presl	–	1	–	1		Gebirgs-Hellerkraut
	<i>Thlaspi calaminare</i> (Lej.) Lej. & Courtois	–	–	1	1	End	Galmei-Hellerkraut
	<i>Thlaspi perfoliatum</i> L.	–	V	V	V		Stängelumfassendes Hellerkraut
	<i>Thymus praecox</i> Opiz ssp. <i>praecox</i>	–	–	R	R		Frühblühender Thymian
	<i>Thymus pulegioides</i> L. ssp. <i>pulegioides</i>	u	3	*	*	S Z	Arnei-Thymian
	<i>Thymus serpyllum</i> L. ssp. <i>serpyllum</i>	–	3	1	3		Sand-Thymian
	<i>Tilia cordata</i> Mill.	u	*	*	*	S Z	Winter-Linde
	<i>Tilia platyphyllos</i> Scop.	u	*	*	*	S Z	Sommer-Linde
	<i>Torilis arvensis</i> (Huds.) Link ssp. <i>arvensis</i>	–	–	0	0		Acker-Klettenkerbel
	<i>Torilis japonica</i> (Houtt.) DC.	*	*	*	*		Gewöhnlicher Klettenkerbel
	<i>Torilis nodosa</i> (L.) P. Gaertn.	3	–	u	3	N/E	Knotiger Klettenkerbel
	<i>Tragopogon dubius</i> Scop.	*	*	*	*		Großer Bocksbart
	<i>Tragopogon pratensis</i> ssp. <i>minor</i> (Mill.) Wahlenb.	D	D	D	D		Kleiner Wiesen-Bocksbart
	<i>Tragopogon pratensis</i> ssp. <i>orientalis</i> (L.) Celak.	–	R	R	R		Orientalischer Wiesen-Bocksbart
	<i>Tragopogon pratensis</i> L. ssp. <i>pratensis</i>	*	*	*	*		Wiesen-Bocksbart
	<i>Trichomanes speciosum</i> Willd.	–	–	R	R	§§ FFH	Prächtiger Dünnfarn
	<i>Trichophorum alpinum</i> (L.) Pers.	–	0	0	0		Alpen-Haarsimse
	<i>Trichophorum cespitosum</i> L. ssp. <i>cespitosum</i>	–	–	R	R		Rasige Haarsimse
	<i>Trichophorum cespitosum</i> nothosp. <i>foersteri</i> Swan	–	3	3	3		Foerster-Haarsimse
	<i>Trichophorum cespitosum</i> ssp. <i>germanicum</i> (Palla) Hegi	2	3	3	3		Deutsche Haarsimse
	<i>Trientalis europaea</i> L.	*	*	*	*		Siebenstern
	<i>Trifolium alpestre</i> L.	–	2	0	2		Hügel-Klee
	<i>Trifolium arvense</i> L. ssp. <i>arvense</i>	*	*	*	*		Hasen-Klee
	<i>Trifolium aureum</i> Pollich ssp. <i>aureum</i>	u	2	3	3		Gold-Klee
	<i>Trifolium campestre</i> Schreb.	*	*	*	*		Feld-Klee
	<i>Trifolium dubium</i> Sibth.	*	*	*	*		Kleiner Klee
	<i>Trifolium fragiferum</i> L. ssp. <i>fragiferum</i>	*	3	3	*		Erdbeer-Klee
	<i>Trifolium hybridum</i> L. ssp. <i>hybridum</i>	*	*	*	*	N/E	Schweden-Klee
	<i>Trifolium medium</i> L.	V	V	*	*		Mittlerer Klee
	<i>Trifolium montanum</i> L.	–	0	3	3		Berg-Klee
	<i>Trifolium pratense</i> L.	*	*	*	*		Rot-Klee
	<i>Trifolium repens</i> L.	*	*	*	*		Weiß-Klee
	<i>Trifolium retusum</i> L.	–	–	0	0		Kleinblütiger Klee
	<i>Trifolium rubens</i> L.	–	–	0	0	S uH	Purpur-Klee

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Trifolium spadiceum</i> L.	–	–	2	2	Moor-Klee	T
<i>Trifolium striatum</i> L.	2	2	1	2	Gestreifter Klee	
<i>Triglochin maritimum</i> L.	*	3	3	*	Strand-Dreizack	
<i>Triglochin palustre</i> L.	3	3	2	3	Sumpf-Dreizack	
<i>Tripleurospermum maritimum</i> (L.) W. D. J. Koch	D	–	–	D	Küsten-Kamille	
<i>Tripleurospermum perforatum</i> (Mérat) Lainz	*	*	*	*	Geruchlose Kamille	
<i>Trisetum flavescens</i> (L.) P. Beauv. ssp. <i>flavescens</i>	V	V	*	*	S Goldhafer	
<i>Trollius europaeus</i> L.	–	0	2	2	§ Trollblume	
<i>Tuberaria guttata</i> (L.) Fourr.	R	–	–	R	Geflecktes Sandröschen	
<i>Tulipa sylvestris</i> L. ssp. <i>sylvestris</i>	3	3	3	3	§ S Z Wilde Tulpe	
<i>Turgenia latifolia</i> (L.) Hoffm.	u	–	0	0	Breitblättrige Haftdolde	
<i>Tussilago farfara</i> L.	*	*	*	*	Huflattich	
<i>Typha angustifolia</i> L.	V	V	*	*	Schmalblättriger Rohrkolben	
<i>Typha latifolia</i> L.	*	*	*	*	Breitblättriger Rohrkolben	
<i>Ulex europaeus</i> L.	3	3	2	3	N/E S Europäischer Stechginster	U
<i>Ulmus glabra</i> Huds.	u	*	*	*	S Berg-Ulme	
<i>Ulmus laevis</i> Pall.	u	3	3	3	S Flatter-Ulme	
<i>Ulmus minor</i> Mill.	u	3	3	3	S Feld-Ulme	
<i>Urtica dioica</i> L. ssp. <i>dioica</i>	*	*	*	*	Große Brennnessel	
<i>Urtica dioica</i> ssp. <i>galeopsifolia</i> (Wierzb. ex Opiz) Chrtk	*	*	–	*	Hohlzahnblättrige Brennnessel	
<i>Urtica urens</i> L.	*	*	*	*	Kleine Brennnessel	
<i>Utricularia australis</i> R. Br.	3	3	3	3	Verkannter Wasserschlauch	
<i>Utricularia intermedia</i> Hayne	–	1	–	1	Mittlerer Wasserschlauch	
<i>Utricularia minor</i> L.	–	3	2	3	Kleiner Wasserschlauch	
<i>Utricularia ochroleuca</i> R. W. Hartm.	0	0	–	0	§ Blassgelber Wasserschlauch	
<i>Utricularia vulgaris</i> L. ¹⁾	3	3	3	3	Gewöhnlicher Wasserschlauch	
<i>Vaccaria hispanica</i> (Mill.) Rauschert ssp. <i>hispanica</i>	–	u	0	0	S uH Saat-Kuhnelke	V
<i>Vaccinium angustifolium</i> Aiton x <i>V. corymbosum</i> L.	–	*	u	*	N/E Strauch-Heidelbeere	
<i>Vaccinium macrocarpon</i> Aiton	*	*	–	*	N/E Großfrüchtige Moosbeere	
<i>Vaccinium myrtillus</i> L.	*	*	*	*	Heidelbeere	
<i>Vaccinium oxycoccos</i> L.	3	3	3	3	Gewöhnliche Moosbeere	
<i>Vaccinium uliginosum</i> L. ssp. <i>uliginosum</i>	3	3	3	3	Rauschbeere	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i> L.	2	*	*	*	Preiselbeere	
<i>Vaccinium x intermedium</i> Ruthe	–	*	*	*	Bastard-Heidelbeere	
<i>Valeriana dioica</i> L.	–	3	V	V	Kleiner Baldrian	
<i>Valeriana officinalis</i> L. ²⁾	–	*	*	*	Echter Arznei-Baldrian	
<i>Valeriana procurrens</i> Wallr.	*	*	*	*	Kriechender Arznei-Baldrian	
<i>Valeriana sambucifolia</i> J. C. Mikan ex Pohl	D	D	–	D	Holunderblättriger Arznei-Baldr.	
<i>Valeriana wallrothii</i> Kreyer	–	1	0	1	Schmalblättriger Arznei-Baldrian	
<i>Valerianella carinata</i> Loisel.	–	3	*	*	Gekielter Feldsalat	
<i>Valerianella dentata</i> (L.) Pollich	–	2	3	3	Gezählter Feldsalat	
<i>Valerianella locusta</i> (L.) Laterr.	V	V	*	*	Gewöhnlicher Feldsalat	
<i>Valerianella ramosa</i> Bastard	–	0	2	2	Gefurchter Feldsalat	
<i>Verbascum blattaria</i> L.	u	R	u	R	N/E S Z Schaben-Königskerze	
<i>Verbascum densiflorum</i> Bertol.	*	*	*	*	Großblütige Königskerze	
<i>Verbascum lychnitis</i> L.	*	*	*	*	Mehlige Königskerze	
<i>Verbascum nigrum</i> L.	*	*	*	*	Schwarze Königskerze	
<i>Verbascum phlomoides</i> L.	*	*	*	*	Windblumen-Königskerze	
<i>Verbascum phoeniceum</i> L.	–	–	1	1	S Z Violette Königskerze	
<i>Verbascum speciosum</i> Schrad.	u	*	*	*	N/E S Prachtige Königskerze	
<i>Verbascum thapsus</i> L. ssp. <i>thapsus</i>	*	*	*	*	Kleinblütige Königskerze	
<i>Verbena officinalis</i> L.	2	2	V	V	Echtes Eisenkraut	
<i>Veronica agrestis</i> L.	V	3	V	V	Acker-Ehrenpreis	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i> L. ³⁾	*	*	*	*	Wasser-Ehrenpreis	
<i>Veronica arvensis</i> L.	*	*	*	*	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica beccabunga</i> L.	*	*	*	*	Bachbungen-Ehrenpreis	
<i>Veronica catenata</i> Pennell	*	V	V	*	Roter Wasser-Ehrenpreis	
<i>Veronica chamaedrys</i> L. ssp. <i>chamaedrys</i>	*	*	*	*	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Veronica filiformis</i> Sm.	*	*	*	*	N/E Faden-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i> L. ssp. <i>hederifolia</i>	*	*	*	*	Efeublättriger Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i> ssp. <i>lucorum</i> (Klett & Richt.) Hartl	*	*	*	*	Efeublättriger Ehrenpreis	
<i>Veronica montana</i> L.	–	V	*	*	Berg-Ehrenpreis	

¹⁾ Zur Artengruppe *Utricularia vulgaris* agg. zählt neben *U. vulgaris* auch *U. australis*.

²⁾ Zur Artengruppe *Valeriana officinalis* agg. gehören *V. officinalis*, *V. procurrens*, *V. sambucifolia* und *V. wallrothii*.

³⁾ Zur Artengruppe *Veronica anagallis-aquatica* agg. zählt neben *V. anagallis-aquatica* auch *V. catenata*.

Rote Liste und Florenliste Farn- und Blütenpflanzen		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
V	<i>Veronica officinalis</i> L.	*	*	*	*	Wald-Ehrenpreis	
	<i>Veronica opaca</i> Fr.	–	1	3	3	Glanzloser Ehrenpreis	
	<i>Veronica peregrina</i> L. ssp. <i>peregrina</i>	*	*	*	*	N/E Fremder Ehrenpreis	
	<i>Veronica persica</i> Poir.	*	*	*	*	N/E Persischer Ehrenpreis	
	<i>Veronica polita</i> Fr.	3	3	*	*	Glänzender Ehrenpreis	
	<i>Veronica praecox</i> All.	–	2	2	2	Früher Ehrenpreis	
	<i>Veronica scutellata</i> L.	V	V	V	V	Schild-Ehrenpreis	
	<i>Veronica serpyllifolia</i> L.	*	*	*	*	Thymian-Ehrenpreis	
	<i>Veronica teucrium</i> L.	–	u	V	V	Großer Ehrenpreis	
	<i>Veronica triphyllos</i> L.	u	3	3	3	Dreiteiliger Ehrenpreis	
	<i>Veronica verna</i> L.	–	2	2	2	Frühlings-Ehrenpreis	
	<i>Viburnum lantana</i> L.	u	u	*	*	N/E S Wolliger Schneeball	
	<i>Viburnum opulus</i> L.	*	*	*	*	S Z Gewöhnlicher Schneeball	
	<i>Vicia angustifolia</i> L. ssp. <i>angustifolia</i>	*	*	*	*	Schmalblättrige Wicke	
	<i>Vicia angustifolia</i> ssp. <i>segetalis</i> (Thuill.) Corb.	*	*	*	*	N/E Acker-Schmalblatt-Wicke	
	<i>Vicia cassubica</i> L.	–	3	–	3	Kassuben-Wicke	
	<i>Vicia cracca</i> L.	*	*	*	*	Vogel-Wicke	
	<i>Vicia dumetorum</i> L.	–	–	3	3	Hecken-Wicke	
	<i>Vicia hirsuta</i> (L.) Gray	*	*	*	*	Rauhaarige Wicke	
	<i>Vicia lathyroides</i> L.	3	3	2	3	Platterbsen-Wicke	
	<i>Vicia pisiformis</i> L.	–	–	2	2	Erbsen-Wicke	
	<i>Vicia sepium</i> L.	*	*	*	*	Zaun-Wicke	
	<i>Vicia sylvatica</i> L.	–	–	V	V	Wald-Wicke	
	<i>Vicia tenuifolia</i> Roth	–	R	3	3	Feinblättrige Wicke	
	<i>Vicia tetrasperma</i> (L.) Schreb.	*	*	*	*	Viersamige Wicke	
	<i>Vicia villosa</i> ssp. <i>varia</i> (Host) Corb.	u	*	*	*	N/E Bunte Wicke	
	<i>Vicia villosa</i> Roth ssp. <i>villosa</i>	u	*	*	*	N/E Zottige Wicke	
	<i>Vinca minor</i> L.	*	*	*	*	N/E Kleines Immergrün	
	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i> Medik. ssp. <i>hirundinaria</i>	–	R	*	*	Schwalbenwurz	
	<i>Viola arvensis</i> Murray ssp. <i>arvensis</i>	*	*	*	*	Acker-Stiefmütterchen	
	<i>Viola canina</i> L. ssp. <i>canina</i>	V	V	V	V	Hunds-Veilchen	
	<i>Viola collina</i> Besser	–	–	0	0	Hügel-Veilchen	
	<i>Viola hirta</i> L.	–	R	*	*	Rauhaariges Veilchen	
	<i>Viola mirabilis</i> L.	–	–	3	3	Wunder-Veilchen	
	<i>Viola odorata</i> L.	*	*	*	*	N/E März-Veilchen	
	<i>Viola palustris</i> L.	V	V	V	V	Sumpfv-Veilchen	
	<i>Viola persicifolia</i> Schreb.	2	2	0	2	Gräben-Veilchen	
	<i>Viola reichenbachiana</i> Boreau	*	*	*	*	Wald-Veilchen	
	<i>Viola riviniana</i> Rchb.	*	*	*	*	Hain-Veilchen	
	<i>Viola tricolor</i> L. ssp. <i>tricolor</i>	*	V	*	*	Wildes Stiefmütterchen	
	<i>Viola x bavarica</i> Schrank	–	*	*	*	Bastard-Wald-Veilchen	
	<i>Viscum album</i> L. ssp. <i>album</i>	u	*	*	*	Laubholz-Mistel	
	<i>Vulpia bromoides</i> (L.) Gray	R	2	2	2	S Trespen-Federschwingel	
	<i>Vulpia myuros</i> (L.) C. C. Gmel.	*	*	*	*	Mäuseschwanz-Federschwingel	
W	<i>Wahlenbergia hederacea</i> (L.) Rchb.	0	0	–	0	§ Efeu-Moorglöckchen	
	<i>Wolffia arrhiza</i> (L.) Horkel ex Wimm.	3	3	–	3	Zwergwasserlinse	
	<i>Woodsia ilvensis</i> (L.) R. Br.	–	–	1	1	§ Rostroter Wimperfarn	
X	<i>Xanthium albinum</i> (Widder) H. Scholz ssp. <i>albinum</i>	*	*	*	*	N/E Elbe-Spitzklette	
	<i>Zannichellia palustris</i> L. ssp. <i>palustris</i>	V	3	3	V	Teichfaden	
Z	<i>Zannichellia palustris</i> ssp. <i>pedicellata</i> (Wahlenb. & Rosén) Arcang.	V	3	3	V	Salz-Teichfaden	
	<i>Zostera marina</i> L.	3	–	–	3	Gewöhnliches Seegras	
	<i>Zostera noltii</i> Hornem.	3	–	–	3	Zwerg-Seegras	

13 Das Heer der Unbeständigen (Liste der unbeständigen Neophyten)

In der nachfolgenden Tabelle 11 werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

Regionen

- K** Region Küste (Naturraum 1)
- T** Region Tiefland (Naturräume 2-6)
- H** Region Hügel- und Bergland (Naturräume 7-9)
- NB** Landesweite Einstufung für Niedersachsen und Bremen

Vorkommen

- u** Unbeständiges Vorkommen
- Kein Vorkommen in der Region bekannt

Bemerkung (Spalte »Bem.«)

- N/U** Neophyt mit unbeständigen, nicht etablierten Vorkommen
- §** Gesetzlich besonders geschützte Sippe
- Z** Hinweis auf die Existenz züchterisch veränderter Kultursippen (z. B. Gartensippen mit gefüllten Blüten, abweichender Blütenfarbe, Kulturhybriden), die als einheimische Sippen angesehen werden können.

Tab. 11: Liste der unbeständigen Neophyten

Unbeständige Neophyten	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Abies alba</i> Mill.	-	u	u	u	N/U Weiß-Tanne	A
<i>Abutilon theophrasti</i> Medik.	u	u	u	u	N/U Samtpappel	
<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W. T. Aiton	-	-	u	u	N/U § Puppenorchis	
<i>Achillea crithmifolia</i> Waldst. & Kit.	-	u	-	u	N/U Meerfenchelblättrige Schafgarbe	
<i>Achillea filipendulina</i> Lam.	-	u	-	u	N/U Gold-Schafgarbe	
<i>Aconitum napellus</i> L.	-	u	u	u	N/U § Blauer Eisenhut	
<i>Adonis annua</i> L.	-	-	u	u	N/U Herbst-Adonisröschen	
<i>Aegilops cylindrica</i> Host	-	-	u	u	N/U Zylindrischer Walch	
<i>Aesculus hippocastanum</i> L.	u	u	u	u	N/U Gewöhnliche Rosskastanie	
<i>Agrostis castellana</i> Boiss. & Reut.	-	-	u	u	N/U Kastilisches Straußgras	
<i>Alcea rosea</i> L.	u	u	u	u	N/U Gewöhnliche Stockrose	
<i>Alchemilla mollis</i> (Buser) Rothm.	-	u	u	u	N/U Weicher Frauenmantel	
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>pulchellum</i> Bonnier & Layens	-	u	-	u	N/U Schöner Lauch	
<i>Allium sphaerocephalon</i> L. ssp. <i>sphaerocephalon</i>	-	u	-	u	N/U Kugelköpfiger Lauch	
<i>Alnus alnobetula</i> (Ehrh.) K. Koch	-	-	u	u	N/U Grün-Erle	
<i>Amaranthus albus</i> L.	u	u	u	u	N/U Weißer Amarant	
<i>Amaranthus blitoides</i> S. Wats.	u	u	u	u	N/U Westamerikanischer Amarant	
<i>Amaranthus cruentus</i> L.	u	u	u	u	N/U Rispiger Amarant	
<i>Amaranthus graecizans</i> L.	-	u	-	u	N/U Griechischer Amarant	
<i>Amaranthus spinosus</i> L.	-	-	u	u	N/U Dorniger Amarant	
<i>Ambrosia artemisiifolia</i> L.	u	u	u	u	N/U Beifußblättrige Ambrosie	
<i>Ambrosia coronopifolia</i> Torr. & A. Gray	-	u	u	u	N/U Ausdauernde Ambrosie	
<i>Ambrosia trifida</i> L.	-	u	-	u	N/U Dreilappige Ambrosie	
<i>Amelanchier spicata</i> (Lam.) K. Koch	-	u	u	u	N/U Besen-Felsenbirne	
<i>Ammi majus</i> L.	-	u	-	u	N/U Große Knorpelmöhre	
<i>Amsinckia lycopoides</i> (Lehm.) Lehm.	-	u	-	u	N/U Krummhals-Amsinckie	
<i>Amsinckia micrantha</i> Suksd.	-	u	-	u	N/U Kleinblütige Amsinckie	
<i>Anchusa azurea</i> Mill.	-	u	-	u	N/U Italienische Ochsenzunge	
<i>Anethum graveolens</i> L.	u	u	u	u	N/U Dill	
<i>Anthemis austriaca</i> Jacq.	-	-	u	u	N/U Österreichische Hundskamille	
<i>Anthemis ruthenica</i> M. Bieb.	-	-	u	u	N/U Ruthenische Hundskamille	
<i>Anthriscus cerefolium</i> (L.) Hoffm.	-	u	u	u	N/U Garten-Kerbel	
<i>Antirrhinum majus</i> L.	u	u	u	u	N/U Großes Löwenmaul	
<i>Apera interrupta</i> (L.) P. Beauv.	u	u	u	u	N/U Unterbrochener Windhalm	
<i>Arabis caucasica</i> Willd.	-	u	u	u	N/U Kaukasische Gänsekresse	
<i>Arabis pauciflora</i> (Grimm) Garcke	-	-	u	u	N/U Armbütige Gänsekresse	
<i>Artemisia abrotanum</i> L.	u	-	u	u	N/U Eberraute	
<i>Artemisia dracunculus</i> L.	-	u	u	u	N/U Estragon	
<i>Artemisia scoparia</i> Waldst. & Kit.	-	-	u	u	N/U Besen-Beifuß	
<i>Artemisia tournefortiana</i> Rchb.	-	u	-	u	N/U Armenischer Beifuß	
<i>Aruncus dioicus</i> (Walter) Fernald	-	-	u	u	N/U Geißbart	
<i>Asclepias syriaca</i> L.	-	u	-	u	N/U Gewöhnliche Seidenpflanze	
<i>Astragalus onobrychis</i> L.	u	-	-	u	N/U Esparsetten-Tragant	
<i>Atriplex hortensis</i> L.	u	u	u	u	N/U Garten-Melde	
<i>Beckmannia syzigachne</i> (Steud.) Fernald	-	u	u	u	N/U Amerikanisch. Doppelährengras	B
<i>Berberis thunbergii</i> DC.	-	u	u	u	N/U Thunberg-Berberitze	
<i>Bifora radians</i> M. Bieb.	-	-	u	u	N/U Strahlen-Hohlsame	
<i>Borago officinalis</i> L.	u	u	u	u	N/U Borretsch	

Unbeständige Neophyten		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
B	<i>Brassica elongata</i> Ehrh.	–	–	u	u	N/U	Langtraubiger Kohl
	<i>Brassica juncea</i> (L.) Czern.	–	u	u	u	N/U	Ruten-Kohl
	<i>Brassica napus</i> L.	u	u	u	u	N/U	Raps
	<i>Brassica rapa</i> ssp. <i>campestris</i> (L.) A. R. Clapham	u	u	u	u	N/U	Rübsen
	<i>Bromus carinatus</i> Hook. & Arnott	–	u	u	u	N/U	Plattährige Trespe
	<i>Bromus japonicus</i> Thunb. ssp. <i>japonicus</i>	–	u	u	u	N/U	Japanische Trespe
	<i>Bromus madritensis</i> L.	–	–	u	u	N/U	Mittelmeer-Trespe
C	<i>Brunnera macrophylla</i> (Adams) I. M. Johnst.	–	–	u	u	N/U	Großblättr. Kaukasus-Vergissmeinn.
	<i>Calendula officinalis</i> L.	u	u	u	u	N/U	Echte Ringelblume
	<i>Campanula alliariifolia</i> Willd.	–	u	–	u	N/U	Knoblauchraukenblätt. Glockenbl.
	<i>Campanula poscharskyana</i> Degen	–	–	u	u	N/U	Kriechende Glockenblume
	<i>Cannabis sativa</i> L. ssp. <i>sativa</i>	u	u	u	u	N/U	Kultur-Hanf
	<i>Caragana arborescens</i> Lam.	–	u	u	u	N/U	Erbsenstrauch
	<i>Carex muskingumensis</i> Schweinitz	–	u	–	u	N/U	Palmwedel-Segge
	<i>Carex vulpinoidea</i> Michx.	–	–	u	u	N/U	Vielblütige Fuchs-Segge
	<i>Carthamus tinctorius</i> L.	u	u	u	u	N/U	Färber-Saflor
	<i>Centaurea calcitrapa</i> L.	–	u	u	u	N/U	Stern-Flockenblume
	<i>Centaurea diffusa</i> Lam.	–	–	u	u	N/U	Sparrige Flockenblume
	<i>Centaurea solstitialis</i> L. ssp. <i>solstitialis</i>	u	u	u	u	N/U	Sonnenwend-Flockenblume
	<i>Centaurea stoebe</i> L. ssp. <i>stoebe</i>	–	u	u	u	N/U	Rispen-Flockenblume
	<i>Centranthus ruber</i> (L.) DC.	–	u	u	u	N/U	Rote Spornblume
	<i>Cerintho minor</i> L. ssp. <i>minor</i>	–	–	u	u	N/U	Kleine Wachsblume
	<i>Chaenomeles japonica</i> (Thunb.) Lindl. ex Spach	–	u	u	u	N/U	Japanische Scheinquitte
	<i>Chaenorhinum oraniganifolium</i> (L.) Fourr.	–	–	u	u	N/U	Majoranblättr. Löwenmäulchen
	<i>Chamaesyce humifusa</i> (Willd. ex Schlecht.) Prokh.	–	u	u	u	N/U	Niederliegende Wolfsmilch
	<i>Chamaesyce maculata</i> (L.) Small	–	u	u	u	N/U	Gefleckte Wolfsmilch
	<i>Chamaesyce prostrata</i> (Aiton) Small	–	u	u	u	N/U	Hingestreckte Wolfsmilch
	<i>Chenopodium aristatum</i> L.	–	–	u	u	N/U	Grannen-Gänsefuß
	<i>Chenopodium botrys</i> L.	u	u	u	u	N/U	Klebriger Gänsefuß
	<i>Chenopodium carinatum</i> R. Br.	–	u	–	u	N/U	Gekielter Gänsefuß
	<i>Chenopodium opulifolium</i> Schrad. ex W. D. J. Koch & Ziz	–	u	u	u	N/U	Schneeballblättriger Gänsefuß
	<i>Chenopodium pumilio</i> R. Br.	u	u	u	u	N/U	Australischer Gänsefuß
	<i>Chenopodium schraderanum</i> Schult.	–	u	u	u	N/U	Schrader-Gänsefuß
	<i>Chionodoxa forbesii</i> Baker	–	u	u	u	N/U	Große Sternhyazinthe
	<i>Chionodoxa luciliae</i> Boiss.	–	u	u	u	N/U	Gewöhnliche Sternhyazinthe
	<i>Chorispota tenella</i> (Pall.) DC.	–	–	u	u	N/U	Zarte Gliederschote
	<i>Cichorium endivia</i> L.	u	u	u	u	N/U	Endivie
	<i>Cirsium heterophyllum</i> (L.) Hill	–	–	u	u	N/U	Verschiedenblättrige Kratzdistel
	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Mansfeld	u	u	u	u	N/U	Wassermelone
	<i>Claytonia sibirica</i> L.	–	u	–	u	N/U	Sibirisches Tellerkraut
	<i>Coincya monensis</i> ssp. <i>cheiranthos</i> (Vill.) Aedo et al.	–	u	u	u	N/U	Goldlack-Schnabelsenf
	<i>Collomia grandiflora</i> Lindl.	–	u	u	u	N/U	Großblütige Leimsaat
	<i>Consolida ajacis</i> (L.) Schur	–	u	u	u	N/U	Garten-Rittersporn
	<i>Coriandrum sativum</i> L.	u	u	u	u	N/U	Koriander
	<i>Cosmos bipinnatus</i> Cav.	u	u	u	u	N/U	Cosmee
	<i>Cotoneaster bullatus</i> Bois	–	–	u	u	N/U	Runzelige Zwergmispel
	<i>Cotoneaster divaricatus</i> Rehder & E. Wilson	–	u	u	u	N/U	Sparrige Zwergmispel
	<i>Cotoneaster horizontalis</i> Decne.	u	u	u	u	N/U	Fächer-Zwergmispel
	<i>Cotula squalida</i> (Hook. f.) Hook. f.	–	–	u	u	N/U	Steife Laugenblume
<i>Crepis pulchra</i> L. ssp. <i>pulchra</i>	–	u	–	u	N/U	Schöner Pippau	
<i>Crepis setosa</i> Haller f.	–	u	u	u	N/U	Borsten-Pippau	
<i>Crocus chrysanthus</i> (Herb.) Herb.	–	u	u	u	N/U	Kleiner Krokus	
<i>Crocus tommasinianus</i> Herb.	u	u	u	u	N/U	Elfen-Krokus	
<i>Cucumis sativus</i> L.	u	u	u	u	N/U	Gurke	
<i>Cucurbita pepo</i> L.	u	u	u	u	N/U	Gewöhnlicher Kürbis	
<i>Cuscuta epithymum</i> ssp. <i>trifolii</i> (Bab. & Gibson) Berher	u	–	–	u	N/U	Klee-Seide	
<i>Cuscuta gronovii</i> Willd. ex Roem. & Schult.	–	u	–	u	N/U	Weiden-Seide	
<i>Cuscuta scandens</i> ssp. <i>cesatiana</i> (Bertol.) Greuter & Burdet	–	–	u	u	N/U	Knöterich-Seide	
<i>Cynodon dactylon</i> (L.) Pers.	u	u	u	u	N/U	Hundszahn	
<i>Cyperus eragrostis</i> Lam.	u	u	–	u	N/U	Frischgrünes Zypergras	
<i>Cyperus michelianus</i> (L.) Link	–	u	–	u	N/U	Zwerg-Zypergras	
<i>Cytisus multiflorus</i> (L'Hér. ex Aiton) Sweet	–	u	–	u	N/U	Vielblütiger Ginster	
D	<i>Datura innoxia</i> Miller	–	u	u	u	N/U	Wehrloser Stechapfel
	<i>Dianthus barbatus</i> L.	u	u	u	u	N/U	§ Bart-Nelke
	<i>Digitalis lutea</i> L.	–	–	u	u	N/U	§ Gelber Fingerhut

Unbeständige Neophyten	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
Dipsacus laciniatus L.	-	u	u	u	N/U Schlitzblättrige Karde	D
Dipsacus strigosus Willd. ex Roem. & Schult.	-	-	u	u	N/U Schlanke Karde	
Dorycnium herbaceum Vill.	-	u	-	u	N/U Krautiger Backenklee	
Downingia elegans (Dougl.) Torr.	-	u	-	u	N/U Zierliche Downingie	
Duchesnea indica (Andrews) Focke	u	u	u	u	N/U Indische Scheinerdbeere	
Echinochloa utilis Ohwi & Yabuno	u	u	u	u	N/U Nützliche Hühnerhirse	E
Echinocystis lobata (Michx.) Torr. & A. Gray	-	u	u	u	N/U Stachelgurke	
Echinops bannaticus Rochel ex Schrader	-	u	u	u	N/U Banater Kugeldistel	
Echinops exaltatus Schrader	-	u	u	u	N/U Drüsenlose Kugeldistel	
Echium plantagineum L.	-	u	u	u	N/U Wegerichblättriger Natternkopf	
Egeria densa Planch.	-	u	u	u	N/U Dichte Wasserpest	
Elaeagnus angustifolia L.	u	-	u	u	N/U Schmalblättrige Ölweide	
Eleusine indica (L.) Gaertn.	u	u	-	u	N/U Indischer Hundszahn	
Elsholtzia ciliata (Thunb.) Hyl.	-	-	u	u	N/U Echte Kamminze	
Elymus obtusiflorus (DC.) Conert	u	-	-	u	N/U Stumpfblütige Quecke	
Eragrostis cilianensis (All.) Vignolo ex Janch.	u	u	-	u	N/U Großes Liebesgras	
Eragrostis curvula (Schrad.) Nees	u	u	-	u	N/U Schwachgekrümmtes Liebesgras	
Eragrostis multicaulis Steud.	u	u	-	u	N/U Japanisches Liebesgras	
Eragrostis pilosa (L.) P. Beauv.	-	-	u	u	N/U Behaartes Liebesgras	
Eragrostis tef (Zucc.) Trott.	u	-	-	u	N/U Afrikanisches Liebesgras	
Eranthis hyemalis (L.) Salisb.	u	u	u	u	N/U Winterling	
Erigeron karvinskianus DC.	-	u	u	u	N/U Mauer-Gänseblümchen	
Eruca sativa Mill.	-	-	u	u	N/U Öl-Rauke	
Erucastrum nasturtiifolium (Poir.) O. E. Schulz	-	-	u	u	N/U Stumpf kantige Hundsrauke	
Eryngium planum L.	u	u	u	u	N/U Flachblättrige Mannstreu	
Erysimum cheiri (L.) Crantz	-	u	u	u	N/U Goldlack	
Erysimum marschallianum Andr. ex DC.	-	-	u	u	N/U Harter Schöterich	
Erysimum repandum L.	-	-	u	u	N/U Sparriger Schöterich	
Eschscholzia californica Cham.	u	u	u	u	N/U Kalifornischer Kappenmohn	
Euphorbia lathyris L.	u	u	u	u	N/U Kreuzblättrige Wolfsmilch	
Euphorbia stricta L.	-	-	u	u	N/U Steife Wolfsmilch	
Fagopyrum esculentum Moench	u	u	u	u	N/U Echter Buchweizen	F
Fagopyrum tataricum (L.) P. Gaertn.	u	u	u	u	N/U Tatarischer Buchweizen	
Fallopia baldschuanica (Regel) Holub	u	u	u	u	N/U Schling-Flügelknöterich	
Ficus carica L.	-	u	u	u	N/U Echte Feige	
Foeniculum vulgare Mill.	u	u	u	u	N/U Echter Fenchel	
Fragaria x ananassa (Duchesne) Decaisne & Naudin	u	u	u	u	N/U Kultur-Erdbeere	
Fraxinus ornus L.	-	-	u	u	N/U Blumen-Esche	
Fumaria capreolata L.	u	u	-	u	N/U Rankender Erdrauch	
Fumaria densiflora DC.	-	u	-	u	N/U Dichtblütiger Erdrauch	
Fumaria parviflora Lam.	-	u	-	u	N/U Kleinblütiger Erdrauch	
Galega officinalis L.	-	u	u	u	N/U Gewöhnliche Geißbraute	G
Galeopsis pubescens Besser ssp. pubescens	-	u	u	u	N/U Weichhaariger Hohlzahn	
Galium parisiense L.	-	u	u	u	N/U Pariser Labkraut	
Gaudinia fragilis (L.) P. Beauv.	-	-	u	u	N/U Zerbrechlicher Ährenhafer	
Gentiana asclepiadea L.	-	-	u	u	N/U § Schwalbenwurz-Enzian	
Geranium rotundifolium L.	-	-	u	u	N/U Rundblättriger Storchschnabel	
Glyceria canadensis (Michx.) Trin.	-	u	-	u	N/U Kanadischer Schwaden	
Glyceria striata (Lam.) Hitchc.	-	u	-	u	N/U Gestreifter Schwaden	
Guizotia abyssinica (L. f.) Cass.	u	u	u	u	N/U Ramtillkraut	
Helianthus annuus L.	u	u	u	u	N/U Gewöhnliche Sonnenblume	H
Hemerocallis fulva (L.) L.	u	u	u	u	N/U Gelbrote Taglilie	
Hemerocallis lilioasphodelus L.	u	u	u	u	N/U Gelbe Taglilie	
Hibiscus trionum L.	u	u	-	u	N/U Stundenblume	
Hieracium amplexicaule L.	-	-	u	u	N/U Stängelumfassendes Habichtskr.	
Hieracium mixtum Froel.	-	-	u	u	N/U Pyrenäen-Habichtskraut	
Hieracium racemosum Waldst. & Kit. ex Willd.	-	u	-	u	N/U Traubiges Habichtskraut	
Himantoglossum hircinum (L.) Spreng.	-	-	u	u	N/U § Bocks-Riemenzunge	
Hirschfeldia incana (L.) Lagr.-Foss.	u	u	u	u	N/U Gewöhnlicher Grausenf	
Hyssopus officinalis L.	-	u	u	u	N/U Ysop	
Iberis amara L.	u	u	-	u	N/U Bittere Schleifenblume	I
Iberis umbellata L.	u	u	u	u	N/U Doldige Schleifenblume	
Ipomoea purpurea Roth	-	u	-	u	N/U Purpur-Trichterwinde	
Iris germanica L.	-	u	u	u	N/U Deutsche Schwerlilie	
Isatis tinctoria L.	u	u	u	u	N/U Färber-Waid	

Unbeständige Neophyten		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
	Iva xanthiifolia Nutt.	u	u	u	u	N/U Schlagkraut	
J	Juglans regia L.	u	u	u	u	N/U Echte Walnuss	
	Juncus ensifolius Wikstr.	u	u	u	u	N/U Schwertblättrige Binse	
L	Lagurus ovatus L.	-	u	-	u	N/U Hasenschwänzchen	
	Larix kaempferi (Lamb.) Carrière	-	u	-	u	N/U Japanische Lärche	
	Lathyrus aphaca L.	-	u	u	u	N/U Ranken-Platterbse	
	Ledum groenlandicum Oeder	-	u	-	u	N/U Grönländischer Porst	
	Legousia perfoliata (L.) Britt.	-	-	u	u	N/U Stängelumfassend. Frauenspiegel	
	Lepidium densiflorum Schrad.	u	u	u	u	N/U Dichtblütige Kresse	
	Lepidium neglectum Thell.	u	u	u	u	N/U Verkannte Kresse	
	Lepidium sativum L.	u	u	u	u	N/U Garten-Kresse	
	Lepyrodiclis holosteoides (C.A. MEY.) J. Fisch. & C.A. Mey.	-	-	u	u	N/U Spurrenähnliche Blasenmiere	
	Leucojum aestivum L.	u	u	u	u	N/U § Sommer-Knotenblume	
	Levisticum officinale Koch	u	u	u	u	N/U Garten-Liebstöckel	
	Linum usitatissimum L.	u	u	u	u	N/U Flachs	
	Lobelia erinus L.	u	u	u	u	N/U Blaue Lobelie	
	Lobularia maritima (L.) Desv.	u	u	u	u	N/U Strand-Silberkraut	
	Lolium multiflorum Lam.	u	u	u	u	N/U Vielblütiges Weidelgras	
	Lonicera pileata Oliv.	-	-	u	u	N/U Kriechende Heckenkirsche	
	Lonicera tatarica L.	-	u	u	u	N/U Tataren-Heckenkirsche	
	Ludwigia natans Elliot	-	u	-	u	N/U Kriechendes Heusenkraut	
	Lupinus angustifolius L.	-	u	-	u	N/U Schmalblättrige Lupine	
	Lupinus luteus L.	u	u	u	u	N/U Gelbe Lupine	
	Lycium chinense Mill.	-	u	u	u	N/U Chinesischer Bocksdorn	
	Lycopersicon esculentum Mill.	u	u	u	u	N/U Kultur-Tomate	
M	Malus domestica Borkh.	u	u	u	u	N/U Kultur-Apfel	
	Malva sylvestris ssp. mauritiana (L.) Boiss. ex Coutinho	u	u	u	u	N/U Mauretanische Malve	
	Malva verticillata L.	-	u	u	u	N/U Quirl-Malve	
	Meconopsis cambrica (L.) Vig.	-	-	u	u	N/U Kambrischer Scheinmohn	
	Melilotus indicus (L.) All.	-	-	u	u	N/U Kleinblütiger Steinklee	
	Mentha spicata L.	u	u	u	u	N/U Grüne Minze	
	Mentha suaveolens Ehrh.	-	-	u	u	N/U Rundblättrige Minze	
	Mentha x gracilis Sole	-	u	-	u	N/U Edel-Minze	
	Mentha x piperita L.	u	u	u	u	N/U Pfeffer-Minze	
	Mentha x rotundifolia (L.) Huds.	-	-	u	u	N/U Bastard-Rossminze	
	Miscanthus sinensis Anderss.	-	u	u	u	N/U Chinaschilf	
	Muscari armeniacum Baker	u	u	u	u	N/U § Armenische Traubenhyazinthe	
	Muscari neglectum Guss. ex Ten.	u	u	u	u	N/U § Weinbergs-Traubenhyazinthe	
	Myagrum perfoliatum L.	-	u	-	u	N/U Hohldotter	
	Myriophyllum heterophyllum Michx.	-	u	u	u	N/U Verschiedenblättr. Tausendblatt	
N	Najas marina L. ssp. marina	-	u	u	u	N/U Großes Nixkraut	
	Narcissus poeticus L.	u	u	u	u	N/U § Z Dichter-Narzisse	
	Narcissus pseudonarcissus L.	u	u	u	u	N/U § Z Gelbe Narzisse	
	Nicandra physalodes (L.) P. Gaertn.	u	u	u	u	N/U Giftbeere	
	Nicotiana rustica L.	u	u	u	u	N/U Bauern-Tabak	
	Nigella damascena L.	u	u	u	u	N/U Jungfer im Grünen	
O	Omphalodes verna Moench	-	u	u	u	N/U Frühlings-Gedenkemein	
	Orchis pallens L.	-	-	u	u	N/U § Blasses Knabenkraut	
	Ornithogalum boucheanum (Kunth) Asch.	-	u	-	u	N/U Bouché-Milchstern	
	Ornithopus compressus L.	-	u	-	u	N/U Gelber Vogelfuß	
	Orobanche crenata Forssk.	-	u	-	u	N/U Prächtige Sommerwurz	
	Orobanche gracilis Sm.	-	u	u	u	N/U Blutrote Sommerwurz	
	Orobanche hederæ Vaucher ex Duby	-	-	u	u	N/U Efeu-Sommerwurz	
	Orobanche minor Sm.	-	-	u	u	N/U Kleine Sommerwurz	
	Orobanche ramosa L.	u	u	u	u	N/U Ästige Sommerwurz	
	Oxalis dillenii Jacq.	u	u	u	u	N/U Dillenius-Sauerklee	
	Oxyria digyna (L.) Hill	-	-	u	u	N/U Säuerling	
P	Panicum capillare L.	u	u	u	u	N/U Haarästige Rispenhirse	
	Panicum miliaceum L.	u	u	u	u	N/U Echte Rispenhirse	
	Papaver somniferum L.	u	u	u	u	N/U Schlaf-Mohn	
	Petasites japonicus (Siebold & Zucc.) Maxim.	-	u	-	u	N/U Japanische Pestwurz	
	Petrorhagia saxifraga (L.) Link	u	u	u	u	N/U Steinbrech-Felsennelke	
	Phacelia tanacetifolia Bentham	u	u	u	u	N/U Büschelschön	
	Phalaris canariensis L.	u	u	u	u	N/U Kanariengras	
	Philadelphus coronarius L.	-	u	u	u	N/U Gewöhnlicher Pfeifenstrauch	

Unbeständige Neophyten	K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
<i>Physalis peruviana</i> L.	u	u	u	u	N/U Peruanische Blasenkirsche	P
<i>Physalis philadelphica</i> Lam.	u	-	-	u	N/U Mexikanische Blasenkirsche	
<i>Physalis pubescens</i> L.	u	-	-	u	N/U Weichhaarige Blasenkirsche	
<i>Phytolacca esculenta</i> Van Houtte	-	u	u	u	N/U Asiatische Kermesbeere	
<i>Picris echioides</i> L.	u	u	u	u	N/U Wurmlattich	
<i>Pimpinella peregrina</i> L.	-	-	u	u	N/U Fremde Bibernelle	
<i>Pistia stratiotes</i> L.	u	u	-	u	N/U Wassersalat	
<i>Platanus x hispanica</i> Miller ex Münchh.	-	u	u	u	N/U Gewöhnliche Platane	
<i>Polycarpon tetraphyllum</i> (L.) L.	-	u	-	u	N/U Vierblättriges Nagelkraut	
<i>Polypogon monspeliensis</i> (L.) Desf.	-	u	u	u	N/U Gewöhnliches Bürstengras	
<i>Populus balsamifera</i> L.	-	u	u	u	N/U Balsam-Pappel	
<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.	u	u	u	u	N/U Kirschpflaume	
<i>Prunus cerasus</i> ssp. <i>acida</i> Asch. & Graebn.	-	-	u	u	N/U Sauer-Kirsche	
<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>domestica</i>	u	u	u	u	N/U Pflaume	
<i>Prunus domestica</i> ssp. <i>insititia</i> (L.) Bonnier & Layens	u	u	u	u	N/U Hafer-Pflaume	
<i>Prunus laurocerasus</i> L.	-	-	u	u	N/U Kirschlorbeer	
<i>Pterocarya fraxinifolia</i> (Lam.) Spach	-	u	u	u	N/U Kaukasische Flügelnuss	
<i>Puschkinia scilloides</i> Adams	-	u	u	u	N/U Puschkinie	
<i>Pyrus communis</i> L.	u	u	u	u	N/U Kultur-Birne	R
<i>Raphanus sativus</i> ssp. <i>oleiferus</i> Stokes	u	u	u	u	N/U Öl-Rettich	
<i>Rapistrum rugosum</i> (L.) All.	u	u	u	u	N/U Runzeliger Rapsdotter	
<i>Reseda phyteuma</i> L.	-	-	u	u	N/U Rapunzel-Wau	
<i>Rhododendron ponticum</i> L.	-	u	-	u	N/U Pontischer Rhododendron	
<i>Rhus hirta</i> (L.) Sudw.	u	u	u	u	N/U Essigbaum	
<i>Ribes aureum</i> Pursh	u	u	u	u	N/U Gold-Johannisbeere	
<i>Ribes sanguineum</i> Pursh	u	u	u	u	N/U Blut-Johannisbeere	
<i>Ribes spicatum</i> Robson	-	u	-	u	N/U Ährige Johannisbeere	
<i>Rosa majalis</i> Herrm.	-	u	u	u	N/U Zimt-Rose	
<i>Rosa multiflora</i> Thunb.	u	u	u	u	N/U Vielblütige Rose	
<i>Rubus canadensis</i> L.	-	u	u	u	N/U Kanadische Brombeere	
<i>Rubus odoratus</i> L.	-	u	-	u	N/U Zimt-Himbeere	
<i>Rubus ulmifolius</i> Schott	-	u	u	u	N/U Mittelmeer-Brombeere	
<i>Rudbeckia hirta</i> L.	u	u	u	u	N/U Rauer Sonnenhut	
<i>Rudbeckia laciniata</i> L.	u	u	u	u	N/U Schlitzblättriger Sonnenhut	
<i>Rumex longifolius</i> DC.	-	u	u	u	N/U Gemüse-Ampfer	
<i>Rumex patientia</i> L.	-	u	-	u	N/U Garten-Ampfer	
<i>Rumex scutatus</i> L.	-	-	u	u	N/U Schild-Ampfer	
<i>Salix babylonica</i> L.	-	u	u	u	N/U Trauer-Weide	S
<i>Salix daphnoides</i> Vill.	u	u	-	u	N/U Reif-Weide	
<i>Salsola collina</i> Pall.	u	-	-	u	N/U Hügel-Salzkraut	
<i>Salvinia natans</i> (L.) All.	-	u	-	u	N/U § Gewöhnlicher Schwimmpflanz	
<i>Sanguisorba minor</i> ssp. <i>polygama</i> (Waldst. & Kit.) Holub	u	u	u	u	N/U Kleiner Wiesenknopf	
<i>Sarracenia purpurea</i> L.	-	u	-	u	N/U Braunrote Schlauchpflanze	
<i>Scabiosa ochroleuca</i> L.	-	-	u	u	N/U Gelbe Skabiose	
<i>Scirpus cyperinus</i> (L.) Kunth	-	u	-	u	N/U Zypergras-Simse	
<i>Scirpus georgianus</i> Harper	-	u	-	u	N/U Schwarzgrüne Simse	
<i>Sclerochloa dura</i> (L.) P. Beauv.	-	u	-	u	N/U Hartgras	
<i>Scutellaria altissima</i> L.	-	-	u	u	N/U Hohes Helmkraut	
<i>Sedum hispanicum</i> L.	u	u	u	u	N/U Spanische Fetthenne	
<i>Sempervivum arachnoideum</i> L.	u	-	-	u	N/U § Spinnweben-Hauswurz	
<i>Setaria faberi</i> F. Herrmann	-	u	-	u	N/U Faber-Borstenhirse	
<i>Setaria italica</i> (L.) P. Beauv.	u	u	u	u	N/U Kolbenhirse	
<i>Setaria verticilliformis</i> Dumort.	-	u	-	u	N/U Trägerische Borstenhirse	
<i>Sigesbeckia serrata</i> DC.	-	u	-	u	N/U Siegesbeckie	
<i>Silene armeria</i> L.	u	u	u	u	N/U Nelken-Leimkraut	
<i>Silene chalcedonica</i> (L.) E. H. L. Krause	-	u	u	u	N/U Brennende Liebe	
<i>Silene conoidea</i> L.	-	-	u	u	N/U Großkegeliges Leimkraut	
<i>Silene coronaria</i> (L.) Clairv.	u	u	u	u	N/U Kronen-Lichtnelke	
<i>Silene dichotoma</i> Ehrh.	-	u	u	u	N/U Gabel-Leimkraut	
<i>Silene gallica</i> L.	-	u	-	u	N/U Französisches Leimkraut	
<i>Silene italica</i> (L.) Pers.	-	u	-	u	N/U Italienisches Leimkraut	
<i>Silene linicola</i> C. C. Gmelin	-	u	-	u	N/U Flachs-Leimkraut	
<i>Silphium perfoliatum</i> L.	-	u	-	u	N/U Becherpflanze	
<i>Silybum marianum</i> (L.) P. Gaertn.	u	u	u	u	N/U Mariendistel	
<i>Sinapis alba</i> L.	u	u	u	u	N/U Weißer Senf	

Unbeständige Neophyten		K	T	H	NB	Bem.	Stand 1.3.2004
S	<i>Sisymbrium irio</i> L.	–	–	u	u	N/U Glanz-Rauke	
	<i>Sisymbrium orientale</i> L.	u	u	u	u	N/U Orientalische Rauke	
	<i>Solanum cornutum</i> Lam.	u	u	–	u	N/U Stachel-Nachtschatten	
	<i>Solanum sisymbriifolium</i> Lam.	–	u	–	u	N/U Raukenblättriger Nachtschatten	
	<i>Solanum triflorum</i> Nutt.	–	u	–	u	N/U Dreiblütiger Nachtschatten	
	<i>Solanum villosum</i> ssp. <i>alatum</i> (Moench) Edmonds	u	u	u	u	N/U Rotfrüchtiger Nachtschatten	
	<i>Solanum villosum</i> Mill. ssp. <i>villosum</i>	–	u	–	u	N/U Gelbfrüchtiger Nachtschatten	
	<i>Soleirolia soleirolii</i> (Req.) Dandy	–	u	u	u	N/U Bubiköpfchen	
	<i>Solidago graminifolia</i> (L.) Salisb.	–	u	u	u	N/U Grasblättrige Goldrute	
	<i>Sorbaria sorbifolia</i> (L.) A. Braun	u	u	u	u	N/U Fiederspiere	
	<i>Sorghum halepense</i> (L.) Pers.	u	u	u	u	N/U Wilde Mohrenhirse	
	<i>Spartina pectinata</i> Link	–	u	–	u	N/U Kamm-Schlickgras	
	<i>Stachys byzantina</i> K. Koch	–	u	u	u	N/U Woll-Ziest	
	<i>Stenotaphrum secundatum</i> (Walt.) O. Kuntze	u	–	–	u	N/U Einseitswendiges Dickgras	
	<i>Symphytum tuberosum</i> ssp. <i>angustifolium</i> (Kern.) Nyman	–	u	u	u	N/U Knolliger Beinwell	
T	<i>Tanacetum macrophyllum</i> (Waldst. & Kit.) Sch. Bip.	–	–	u	u	N/U Großblättrige Wucherblume	
	<i>Tellima grandiflora</i> (Pursh) Douglas ex Lindl.	u	u	u	u	N/U Falsche Alraunenwurzel	
	<i>Tolpis staticifolium</i> (All.) Sch. Bip.	–	–	u	u	N/U Grasnelken-Habichtskraut	
	<i>Tragus racemosus</i> (L.) All.	u	–	u	u	N/U Traubiges Klettengras	
	<i>Trifolium alexandrinum</i> L.	–	u	u	u	N/U Alexandriner-Klee	
	<i>Trifolium incarnatum</i> L.	u	u	u	u	N/U Inkarnat-Klee	
	<i>Trifolium micranthum</i> Viv.	–	–	u	u	N/U Kleinster Klee	
	<i>Trifolium resupinatum</i> L.	u	u	u	u	N/U Persischer Klee	
V	<i>Vallisneria spiralis</i> L.	–	u	–	u	N/U Wasserschraube	
	<i>Verbascum pulverulentum</i> Vill.	–	u	–	u	N/U Flockige Königskerze	
	<i>Viburnum rhytidophyllum</i> Hemsl.	–	–	u	u	N/U Runzelblättriger Schneeball	
	<i>Vicia dalmatica</i> Kern.	–	–	u	u	N/U Dalmatinische Vogel-Wicke	
	<i>Vicia grandiflora</i> Scop.	–	u	u	u	N/U Großblütige Wicke	
	<i>Vicia lutea</i> L.	u	u	u	u	N/U Gelbe Wicke	
	<i>Vicia pannonica</i> Crantz ssp. <i>pannonica</i>	–	–	u	u	N/U Ungarische Wicke	
	<i>Vicia pannonica</i> ssp. <i>striata</i> (M. Bieb.) Nyman	–	u	u	u	N/U Gestreifte Ungarische Wicke	
	<i>Vicia parviflora</i> Cav.	–	–	u	u	N/U Zierliche Wicke	
	<i>Vicia sativa</i> L.	u	u	u	u	N/U Saat-Wicke	
	<i>Viola obliqua</i> Hill	–	u	–	u	N/U Amerikanisches Veilchen	
	<i>Vulpia membranacea</i> (L.) Dum.	–	u	–	u	N/U Dünnhäutiger Federschwengel	
X	<i>Xanthium strumarium</i> L.	u	u	u	u	N/U Gewöhnliche Spitzklette	

14 Sonderfälle: Apomikten und Hybriden

Apomikten, also Pflanzen, die keimfähige Samen ohne vorherige Befruchtung ausbilden, und Hybriden (Bastarde) wurden bereits in Kap. 2 (Methodik) behandelt. Während dort vor allem Definitionen und Aufnahmekriterien in die niedersächsische Florenliste im Vordergrund standen, geht es hier um Sonderfälle und zwar um *Hieracium*-Zwischenarten und die Elternsippen der berücksichtigten Hybriden.

14.1 *Hieracium*-Zwischenarten

Der zunehmend bessere Kenntnisstand über die Gattung *Hieracium* bringt es mit sich, dass in Florenlisten und Roten Listen immer mehr Zwischenarten als gleichberechtigte Sippen neben den anderen *Hieracium*-Arten aufgeführt werden. Dabei handelt es sich vielfach um ökologisch und geographisch gut charakterisierbare Sippen und keinesfalls nur um lokale Biotypen. Der Begriff »Zwischenart« ist zu einer Zeit in die *Hieracium*-Systematik eingeführt worden, als noch wenig über die komplizierten Fortpflanzungsmodi innerhalb der Gattung bekannt war. Als gedankliche Hilfskonstruktion wurden als Zwischenarten solche Sippen bezeichnet, die

sich ungeachtet ihrer tatsächlichen biologischen Struktur lediglich morphologisch zwischen jene schon lange bekannten, arealmäßig und ökologisch gut gekennzeichneten Sippen einordnen ließen. Letztere erfuhren dadurch eine Aufwertung zu »Hauptarten« (GOTT-SCHLICH in GARVE 1993). Zu den 31 in die Florenliste aufgenommenen Zwischenarten finden sich im Folgenden die entsprechenden Formeln, also die morphologischen bzw. genetischen Positionen zwischen anderen *Hieracium*-Arten.

Tab. 12: *Hieracium*-Zwischenarten

Zwischenart	Formel
<i>Hieracium aridum</i>	<i>piloselloides</i> – <i>pilosella</i>
<i>Hieracium arvicola</i>	<i>piloselloides</i> – <i>caespitosum</i>
<i>Hieracium bifurcum</i>	<i>echioides</i> ≤ <i>pilosella</i>
<i>Hieracium brachiatum</i>	<i>piloselloides</i> < <i>pilosella</i>
<i>Hieracium calodon</i>	<i>echioides</i> – <i>piloselloides</i>
<i>Hieracium chlorops</i>	<i>prussicum</i> – <i>lactucella</i>
<i>Hieracium cochleatum</i>	<i>caespitosum</i> < <i>lactucella</i>
<i>Hieracium densiflorum</i>	<i>bauhini</i> – <i>cymosum</i>
<i>Hieracium diaphanoides</i>	<i>murorum</i> > <i>lachenalii</i>
<i>Hieracium flagellare</i>	<i>caespitosum</i> – <i>pilosella</i>

Zwischenart	Formel
<i>Hieracium flagelliferum</i>	<i>sabaudum</i> – <i>lachenalii</i>
<i>Hieracium floribundum</i>	<i>caespitosum</i> > <i>lactucella</i>
<i>Hieracium glaucinum</i>	<i>schmidtii</i> – <i>murorum</i>
<i>Hieracium glaucisetigerum</i>	<i>piloselloides</i> – <i>rothianum</i>
<i>Hieracium glomeratum</i>	<i>cymosum</i> – <i>caespitosum</i>
<i>Hieracium guthnickianum</i>	<i>cymosum</i> – <i>aurantiacum</i>
<i>Hieracium kalksburgense</i>	<i>cymosum</i> < <i>pilosella</i>
<i>Hieracium laurinum</i>	<i>umbellatum</i> > <i>sabaudum</i>
<i>Hieracium leptophyton</i>	<i>bauhini</i> > <i>pilosella</i>
<i>Hieracium longiscapum</i>	<i>caespitosum</i> – <i>lactucella</i>
<i>Hieracium macrostolonum</i>	<i>caespitosum</i> < <i>pilosella</i>
<i>Hieracium maculatum</i>	<i>glaucinum</i> ≥ <i>lachenalii</i>
<i>Hieracium polymastix</i>	<i>bauhini</i> – <i>caespitosum</i>
<i>Hieracium prussicum</i>	<i>caespitosum</i> > <i>pilosella</i>
<i>Hieracium rothianum</i>	<i>echioides</i> > <i>pilosella</i>
<i>Hieracium saxifragum</i>	<i>schmidtii</i> – <i>lachenalii</i>
<i>Hieracium schultesii</i>	<i>lactucella</i> – <i>pilosella</i>
<i>Hieracium stoloniflorum</i>	<i>aurantiacum</i> < <i>pilosella</i>
<i>Hieracium visianii</i>	<i>piloselloides</i> > <i>pilosella</i>
<i>Hieracium vulgatum</i>	<i>bifidum</i> ≤ <i>lachenalii</i>
<i>Hieracium zizianum</i>	<i>piloselloides</i> – <i>cymosum</i>

14.2 Hybriden

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Elternsippen für diejenigen Hybriden genannt, die einen eigenen, binären Namen tragen.

Tab. 13: Hybriden

Hybridname	Hybridformel
<i>Anemone x seemenii</i>	<i>nemorosa</i> x <i>ranunculooides</i>
<i>Aronia x prunifolia</i>	<i>arbutifolia</i> x <i>melanocarpa</i>
<i>Asplenium x murbeckii</i>	<i>ruta-muraria</i> x <i>septentrionale</i>
<i>Aster x salignus</i>	<i>lanceolatus</i> x <i>novi-belgii</i>
<i>X Calammophila baltica</i>	<i>Ammophila arenaria</i> x <i>Calamagrostis epigejos</i>
<i>Carex x beckmanniana</i>	<i>riparia</i> x <i>rostrata</i>
<i>Carex x elytroides</i>	<i>acuta</i> x <i>nigra</i>
<i>Carex x involuta</i>	<i>rostrata</i> x <i>vesicaria</i>
<i>Carex x microstachya</i>	<i>canescens</i> x <i>dioica</i>
<i>Carex x turfosa</i>	<i>elata</i> x <i>nigra</i>
<i>Circaea x intermedia</i>	<i>alpina</i> x <i>lutetiana</i>
<i>Crataegus x macrocarpa</i>	<i>laevigata</i> x <i>rhipidophylla</i>
<i>Crataegus x media</i>	<i>laevigata</i> x <i>monogyna</i>
<i>Drosera x obovata</i>	<i>longifolia</i> x <i>rotundifolia</i>
<i>Elymus x obtusiusculus</i>	<i>athericus</i> x <i>farctus</i> ssp. <i>boreoatlanticus</i>

Hybridname	Hybridformel
<i>Elymus x oliveri</i>	<i>athericus</i> x <i>repens</i>
<i>Equisetum x litorale</i>	<i>arvense</i> x <i>fluviatile</i>
<i>Euphorbia x pseudovirgata</i>	<i>esula</i> x <i>waldsteinii</i>
<i>Fallopia x bohémica</i>	<i>japonica</i> x <i>sachalinensis</i>
<i>X Festulolium loliaceum</i>	<i>Festuca pratensis</i> x <i>Lolium perenne</i>
<i>Fragaria x ananassa</i>	<i>chiloënsis</i> x <i>virginiana</i>
<i>Fragaria x hagenbachiana</i>	<i>vesca</i> x <i>viridis</i>
<i>Galium x pomeranicum</i>	<i>album</i> x <i>verum</i>
<i>Medicago x varia</i>	<i>falcata</i> x <i>sativa</i>
<i>Mentha x gracilis</i>	<i>arvensis</i> x <i>spicata</i>
<i>Mentha x piperita</i>	<i>aquatica</i> x <i>spicata</i>
<i>Metha x rotundifolia</i>	<i>longifolia</i> x <i>suaveolens</i>
<i>Mentha x verticillata</i>	<i>aquatica</i> x <i>arvensis</i>
<i>Mentha x villosa</i>	<i>spicata</i> x <i>suaveolens</i>
<i>Nasturtium x sterile</i>	<i>microphyllum</i> x <i>officinale</i>
<i>Nuphar x spenneriana</i>	<i>lutea</i> x <i>pumila</i>
<i>Platanus x hispanica</i>	<i>occidentalis</i> x <i>orientalis</i>
<i>Polypodium x mantoniae</i>	<i>interjectum</i> x <i>vulgare</i>
<i>Populus x canadensis</i>	<i>deltoides</i> x <i>nigra</i>
<i>Populus x canescens</i>	<i>alba</i> x <i>tremula</i>
<i>Potamogeton x angustifolius</i>	<i>lucens</i> x <i>gramineus</i>
<i>Potamogeton x fluitans</i>	<i>lucens</i> x <i>natans</i>
<i>Potamogeton x nitens</i>	<i>gramineus</i> x <i>perfoliatus</i>
<i>Potamogeton x salicifolius</i>	<i>lucens</i> x <i>perfoliatus</i>
<i>Potamogeton x sparganii-folius</i>	<i>gramineus</i> x <i>natans</i>
<i>Potamogeton x spathulatus</i>	<i>alpinus</i> x <i>polygonifolius</i>
<i>Potamogeton x undulatus</i>	<i>crispus</i> x <i>praelongus</i>
<i>Quercus x rosacea</i>	<i>petraea</i> x <i>robur</i>
<i>Rumex x pratensis</i>	<i>crispus</i> x <i>obtusifolius</i>
<i>Salix x alopecurooides</i>	<i>fragilis</i> x <i>triandra</i>
<i>Salix x ambigua</i>	<i>aurita</i> x <i>repens</i>
<i>Salix x holosericea</i>	<i>cinerea</i> x <i>viminalis</i>
<i>Salix x meyeriana</i>	<i>fragilis</i> x <i>pentandra</i>
<i>Salix x mollissima</i>	<i>triandra</i> x <i>viminalis</i>
<i>Salix x multinervis</i>	<i>aurita</i> x <i>cinerea</i>
<i>Salix x reichardtii</i>	<i>caprea</i> x <i>cinerea</i>
<i>Salix x rubens</i>	<i>alba</i> x <i>fragilis</i>
<i>Salix x rubra</i>	<i>purpurea</i> x <i>viminalis</i>
<i>Salix x smithiana</i>	<i>caprea</i> x <i>viminalis</i>
<i>Schoenoplectus x carinatus</i>	<i>lacustris</i> x <i>triqueter</i>
<i>Silene x hampeana</i>	<i>dioica</i> x <i>latifolia</i>
<i>Stachys x ambigua</i>	<i>palustris</i> x <i>sylvatica</i>
<i>Symphytum x uplandicum</i>	<i>asperum</i> x <i>officinale</i>
<i>Trichophorum cespitosum</i>	<i>cespitosum</i> ssp. <i>cespitosum</i>
<i>nothosp. foersteri</i>	x ssp. <i>germanicum</i>
<i>Vaccinium x intermedium</i>	<i>myrtilus</i> x <i>vitis-idaea</i>
<i>Viola x bavarica</i>	<i>reichenbachiana</i> x <i>riviniiana</i>

15 Verwandtschaften (Familien- und Gattungsübersicht)

In einer Anlage zu diesem Informationsdienst sind die in Niedersachsen oder Bremen nachgewiesenen Pflanzengattungen mit Sippenanzahl (Arten, Unterarten, Hybriden) und Anzahl der davon landesweit gefährdeten Sippen aufgeführt. Die Gattungen sind alphabetisch innerhalb der Familien und die Familien alphabetisch innerhalb der Klassen angeordnet. Die Ebene der Ordnungen wird nicht dargestellt. Das zugrunde liegende System für die Abteilungen und Klassen entspricht der

Darstellung von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998). Es wurden alle etablierten und nicht etablierten Sippen (n = 2.366) berücksichtigt.

Die Anlage finden sie im Internet unter: www.nloe.de → natur + landschaft → monitoring/erfassungsprogramme → Pflanzenarten-Erfassungsprogramm → Infos für aktive Melderinnen und Melder. Sie können die Anlage auch in gedruckter Form beim NLÖ bestellen (Adresse s. Impressum).

16 Gefährdung in Regionen (Rote Liste der Regionen)

Nachfolgend werden die in den einzelnen Regionen gefährdeten Sippen getrennt nach Gefährdungskategorien alphabetisch aufgelistet.

Tab. 14: Rote-Liste-Arten in den einzelnen Regionen

a. Region Küste (K)			
Gefährdungskategorie 0 – Ausgestorben oder verschollen (38 Sippen)			
<i>Agrostemma githago</i>	<i>Bupleurum tenuissimum</i>	<i>Gratiola officinalis</i>	<i>Orchis morio</i> ssp. <i>morio</i>
<i>Antennaria dioica</i>	<i>Callitriche hermaphroditica</i>	<i>Gymnadenia conopsea</i> ssp. <i>conopsea</i>	<i>Potamogeton filiformis</i>
<i>Apium inundatum</i>	<i>Callitriche palustris</i> +		<i>Potamogeton praelongus</i>
<i>Apium nodiflorum</i>	<i>Carex dioica</i>	<i>Hammarbya paludosa</i>	<i>Ranunculus arvensis</i>
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	<i>Chenopodium vulvaria</i>	<i>Helichrysum arenarium</i>	<i>Ranunculus reptans</i>
<i>Asperugo procumbens</i>	<i>Cicendia filiformis</i>	<i>Hordeum marinum</i>	<i>Scandix pecten-veneris</i>
<i>Botrychium matricariifolium</i>	<i>Genista anglica</i>	<i>Juncus balticus</i>	<i>Scheuchzeria palustris</i>
<i>Botrychium multifidum</i>	<i>Gentianella campestris</i> ssp. <i>baltica</i>	<i>Juncus capitatus</i>	<i>Teucrium scordium</i>
<i>Botrychium simplex</i>		<i>Malva pusilla</i>	<i>Utricularia ochroleuca</i>
<i>Briza media</i>	<i>Gentianella uliginosa</i>	<i>Melilotus dentatus</i>	<i>Wahlenbergia hederacea</i>
Gefährdungskategorie 1 – Vom Aussterben bedroht (29 Sippen)			
<i>Allium angulosum</i>	<i>Dactylorhiza sphagnicola</i>	<i>Leersia oryzoides</i>	<i>Rubus grabowskii</i>
<i>Althaea officinalis</i>	<i>Dianthus superbus</i> ssp. <i>superbus</i>	<i>Leonurus cardiaca</i> ssp. <i>cardiaca</i>	<i>Rubus inhorrens</i>
<i>Calystegia soldanella</i>	<i>Drosera longifolia</i>	<i>Linnaea borealis</i>	<i>Rubus langei</i>
<i>Carex hostiana</i>	<i>Drosera x obovata</i>	<i>Odontites litoralis</i>	<i>Schoenoplectus pungens</i>
<i>Carex pulicaris</i>	<i>Equisetum variegatum</i>	<i>Oenanthe conioides</i>	<i>Serratula tinctoria</i> ssp. <i>tinctoria</i>
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	<i>Genista tinctoria</i> ssp. <i>tinctoria</i>	<i>Petasites spurius</i>	
<i>Chenopodium urticum</i>	<i>Hieracium lactucella</i>	<i>Pinguicula vulgaris</i>	
<i>Cochlearia officinalis</i>	<i>Huperzia selago</i>	<i>Rubus chamaemorus</i>	
Gefährdungskategorie 2 – Stark gefährdet (87 Sippen)			
<i>Agrimonia eupatoria</i> ssp. <i>eupatoria</i>	<i>Carex trinervis</i>	<i>Inula britannica</i>	<i>Pulicaria vulgaris</i>
<i>Agrimonia procera</i>	<i>Catabrosa aquatica</i>	<i>Isolepis fluitans</i>	<i>Ranunculus hederaceus</i>
<i>Allium scorodoprasum</i> ssp. <i>scorodoprasum</i>	<i>Cirsium dissectum</i>	<i>Lathyrus palustris</i>	<i>Rhynchospora alba</i>
<i>Alopecurus bulbosus</i>	<i>Cladium mariscus</i>	<i>Limosella aquatica</i>	<i>Rubus lindleianus</i>
<i>Amaranthus blitum</i> ssp. <i>blitum</i>	<i>Cuscuta epithy. ssp. epithymum</i>	<i>Liparis loeselii</i>	<i>Ruppia cirrhosa</i>
<i>Apium graveolens</i>	<i>Cynoglossum officinale</i>	<i>Lithospermum arv. ssp. arvense</i>	<i>Ruppia maritima</i>
<i>Aristolochia clematitis</i>	<i>Cyperus fuscus</i>	<i>Littorella uniflora</i>	<i>Samolus valerandi</i>
<i>Arnica montana</i>	<i>Dactylorhiza inc. ssp. incarnata</i>	<i>Luronium natans</i>	<i>Scutellaria hastifolia</i>
<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>quadrivalens</i>	<i>Dactylorhiza mac. ssp. maculata</i>	<i>Lycopodiella inundata</i>	<i>Senecio paludosus</i>
<i>Baldellia ranunculoides</i>	<i>Dactylorhiza majalis</i> ssp. <i>majalis</i>	<i>Lycopodium annotinum</i>	<i>Senecio sarracenicus</i>
<i>Blysmus rufus</i>	<i>Drosera intermedia</i>	<i>Lycopodium clavatum</i>	<i>Silene silaus</i>
<i>Botrychium lunaria</i>	<i>Dryopteris cristata</i>	<i>Monotropa hypophegea</i>	<i>Sparganium natans</i>
<i>Bromus arvensis</i>	<i>Elatine hexandra</i>	<i>Myriophyllum alterniflorum</i>	<i>Succisa pratensis</i>
<i>Bromus racemosus</i>	<i>Elatine hydrop. ssp. hydropiper</i>	<i>Narthecium ossifragum</i>	<i>Taraxacum proximum</i>
<i>Carex appropinquata</i>	<i>Epipactis palustris</i>	<i>Nepeta cataria</i>	<i>Taraxacum subalpinum</i>
<i>Carex diandra</i>	<i>Eryngium campestre</i>	<i>Parnassia palustris</i>	<i>Tephrosia palustris</i>
<i>Carex echinata</i>	<i>Euphorbia exigua</i>	<i>Pedicularis pal. ssp. palustris</i>	<i>Trichophorum cespitosum</i> ssp. <i>germanicum</i>
<i>Carex elata</i> ssp. <i>elata</i>	<i>Euphorbia palustris</i>	<i>Pedicularis sylvat. ssp. sylvatica</i>	<i>Trifolium striatum</i>
<i>Carex lasiocarpa</i>	<i>Galeopsis angustifolia</i>	<i>Pilularia globulifera</i>	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>
<i>Carex punctata</i>	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	<i>Platanthera bifolia</i>	<i>Verbena officinalis</i>
	<i>Groenlandia densa</i>	<i>Potamogeton gramineus</i>	<i>Viola persicifolia</i>
	<i>Hippuris vulgaris</i>	<i>Potamogeton polygonifolius</i>	
	<i>Hyoscyamus niger</i>	<i>Pseudognaphalium luteoalbum</i>	
Gefährdungskategorie 3 – Gefährdet (121 Sippen)			
<i>Alchemilla vulgaris</i> +	<i>Cicuta virosa</i>	<i>Myrica gale</i>	<i>Ranunculus trichophyllus</i> ssp. <i>trichophyllus</i>
<i>Alchemilla xanthochlora</i>	<i>Coronopus squamatus</i>	<i>Oenanthe fistulosa</i>	<i>Raphanus raphanistrum</i>
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	<i>Corrigiola litoralis</i>	<i>Oenanthe lachenalii</i>	<i>Rhinanthus minor</i>
<i>Allium oleraceum</i>	<i>Cotula coronopifolia</i>	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	<i>Rosa spinosissima</i>
<i>Anagallis minima</i>	<i>Crepis tectorum</i>	<i>Osmunda regalis</i>	<i>Sagina nodosa</i>
<i>Andromeda polifolia</i>	<i>Cruciata laevipes</i>	<i>Peplis portula</i>	<i>Salix pentandra</i>
<i>Anthemis arvensis</i>	<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	<i>Plantago media</i>	<i>Sanguisorba officinalis</i>
<i>Anthemis cotula</i>	<i>Deschampsia wibeliana</i>	<i>Poa bulbosa</i> ssp. <i>bulbosa</i>	<i>Schoenoplectus triqueteter</i>
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>maritima</i>	<i>Dianthus deltoides</i>	<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>collina</i>	<i>Schoenoplectus x carinatus</i>
<i>Anthyllis vulner. ssp. vulneraria</i>	<i>Drosera rotundifolia</i>	<i>Populus nigra</i> ssp. <i>nigra</i>	<i>Schoenus nigricans</i>
<i>Arabis glabra</i>	<i>Eleocharis acicularis</i>	<i>Potamogeton acutifolius</i>	<i>Scleranthus perennis</i>
<i>Asplenium ruta-muraria</i> ssp. <i>ruta-muraria</i>	<i>Eleocharis quinqueflora</i>	<i>Potamogeton alpinus</i>	<i>Scrophularia umbrosa</i> ssp. <i>umbrosa</i>
<i>Atriplex pedunculata</i>	<i>Epipactis helleborine</i> ssp. <i>neerlandica</i>	<i>Potamogeton compressus</i>	<i>Senecio aquaticus</i>
<i>Bistorta officinalis</i>	<i>Eryngium maritimum</i>	<i>Potamogeton friesii</i>	<i>Senecio erraticus</i> ssp. <i>barbareifolius</i>
<i>Bryonia dioica</i>	<i>Fritillaria meleagris</i>	<i>Potamogeton lucens</i>	<i>Sherardia arvensis</i>
<i>Butomus umbellatus</i>	<i>Fritillaria meleagris</i>	<i>Potamogeton obtusifolius</i>	<i>Silene otites</i>
<i>Calla palustris</i>	<i>Geum rivale</i>	<i>Potamogeton perfoliatus</i>	<i>Sonchus palustris</i>
<i>Caltha palustris</i>	<i>Hieracium caespitosum</i>	<i>Pseudolysimachion longifolium</i>	<i>Stachys arvensis</i>
<i>Carex aquatilis</i>	<i>Hierochloë odorata</i>	<i>Pulicaria dys. ssp. dysenterica</i>	<i>Stratiotes aloides</i>
<i>Carex elongata</i>	<i>Hypericum humifusum</i>	<i>Pyrola minor</i>	<i>Taraxacum brachyglossum</i>
<i>Carex panicea</i>	<i>Isolepis setacea</i>	<i>Pyrola rotundifolia</i> ssp. <i>maritima</i>	<i>Taraxacum duplidentifrons</i>
<i>Carex vesicaria</i>	<i>Juncus filiformis</i>	<i>Radiola linoides</i>	<i>Taraxacum gelertii</i>
<i>Carex vulpina</i> +	<i>Juncus squarrosus</i>	<i>Ranunculus aquatilis</i> +	<i>Taraxacum haematicum</i>
<i>Carum carvi</i>	<i>Listera ovata</i>	<i>Ranunculus bulb. ssp. bulbosus</i>	<i>Taraxacum parnassicum</i>
<i>Cerastium diffusum</i>	<i>Luzula congesta</i>	<i>Ranunculus lingua</i>	<i>Thalictrum flavum</i>
<i>Chenopodium hybridum</i>	<i>Menyanthes trifoliata</i>	<i>Ranunculus peltatus</i> ssp. <i>baudotii</i>	<i>Thalictrum minus</i> ssp. <i>saxatile</i>
<i>Chenopodium murale</i>	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>chondrosperma</i>	<i>Ranunculus sardous</i>	
	<i>Myosotis discolor</i>		

<i>Thelypteris palustris</i>	<i>Ulex europaeus</i>	<i>Vaccinium ulig. ssp. uliginosum</i>	<i>Zostera marina</i>
<i>Torilis nodosa</i>	<i>Utricularia australis</i>	<i>Veronica polita</i>	<i>Zostera noltii</i>
<i>Triglochin palustre</i>	<i>Utricularia vulgaris +</i>	<i>Vicia lathyroides</i>	
<i>Tulipa sylvestris ssp. sylvestris</i>	<i>Vaccinium oxycoccos</i>	<i>Wolffia arrhiza</i>	

Gefährungskategorie R – Extrem selten (28 Sippen)

<i>Alchemilla micans</i>	<i>Carex pseudobrizoides</i>	<i>Parietaria officinalis</i>	<i>Rosa tomentella</i>
<i>Alchemilla monticola</i>	<i>Cnidium dubium</i>	<i>Potentilla neumanniana</i>	<i>Scabiosa col. ssp. columbaria</i>
<i>Alchemilla subcrenata</i>	<i>Crambe maritima</i>	<i>Puccinellia capillaris</i>	<i>Taraxacum commixtum</i>
<i>Atriplex glabriuscula</i>	<i>Cystopteris fragilis</i>	<i>Pyrola rotund. ssp. rotundifolia</i>	<i>Taraxacum discretum</i>
<i>Atriplex laciniata</i>	<i>Glaucium flavum</i>	<i>Rorippa austriaca</i>	<i>Taraxacum obliquum</i>
<i>Beta vulgaris ssp. maritima</i>	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	<i>Rosa sherardii</i>	<i>Tuberaria guttata</i>
<i>Carex praecox ssp. praecox</i>	<i>Lathyrus maritimus</i>	<i>Rosa subcollina</i>	<i>Vulpia bromoides</i>

Gefährungskategorie G – Gefährdung anzunehmen (3 Sippen)

<i>Arenaria serpyllifolia ssp. lloydii</i>	<i>Callitriche cophocarpa</i>	<i>Plantago major ssp. winteri</i>
--	-------------------------------	------------------------------------

b. Region T (Tiefeland)

Gefährungskategorie 0 – Ausgestorben oder verschollen (104 Sippen)

<i>Agrostemma githago</i>	<i>Chenopodium botryodes</i>	<i>Hieracium chlorops</i>	<i>Pulsatilla vernalis</i>
<i>Ajuga pyramidalis</i>	<i>Clematis recta</i>	<i>Juncus atratus</i>	<i>Ranunculus nemorosus</i>
<i>Althaea officinalis</i>	<i>Crassula aquatica</i>	<i>Jurinea cyanoides</i>	<i>Ranunculus polyanthemus +</i>
<i>Anagallis foemina</i>	<i>Cuscuta epilinum</i>	<i>Kickxia spuria</i>	<i>Ranunculus reptans</i>
<i>Anagallis tenella</i>	<i>Cyperus flavescens</i>	<i>Lappula squarrosa</i>	<i>Rosa micrantha</i>
<i>Androsace septentrionalis</i>	<i>Cypripedium calceolus</i>	<i>Lathyrus niger</i>	<i>Rubus hercynicus ssp. hercynicus</i>
<i>Artemisia rupestris</i>	<i>Diphasiastrum complanatum</i>	<i>Liparis loeselii</i>	<i>Rubus marianus</i>
<i>Blysmus rufus</i>	<i>Drosera x obovata</i>	<i>Lithospermum officinale</i>	<i>Rubus stormanicus</i>
<i>Botrychium multifidum</i>	<i>Elatine alsinastrum</i>	<i>Lolium remotum</i>	<i>Ruppia maritima</i>
<i>Botrychium simplex</i>	<i>Equisetum variegatum</i>	<i>Lolium temulentum</i>	<i>Sagina subulata</i>
<i>Callitriche hermaphroditica</i>	<i>Eriophorum gracile</i>	<i>Ludwigia palustris</i>	<i>Salix myrsinifolia</i>
<i>Camelina alyssum</i>	<i>Eriophorum latifolium</i>	<i>Marrubium vulgare</i>	<i>Salsola kali ssp. kali</i>
<i>Camelina sativa</i>	<i>Euphorbia seguieriana</i>	<i>Melampyrum arv. ssp. arvense</i>	<i>Saxifraga hirculus</i>
<i>Campanula cervicaria</i>	<i>Euphrasia officinalis ssp. rostkoviana</i>	<i>Minuartia viscosa</i>	<i>Scandix pecten-veneris</i>
<i>Campanula glomerata ssp. glomerata</i>	<i>Filago lutescens</i>	<i>Neslia panicul. ssp. paniculata</i>	<i>Schoenoplectus supinus</i>
<i>Carex bohemica</i>	<i>Filipendula vulgaris</i>	<i>Nuphar pumila</i>	<i>Schoenus nigricans</i>
<i>Carex buxbaumii</i>	<i>Fragaria viridis</i>	<i>Orchis militaris</i>	<i>Spergularia segetalis</i>
<i>Carex chordorrhiza</i>	<i>Gagea minima</i>	<i>Orchis morio ssp. morio</i>	<i>Spiranthes spiralis</i>
<i>Carex davalliana</i>	<i>Galium spurium ssp. spurium</i>	<i>Orchis palustris</i>	<i>Stellaria crassifolia</i>
<i>Carex flava</i>	<i>Gentianella campestris ssp. baltica</i>	<i>Orobanche caryophyllacea</i>	<i>Subularia aquatica</i>
<i>Carex heleonastes</i>	<i>Gentianella campestris ssp. campestris</i>	<i>Phleum phleoides</i>	<i>Taraxacum brachyglossum</i>
<i>Carex loliacea</i>	<i>Gentianella uliginosa</i>	<i>Polycnemum arvense</i>	<i>Trichophorum alpinum</i>
<i>Carex pauciflora</i>	<i>Geranium sanguineum</i>	<i>Potamogeton filiformis</i>	<i>Trifolium montanum</i>
<i>Carex supina</i>	<i>Helictotrichon pratense</i>	<i>Potamogeton rutilus</i>	<i>Trollius europaeus</i>
<i>Carex x microstachya</i>		<i>Potentilla incana</i>	<i>Utricularia ochroleuca</i>
<i>Cephalanthera longifolia</i>		<i>Primula farinosa</i>	<i>Valerianella rimosa</i>
		<i>Pseudorchis albida</i>	<i>Wahlenbergia hederacea</i>

Gefährungskategorie 1 – Vom Aussterben bedroht (99 Sippen)

<i>Alisma gramineum</i>	<i>Cornus suecica</i>	<i>Kickxia elatine</i>	<i>Rubus lidforssii</i>
<i>Alyssum alyssoides</i>	<i>Cotula coronopifolia</i>	<i>Linaria arvensis</i>	<i>Rubus luminosus</i>
<i>Antennaria dioica</i>	<i>Dactylorhiza incarnata ssp. incarnata</i>	<i>Linnaea borealis</i>	<i>Rubus micans</i>
<i>Anthericum liliago</i>	<i>Deschampsia setacea</i>	<i>Lobelia dortmanna</i>	<i>Rubus orthostachys</i>
<i>Anthericum ramosum</i>	<i>Dianthus superbus ssp. superbus</i>	<i>Lythrum hyssopifolia</i>	<i>Rubus parahebecarpus</i>
<i>Apium repens</i>	<i>Digitalis grandiflora</i>	<i>Medicago minima</i>	<i>Rubus pervirescens</i>
<i>Asperugo procumbens</i>	<i>Diphasiastrum zeilleri</i>	<i>Melilotus dentatus</i>	<i>Rubus phoenicacanthus</i>
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	<i>Drosera longifolia</i>	<i>Moneses uniflora</i>	<i>Rubus rhamnifolius</i>
<i>Asplenium ceterach</i>	<i>Eleocharis ovata</i>	<i>Orchis mascula ssp. mascula</i>	<i>Rubus vaniloquus</i>
<i>Betula nana</i>	<i>Fragaria moschata</i>	<i>Orchis purpurea</i>	<i>Rumex aquaticus</i>
<i>Blysmus compressus</i>	<i>Galeopsis ladanum</i>	<i>Orobanche purpurea</i>	<i>Scabiosa canescens</i>
<i>Botrychium matricariifolium</i>	<i>Genista germanica</i>	<i>Parnassia palustris</i>	<i>Schoenoplectus pungens</i>
<i>Carex dioica</i>	<i>Groenlandia densa</i>	<i>Pinguicula vulgaris</i>	<i>Scutellaria minor</i>
<i>Carex hartmanii</i>	<i>Gymnadenia conopsea ssp. conopsea</i>	<i>Potamogeton praelongus</i>	<i>Silene viscaria</i>
<i>Carex hostiana</i>	<i>Gypsophila muralis</i>	<i>Potamogeton x angustifolius</i>	<i>Stachys recta</i>
<i>Carex lepidocarpa</i>	<i>Hammarbya paludosa</i>	<i>Potamogeton x nitens</i>	<i>Taraxacum balticum</i>
<i>Carex limosa</i>	<i>Helianthemum nummularium ssp. obscurum</i>	<i>Potentilla heptaphylla</i>	<i>Taraxacum leptoglotte</i>
<i>Carex montana</i>	<i>Hieracium lactucella</i>	<i>Primula vulgaris</i>	<i>Taraxacum palustre +</i>
<i>Carex pulcaris</i>	<i>Huperzia selago</i>	<i>Pyrola chlorantha</i>	<i>Taraxacum paucilobum</i>
<i>Centaurium littorale ssp. uliginosum</i>	<i>Hypochaeris maculata</i>	<i>Ranunculus arvensis</i>	<i>Thalictrum minus ssp. minus</i>
<i>Chenopodium murale</i>	<i>Iris sibirica</i>	<i>Rosa agrestis</i>	<i>Thesium ebracteatum</i>
<i>Chenopodium urbicum</i>	<i>Isoëtes lacustris</i>	<i>Rubus goniophorus</i>	<i>Thlaspi caerulescens</i>
<i>Chenopodium vulvaria</i>	<i>Juncus capitatus</i>	<i>Rubus hevellicus</i>	<i>Utricularia intermedia</i>
<i>Chimaphila umbellata</i>		<i>Rubus koehleri</i>	<i>Valeriana wallrothii</i>
<i>Colchicum autumnale</i>		<i>Rubus lasiandrus</i>	<i>Veronica opaca</i>
		<i>Rubus latiarquatus</i>	

Gefährungskategorie 2 – Stark gefährdet (176 Sippen)

<i>Acinos arvensis</i>	<i>Arnica montana</i>	<i>Briza media</i>	<i>Carex diandra</i>
<i>Ajuga genevensis</i>	<i>Arnoseris minima</i>	<i>Bromus arvensis</i>	<i>Carex digitata</i>
<i>Allium angulosum</i>	<i>Asplenium scolopendrium</i>	<i>Bromus racemosus</i>	<i>Carex distans</i>
<i>Anagallis minima</i>	<i>Asplenium trichomanes ssp. quadrivalens</i>	<i>Bupleurum tenuissimum</i>	<i>Carex ericetorum</i>
<i>Anthemis cotula</i>	<i>Baldellia ranunculoides</i>	<i>Camelina microcarpa ssp. sylvestris</i>	<i>Carex pseudobrizoides</i>
<i>Apium inundatum</i>	<i>Berberis vulgaris</i>	<i>Carex appropinquata</i>	<i>Carex tomentosa</i>
<i>Arabis hirsuta</i>	<i>Betonica officinalis</i>	<i>Carex caryophyllea</i>	<i>Catabrosa aquatica</i>
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	<i>Botrychium lunaria</i>	<i>Carex cespitosa</i>	<i>Centaureum pul. ssp. pulchellum</i>
<i>Aristolochia clematitis</i>			<i>Chenopodium bonus-henricus</i>

<i>Cicendia filiformis</i>	<i>Galium wirtgenii</i>	<i>Mentha pulegium</i>	<i>Rosa pseudoscabriuscula</i>
<i>Cirsium acaule</i>	<i>Genista tinctoria</i> ssp. <i>tinctoria</i>	<i>Misopates orontium</i>	<i>Rosa tomentosa</i> +
<i>Cirsium dissectum</i>	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	<i>Monotropa hypopogon</i>	<i>Rubus chamaemorus</i>
<i>Cladium mariscus</i>	<i>Geranium palustre</i>	<i>Monotropa hypopitys</i> +	<i>Rubus circipanicus</i>
<i>Cnidium dubium</i>	<i>Glaux maritima</i>	<i>Neottia nidus-avis</i>	<i>Rubus discors</i>
<i>Consolida regalis</i> ssp. <i>regalis</i>	<i>Goodyera repens</i>	<i>Nepeta cataria</i>	<i>Rubus henrici-weberi</i>
<i>Coronopus squamatus</i>	<i>Gratiola officinalis</i>	<i>Nymphoides peltata</i>	<i>Rubus incisior</i>
<i>Cucubalus baccifer</i>	<i>Hepatica nobilis</i>	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	<i>Rubus saxatilis</i>
<i>Cuscuta epith.</i> ssp. <i>epithymum</i>	<i>Hierochloë odorata</i>	<i>Orobanchae rapum-genistae</i>	<i>Sagina nodosa</i>
<i>Cynoglossum officinale</i>	<i>Hippuris vulgaris</i>	<i>Orthilia secunda</i>	<i>Samolus valerandi</i>
<i>Cystopteris fragilis</i>	<i>Hordeum secalinum</i>	<i>Parietaria officinalis</i>	<i>Scheuchzeria palustris</i>
<i>Dactylorhiza maculata</i> ssp. <i>elodes</i>	<i>Hyoscyamus niger</i>	<i>Pedicularis pal.</i> ssp. <i>palustris</i>	<i>Scorzonera humilis</i>
<i>Dactylorhiza majalis</i> ssp. <i>majalis</i>	<i>Hypericum elodes</i>	<i>Pedicularis sylvat.</i> ssp. <i>sylvatica</i>	<i>Scutellaria hastifolia</i>
<i>Dactylorhiza sphagnicola</i>	<i>Hypericum montanum</i>	<i>Petasites spurius</i>	<i>Senecio paludosus</i>
<i>Daphne mezereum</i>	<i>Hypochaeris glabra</i>	<i>Petrorhagia prolifera</i>	<i>Senecio sarracenicus</i>
<i>Dianthus c.</i> ssp. <i>carthusianorum</i>	<i>Inula salicina</i>	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	<i>Serratula tinctoria</i> ssp. <i>tinctoria</i>
<i>Diphysastrum tristachyum</i>	<i>Isolepis fluitans</i>	<i>Pilularia globulifera</i>	<i>Silau silaus</i>
<i>Elatine hexandra</i>	<i>Juncus alpinus</i> ssp. <i>alpinus</i>	<i>Platanthera bifolia</i>	<i>Silene noctiflora</i>
<i>Elatine hydrom.</i> ssp. <i>hydropiper</i>	<i>Juncus gerardii</i>	<i>Platanthera chlorantha</i>	<i>Silene nutans</i>
<i>Elatine triandra</i>	<i>Juncus subnodulosus</i>	<i>Polygala serpyllifolia</i>	<i>Silene otites</i>
<i>Eleocharis multicaulis</i>	<i>Juncus tenageia</i>	<i>Polygonatum odoratum</i>	<i>Sparganium angustifolium</i>
<i>Eleocharis quinqueflora</i>	<i>Koeleria glauca</i>	<i>Potamogeton coloratus</i>	<i>Sparganium natans</i>
<i>Epipactis palustris</i>	<i>Koeleria macrantha</i>	<i>Potamogeton friesii</i>	<i>Taraxacum disseminatum</i>
<i>Equisetum pratense</i>	<i>Lathraea squam.</i> ssp. <i>squamaria</i>	<i>Potamogeton gramineus</i>	<i>Taraxacum rubrisquameum</i>
<i>Euphorbia exigua</i>	<i>Lathyrus palustris</i>	<i>Primula veris</i>	<i>Taraxacum tenuilobum</i>
<i>Euphorbia palustris</i>	<i>Ledum palustre</i>	<i>Pseudognaphalium luteoalbum</i>	<i>Tephrosia palustris</i>
<i>Euphrasia micrantha</i>	<i>Leersia oryzoides</i>	<i>Pseudolysimachion spicatum</i>	<i>Teucrium scordium</i>
<i>Euphrasia nemor.</i> ssp. <i>nemorosa</i>	<i>Leontodon hisp.</i> ssp. <i>hispidus</i>	ssp. <i>spicatum</i>	<i>Trifolium alpestre</i>
<i>Filago vulgaris</i>	<i>Leonurus cardiaca</i> ssp. <i>cardiaca</i>	<i>Pulsatilla pratensis</i>	<i>Trifolium aureum</i> ssp. <i>aureum</i>
<i>Fritillaria meleagris</i>	<i>Lilium bulbiferum</i> ssp. <i>croceum</i>	<i>Pulsatilla vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	<i>Trifolium striatum</i>
<i>Fumaria vaillantii</i> ssp. <i>vaillantii</i>	<i>Listera cordata</i>	<i>Pyrola rotund.</i> ssp. <i>rotundifolia</i>	<i>Valerianella dentata</i>
<i>Gagea villosa</i>	<i>Littorella uniflora</i>	<i>Radiola linoides</i>	<i>Verbena officinalis</i>
<i>Galeopsis angustifolia</i>	<i>Lotus tenuis</i>	<i>Ranunculus hederaceus</i>	<i>Veronica praecox</i>
<i>Galeopsis segetum</i>	<i>Luronium natans</i>	<i>Ranunculus ololeucos</i>	<i>Veronica verna</i>
<i>Galium boreale</i>	<i>Malva pusilla</i>	<i>Rhynchospora fusca</i>	<i>Viola persicifolia</i>
	<i>Melampyrum cr.</i> ssp. <i>cristatum</i>	<i>Rosa caesia</i>	<i>Vulpia bromoides</i>

Gefährdungskategorie 3 – Gefährdet (214 Sippen)

<i>Actaea spicata</i>	<i>Corrigiola litoralis</i>	<i>Malus sylvestris</i>	<i>Ranunculus lanuginosus</i>
<i>Agrimonia eupat.</i> ssp. <i>eupatoria</i>	<i>Corydalis intermedia</i>	<i>Malva alcea</i>	<i>Ranunculus lingua</i>
<i>Agrimonia procera</i>	<i>Crepis biennis</i>	<i>Melampyrum nemorosum</i> ssp. <i>nemorosum</i>	<i>Ranunculus sardous</i>
<i>Alchemilla glabra</i>	<i>Cruciata laevipes</i>	<i>Melica nutans</i>	<i>Ranunculus trichophyllus</i> ssp. <i>trichophyllus</i>
<i>Alchemilla micans</i>	<i>Cynosurus cristatus</i>	<i>Menyanthes trifoliata</i>	<i>Raphanus raphanistrum</i>
<i>Alchemilla monticola</i>	<i>Cyperus fuscus</i>	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>fontana</i>	<i>Rhamnus cathartica</i>
<i>Alchemilla vulgaris</i> +	<i>Dactylorhiza fuchsii</i> ssp. <i>fuchsii</i>	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>amporitana</i>	<i>Rhinanthus angustifolius</i> ssp. <i>grandiflorus</i>
<i>Alchemilla xanthochlora</i>	<i>Dactylorhiza mac.</i> ssp. <i>maculata</i>	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>chondrosperma</i>	<i>Rhinanthus minor</i>
<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>carinatum</i>	<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>fontana</i>	<i>Rhynchospora alba</i>
<i>Allium olraceum</i>	<i>Dianthus armeria</i> ssp. <i>armeria</i>	<i>Montia fontana</i> ssp. <i>variabilis</i>	<i>Rosa dumalis</i>
<i>Allium sc.</i> ssp. <i>scorodoprasum</i>	<i>Dianthus deltoideus</i>	<i>Myosotis nemorosa</i>	<i>Rosa sherardii</i>
<i>Amaranthus blitum</i> ssp. <i>blitum</i>	<i>Dipsacus pilosus</i>	<i>Myrica gale</i>	<i>Rosa subcollina</i>
<i>Anchusa officinalis</i>	<i>Drosera intermedia</i>	<i>Myriophyllum alterniflorum</i>	<i>Rosa tomentella</i>
<i>Andromeda polifolia</i>	<i>Drosera rotundifolia</i>	<i>Narthecium ossifragum</i>	<i>Rosa villosa</i>
<i>Anemone ranunculoides</i>	<i>Dryopteris cristata</i>	<i>Nymphaea candida</i>	<i>Rubus amiantinus</i>
<i>Anthyllis vuln.</i> ssp. <i>vulneraria</i>	<i>Eleocharis acicularis</i>	<i>Odontites vernus</i>	<i>Salicornia europaea</i> ssp. <i>brachystachya</i>
<i>Apium graveolens</i>	<i>Eleocharis mamillata</i>	<i>Oenanthe fistulosa</i>	<i>Salix pentandra</i>
<i>Asplenium ruta-muraria</i> ssp. <i>ruta-muraria</i>	<i>Equisetum hyemale</i>	<i>Oreopteris limbosperma</i>	<i>Sanguisorba minor</i> ssp. <i>minor</i>
<i>Aster tripolium</i> ssp. <i>tripolium</i>	<i>Equisetum telmateia</i>	<i>Osmunda regalis</i>	<i>Sanguisorba officinalis</i>
<i>Atriplex pedunculata</i>	<i>Eryngium campestre</i>	<i>Paris quadrifolia</i>	<i>Sanicula europaea</i>
<i>Bistorta officinalis</i>	<i>Erysimum hieraciifolium</i>	<i>Pegopteris connectilis</i>	<i>Saxifraga gran.</i> ssp. <i>granulata</i>
<i>Bromus commutatus</i>	<i>Falcaria vulgaris</i>	<i>Phyteuma nigrum</i>	<i>Scabiosa col.</i> ssp. <i>columbaria</i>
<i>Bromus secalinus</i>	<i>Galium sylvaticum</i>	<i>Phyteuma spic.</i> ssp. <i>spicatum</i>	<i>Scleranthus perennis</i>
<i>Bryonia alba</i>	<i>Genista anglica</i>	<i>Plantago coronopus</i>	<i>Scrophularia umbrosa</i> ssp. <i>umbrosa</i>
<i>Butomus umbellatus</i>	<i>Genista pilosa</i>	<i>Plantago media</i>	<i>Selinum carvifolia</i>
<i>Calla palustris</i>	<i>Geum rivale</i>	<i>Poa bulbosa</i> ssp. <i>bulbosa</i>	<i>Senecio aquaticus</i>
<i>Callitriche palustris</i> +	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>oxyptera</i>	<i>Senecio erraticus</i> ssp. <i>barbareifolius</i>
<i>Caltha palustris</i>	<i>Helichrysum arenarium</i>	<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	<i>Sherardia arvensis</i>
<i>Campanula patula</i>	<i>Helictotrichon pubescens</i> ssp. <i>pubescens</i>	<i>Populus nigra</i> ssp. <i>nigra</i>	<i>Sonchus palustris</i>
<i>Carex aquatilis</i>	<i>Hieracium murorum</i>	<i>Potamogeton acutifolius</i>	<i>Stachys arvensis</i>
<i>Carex echinata</i>	<i>Hypericum hirsutum</i>	<i>Potamogeton compressus</i>	<i>Stratiotes aloides</i>
<i>Carex elata</i> ssp. <i>elata</i>	<i>Hypericum humifusum</i>	<i>Potamogeton lucens</i>	<i>Succisa pratensis</i>
<i>Carex elongata</i>	<i>Hypericum pulchrum</i>	<i>Potamogeton nodosus</i>	<i>Taraxacum bracteatum</i>
<i>Carex flacca</i>	<i>Illecebrum verticillatum</i>	<i>Potamogeton obtusifolius</i>	<i>Taraxacum franconicum</i>
<i>Carex lasiocarpa</i>	<i>Inula britannica</i>	<i>Potamogeton perfoliatus</i>	<i>Taraxacum gelertii</i>
<i>Carex panicea</i>	<i>Isolepis setacea</i>	<i>Potamogeton polygonifolius</i>	<i>Taraxacum haematicum</i>
<i>Carex praecox</i> ssp. <i>praecox</i>	<i>Juncus filiformis</i>	<i>Potamogeton x salicifolius</i>	<i>Taraxacum nordstedtii</i>
<i>Carex strigosa</i>	<i>Juniperus com.</i> ssp. <i>communis</i>	<i>Potentilla neumanniana</i>	<i>Taraxacum parnassicum</i>
<i>Carex viridula</i>	<i>Lathyrus linifolius</i>	<i>Potentilla sterilis</i>	<i>Taraxacum proximum</i>
<i>Carex vulpina</i> +	<i>Lathyrus tuberosus</i>	<i>Potentilla supina</i>	<i>Taraxacum subalpinum</i>
<i>Carlina vulgaris</i>	<i>Leonurus marrubiastrum</i>	<i>Primula elatior</i>	<i>Thalictrum flavum</i>
<i>Carum carvi</i>	<i>Limosella aquatica</i>	<i>Pseudolysimachion longifolium</i>	<i>Thalictrum lucidum</i>
<i>Cephalanthera damasonium</i>	<i>Linum cathart.</i> ssp. <i>catharticum</i>	<i>Pulicaria dys.</i> ssp. <i>dysenterica</i>	<i>Thelypteris palustris</i>
<i>Cerastium dubium</i>	<i>Listera ovata</i>	<i>Pulicaria vulgaris</i>	<i>Thymus pul.</i> ssp. <i>pulegioides</i>
<i>Chenopodium hybridum</i>	<i>Lithospermum arv.</i> ssp. <i>arvense</i>	<i>Pulmonaria obscura</i>	<i>Thymus serp.</i> ssp. <i>serpyllum</i>
<i>Chondrilla juncea</i>	<i>Luzula congesta</i>	<i>Pyrola minor</i>	
<i>Cicuta virosa</i>	<i>Lycopodiella inundata</i>	<i>Ranunculus aquatilis</i> +	
<i>Circaea alpina</i>	<i>Lycopodium annotinum</i>	<i>Ranunculus fluitans</i>	
<i>Circaea x intermedia</i>	<i>Lycopodium clavatum</i>		

<i>Trichophorum cespitosum</i> nothosp. foersteri	<i>Tulipa sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	<i>Vaccinium oxycoccos</i>	<i>Vicia cassubica</i>
<i>Trichophorum cespitosum</i> ssp. <i>germanicum</i>	<i>Ulex europaeus</i>	<i>Vaccinium ul.</i> ssp. <i>uliginosum</i>	<i>Vicia lathyroides</i>
<i>Trifolium frag.</i> ssp. <i>fragiferum</i>	<i>Ulmus laevis</i>	<i>Valeriana dioica</i>	<i>Wicinia arrhiza</i>
<i>Triglochin maritimum</i>	<i>Ulmus minor</i>	<i>Valerianella carinata</i>	<i>Zannichellia palustris</i> ssp. <i>palustris</i>
<i>Triglochin palustre</i>	<i>Utricularia australis</i>	<i>Veronica agrestis</i>	<i>Zannichellia palustris</i> ssp. <i>pedicellata</i>
	<i>Utricularia minor</i>	<i>Veronica polita</i>	
	<i>Utricularia vulgaris</i> +	<i>Veronica triphyllus</i>	

Gefährdungskategorie R – Extrem selten (47 Sippen)

<i>Achillea collina</i>	<i>Epipactis microphylla</i>	<i>Potamogeton x undulatus</i>	<i>Rubus schlehtendalii</i>
<i>Atropa bella-donna</i>	<i>Epipactis muelleri</i>	<i>Rorippa austriaca</i>	<i>Rubus siekensis</i>
<i>Bromus benekenii</i>	<i>Festuca polesica</i>	<i>Rosa arvensis</i>	<i>Rubus tuberculatus</i>
<i>Bromus ramosus</i>	<i>Festuca valesiaca</i> ssp. <i>parviflora</i>	<i>Rubus atrichantherus</i>	<i>Rubus wahlbergii</i>
<i>Calamagrostis arundinacea</i>	<i>Gentianella ciliata</i>	<i>Rubus elegantispinosus</i>	<i>Rubus wessbergii</i>
<i>Calamagrostis stricta</i>	<i>Hordelymus europaeus</i>	<i>Rubus euryanthemus</i>	<i>Scorzonera laciniata</i>
<i>Cardamine parviflora</i>	<i>Myosotis sparsiflora</i>	<i>Rubus geniculatus</i>	<i>Tragopogon pratensis</i> ssp. <i>orientalis</i>
<i>Carex x turfosa</i>	<i>Nuphar x spenneriana</i>	<i>Rubus insulariopsis</i>	<i>Verbascum blattaria</i>
<i>Centaurea pseudophrygia</i>	<i>Ophrys apifera</i>	<i>Rubus integribasis</i>	<i>Vicia tenuifolia</i>
<i>Eleocharis austriaca</i>	<i>Plantago marit.</i> ssp. <i>maritima</i>	<i>Rubus macrothyrsus</i>	<i>Vincetoxicum h.</i> ssp. <i>hirundinaria</i>
<i>Elymus caninus</i>	<i>Poa remota</i>	<i>Rubus maximiformis</i>	<i>Viola hirta</i>
<i>Epipactis atrorubens</i>	<i>Polygala comosa</i>	<i>Rubus pseudothyrsanthus</i>	

Gefährdungskategorie G – Gefährdung anzunehmen (15 Sippen)

<i>Alchemilla filicaulis</i>	<i>Hieracium cochleatum</i>	<i>Hieracium maculatum</i>	<i>Potamogeton x sparganiiifolius</i>
<i>Arenaria leptocladus</i>	<i>Hieracium flagellare</i>	<i>Hieracium prussicum</i>	<i>Potamogeton x spathulatus</i>
<i>Callitriche cophocarpa</i>	<i>Hieracium floribundum</i>	<i>Hieracium zizianum</i>	<i>Rosa inodora</i>
<i>Hieracium arvicola</i>	<i>Hieracium longiscapum</i>	<i>Plantago major</i> ssp. <i>winteri</i>	

c. Region H (Hügel- und Bergland)

Gefährdungskategorie 0 – Ausgestorben oder verschollen (113 Sippen)

<i>Adonis flammea</i>	<i>Dactylorhiza incarnata</i> ssp. <i>ochroleuca</i>	<i>Lolium remotum</i>	<i>Ranunculus sardous</i>
<i>Agrostemma githago</i>	<i>Dictamnus albus</i>	<i>Lolium temulentum</i>	<i>Rhynchospora fusca</i>
<i>Ajuga chamaepitys</i>	<i>Drosera longifolia</i>	<i>Ludwigia palustris</i>	<i>Rubus glaucovirens</i>
<i>Amelanchier ovalis</i>	<i>Elatine alsinastrum</i>	<i>Luronium natans</i>	<i>Salix bicolor</i>
<i>Apium inundatum</i>	<i>Equisetum variegatum</i>	<i>Minuartia hybrida</i> ssp. <i>vallantiana</i>	<i>Salix myrsinifolia</i>
<i>Apium repens</i>	<i>Euphorbia palustris</i>	<i>Moenchia erecta</i>	<i>Schoenus nigricans</i>
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	<i>Euphorbia seguieriana</i>	<i>Nigella arvensis</i>	<i>Scorzonera purpurea</i>
<i>Arnoseris minima</i>	<i>Filago lutescens</i>	<i>Odontites luteus</i>	<i>Sedum villosum</i>
<i>Asperula arvensis</i>	<i>Galeopsis ladanum</i>	<i>Oenanthe peucedanifolia</i>	<i>Senecio paludosus</i>
<i>Asperula tinctoria</i>	<i>Galium spurium</i> ssp. <i>spurium</i>	<i>Orchis corioph.</i> ssp. <i>coriophora</i>	<i>Spergularia segetalis</i>
<i>Baldellia ranunculoides</i>	<i>Galium tricornerutum</i>	<i>Orchis morio</i> ssp. <i>morio</i>	<i>Stellaria crassifolia</i>
<i>Barbarea stricta</i>	<i>Gentianella ca.</i> ssp. <i>campestris</i>	<i>Orchis palustris</i>	<i>Swertia perennis</i> ssp. <i>perennis</i>
<i>Blysmus rufus</i>	<i>Hammarbya paludosa</i>	<i>Orchis ustulata</i>	<i>Taraxacum balticum</i>
<i>Camelina alyssum</i>	<i>Hieracium caesium</i>	<i>Orlaya grandiflora</i>	<i>Taraxacum brandenburgicum</i>
<i>Camelina sativa</i>	<i>Hypericum elodes</i>	<i>Orobancha alba</i>	<i>Taraxacum friscicum</i>
<i>Carex davalliana</i>	<i>Hypochaeris glabra</i>	<i>Orobancha alsatica</i> ssp. <i>libanotidis</i>	<i>Taraxacum geminidentatum</i>
<i>Carex dioica</i>	<i>Hypochaeris maculata</i>	<i>Polycnemum arvense</i>	<i>Taraxacum germanicum</i>
<i>Carex supina</i>	<i>Isolepis fluitans</i>	<i>Polycnemum majus</i>	<i>Taraxacum hollandicum</i>
<i>Chenopodium murale</i>	<i>Juncus alpinus</i> ssp. <i>alpinus</i>	<i>Potamogeton compressus</i>	<i>Tephrosieris helen.</i> ssp. <i>helenitis</i>
<i>Chenopodium urbicum</i>	<i>Juncus capitatus</i>	<i>Potamogeton gramineus</i>	<i>Torilis arvensis</i> ssp. <i>arvensis</i>
<i>Chimaphila umbellata</i>	<i>Lactuca saligna</i>	<i>Potamogeton x angustifolius</i>	<i>Trifolium alpinum</i>
<i>Cicendia filiformis</i>	<i>Lappula squarrosa</i>	<i>Pulsatilla alpina</i> ssp. <i>alba</i>	<i>Trifolium alpestre</i>
<i>Cirsium tuberosum</i>	<i>Laserpitium prutenicum</i>	<i>Pulsatilla pratensis</i>	<i>Trifolium retusum</i>
<i>Coeloglossum viride</i> ssp. <i>viride</i>	<i>Lathyrus heterophyllus</i>	<i>Pulsatilla vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	<i>Trifolium rubens</i>
<i>Conringia orientalis</i>	<i>Limodorum abortivum</i>	<i>Pyrola chlorantha</i>	<i>Turgenia latifolia</i>
<i>Corallorrhiza trifida</i>	<i>Linaria arvensis</i>	<i>Pyrola media</i>	<i>Vaccaria hispanica</i> ssp. <i>hispanica</i>
<i>Cryptogramma crispa</i>	<i>Linnaea borealis</i>	<i>Radiola linoides</i>	<i>Valeriana wallrothii</i>
<i>Cuscuta epilinum</i>	<i>Liparis loeselii</i>		<i>Viola collina</i>
<i>Cyperus flavescens</i>			<i>Viola persicifolia</i>

Gefährdungskategorie 1 – Vom Aussterben bedroht (103 Sippen)

<i>Allium senescens</i> ssp. <i>montanum</i>	<i>Dactylorhiza inc.</i> ssp. <i>incarnata</i>	<i>Marrubium vulgare</i>	<i>Rubus constrictus</i>
<i>Anthericum ramosum</i>	<i>Dianthus superbus</i> ssp. <i>superbus</i>	<i>Melilotus dentatus</i>	<i>Rubus dissimulans</i>
<i>Asperugo procumbens</i>	<i>Diphasiastrum tristachyum</i>	<i>Melittis melissophyllum</i>	<i>Rubus drejeri</i>
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	<i>Drosera intermedia</i>	<i>Moneses uniflora</i>	<i>Rubus goniophorus</i>
<i>Asplenium ceterach</i>	<i>Eleocharis ovata</i>	<i>Narthecium ossifragum</i>	<i>Rubus incarnatus</i>
<i>Asplenium x murbeckii</i>	<i>Eleocharis quinqueflora</i>	<i>Neslia panic.</i> ssp. <i>paniculata</i>	<i>Rubus latiarcautus</i>
<i>Aster amellus</i>	<i>Epipogium aphyllum</i>	<i>Nonea pulla</i>	<i>Rubus leuc.</i> ssp. <i>leucandrus</i>
<i>Aster linosyris</i>	<i>Eriophorum gracile</i>	<i>Omphalodes scorpioides</i>	<i>Rubus lividus</i>
<i>Astragalus danicus</i>	<i>Eriophorum latifolium</i>	<i>Orobancha caryophyllacea</i>	<i>Rubus lobatidens</i>
<i>Blysmus compressus</i>	<i>Galium glaucum</i>	<i>Orobancha elatior</i>	<i>Rubus melanoxyllon</i>
<i>Botrychium matricariifolium</i>	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	<i>Orobancha lutea</i>	<i>Rubus neumannianus</i>
<i>Bupleurum rotundifolium</i>	<i>Goodyera repens</i>	<i>Orobancha picridis</i>	<i>Rubus perlongus</i>
<i>Campanula bononiensis</i>	<i>Groenlandia densa</i>	<i>Orobancha purpurea</i>	<i>Rubus praecox</i>
<i>Campanula cervicaria</i>	<i>Herminium monorchis</i>	<i>Orobancha rapum-genistae</i>	<i>Rubus rhamnifolius</i>
<i>Carex bohemica</i>	<i>Hieracium schmidtii</i>	<i>Pedicularis pal.</i> ssp. <i>palustris</i>	<i>Rubus rhombifolius</i>
<i>Carex cespitosa</i>	<i>Hieracium schultesii</i>	<i>Peucedanum officinale</i>	<i>Rubus wahlbergii</i>
<i>Carex diandra</i>	<i>Hornungia petraea</i>	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	<i>Rubus wittigianus</i>
<i>Carex ericetorum</i>	<i>Juncus tenageia</i>	<i>Phleum paniculatum</i>	<i>Sagina nodosa</i>
<i>Carex hostiana</i>	<i>Lathyrus palustris</i>	<i>Potentilla alba</i>	<i>Scheuchzeria palustris</i>
<i>Carex limosa</i>	<i>Leersia oryzoides</i>	<i>Potentilla incana</i>	<i>Seseli annuum</i>
<i>Carex pulicaris</i>	<i>Legousia speculum-veneris</i>	<i>Pseudognaphalium luteoalbum</i>	<i>Seseli montanum</i>
<i>Chenopodium vulvaria</i>	<i>Linum tenuifolium</i>	<i>Pseudorchis albida</i>	<i>Spiranthes spiralis</i>
<i>Crepis praemorsa</i>	<i>Lycopodiella inundata</i>	<i>Rhinanthus glacialis</i>	<i>Stachys annua</i>
	<i>Lythrum hyssopifolia</i>	<i>Rubus anisacanthos</i>	<i>Taraxacum bavaricum</i>

Taraxacum palustre +
Tetragonolobus maritimus

Thesium linophyllum
Thlaspi calaminare

Thymus serp. ssp. serpyllum
Trifolium striatum

Verbascum phoeniceum
Woodsia ilvensis

Gefährdungskategorie 2 – Stark gefährdet (192 Sippen)

Adonis aestivalis
Adonis vernalis
Aira caryoph. ssp. caryophyllea
Aira praecox
Alchemilla plicata
Althaea hirsuta
Alyssum alyssoides
Anacamptis pyramidalis
Anagallis foemina
Anagallis minima
Anemone sylvestris
Antennaria dioica
Anthericum liliago
Aristolochia clematidis
Arnica montana
Asperula cynanchica
Asplenium septentrionale
Asplenium tr. ssp. trichomanes
Asplenium viride
Astragalus cicer
Botrychium lunaria
Bromus racemosus
Bunium bulbocastanum
Bupleurum tenuissimum
Calla palustris
Camelina microcarpa ssp.
 sylvestris
Campanula gl. ssp. glomerata
Carex appropinquata
Carex distans
Carex hartmanii
Carex lasiocarpa
Carex lepidocarpa
Carex ornithopoda
Carex pauciflora
Carex tomentosa
Carex umbrosa
Carex viridula
Carlina acaulis ssp. simplex
Catabrosa aquatica
Caucalis plat. ssp. platycarpus
Centaurea mont. ssp. montana
Cephalanthera longifolia
Cephalanthera rubra
Cerastium brachypetalum
Chondrilla juncea
Cladium mariscus
Cnidium dubium
Coronilla coronata

Corrigiola litoralis
Crepis foetida
Crepis mollis
Cuscuta epith. ssp. epithimum
Cyperus fuscus
Dactyloctenium calceolus
Dactylorhiza majalis ssp. majalis
Digitalis grandiflora
Diphasiastrum alpinum
Diphasiastrum complanatum
Diphasiastrum issleri
Diphasiastrum zeileri
Dryopteris cristata
Epipactis palustris
Equisetum pratense
Euphorbia platyphyllos
Festuca pallens
Filago vulgaris
Filipendula vulgaris
Fritillaria meleagris
Gagea minima
Galeopsis segetum
Galium spurium ssp. vaillantii
Galium wirtgenii
Genista anglica
Genista germanica
Gentiana cruciata
Geranium sanguineum
Glaux maritima
Gypsophila muralis
Helichrysum arenarium
Hieracium bifidum
Hieracium lactucella
Hordeum secalinum
Illecebrum verticillatum
Iris sibirica
Jasione montana
Juncus subnodulosus
Kickxia elatine
Kickxia spuria
Laserpitium latifolium
Lathyrus niger
Legousia hybrida
Leonurus cardiaca ssp. cardiaca
Lilium bulbif. ssp. bulbiferum
Linum leonii
Littorella uniflora
Luzula congesta
Lysimachia thyrsoiflora

Malva pusilla
Medicago minima
Melampyrum arv. ssp. arvense
Melampyrum cristatum ssp.
 cristatum
Menyanthes trifoliata
Misopates orontium
Montia fontana ssp.
 chondrosperma
Myrica gale
Myriophyllum alterniflorum
Nepeta cataria
Ophioglossum vulgatum
Orchis militaris
Orchis tridentata
Osmunda regalis
Parnassia palustris
Pedicularis sylv. ssp. sylvatica
Petrohragia prolifera
Peucedanum cervaria
Phleum phleoides
Phyteuma orb. ssp. orbiculare
Pilularia globulifera
Pinguicula vulgaris
Platanthera bifolia
Polygala amara ssp. brachyptera
Polygala amarella
Polygala serpyllifolia
Polygonatum odoratum
Potamogeton acutifolius
Potamogeton alpinus
Potamogeton coloratus
Potamogeton friesii
Potamogeton nodosus
Potamogeton obtusifolius
Potamogeton polygonifolius
Potentilla heptaphylla
Prunella laciniata
Pseudolysimachion spicatum
 ssp. spicatum
Pulicaria vulgaris
Pyrola rotund. ssp. rotundifolia
Ranunculus arvensis
Ranunculus hederaceus
Ranunculus lingua
Ranunculus polyanthemoides
Ranunculus serpens
Rhynchospora alba
Rosa agrestis

Rosa arvensis
Rosa sherardii
Rosa caesia
Rosa sherardii
Rubus ehrensbergeri
Rubus flaccidus
Rubus glandisepalus
Rubus laevicaulis
Rubus orthostachyoides
Rubus saxatilis
Rubus walsemannii
Rubus winteri
Samolus valerandi
Scabiosa canescens
Scandix pecten-veneris
Scleranthus perennis
Scorzonera hispanica
Scorzonera laciniata
Scutellaria minor
Serratula tinctoria ssp. tinctoria
Seseli libanotis ssp. libanotis
Silaum silaus
Sparganium natans
Spergula morisonii
Stachys germanica
Stachys recta
Stratiotes aloides
Taraxacum duplidentifrons
Taraxacum gelertii
Taraxacum nordstedtii
Taraxacum proximum
Taraxacum rubicundum
Teesdalia nudicaulis
Tephrosia palustris
Teucrium botrys
Teucrium scordium
Thalictrum minus ssp. minus
Thelypteris palustris
Thesium pyren. ssp. pyrenaicum
Trifolium spadiceum
Triglochin palustre
Trollius europaeus
Ulex europaeus
Utricularia minor
Valerianaella rimosa
Veronica praecox
Veronica verna
Vicia lathyroides
Vicia pisiformis
Vulpia bromoides

Gefährdungskategorie 3 – Gefährdet (226 Sippen)

Aconitum lycoctonum ssp.
 lycoctonum
Ajuga genevensis
Alchemilla glaucescens
Allium scor. ssp. scorodoprasum
Amaranthus blitum ssp. blitum
Anchusa officinalis
Andromeda polifolia
Anthemis arvensis
Aphanes inexpectata
Apium graveolens
Aquilegia vulgaris
Arabis glabra
Armeria maritima ssp. elongata
Armeria maritima ssp. halleri
Artemisia cam. ssp. campestris
Asplenium scolopendrium
Aster tripolium ssp. tripolium
Atriplex pedunculata
Berberis vulgaris
Betonica officinalis
Bidens cernua
Bromus arvensis
Bryonia alba
Bupleurum fal. ssp. falcatum
Bupleurum longifolium
Butomus umbellatus
Callitriche palustris +
Caltha palustris
Campanula latifolia
Campanula patula
Carex elata ssp. elata
Carex elongata

Carex flava
Carex humilis
Carex panicea
Carex praecox ssp. praecox
Carex pseudocyperus
Carex vesicaria
Carex vulpina +
Carum carvi
Centaurea cyanus
Centaurium pul. ssp. pulchellum
Chenopodium bonus-henricus
Chenopodium hybridum
Chrysanthemum segetum
Cicerbita alpina
Cicuta virosa
Cirsium erioph. ssp. eriophorum
Colchicum autumnale
Consolida regalis ssp. regalis
Cornus mas
Coronopus squamatus
Crepis tectorum
Cynoglossum germanicum
Cynoglossum officinale
Dactylorhiza fuchsii ssp. fuchsii
Dactylorhiza mac. ssp. maculata
Dianthus armeria ssp. armeria
Dianthus carthusianorum ssp.
 carthusianorum
Dianthus deltoides
Drosera rotundifolia
Eleocharis acicularis
Epilobium collinum
Epipactis atrorubens

Epipactis lept. ssp. leptochila
Epipactis microphylla
Epipactis muelleri
Epipactis purpurata
Equisetum hyemale
Erica tetralix
Eryngium campestre
Erysimum hieraciifolium
Euphrasia nem. ssp. nemorosa
Euphrasia officinalis ssp.
 rostkoviana
Festuca heterophylla
Filago minima
Fragaria moschata
Fumaria vaill. ssp. vaillantii
Gagea spathacea
Gagea villosa
Galeopsis angustifolia
Galium boreale
Galium pumilum
Genista pilosa
Gentianella ciliata
Gentianella ger. ssp. germanica
Geum rivale
Gymnadenia con. ssp. conopsea
Gymnocarpium robertianum
Helianthemum numm. ssp.
 nummularium
Helianthemum nummularium
 ssp. obscurum
Helictotrichon pratense
Helleborus viridis
Hieracium cymosum

Hippocrepis comosa
Hippuris vulgaris
Hottonia palustris
Huperzia selago
Hydrocharis morsus-ranae
Hydrocotyle vulgaris
Hyoscyamus niger
Hypocymum montanum
Inula britannica
Inula salicina
Isolepis setacea
Juncus filiformis
Juncus gerardii
Juniperus comm. ssp. communis
Koeleria macrantha
Lactuca virosa
Laser trilobum
Lilium martagon
Limosella aquatica
Listera cordata
Lithospermum arv. ssp. arvense
Lithospermum officinale
Lithospermum purpureocaeruleum
Lotus tenuis
Lycopodium annotinum
Lycopodium clavatum
Malus sylvestris
Matteuccia struthiopteris
Minuartia verna ssp. hercynica
Monotropa hypophaea
Monotropa hypopitys +
Montia fontana ssp.
 amportitana

<i>Montia fontana</i> ssp. <i>fontana</i>	<i>Potentilla palustris</i>	<i>Rubus arrhenii</i>	<i>Thalictrum flavum</i>
<i>Montia fontana</i> ssp. <i>variabilis</i>	<i>Potentilla supina</i>	<i>Rubus polyanthemus</i>	<i>Thalictrum lucidum</i>
<i>Myosotis discolor</i>	<i>Prunella grandiflora</i>	<i>Sagittaria sagittifolia</i>	<i>Trichophorum cespitosum</i>
<i>Myosotis laxa</i>	<i>Pulicaria dys.</i> ssp. <i>dysenterica</i>	<i>Salicornia europaea</i> ssp.	nothosp. <i>foersteri</i>
<i>Myosotis stricta</i>	<i>Pyrola minor</i>	<i>brachystachya</i>	<i>Trichophorum cespitosum</i> ssp.
<i>Odontites vernus</i>	<i>Pyrus pyraeaster</i>	<i>Salix pentandra</i>	<i>germanicum</i>
<i>Oenanthe fistulosa</i>	<i>Ranunculus aquatilis</i> +	<i>Salix repens</i> ssp. <i>repens</i>	<i>Trifolium aureum</i> ssp. <i>aureum</i>
<i>Ophrys apifera</i>	<i>Ranunculus circinatus</i>	<i>Salvia pratensis</i>	<i>Trifolium frag.</i> ssp. <i>fragiferum</i>
<i>Ophrys insectifera</i>	<i>Ranunculus fluitans</i>	<i>Sanguisorba officinalis</i>	<i>Trifolium montanum</i>
<i>Orchis mascula</i> ssp. <i>mascula</i>	<i>Ranunculus nemorosus</i>	<i>Saxifraga gr.</i> ssp. <i>granulata</i>	<i>Triglochin maritimum</i>
<i>Orchis purpurea</i>	<i>Ranunculus pelt.</i> ssp. <i>peltatus</i>	<i>Scleranthus polycarpus</i>	<i>Tulipa sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>
<i>Ornithopus perpusillus</i>	<i>Ranunculus platanifolius</i>	<i>Selinum carvifolia</i>	<i>Ulmus laevis</i>
<i>Orobanche reticulata</i>	<i>Ranunculus polyanthemophyllus</i>	<i>Senecio aquaticus</i>	<i>Ulmus minor</i>
<i>Orthilia secunda</i>	<i>Ranunculus tr.</i> ssp. <i>trichophyllum</i>	<i>Senecio erraticus</i> ssp.	<i>Utricularia australis</i>
<i>Parietaria officinalis</i>	<i>Raphanus raphanistrum</i>	<i>barbareifolius</i>	<i>Utricularia vulgaris</i> +
<i>Peplis portula</i>	<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	<i>Sherardia arvensis</i>	<i>Vaccinium oxycoccos</i>
<i>Peucedanum palustre</i>	ssp. <i>alectorolophus</i>	<i>Silene noctiflora</i>	<i>Vaccinium uliginosum</i> ssp.
<i>Plantago marit.</i> ssp. <i>maritima</i>	<i>Rhinanthus angustifolius</i> ssp.	<i>Sium latifolium</i>	<i>uliginosum</i>
<i>Platanthera chlorantha</i>	<i>grandiflorus</i>	<i>Stachys alpina</i>	<i>Valerianella dentata</i>
<i>Poa bulbosa</i> ssp. <i>bulbosa</i>	<i>Rosa dumalis</i>	<i>Stachys arvensis</i>	<i>Veronica opaca</i>
<i>Poa remota</i>	<i>Rosa elliptica</i>	<i>Stellaria palustris</i>	<i>Veronica triphyllus</i>
<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>oxyptera</i>	<i>Rosa micrantha</i>	<i>Succisa pratensis</i>	<i>Vicia dumetorum</i>
<i>Polygala vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	<i>Rosa pseudoscabruscula</i>	<i>Tanacetum corymbosum</i>	<i>Vicia tenuifolia</i>
<i>Polystichum aculeatum</i>	<i>Rosa subcollina</i>	<i>Taraxacum franconicum</i>	<i>Viola mirabilis</i>
<i>Potamogeton lucens</i>	<i>Rosa tomentella</i>	<i>Taraxacum lacistophyllum</i>	<i>Zannichellia pal.</i> ssp. <i>palustris</i>
<i>Potamogeton perfoliatus</i>	<i>Rosa tomentosa</i> +	<i>Taraxacum tortilobum</i>	<i>Zannichellia palustris</i> ssp.
<i>Potamogeton trichoides</i>	<i>Rosa villosa</i>	<i>Taxus baccata</i>	<i>pedicellata</i>

Gefährdungskategorie R – Extrem selten (53 Sippen)

<i>Achillea pannonica</i>	<i>Carex pilosa</i>	<i>Hieracium saxifragum</i>	<i>Rubus macrothyrus</i>
<i>Agrostis vinealis</i>	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	<i>Inula germanica</i>	<i>Rubus schlechtendalii</i>
<i>Alchemilla subglobosa</i>	<i>Cucubalus baccifer</i>	<i>Inula hirta</i>	<i>Rubus vaniloquus</i>
<i>Anthriscus nitida</i>	<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	<i>Luzula sudetica</i>	<i>Sisymbrium austriacum</i> ssp.
<i>Asplenium trichomanes</i> ssp.	<i>Dryopteris expansa</i>	<i>Myosotis sparsiflora</i>	<i>austriacum</i>
<i>hastatum</i>	<i>Eleocharis austriaca</i>	<i>Peucedanum ostruthium</i>	<i>Sisymbrium strictissimum</i>
<i>Asplenium trichomanes</i> ssp.	<i>Epilobium lanceolatum</i>	<i>Polemonium caeruleum</i>	<i>Stipa capillata</i>
<i>pachyrachis</i>	<i>Epipactis leptoch.</i> ssp. <i>neglecta</i>	<i>Polystichum lonchitis</i>	<i>Thalictrum simplex</i> ssp.
<i>Athyrium distentifolium</i>	<i>Euphrasia frigida</i>	<i>Puccinellia limosa</i>	<i>tenuifolium</i>
<i>Betula nana</i>	<i>Festuca valesiaca</i> ssp. <i>valesiaca</i>	<i>Rubus apricus</i>	<i>Thymus praecox</i> ssp. <i>praecox</i>
<i>Biscutella laevigata</i> ssp.	<i>Gagea bohemica</i> ssp. <i>saxatilis</i>	<i>Rubus bertramii</i>	<i>Tragopogon pratensis</i> ssp.
<i>guestphalica</i>	<i>Galium rotundifolium</i>	<i>Rubus buhnensis</i>	<i>orientalis</i>
<i>Calamagrostis phragmitoides</i>	<i>Geranium lucidum</i>	<i>Rubus chlorothyrsos</i>	<i>Trichomanes speciosum</i>
<i>Calamagrostis varia</i>	<i>Gypsophila repens</i>	<i>Rubus geniculatus</i>	<i>Trichophorum cespitosum</i> ssp.
<i>Cardaminopsis petraea</i>	<i>Hieracium rothianum</i>	<i>Rubus grossus</i>	<i>cespitosum</i>

Gefährdungskategorie G – Gefährdung anzunehmen (18 Sippen)

<i>Alchemilla filicaulis</i>	<i>Hieracium densiflorum</i>	<i>Hieracium kalksburgense</i>	<i>Papaver dubium</i> ssp. <i>lecoqii</i>
<i>Callitriche cophocarpa</i>	<i>Hieracium flagellare</i>	<i>Hieracium leptophyton</i>	<i>Plantago major</i> ssp. <i>winteri</i>
<i>Hieracium arvicola</i>	<i>Hieracium floribundum</i>	<i>Hieracium maculatum</i>	<i>Rosa inodora</i>
<i>Hieracium bifurcum</i>	<i>Hieracium glaucisetigerum</i>	<i>Hieracium prussicum</i>	
<i>Hieracium calodon</i>	<i>Hieracium glomeratum</i>	<i>Hieracium zizianum</i>	

17 Der Arm des Gesetzes (Geschützte Arten)

Die Begriffe »gefährdet«, »geschützt«, »besonders geschützt« und »streng geschützt« können leicht miteinander verwechselt werden und sind deshalb an dieser Stelle erläutert.

Gefährdet in ihrem Bestand (oder bereits ausgestorben bzw. verschollen) sind alle diejenigen Sippen, die in der Roten Liste verzeichnet sind, d. h. für die eine Gefährdungskategorie in der entsprechenden Region angegeben ist.

Rote Listen werden in den Naturschutzgesetzen aber nicht explizit erwähnt, so dass die gefährdeten Arten nicht per se einen besonderen gesetzlichen Schutz genießen. Dieses ist nur dann der Fall, wenn es sich im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes um eine »besonders geschützte Art« (s. u.) handelt. Unabhängig von der jeweiligen Gefährdung unterliegen aber alle wild wachsenden Pflanzenarten – auch das Gänseblümchen (*Bellis perennis*) – außerhalb von Schutzgebieten einem **Mindestschutz** (»Allgemeiner Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen«) nach § 35 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes, in dem u. a. die Menge einer erlaubten Naturentnahme geregelt wird. Für das Land Bremen gilt

entsprechend § 28 des Bremischen Naturschutzgesetzes. Innerhalb von Schutzgebieten gelten die Bestimmungen der jeweiligen Schutzgebietsverordnung.

Die »**besonders geschützten Arten**« sind über § 10 (2) des Bundesnaturschutzgesetzes definiert. In der Florenliste sind sie mit dem Zeichen »§« gekennzeichnet. Pflanzen dieser Arten und Teile von ihnen (z. B. Zwiebeln, Rhizome, Samen) dürfen grundsätzlich nicht der Natur entnommen werden. Auch für Erwerb und Handel der Pflanzen und den daraus gewonnenen Erzeugnissen gelten spezielle Bestimmungen. Das gilt für alle Pflanzenarten aus:

- Anhang A oder B der EG-Verordnung Nr. 338/97 vom 9.12.1996, zuletzt geändert durch die EG-Verordnung Nr. 1497/2003 vom 18.8.2003,
- Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie) vom 21.5.1992 in Verbindung mit der Richtlinie 97/62/EG des Rats vom 27.10.1997 und
- Anlage 1 der Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung. – BArtSchV) vom 14.10.1999.

Tab. 15: Auszüge aus dem gültigen Bundesnaturschutzgesetz über die besonders geschützten und streng geschützten Pflanzenarten (Hervorhebungen durch den Verfasser)

§ 42 BNatSchG:

Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten

(1) Es ist verboten, ...

2. wild lebende Pflanzen der **besonders geschützten** Arten oder ihre Teile oder Entwicklungsformen abzuschneiden, abzupflücken, aus- oder abzureißen, auszugraben, zu beschädigen oder zu vernichten,

...

4. Standorte wild lebender Pflanzen der **streng geschützten** Arten durch Aufsuchen, Fotografieren oder Filmen der Pflanzen oder ähnliche Handlungen zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

(2) Es ist ferner verboten,

1. ... Pflanzen der besonders geschützten Arten in Besitz oder Gewahrsam zu nehmen, in Besitz oder Gewahrsam zu haben oder zu be- oder verarbeiten (Besitzverbote),

2. ... Pflanzen der besonders geschützten Arten ...

a) zu verkaufen, zu kaufen, zum Verkauf oder Kauf anzubieten, zum Verkauf vorrätig zu halten oder zu befördern,

b) zu kommerziellen Zwecken zu erwerben, zur Schau zu stellen oder sonst zu verwenden (Vermarktungsverbote).

Ausnahmen von Besitz- und Vermarktungsverbote sind in § 43 BNatSchG geregelt.

In die Bundesartenschutzverordnung aus dem Jahr 1999 sind eine Reihe von in Niedersachsen oder Bremen

vorkommender Gefäßpflanzenarten neu aufgenommen worden, so z. B. *Anthericum liliago*, *Eryngium campestre*, *Lunaria rediviva* sowie *Primula elatior* und *Primula veris*. Ein Hauptkriterium für die Aufnahme war dabei die Gefährdung des Bestands heimischer Arten durch den menschlichen Zugriff, also in erster Linie durch direkte Einwirkung wie z. B. Abpflücken, Ausgraben, Abreißen oder Samen sammeln.

Ein spezieller Fall der »besonders geschützten Arten« sind die »**streng geschützten Arten**« (früher: »vom Aussterben bedrohte Arten«), für die im unmittelbar geltenden § 42 des Bundesnaturschutzgesetzes noch weitergehende Schutzvorschriften erlassen wurden. So ist es z. B. verboten, Standorte dieser Arten durch Aufsuchen oder Fotografieren zu beeinträchtigen oder zu zerstören. Zu ihnen zählen alle »besonders geschützten Arten« aus Anhang A der EG-Verordnung Nr. 338/97, aus Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie die gesondert gekennzeichneten Arten aus Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung. In der Florenliste sind sie mit dem Zeichen »§§« gekennzeichnet.

Eine zusammenfassende Liste der besonders und streng geschützten Tier- und Pflanzenarten mit Stand 1.2.2001 wurde im Bundesanzeiger (Jahrgang 53, Nr. 35a) bekannt gemacht. Eine aktualisierte Liste steht im Internet unter der Adresse www.wisia.de mit komfortabler Suchfunktion zur Verfügung.

Nur ein geringer Teil der in Niedersachsen oder Bremen wild lebenden Farn- und Blütenpflanzen gehört zu den »besonders geschützten Arten« (215 Sippen) oder zusätzlich zu den »streng geschützten Arten« (21 Sippen). Von den 806 landesweit gefährdeten Sippen sind 176 Sippen (22 %) »besonders geschützt«, 21 davon »streng geschützt«.

18 Alte und neue Namen (Liste der Synonyme)

In Tabelle 16 sind die nomenklatorischen und taxonomischen Änderungen gegenüber den vorigen Fassungen der Florenliste und der Roten Liste (GARVE & LETSCHERT 1991; GARVE 1993) zusammengestellt. Sie resultieren aus der weitgehenden Anpassung an die »Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands« (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998). Weitere Informationen dazu können Kap. 2 (Methodik) entnommen werden. Die in dieser Liste akzeptierten Namen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.

Tab. 16: Liste der Synonyme

Aconitum lycoctonum ssp. *lycoctonum* ← *Aconitum vulparia*
Aconitum vulparia → ***Aconitum lycoctonum* ssp. *lycoctonum***
Aethusa cynapium ssp. *cynapioides* → ***Aethusa cynapium* ssp. *elata***
Aethusa cynapium ssp. *elata* ← *Aethusa cynapium* ssp. *cynapioides*
Alnus alnobetula ← *Alnus viridis*
Alnus viridis → ***Alnus alnobetula***
Amaranthus blitum ssp. *emarginatus* ← *Amaranthus emarginatus*
Amaranthus emarginatus → ***Amaranthus blitum* ssp. *emarginatus***

Amsinckia menziesii → ***Amsinckia micrantha***
Amsinckia micrantha ← *Amsinckia menziesii*
Armeria elongata → ***Armeria maritima* ssp. *elongata***
Armeria halleri → ***Armeria maritima* ssp. *halleri***
Armeria maritima* ssp. *elongata ← *Armeria elongata*
Armeria maritima* ssp. *halleri ← *Armeria halleri*
Asplenium ceterach ← *Ceterach officinarum*
Aster parviflorus ← *Aster tradescanti*
Aster tradescanti → ***Aster parviflorus***
Ballota nigra ssp. *foetida* → ***Ballota nigra* ssp. *meridionalis***
Ballota nigra* ssp. *meridionalis ← *Ballota nigra* ssp. *foetida*
Bassia scoparia ← *Kochia scoparia*
Betonica officinalis ← *Stachys officinalis*
Bistorta officinalis ← *Polygonum bistorta*
Blysmus compressus ← *Scirpus cariciformis*
Blysmus rufus ← *Scirpus rufus*
Bolboschoenus maritimus ← *Scirpus maritimus* ssp. *compactus*
Bolboschoenus maritimus* x *yagara ← *Scirpus maritimus* ssp. *maritimus*
Bromus hordeaceus ssp. *thominii* → ***Bromus thominii***
Bromus thominii ← *Bromus hordeaceus* ssp. *thominii*
Cardamine dentata ← *Cardamine palustris*
Cardamine palustris → ***Cardamine dentata***
Carex cuprina → ***Carex otrubae***
Carex divulsa ssp. *leersii* → ***Carex guestphalica***
Carex guestphalica ← *Carex divulsa* ssp. *leersii*

Carex muricata ssp. *lamprocarpa* → ***Carex pairae***
Carex otrubae ← *Carex cuprina*
Carex pairae ← *Carex muricata* ssp. *lamprocarpa*
Ceterach officinarum → ***Asplenium ceterach***
Coincya cheiranthos ssp. *cheiranthos* → ***Coincya monensis***
 ssp. *cheiranthos*
Coincya monensis ssp. *cheiranthos* ← *Coincya cheiranthos*
 ssp. *cheiranthos*
Crataegus curvisepala → ***Crataegus rhipidophylla*** var. ***rhipidophylla***
Crataegus lindmanii → ***Crataegus rhipidophylla*** var. ***lindmanii***
Crataegus rhipidophylla var. *lindmanii* ← *Crataegus lindmanii*
Crataegus rhipidophylla var. *rhipidophylla* ← *Crataegus curvisepala*
Dactylis glomerata ssp. *lobata* → ***Dactylis polygama***
Dactylis polygama ← *Dactylis glomerata* ssp. *lobata*
Diphasiastrum alpinum ← *Lycopodium alpinum*
Diphasiastrum complanatum ← *Lycopodium complanatum*
Diphasiastrum issleri ← *Lycopodium issleri*
Diphasiastrum tristachyum ← *Lycopodium tristachyum*
Diphasiastrum zeilleri ← *Lycopodium zeilleri*
Elymus athericus ← *Elymus pycnanthus*
Elymus pycnanthus → ***Elymus athericus***
Euphorbia virgata → ***Euphorbia x pseudovirgata***
Euphorbia x pseudovirgata ← *Euphorbia virgata*
Euphrasia officinalis ssp. *rostkoviana* ← *Euphrasia rostkoviana* ssp. *rostkoviana*
Euphrasia rostkoviana ssp. *rostkoviana* → ***Euphrasia officinalis*** ssp. ***rostkoviana***
Fallopia baldschuanica ← *Polygonum aubertii*
Fallopia convolvulus ← *Polygonum convolvulus*
Fallopia dumetorum ← *Polygonum dumetorum*
Fallopia japonica ← *Polygonum cuspidatum*
Fallopia sachalinensis ← *Polygonum sachalinense*
Festuca brevipila ← *Festuca trachyphylla*
Festuca trachyphylla → ***Festuca brevipila***
Gagea bohemica ssp. *saxatilis* ← *Gagea saxatilis*
Gagea saxatilis → ***Gagea bohemica*** ssp. ***saxatilis***
Galium verum ssp. *wirtgenii* → ***Galium wirtgenii***
Galium wirtgenii ← *Galium verum* ssp. *wirtgenii*
Gentianella baltica → ***Gentianella campestris*** ssp. ***baltica***
Gentianella campestris ssp. *baltica* ← *Gentianella baltica*
Glyceria notata ← *Glyceria plicata*
Glyceria plicata → ***Glyceria notata***
Gnaphalium luteoalbum → ***Pseudognaphalium luteoalbum***
Helianthemum nummularium ssp. *obscurum* ← *Helianthemum ovatum*
Helianthemum ovatum → ***Helianthemum nummularium*** ssp. ***obscurum***
Hypericum quadrangulum → ***Hypericum tetrapterum***
Hypericum tetrapterum ← *Hypericum quadrangulum*
Isolepis fluitans ← *Scirpus fluitans*
Isolepis setacea ← *Scirpus setaceus*
Juncus alpinoarticulatus → ***Juncus alpinus***
Juncus alpinus ← *Juncus alpinoarticulatus*
Kochia scoparia → ***Bassia scoparia***
Koeleria cristata → ***Koeleria macrantha***
Koeleria macrantha ← *Koeleria cristata*
Lamium argentatum ← *Lamium galeobdolon* var. *florentinum*
Lamium galeobdolon ssp. *montanum* → ***Lamium montanum***
Lamium galeobdolon var. *florentinum* → ***Lamium argentatum***

Lamium montanum ← *Lamium galeobdolon* ssp. *montanum*
Lemna minuscula → ***Lemna minuta***
Lemna minuta ← *Lemna minuscula*
Lotus glaber → ***Lotus tenuis***
Lotus pedunculatus ← *Lotus uliginosus*
Lotus tenuis ← *Lotus glaber*
Lotus uliginosus → ***Lotus pedunculatus***
Luzula congesta ← *Luzula multiflora* ssp. *congesta*
Luzula multiflora ssp. *congesta* → ***Luzula congesta***
Lychnis flos-cuculi → ***Silene flos-cuculi***
Lychnis viscaria → ***Silene viscaria***
Lycopodium alpinum → ***Diphasiastrum alpinum***
Lycopodium complanatum → ***Diphasiastrum complanatum***
Lycopodium issleri → ***Diphasiastrum issleri***
Lycopodium tristachyum → ***Diphasiastrum tristachyum***
Lycopodium zeilleri → ***Diphasiastrum zeilleri***
Lythrum portula → ***Peplis portula***
Mentha x gentilis → ***Mentha x gracilis***
Mentha x gracilis ← *Mentha x gentilis*
Mentha x niliaca → ***Mentha x rotundifolia***
Mentha x rotundifolia ← *Mentha x niliaca*
Oenothera ammophila → ***Oenothera oakesiana***
Oenothera erythrosepala → ***Oenothera glazioviana***
Oenothera glazioviana ← *Oenothera erythrosepala*
Oenothera oakesiana ← *Oenothera ammophila*
Orobanche alsatica ssp. *libanotidis* ← *Orobanche bartlingii*
Orobanche bartlingii → ***Orobanche alsatica*** ssp. ***libanotidis***
Orobanche elatior ← *Orobanche major*
Orobanche major → ***Orobanche elatior***
Oxalis fontana → ***Oxalis stricta***
Oxalis stricta ← *Oxalis fontana*
Peplis portula ← *Lythrum portula*
Persicaria amphibia ← *Polygonum amphibium*
Persicaria hydropiper ← *Polygonum hydropiper*
Persicaria lapathifolia ← *Polygonum lapathifolium*
Persicaria lapathifolia ssp. *brittingeri* ← *Polygonum lapathifolium* ssp. *danubiale*
Persicaria lapathifolia ssp. *pallida* ← *Polygonum lapathifolium* ssp. *incanum*
Persicaria maculosa ← *Polygonum persicaria*
Persicaria minor ← *Polygonum minus*
Persicaria mitis ← *Polygonum mite*
Plantago arenaria → ***Psyllium arenarium***
Poa humilis ← *Poa subcaerulea*
Poa subcaerulea → ***Poa humilis***
Polygonum amphibium → ***Persicaria amphibia***
Polygonum aubertii → ***Fallopia baldschuanica***
Polygonum bistorta → ***Bistorta officinalis***
Polygonum convolvulus → ***Fallopia convolvulus***
Polygonum cuspidatum → ***Fallopia japonica***
Polygonum dumetorum → ***Fallopia dumetorum***
Polygonum hydropiper → ***Persicaria hydropiper***
Polygonum lapathifolium → ***Persicaria lapathifolia***
Polygonum lapathifolium ssp. *danubiale* → ***Persicaria lapathifolia*** ssp. ***brittingeri***
Polygonum lapathifolium ssp. *incanum* → ***Persicaria lapathifolia*** ssp. ***pallida***
Polygonum minus → ***Persicaria minor***
Polygonum mite → ***Persicaria mitis***
Polygonum persicaria → ***Persicaria maculosa***
Polygonum sachalinense → ***Fallopia sachalinensis***
Potamogeton x angustifolius ← *Potamogeton x zizii*
Potamogeton x decipiens → ***Potamogeton x salicifolius***
Potamogeton x salicifolius ← *Potamogeton x decipiens*

Potamogeton x zizii → **Potamogeton x angustifolius**
 Potentilla arenaria → **Potentilla incana**
Potentilla incana ← Potentilla arenaria
 Primula acaulis → **Primula vulgaris**
Primula vulgaris ← Primula acaulis
Pseudognaphalium luteoalbum ← Gnaphalium luteoalbum
Pseudolysimachion longifolium ← Veronica longifolia
Pseudolysimachion spicatum ← Veronica spicata
Psyllium arenarium ← Plantago arenaria
 Pulsatilla alba → **Pulsatilla alpina ssp. alba**
Pulsatilla alpina ssp. alba ← Pulsatilla alba
 Ranunculus baudotii → **Ranunculus peltatus ssp. baudotii**
Ranunculus nemorosus ← Ranunculus tuberosus
Ranunculus peltatus ssp. baudotii ← Ranunculus baudotii
 Ranunculus tuberosus → **Ranunculus nemorosus**
Ribes rubrum ← Ribes sylvestre
 Ribes sylvestre → **Ribes rubrum**
Rosa dumalis ← Rosa vosagiaca
 Rosa obtusifolia → **Rosa tomentella**
 Rosa pimpinellifolia → **Rosa spinosissima**
Rosa pseudoscabriuscula ← Rosa scabriuscula
 Rosa scabriuscula → **Rosa pseudoscabriuscula**
Rosa spinosissima ← Rosa pimpinellifolia
Rosa tomentella ← Rosa obtusifolia
 Rosa vosagiaca → **Rosa dumalis**
Rubus incarnatus ← Rubus osseus
 Rubus osseus → **Rubus incarnatus**
Rumex salicifolius ← Rumex triangulivalvis
 Rumex triangulivalvis → **Rumex salicifolius**
 Sagina apetala ssp. erecta → **Sagina micropetala**
Sagina micropetala ← Sagina apetala ssp. erecta
 Salicornia dolichostachya ssp. dolichostachya → **Salicornia procumbens**
 Salicornia dolichostachya ssp. strictissima → **Salicornia stricta**
Salicornia europaea ssp. brachystachya ← Salicornia ramosissima
Salicornia procumbens ← Salicornia dolichostachya ssp. dolichostachya
 Salicornia ramosissima → **Salicornia europaea ssp. brachystachya**
Salicornia stricta ← Salicornia dolichostachya ssp. strictissima
Salix bicolor ← Salix phylicifolia
 Salix phylicifolia → **Salix bicolor**
 Salix repens ssp. argentea → **Salix repens ssp. dunensis**
Salix repens ssp. dunensis ← Salix repens ssp. argentea
Salix triandra ssp. amygdalina ← Salix triandra ssp. discolor
 Salix triandra ssp. discolor → **Salix triandra ssp. amygdalina**
 Salsola kali ssp. ruthenica → **Salsola kali ssp. tragus**
Salsola kali ssp. tragus ← Salsola kali ssp. ruthenica
Schoenoplectus lacustris ← Scirpus lacustris ssp. lacustris
Schoenoplectus pungens ← Scirpus pungens
Schoenoplectus supinus ← Scirpus supinus
Schoenoplectus tabernaemontani ← Scirpus lacustris ssp. tabernaemontani
Schoenoplectus triqueter ← Scirpus triqueter
 Scirpus cariciformis → **Blysmus compressus**
 Scirpus cespitosus ssp. cespitosus → **Trichophorum cespitosum ssp. cespitosum**
 Scirpus cespitosus ssp. germanicus → **Trichophorum cespitosum ssp. germanicum**

Scirpus fluitans → **Isolepis fluitans**
 Scirpus hudsonianus → **Trichophorum alpinum**
 Scirpus lacustris ssp. lacustris → **Schoenoplectus lacustris**
 Scirpus lacustris ssp. tabernaemontani → **Schoenoplectus tabernaemontani**
 Scirpus maritimus ssp. compactus → **Bolboschoenus maritimus**
 Scirpus maritimus ssp. maritimus → **Bolboschoenus maritimus x yagara**
 Scirpus pungens → **Schoenoplectus pungens**
 Scirpus rufus → **Blysmus rufus**
 Scirpus setaceus → **Isolepis setacea**
 Scirpus supinus → **Schoenoplectus supinus**
 Scirpus triqueter → **Schoenoplectus triqueter**
Sedum maximum ← Sedum telephium ssp. maximum
 Sedum reflexum → **Sedum rupestre**
Sedum rupestre ← Sedum reflexum
 Sedum telephium ssp. maximum → **Sedum maximum**
 Senecio aquaticus ssp. barbaeifolius → **Senecio erraticus ssp. barbaeifolius**
Senecio erraticus ssp. barbaeifolius ← Senecio aquaticus ssp. barbaeifolius
Sesleria albicans ← Sesleria varia
 Sesleria varia → **Sesleria albicans**
Silene flos-cuculi ← Lychnis flos-cuculi
Silene viscaria ← Lychnis viscaria
Solanum villosum ssp. alatum ← Solanum villosum ssp. puniceum
 Solanum villosum ssp. puniceum → **Solanum villosum ssp. alatum**
 Spargularia maritima → **Spargularia media**
Spargularia media ← Spargularia maritima
 Stachys officinalis → **Betonica officinalis**
Stellaria alsine ← Stellaria uliginosa
 Stellaria uliginosa → **Stellaria alsine**
 Taraxacum apiculatum → **Taraxacum friscum**
Taraxacum duplidentifrons ← Taraxacum raunkiaeri
Taraxacum friscum ← Taraxacum apiculatum
Taraxacum parnassicum ← Taraxacum silesiacum
 Taraxacum raunkiaeri → **Taraxacum duplidentifrons**
 Taraxacum silesiacum → **Taraxacum parnassicum**
 Thlaspi caerulescens ssp. calaminare → **Thlaspi calaminare**
Thlaspi calaminare ← Thlaspi caerulescens ssp. calaminare
Trichophorum alpinum ← Scirpus hudsonianus
Trichophorum cespitosum ssp. cespitosum ← Scirpus cespitosus ssp. cespitosus
Trichophorum cespitosum ssp. germanicum ← Scirpus cespitosus ssp. germanicus
Urtica dioica ssp. galeopsifolia ← Urtica galeopsifolia
 Urtica galeopsifolia → **Urtica dioica ssp. galeopsifolia**
 Veronica longifolia → **Pseudolysimachion longifolium**
 Veronica spicata → **Pseudolysimachion spicatum**
Vicia angustifolia ssp. angustifolia ← Vicia sativa ssp. nigra
 Vicia sativa ssp. nigra → **Vicia angustifolia ssp. angustifolia**
 Viola tricolor ssp. curtisii → **Viola tricolor ssp. tricolor var. maritima**
Viola tricolor ssp. tricolor var. maritima ← Viola tricolor ssp. curtisii

19 Für eilige Leser (Zusammenfassung)

Diese Arbeit enthält eine neue Florenliste und eine neue Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen. Die Listen wurden in den Punkten Nomenklatur, Taxonomie und Methodik (vor allem Aufnahme- und Etablierungskriterien sowie Gefährdungskategorien und deren Definition) an bundesdeutsche Vorgaben (Standardliste, Rote Liste) angeglichen. Die Ergebnisse basieren auf konkreten floristischen Fachdaten, die im Rahmen des Niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms erhoben wurden.

Derzeit gehören 2.022 Sippen (davon 222 etablierte Neophyten und 58 Hybriden) zum festen Florenbestand in Niedersachsen oder Bremen, einschließlich der Brombeeren (*Rubus-fruticosus*-Gruppe, 161 Sippen), die letztes Mal in einer eigenen Roten Liste behandelt wurden. Hinzu kommen 344 unbeständige Neophyten, die nicht für die Rote Liste berücksichtigt wurden. 997 Sippen sind als gefährdet eingestuft (49,3 %), davon 806 (39,9 %) Sippen landesweit und 191 (9,4 %) weitere Sippen nur in einer oder zwei der folgenden Regionen: Küste (einschließlich Seemarschen), Tiefland (südlich bis etwa zum Mittellandkanal) sowie Hügel- und Bergland im südlichen Niedersachsen (einschließlich Harz). Die

Vorkommen von 110 Sippen sind landesweit erloschen, 122 vom Aussterben bedroht, 213 stark gefährdet, 261 gefährdet, 77 extrem selten und für 23 Sippen wird eine Gefährdung angenommen. Weitere 85 Sippen zeigen landesweit deutliche Rückgangstendenzen, sind aber noch so häufig, dass sie nicht in die Rote Liste aufgenommen wurden (Kategorie »V«). Veränderungen gegenüber den vorigen Fassungen der Florenliste 1991 und der Roten Liste 1993 werden diskutiert.

Niedersachsen weist sechs endemische Arten bzw. Unterarten auf, die weltweit nur bei uns vorkommen: *Biscutella laevigata* ssp. *guestphalica*, *Rubus hirsutior*, *Rubus myrica*, *Rubus nessensis* ssp. *cubirianus*, *Rubus pyramidatus* und *Rubus rhytidophyllus*. Allerdings ist nur die erste von ihnen in der Roten Liste verzeichnet (Kategorie »R«), die anderen gelten derzeit als ungefährdet. *Biscutella laevigata* ssp. *guestphalica* zählt damit zu den seltensten und wertvollsten Pflanzen Niedersachsens. Dazu gehören auch *Oenanthe conioides*, *Rubus rhamnifolius*, *Rubus rhombifolius* und *Thlaspi calaminare*, die zwar nicht in Niedersachsen dafür aber in Deutschland endemisch sind, zusätzlich weltweit als stark gefährdet gelten und bei uns sogar vom Aussterben bedroht sind.

20 For English Readers (summary)

This paper presents a new checklist as well as a new Red Data Book of the wild growing vascular plants recorded in Lower Saxony and Bremen. In terms of nomenclature, taxonomy and methodology (e. g. criteria of Red Data Book categories), the lists have been adapted to national standards.

The results presented in these lists have been derived from data gathered from a special plant-mapping-project in Lower Saxony, named »Pflanzenarten-Erfassungsprogramm«.

For the time being, the Flora of Lower Saxony and Bremen comprises 2.022 established taxa, including 222 neophytes and 58 hybrids. 161 brambles (*Rubus-fruticosus*-group) which previously featured in a separate Red Data Book have also been included. Further 344 non-established taxa were not included in the Red Data Book.

Of all taxa included in the Red Data Book, 997 (= 49,3 %) feature as »threatened«. For 806 (= 39,9 %) taxa this category applies in the whole of Lower Saxony and Bremen, while to another 191 (= 9,4 %) taxa, it applies only regionally for one or two of the following regions: coast (K, incl. sea-marshes), lowland (T) between coast and the channel »Mittellandkanal«, and mountains/

highlands (H, incl. Harz mountains) in the southern parts of Lower Saxony.

110 taxa feature as »extinct«, while other IUCN-categories have to be applied as follows: »critical«: 122 taxa; »endangered«: 213; »vulnerable«: 261; »susceptible«: 77; »near threatened«: 85 (showing a decline in population size, but are still frequent). For 23 taxa the threatened situation is indeterminate.

The changes since the previous checklist (1991) and Red Data Book (1993) are discussed. Lower Saxony features six own endemic species or subspecies: *Biscutella laevigata* ssp. *guestphalica*, *Rubus hirsutior*, *Rubus myrica*, *Rubus nessensis* ssp. *cubirianus*, *Rubus pyramidatus* and *Rubus rhytidophyllus*. Of these, only the first one features in the Red Data Book, while the other five are not threatened.

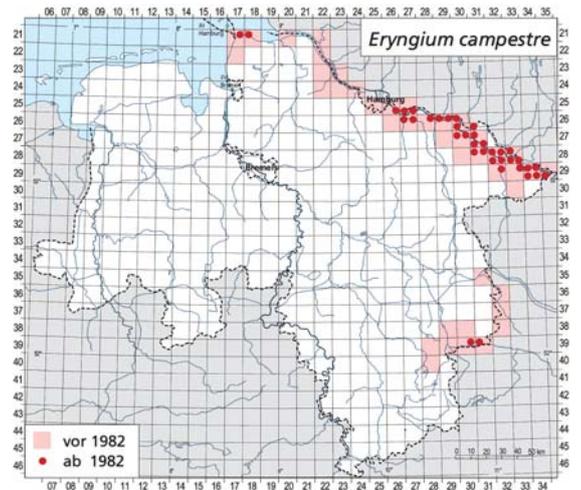
Biscutella laevigata ssp. *guestphalica* is one of the rarest and most important vascular plant taxa of Lower Saxony. Being endemic in Germany, as are *Oenanthe conioides*, *Rubus rhamnifolius*, *Rubus rhombifolius* and *Thlaspi calaminare*, these taxa are categorised »endangered« or »critical« in Lower Saxony and world-wide.

21 Welche Bücher und Schriften wurden benutzt? (Literaturverzeichnis)

- AUHAGEN, A. (1982): Vorschlag für ein Bewertungsverfahren der Rote-Liste-Arten, aufgezeigt am Beispiel der Farn- und Blütenpflanzen von Berlin (West). – Landschaftsentwickl. Umweltforsch. 11: 59-76, Berlin.
BEEK, A. van de (1981): Batologische notities 2. Nieuwe gegevens over *Rubus*. – Gorteria 10: 147-150, Leiden.

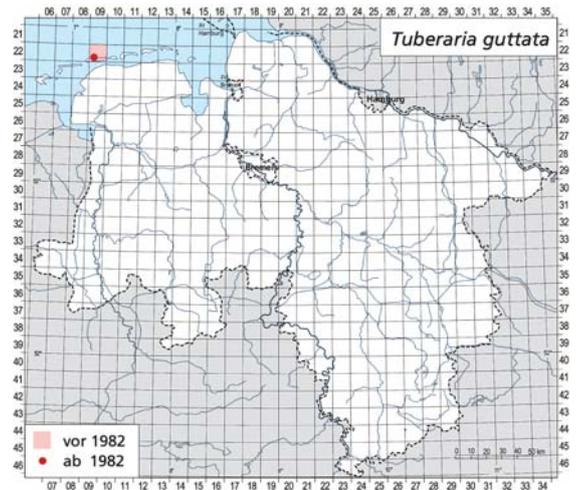
- BERTRAM, W. (1894): Exkursionsflora des Herzogthums Braunschweig mit Einschluss des ganzen Harzes. – 4. Aufl. 392 S., Braunschweig.
BINOT-HAFKE, M., H. GRUTTKE, G. LUDWIG, U. RIECKEN & D. KORNECK (2000): Bilanzierung der bundesweiten Roten Listen – eine Einführung. – Schriftenr. Landschaftspf. Natursch. 65: 7-31, Bonn.

- BRANDES, D. (1988): 400 Jahre Erforschung der Flora von Niedersachsen. – Veröff. Universitätsbibl. Braunschweig 2. 61 S., Braunschweig.
- BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. Verzeichnis der in der Provinz Hannover vorkommenden Gefäßpflanzen nebst Angabe ihrer Standorte. – 542 S., Hannover u. Leipzig.
- BREMISCHES NATURSCHUTZGESETZ (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege – BremNatSchG) i. d. F. v. 30.5.2002. – Brem. GBl. S. 108.
- BRUNS, E., E. GARVE & G. WICKE (1999): Artenschutzmaßnahme »Küchenschellen in Niedersachsen«. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 19, Nr. 5: 290-291, Hildesheim.
- BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege – BNatSchG) v. 25.3.2002. – BGBl. I, S. 1193.
- CORDE, H. (1979): Gefährdete Pflanzenarten aus der »Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen« – ihre Verbreitung im Bereich der Regionalstelle Bremen Teil I. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 39 (1): 7-40, Bremen.
- DRACHENFELS, O. v. (1996): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen in Niedersachsen. – Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. H. 34: 1-146, Hannover.
- ENDE, M. van der, A. SCHACHERER & E. GARVE (1995): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des deutschen Wattenmeerbereichs und Helgolands. – Schriftenr. Landschaftspf. Natursch. 44: 51-61, Bonn.
- EHRENDORFER, F. (Hrsg.) (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – 318 S., Stuttgart.
- FEDER, J. (2001a): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen der Stadt Emden. – Beitr. Naturkd. Niedersachsens 54: 81-97, Peine.
- FEDER, J. (2001b): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen der Stadt Wilhelmshaven (Niedersachsen). – Braunschweiger Naturkd. Schr. 6 (2): 521-544, Braunschweig.
- FEDER, J. (2001c): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen der Stadt Delmenhorst. – Drosera 2001: 189-211, Oldenburg.
- FEDER, J. (2001d): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landes Bremen. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 45: 27-62, Bremen.
- FEDER, J. (2002a): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Friesland. – Drosera 2002: 177-199, Oldenburg.
- FEDER, J. (2002b): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Wesermarsch. – Oldenburger Jahrb. 102: 343-375, Oldenburg.
- FEDER, J. (2002c): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Gifhorn (Niedersachsen). – Braunschweiger Naturkd. Schr. 6 (3): 619-669, Braunschweig.
- FEDER, J. (2003a): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Oldenburg. – Oldenburger Jahrb. 103: 279-315, Oldenburg.
- FEDER, J. (2003b): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Grafschaft Diepholz. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 45: 371-413, Bremen.
- FEDER, J. & B. SCHÄFER (2003): Flora des Landkreises Wittmund. – 140 S., Friedeburg.
- FEDER, J. & G. WILHELM (1995): Gefährdete Gefäßpflanzen im Stadtgebiet von Hannover. – Ber. Naturhist. Ges. Hannover 137: 161-182, Hannover.
- FEDER, J. & B. WITTIG (2000): Die Gefäßpflanzenflora des Landkreises Verden. – Drosera 2000: 29-52, Oldenburg.
- GARVE, E. (1991): Herbarbelege der in Niedersachsen verschollenen Gefäßpflanzenarten am Göttinger Universitätsherbarium (GOET). – Braunschweiger naturkd. Schr. 3 (4): 877-893, Braunschweig.
- GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 4. Fassung vom 1.1.1993. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 13, Nr. 1: 1-37, Hannover.
- GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982 – 1992. – Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. H. 30/1-2: 1-895, Hannover.
- GARVE, E. (2002): Artenschutzmaßnahmen in Niedersachsen. – Schriftenr. Vegetationskd. 36: 47-53, Bonn.
- GARVE, E. (2003): Pflanzenartenschutz in historischen Gärten und Parkanlagen. – In: SEGERS-GLOCKE (Hrsg.): Gartendenkmalpflege und Naturschutz. – Gartendenkmalpflege in Niedersachsen: 41-50, Hannover.
- GARVE, E. & D. LETSCHERT (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. – Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. H. 24: 1-154, Hannover.
- GARVE, E. & D. ZACHARIAS (1996): Die Farn- und Blütenpflanzen des ehemaligen Amtes Neuhaus (Mittellelbe, Lkr. Lüneburg). Ergebnisse einer 1994 durchgeführten Detailkartierung. – Tuexenia 16: 579-625, Göttingen.
- GIGON, A. & R. LANGENAUER (1999): Blaue Listen: ein neues Naturschutzinstrument und Hinweise für die Erarbeitung und Anwendung. – NNA-Berichte 12 (2): 113-120, Schnevedingen.
- GOTTSCHLICH, G. (1989): Beiträge zur Kenntnis der niedersächsischen Hieracien. – Flor. Rundbr. 22: 1-9, Bochum.
- GOTTSCHLICH, G. (1999): Zur taxonomischen Stellung der Kalkfels-Hieracien des Hohensteins im Süntel (Niedersachsen, Deutschland). – Braunschweiger naturkd. Schr. 5 (4): 811-821, Braunschweig.
- GREGOR, T. & G. MATZKE-HAJEK (2002): Apomikten in roten Listen: Kann der Naturschutz einen Großteil der Pflanzenarten übergehen? – Natur u. Landschaft 77 (2): 64-71, Bonn.
- HAEUPLER, H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. – Scripta Geobot. 10. 367 S., Göttingen.
- HAEUPLER, H. & E. GARVE (1983): Programm zur Erfassung von Pflanzenarten in Niedersachsen. Aufruf zu einer weiterführenden Erhebung artenbezogener Daten für den Naturschutz. – Göttinger Flor. Rundbr. 17: 63-99, Göttingen.
- HAEUPLER, H., A. MONTAG & K. WÖLDECKE (1976): Verschollene und gefährdete Gefäßpflanzen in Niedersachsen. – In: Niedersächs. Ministerium f. Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten (Hrsg.): 30 Jahre Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen: 48-71, Hannover.
- HAEUPLER, H., A. MONTAG, K. WÖLDECKE & E. GARVE (1983): Rote Liste Gefäßpflanzen Niedersachsens und Bremens. 3. Fassung vom 1.10.1983. – Hrsg.: Niedersächs. Landesverwaltungsamt, Merkblatt 18, 34 S., Hannover.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – 2. Aufl. 768 S., Stuttgart.
- HAND, R. (2001): Revision der in Europa vorkommenden Arten von *Thalictrum* subsectio *Thalictrum* (Ranunculaceae). – Bot. Natursch. Hessen, Beih. 9, 358 S., Frankfurt/M.
- HORN, K. (1997): Verbreitung, Ökologie und Gefährdung der Flachbärlappe (*Diphasiastrum* spp., Lycopodiaceae, Pteridophyta) in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. H. 38: 1-85, Hannover.
- JÄGER, E. J. (2002): Kommentare zur Neubearbeitung der Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 (Kritischer Band). 5. Wissenschaftliche Namen und ihre Betonung, deutsche Namen, Sippenbestand. – Schlechtendalia 8: 17-22, Halle/5.
- JÄGER, E. J. & K. WERNER (2002): Exkursionsflora von Deutschland. Band 4. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. – 948 S., Heidelberg u. Berlin.
- JANSSEN, C. & D. BRANDES (1988): Zum Vorkommen interessanter Gefäßpflanzen im nördlichen Harzvorland nach Belegen aus dem Herbar OSTERLOH. I. Arten der Halbtrocken- bzw. Steppenrasen, der Äcker, der thermophilen Säume, der Epheveren- und Ruderalfluren. – Braunschw. naturkd. Schr. 3 (1): 1-18, Braunschweig.
- JANSSEN, C. & D. BRANDES (1989): Zum Vorkommen interessanter Gefäßpflanzen im nördlichen Harzvorland nach Belegen aus dem Herbar OSTERLOH. II. Arten feuchter bzw. basenarmer Standorte. – Braunschw. naturkd. Schr. 3 (2): 279-303, Braunschweig.
- KALLEN, H. W., C. KALLEN, P. SACKWITZ & H. OLLGAARD (2003): Die Gattung *Taraxacum* Wiggers (Asteraceae) in Norddeutschland – 1. Teil: Die Sektionen *Naevosa*, *Celtica*, *Erythrosperma* und *Obliqua*. – Bot. Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern 37: 5-89, Neubrandenburg.
- KIRSCHNER, J. & J. ŠTEPÁNEK (1998): A monograph of *Taraxacum* sect. *Palustris*. – 281 S., Pruhonice.
- KOCH, K. (1958): Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und der benachbarten Gebiete. – 2. Aufl., 543 S., Osnabrück.
- KOPERSKI, M. (1999): Florenliste und Rote Liste der Moose in Niedersachsen und Bremen. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 19, Nr. 1: 1-75, Hildesheim.
- KORNECK, D., M. SCHNITTLER, F. KLINGENSTEIN, G. LUDWIG, M. TAKLA, U. BOHN & R. MAY (1998): Warum verarmt unsere Flora? Auswertung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Schriftenr. Vegetationskd. 29: 299-444, Bonn.
- KORNECK, D., M. SCHNITTLER & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. – Schriftenr. Vegetationskd. 28: 21-187, Bonn.
- KORNECK, D. & H. SUKOPP (1988): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen und ihre Auswertung für den Arten und Biotopschutz. – Schriftenr. Vegetationskd. 19. 210 S., Bonn.
- KÜSEL, H. (1967): Die Verbreitung der Gefäßkryptogamen im Bremer Beobachtungsgebiet. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 37: 109-146, Bremen.
- LUNDEVALL, C.-F. & H. ÖLLGAARD (1999): The genus *Taraxacum* in the Nordic and Baltic countries: Types of all specific, sub-specific and varietal taxa, including type locations and sectional belonging. – Preslia 71: 43-171, Prag.



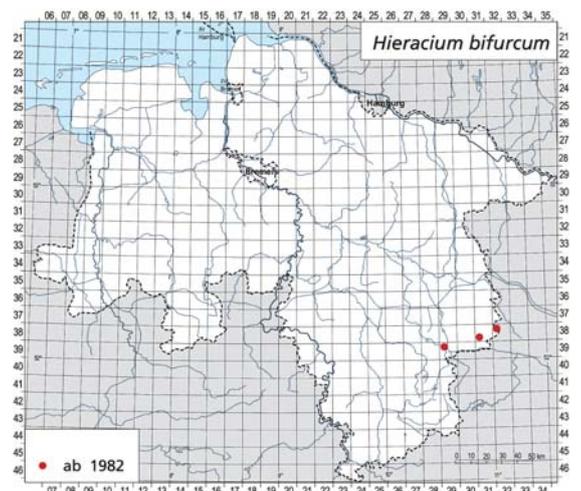
Gefährdungskategorie 3 (Gefährdet): *Eryngium campestre* – Feld-Mannstreu

Auf Steppenrasen, basenreichen Sandmagerrasen und trockenen Viehweiden, auch an entsprechenden Deichen und Wegrändern fühlt sich der Feld-Mannstreu wohl. Sein eng umgrenztes Verbreitungsgebiet umfasst bei uns das gesamte Elbtal bis Cuxhaven und das nordöstliche Harzvorland. Durch den Verlust geeigneter Standorte ist ein merklicher Rückgang festzustellen. Manchmal wird *Eryngium campestre* auch in anderen Teilen des Gebiets eingeschleppt, z. B. in Bremen, kann sich dort aber nicht für längere Zeit behaupten. Diese Nachweise wurden auf der Verbreitungskarte nicht dargestellt. Die Fruchtstängel lösen sich im Herbst vom Wurzelwerk und werden dann als »Steppenroller« oder »Steppenhexen« über freie Flächen geweht.



Gefährdungskategorie R (Extrem selten): *Tuberaria guttata* – Geflecktes Sandröschen

Das einjährige Gefleckte Sandröschen gehört zur Familie der Zistrosengewächse, die bei uns nur mit wenigen weiteren Arten vertreten ist. Wie seine Verwandten hat unsere Art ihren Verbreitungsschwerpunkt in Südeuropa. Seit dem Beginn botanischer Aufzeichnungen ist *Tuberaria guttata* in Niedersachsen nur von der Ostfriesischen Insel Norderney bekannt, abgesehen von einem Gastspiel auf der Nachbarinsel Juist, das der Naturschützer Otto Leege durch eine Anpflanzung ermöglichte. Bestandserfassungen sollten nur vormittags an sonnigen Tagen vorgenommen werden, da zu anderen Zeiten die Blüten nicht geöffnet sind, und die Pflanzen dann sehr leicht übersehen werden können. Der Bestand auf Norderney wird derzeit als stabil bewertet.



Gefährdungskategorie G (Gefährdung anzunehmen): *Hieracium bifurcum* – Gegabeltes Habichtskraut

Die Kategorie »G« wurde für schwer bestimmbare und dadurch nur selten nachgewiesene Sippen neu eingeführt, wenn eine Gefährdung sehr wahrscheinlich ist, aber mangels Informationen keine exakte Gefährdungseinstufung möglich ist. Dieses trifft für das Gegabelte Habichtskraut zu, das zwischen dem kontinental verbreiteten *H. echinoides* und dem häufigen *H. pilosella* vermittelt und nur von Spezialisten sicher bestimmt werden kann. Im Rahmen einer gezielten Nachsuche gelangen drei Nachweise im östlichen Niedersachsen. Alle Zwischenarten mit dem bundesweit gefährdeten *H. echinoides* sind bei uns hochgradig selten.

- MÜLLER, J. (1996): Zum Vorkommen von *Carex melanostachya* WILLD. im Mittelbegebiet. – Flor. Rundbr. 30: 83-90, Bochum.
- NAGLER, A. & H. CORDES (1993): Verbreitung der gefährdeten und seltenen Farn- und Blütenpflanzen im Land Bremen und ihre Auswertung für den Arten- und Biotopschutz. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 42 (2). 580 S., Bremen.
- NIEDERSÄCHSISCHES NATURSCHUTZGESETZ (NNatG) i d. Fass. v. 11.4.1994 – Nds. GVBl. S. 155, 267, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.2.2004, Nds. GVBl. S. 75.
- PEDERSEN, A. & H. E. WEBER (1993): Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen (Gattung *Rubus* L. subgenus *Rubus*). – Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. H. 28: 1-202, Hannover.
- PETER, A. (1901): Flora von Hannover nebst angrenzenden Gebieten. I. Teil. Verzeichnis der Fundstellen, pflanzengeographisch geordnet und mit literarischen Nachweisen versehen. – 323 S., Göttingen.
- PILGRIM, B. & R. FRANKE (1993): Kartographische Arbeitsgrundlage für faunistische und floristische Erfassungen nach Tierarten-Erfassungsprogramm und Pflanzenarten-Erfassungsprogramm der Fachbehörde für Naturschutz. – Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. H. A/5, Hannover.
- PRASSE, R. & M. RISTOW (2001): Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste. – 85 S., Berlin.
- RAUSCHERT, S. (1972): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 13. Reihe. – Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Naturwiss. Reihe 21: 7-68, Halle/S.
- RIEKEN, U., M. BINOT-HAFKE, H. GRUTTKE, D. KORNECK & G. LUDWIG (2000): Fortschreibung und Perspektiven von bundesweiten Roten Listen. – Schriftenr. Landschaftspf. Natursch. 65: 231-255, Bonn.
- SCHACHERER, A. (2001): Das Niedersächsische Pflanzenarten-Erfassungsprogramm. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 21, Nr. 5 – Supplement Pflanzen: 1-20, Hildesheim.
- SCHMID, M. (2003): Morphologie, Vergesellschaftung, Ökologie, Verbreitung und Gefährdung der Sumpf-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Palustria*, DAHLST., Asteraceae) Süddeutschlands. – Biblioth. Bot. 155, 268 S., Stuttgart.
- SCHNITTLER, M. & G. LUDWIG (1996): Zur Methodik der Erstellung Roter Listen. – Schriftenr. Vegetationskd. 28: 709-739, Bonn.
- SCHOLZ, H. (1995): *Eragrostis albensis* (Gramineae), das Elb-Liebesgras – ein neuer Neo-Endemit Mitteleuropas. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128: 73-82, Berlin.
- SCHOLZ, H. (2002): *Panicum riparium* H. SCHOLZ – eine neue indigene Art der Flora Mitteleuropas. – Feddes Repert. 113: 273-280, Berlin.
- SCHUPP, D., K. BEHM-BERKELMANN, T. HERRMANN, B. PILGRIM & A. SCHACHERER (2001): Arten brauchen Daten – Erfassung von Tier- und Pflanzenarten in Niedersachsen. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 21, Nr. 5: 209-240, Hildesheim.
- SWAN, G. A. (1999): Identification, distribution and a new nothosubspecies of *Trichophorum cespitosum* (L.) HARTMAN (Cyperaceae) in the British Isles and N. W. Europe. – Watsonia 22: 209-233.
- TÄUBER, T. (2000): Zwergbinsen-Gesellschaften (Isoëto-Nanojuncetea) in Niedersachsen. Verbreitung, Gliederung, Dynamik, Keimungsbedingungen der Arten und Schutzkonzepte. – 238 S., Göttingen.
- UHLEMANN, I. (2003): Die Gattung *Taraxacum* (Asteraceae) im östlichen Deutschland. – Mitt. flor. Kart. Sachsen-Anhalt, Sonderheft., 136 S., Halle/S.
- VOLK, H. (1998): Bewertung des Waldes und der Forstwirtschaft durch die Roten Listen – Probleme und Chancen. – Schriftenr. Vegetationskd. 29: 139-150, Bonn.
- WAGENITZ, G. (2003): Wörterbuch der Botanik. Die Termini in ihrem historischen Zusammenhang. – 2. Aufl. 552 S., Heidelberg u. Berlin.
- WALTHER, K. (1977): Die Vegetation des Elbtales. Die Flußniederung von Elbe und Seege bei Gartow (Kr. Lüchow-Danenberg). – Abh. Verh. Naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 20 (Suppl.), 123 S., Hamburg.
- WASNER, U. & R. WOLFF-STRAUB (1999): Einleitung Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – Schriftenr. Landesanstalt Ökol., Bodenordn. Forsten/Landesamt Agrarordn. 17: 7-28, Recklinghausen.
- WEBER, H. E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Brombeerarten in Niedersachsen und Bremen (1. Fassung vom 1.1.1993). – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 13, Nr. 1: 40-46, Hannover.
- WEBER, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. – 770 S., Osnabrück
- WEBER, H. E. (1999): Zur Variabilität der Fuchsbeere (*Rubus nessensis* HALL). – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 44 (2-3): 233-244, Bremen.
- WEBER, H. E. (2002): *Rubus wittigianus* spec. nov., eine sich ausbreitende Brombeerart in Westfalen und bei Osnabrück. – Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 28: 153-158, Osnabrück.
- WEBER, H. E. (2003): Eine neue Haselblattbrombeere in Westfalen und Niedersachsen. – Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 29 (im Druck), Osnabrück.
- WEBER, H. E. & W. JANSEN (2001): Zwei neue Brombeerarten der Serie Glandulosi (Wimmer & Grabowski) Focke aus Mitteleuropa. – Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 27: 77-87, Osnabrück.
- WELK, E. (2002): Arealkundliche Analyse und Bewertung der Schutzrelevanz seltener und gefährdeter Gefäßpflanzen Deutschlands. – Schriftenr. Vegetationskd. 37, 1-337, Bonn.
- WERNER, K. (2002): Kommentare zur Neubearbeitung der Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 (Kritischer Band). 3. Zur Nomenklatur einiger Arten und Unterarten. – Schlechtendalia 8: 1-13, Halle/S.
- WESTHUS, W. & F. FRITZLAR (1999): Sind Rote Listen noch zeitgemäß? – Landschaftspf. Natursch. Thüringen 36: 90-92, Jena.
- WICKE, G. (2001): Organisation und Monitoring im Rahmen des Ackerrandstreifenprogramms in Niedersachsen von 1987 bis 2000. – Artenschutzreport 11: 37-41, Jena.
- WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 765 S., Stuttgart.
- WITTIG, B., J. FEDER, T. ARKENAU, D. SCHNEIDER-HÖKE & D. v. BARGEN (2000): Rote und Blaue Liste der im Landkreis Verden gefährdeten Gefäßpflanzen 2000. – 22 S., Verden.

Der Autor



Eckhard Garve, geb. 1954, Dipl.-Biologe, Studium in Braunschweig und Göttingen mit Schwerpunkt Pflanzensystematik; ab 1982 Aufbau des Pflanzenarten-Erfassungsprogramms im Auftrag der Fachbehörde für Naturschutz, seit 1985 dort fester Mitarbeiter, ab 1991 Leiter des Dezernats Pflanzenartenschutz, Autor bzw. Koautor u. a. der Florenliste 1991 und der Roten Liste Gefäßpflanzen 1983 und 1993.

Impressum

Herausgabe: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie (NLÖ) – Fachbehörde für Naturschutz – Der »Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen« erscheint unregelmäßig. ISSN 0934-7135

Abonnement: 15 € / Jahr. Einzelhefte 2,50 € zzgl. Versandkostenpauschale.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den sachlichen Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

1. Auflage 2004, 1 - 5.000

Gedruckt auf Recycling-Papier.

Titelbild: Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*), aus: »Flora von Deutschland« (12. Band) von J. STURMS (1904), Vlg. K. G. Lutz.

Fotos: E. Garve

Kartografie: NLÖ - Abt. Naturschutz - Schriftleitung dieser Ausgabe: Manfred Rasper, NLÖ - Abt. Naturschutz -

Anschrift des Verfassers: Eckhard Garve, NLÖ (Adresse s. Bezug); e-mail: eckhard.garve@nlloe.niedersachsen.de

Bezug: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie - Abt. Naturschutz - Postfach 101062, 31110 Hildesheim e-mail: heinrich.klaholt@nlloe.niedersachsen.de fon: 051 21/509-244 fax: 051 21/509-233 www.nlloe.de